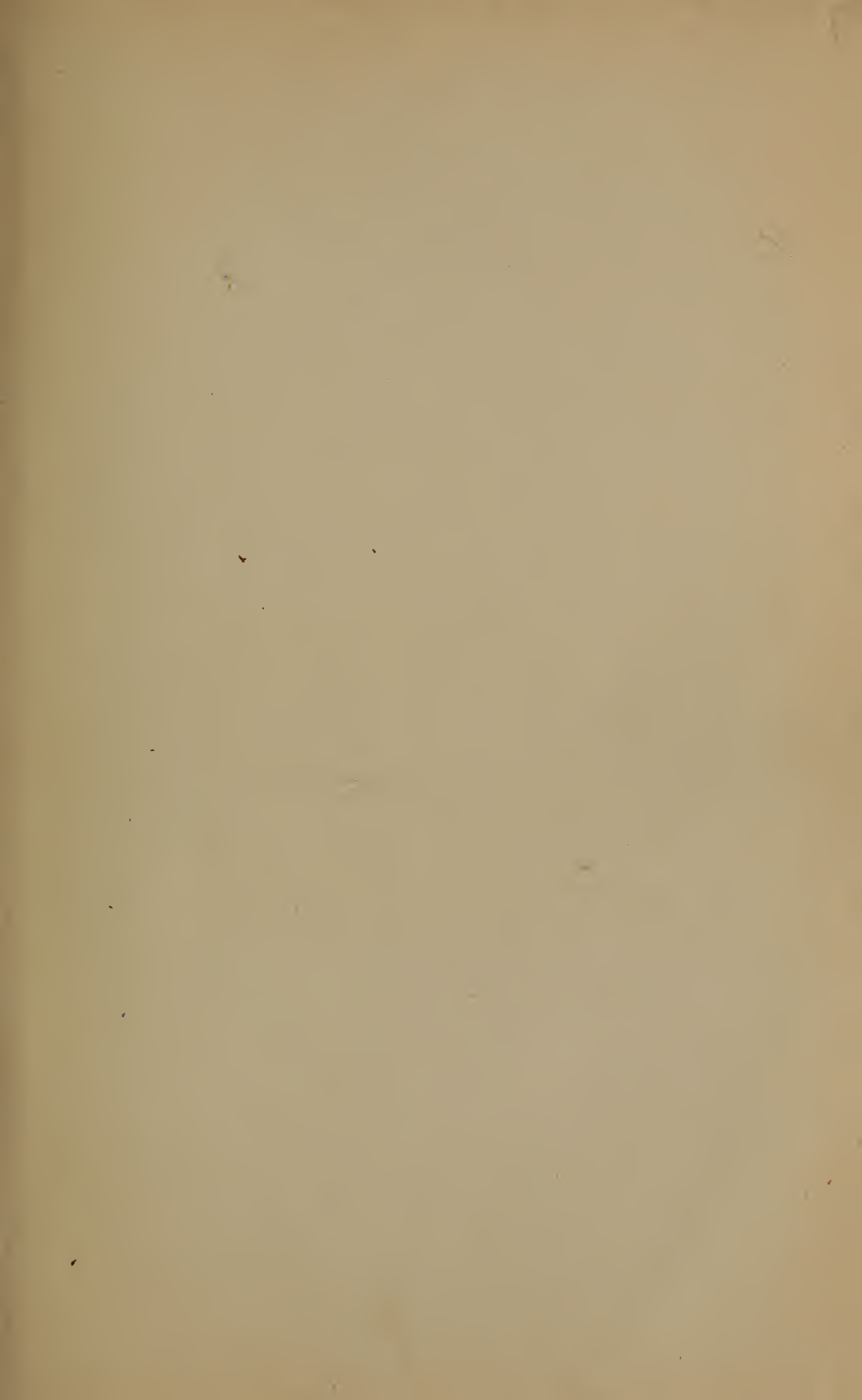
St. Paulus.

1840.-1890.





[St. Paul's german lutheran church. Philadelphia.]

1840. 1890.

Fest-Büchlein

zum

50jährigen Jubiläum

der

Deutsch-Luth. St. Paulus-Kirche,

(Ecke St. John und Brown Str.)

By Rev. F. Wischan

in

Philadelphia.



Als Andenken an die Festfeier vom 11.—15. Mai 1890.



In den meisten Kirchen wird nach den ersten 25 Jahren ein Jubiläum gefeiert. In der St. Paulus-Kirche hätte man das 25jährige Jubiläum im Jahre 1865 feiern können. Doch weil damals die Kirche zur alten St. Michaelis- und Zions-Gemeinde gehörte und die St. Paulus-Gemeinde nicht selbstständig war, wurde das St. Paulus-Fest übersehen.

Damit es mit dem 50jährigen Fest nicht ebenso ginge, legte der Pastor dem Kirchenrath am 6. Januar 1890 einen Plan vor, das 50jährige Jubiläum zu feiern und dazu die Beamten der Synode, der Conferenz, die früheren Pastoren der Gemeinde und andere Freunde einzuladen, und ein Jubiläums-Komitee zu ernennen. Das Komitee bestand aus Pastor Wischan und den Herren Dannecker, Dierolf, Maurer, Spielmann und Lehrer Roth. Dieses schlug vor, daß am Sonntag Rogate (11. Mai) das Fest gefeiert werde und zwar mit den einzelnen Vereinen die Woche hindurch (11.—15. Mai). Es wurden die Präsidenten der Synode und Conferenz eingeladen. Präsident Dr. Krotel bedauerte, daß er wegen Arbeitsüberhäufung nicht kommen könnte und schreibt: „Gewiß haben Pastor und Gemeinde guten Grund, ein Freudenfest zu veranstalten und dem l. Gott von Herzen zu danken, daß Er ein halbes Jahrhundert über

der Gemeinde gewacht und sie mit treuen Lehrern und mit Wort und Sakrament gesegnet hat. Er schenke Ihnen und der Gemeinde recht festliche Tage und Seinen ferneren Segen, damit einst ein recht freudiges 100jähriges Jubiläum gefeiert werden möge!"

Pastor J. J. Kündig, Präsident der Conferenz, folgte der Einladung. Von den frühern Pastoren der St. Paulus-Kirche sind noch drei im Amte: Dr. Mann, Dr. Wenzel und Dr. Späth. Dr. Wenzel bedauert, daß er nicht kommen könne, dagegen nahmen Dr. Mann und Dr. Späth die Einladung an. Ebenso die Pastoren Grahn, Dr. Hilprecht, Nidecker, Linz, Isenschmid, Niemann, Offermann, Schimpf, Fischer, Jelden, Bender und Lindenstruth. Auch die Singchöre der Schwestergemeinden wurden eingeladen.

Beschlossen wurde, die Kirche zum Jubiläum in ein rechtes Festgewand zu kleiden. Komitee: Dannecker, Dierolf und Spielmann. Druck-Komitee: Pastor Wischan und Lehrer Roth. Am ersten Festtag sollte ein Orchester die Gesänge begleiten. Das Programm lautete:

Sonntag (11. Mai): Hauptfest.—Dr. Mann und Dr. Hilprecht.
Nachmittags: Kinderfest.—Pastoren Niemann, Linz, Wischan.
Abends: Konfirmandenfest.—Pastoren Grahn und Wischan.
Montag: Diakonissenfest.—Past. Dr. Späth, Isenschmid, Cordes.
Dienstag: Missionsfest. Past. Kündig, Nidecker, Offermann.
Mittwoch: Sonntagschulfest.—Past. Fischer und Bender.
Donnerstag: Himmelfahrtsfest; 10 Uhr.—Past. Lindenstruth.
Abends: Luther-Abend. I. Lutherbilder. II. Past. Wischan's Reise. Tickets 15 Cts.

Es wurde durch P. Wischan und Lehrer Roth für jedes Fest ein besonderes Programm ausgearbeitet und in den Druck gegeben 1. Jubelfest am Rogate-Sonntag, mit rothem Umschlag, 2000 Stück. 2. Sonntagschulfest mit den Kleinen, 1000 Stück. 3. Konfirmandenfest, 2000 Stück. 4. Einladung an die Konfirmanden, 2000 Stück. 5. Festfeier der Diakonissen- und Armen-Vereine mit ihrer Geschichte und Namen der Mitglieder, 20 Seiten, 1000 Stück. 6. Missionsfest, 2000 Stück. 7. Sonntagschulfest mit

der Bibelklasse 2c., 2000 Stück. 8. Luther=Abend, 20 Seiten mit blauem Umschlag, 1000 Stück (@ 5 Cts.). 9. Jubiläums=Büchlein, oder Geschichte der Gemeinde, mit grünem Umschlag, 1000 Stück (@ 10 Cts.). 10. Geschichte der Sonntagschule mit goldgelbem Umschlag, 56 Seiten, 1000 Stück (@ 10 Cts.).

Diese Druckarbeit machte erschrecklich viele Arbeit. Es mußte nach Namen und Data gesucht und viele Bücher durchstöbert werden. Besonders benutzt wurden: 1. Das Büchlein von Dr. Demme „Zum Andenken an die hundertjährige Jubelfeier in der St. Michaelis=Kirche 1843." Weil dies Büchlein selten geworden ist, so wurde wörtlich entnommen, was Seite 16–32 in unserm Jubiläums=Büchlein steht. 2. Dr. Seidenstickers Geschichte der Deutschen Gesellschaft. 3. Der Jubeltag der Zions=Kirche von Dr. Mann, 1866. 4. Die alten Protokollbücher. 5. Jahresberichte, Zeitungsartikel, Cirkulare, Pamphlete 2c. Lehrer Roth lieferte den Schulbericht, P. v. Bosse die Lebensabrisse der ersten Pastoren, Frl. Baumann die Nähschule, Frl. Elis. Presser suchte die meisten Adressen früherer Konfirmanden auf und half sammt Car. und Kath. Merscher, E. Thieme, C. Off, A. Dietz, E. Köhler und Lehrer Seeger die Konfirmanden=Cirkulare an die Adressen besorgen. Diese Arbeit, nach den Namen und Adressen der 1215 Konfirmanden zu forschen, war keine Kleinigkeit. So gut wir's konnten, haben wir sie gethan. Daß Fehler vorkommen würden, war uns zum Voraus bewußt. Vollkommen ist auch diese Arbeit, welche sich in den letzten Wochen vor dem Fest zusammendrängte, nicht. „Fehlerfinder" giebt's überall, wir wollen ihnen ihre Freude lassen. Dem Drucker gebührt auch Dank, der in der kürzesten Zeit durch Anspannung aller Kräfte, die Arbeit zum Feste fertig stellte.



Die Festwoche.

Sonntag, den 11. Mai 1890.—**Festgottesdienst,** 10 Uhr. Liturg, Prof. Dr. Hilprecht. Festpredigt von P. Dr. Mann. „Lobe den Herrn," von C. Wonnberger. St. Paulus Singchor. Organist J. Roth. Orchester 8 Mann. „Sie ist festgegründet," von C. Wonnberger. Collekte für das Seminar.

Sonntag Nachmittag, 2½ Uhr. — **Kinderfest.** Liturg, P. J. Niemann von Norristown, Pa. Ansprachen von P. Linz, P. Wischan. St. Paulus Singchor II. „Jauchzet Gott." Collekte für die Sonntagschule.

Sonntag Abend, 7½ Uhr. — **Konfirmandenfest.** Alle Konfirmanden seit 1870 sind herzlich eingeladen, Ansprachen von P. Grahn und P. Wischan. Emanuels-Chor. Organist W. Merz. Orchester. „Halleluja Chor," von Handel. Collekte für zwei Gotteskasten am Eingang unserer Kirche.

Montag Abend (12. Mai), 7½ Uhr. — **Diakonissenfest.** Fest des **Frauen- und Jungfrauen-Vereins** und **Männlichen Armen-Vereins.** Liturg, Rektor Cordes. Ansprachen von P. Jsenschmid aus Wilmington, P. Dr. Späth. St. Johannis-Chor. Dirigent O. Roth. „Ehre sei Gott" und „Hebe deine Augen auf." Collekte für Diakonissen- und Armen-Vereine.

Dienstag Abend (13. Mai), 7½ Uhr. — **Missionsfest.** Liturg, H. Offermann von Cramer Hill, N. J. Ansprachen über Innere Mission und Schulen von P. J. Kündig aus Reading und P. E. Nidecker über Heidenmission. Zions-Chor. Organist H. Gröneveld. „Es geht durch öde Auen," von E. Otto, und „O Jerusalem du schöne." Collekte für Mission.

Mittwoch Abend (14. Mai), 7½ Uhr. — **Sonntagschulfest.** Ansprachen von P. Bender über gemeinschaftliche Sonntagschulen im Lande. P. C. Fischer von Elizabeth, N. J., über die Sonntagschule vor 25 Jahren. St. Michaelis-Chor. Dirigent Brechter. „Lobe Gott" und „Mein Herz ich gebe." Collekte für die Sonntagschule.

Donnerstag (15. Mai), 10½ Uhr. — **Himmelfahrtfest.** Predigt von P. L. Lindenstruth von Mauch Chunk, Pa.

Donnerstag Abend (15. Mai), 7½ Uhr. — **Luther-Abend.** Ticket 15 Cts. I. Theil: **Luther-Bilder.** Das Leben Luthers in schönen Bildern, mit Luther-Deklamationen und Liedern. II. Theil: Bilder von Corsica, der Wüste Sahara, Spanien, Italien und dem deutschen Rhein, von P. Wischan erklärt. Programm 5 Cts.

Die ersten Deutschen in Philadelphia.

Kaum etwas mehr als 200 Jahre sind es, daß Deutsche in dieses Land einwanderten. Die ersten Deutschen kamen 1683 nach Pennsylvanien. Die Anregung zu eigentlichen Wanderzügen aus Deutschland gab der Quäker William Penn durch seine Reisen und Predigten in Deutschland (1671 und 1677). Philadelphia war 1682 von Penn gegründet worden. In Frankfurt a. M. bildete sich 1682 eine Landgesellschaft, welche von Penn 25,000 Acker Land in Pennsylvanien kaufte. Diese Frankfurter Kompagnie ersah zu ihrem Agenten einen jungen Juristen, Namens Franz Daniel Pastorius. Pastorius begab sich den nächsten Sommer auf den Weg, und erreichte Philadelphia, wo erst wenige Häuser im Buschwerk sichtbar waren, am 20. August 1683. Im Herbst kamen die ersten Ansiedler nach, 13 Familien, welche am 6. Oktober 1683 mit dem Segelschiff landeten und die sich 6 Meilen von Philadelphia ein Stück Land aussuchten und sich ihre Wohnstätten darauf errichteten. Das war die „deutsche Stadt" Germantown (the German town), die erste deutsche Heimstätte in Amerika. Die folgenden Jahre kamen immer mehr Deutsche nach der „neuen Welt," besonders aus der Pfalz, Baden und Württemberg; denn diese Länder ließ damals Ludwig XIV. von Frankreich durch seine Mordbrenner verheeren und zerstören.

Heidelberg, Speyer, Worms, Mannheim, Kreuznach wurden eingeäschert.

Unter 50 deutsche Familien wurde das Gebiet von Germantown, das 5700 Acker Landes enthielt, im Jahre 1689 verlost. Pastorius war der erste Bürgermeister (Schultheiß) in Germantown, später war er Stadtsekretär und von 1702 bis zu seinem Tode (1719) hielt er deutsche Schule. Die Eingewanderten waren meist Handwerker, namentlich Weber, die auch Ackerbau und Viehzucht trieben. Die Frauen waren fleißige Strickerinnen und ihre wollenen Strümpfe waren berühmt. Bemerkenswerth ist, daß diese Deutschen in Germantown den ersten Protest 1688 gegen die Sklaverei in Amerika erließen. Germantown blieb über 100 Jahre eine deutsche Stadt. Dort ward das erste in Amerika geschriebene deutsche Buch 1690 herausgegeben; es hat Pastorius zum Verfasser. Christoph Sauer gründete hier eine deutsche Druckerei; dort erschien die erste deutsche Zeitung (20. Mai 1739) und ehe noch eine englische Bibel in Amerika gedruckt wurde, ward hier die deutsche Bibel gedruckt, 1743. Deutsche Quäker, Mennoniten, Wiedertäufer, Dunker, Schwenkfelder und andere Sekten treffen wir in Germantown. Die Lutheraner, die einzeln und truppweise anlangten, verbreiteten sich über eine große Fläche Landes und fanden sich erst allmählig zu Gemeinden zusammen. In Germantown sollen sie 1730 den Grundstein zu einer lutherischen Kirche gelegt haben.

Die ersten Lutheraner.

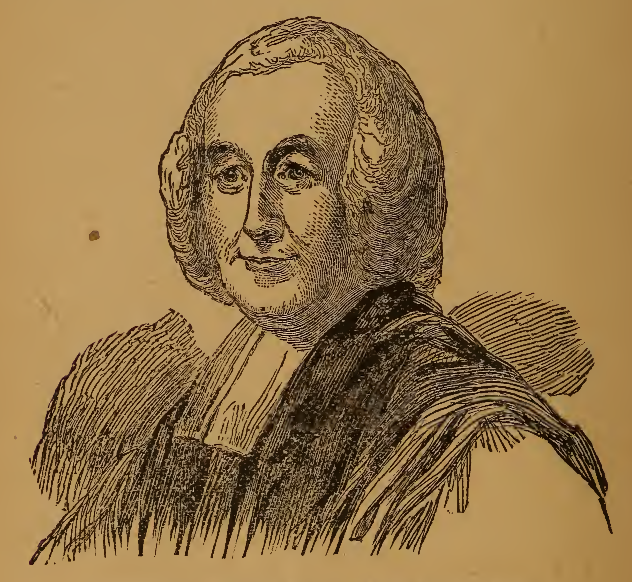
Vor den Deutschen waren schon lutherische Schweden in Philadelphia. Sie bauten die erste Kirche Philadelphia's. Der schwedische Pastor Fabricius, obwohl bereits erblindet, hat von 1688—1691 den deutschen Lutheranern Philadelphia's gepredigt. In Philadelphia hielten die Lutheraner 1734 in einer Schreinerwerkstätte in der Arch Straße, zwischen der 4. und 5. Straße, ihre Gottesdienste. Es war ein Framegebäude und hatte früher als Scheuer gedient. Die Miethe betrug 4 Pfund.

Der schwedische Pastor Dylander (1737—1741) hielt einen Frühgottesdienst in deutscher Sprache. Joh. Kaspar Stöver wird 1733 als Prediger der „deutsch-luth. Gemeinde in Philadelphia genannt.“ Die älteste deutsch-luth. Gemeinde in Amerika wurde in Neu-Hannover, Montgomery Co., unweit des Schuylkill-Flusses, in Pennsylvanien gegründet. Justus Falkner wurde als deutsch-lutherischer Pastor 1703 von den Schweden in Philadelphia ordiniert und bediente diese Gemeinde. Im Jahre 1732 wird Joh. Christian Schulze als Pastor genannt.

Die kirchlichen Verhältnisse scheinen unter unsern Glaubensgenossen in Stadt und Land sehr kläglich gewesen zu sein. Past. Heinrich M. Mühlenberg läßt uns in einen sehr dunkeln Hintergrund hineinsehen, wenn er nach 1745 in seinem Tagebuch schreibt: „Man hört frei und öffentlich die allerschändlichsten Dinge wider Gott und sein heil. Wort reden. Es ist ein solcher erbärmlicher Zustand und Verfall unter unsern armen lutherischen Leuten, daß es mit Blutthränen nicht genug kann beweint werden. Die Jugend ist herangewachsen, die Eltern haben ihre Kinder zum Theil ohne Taufe, ohne Unterricht und Erkenntniß aufwachsen und ins Heidenthum gehen lassen. So habe ich es gefunden, als ich in Philadelphia ankam. Der größte Haufen ist noch wild, und es ist noch leicht zu erachten, daß man die Unordnung und Verwirrung, welche innerhalb 30 Jahren eingeschlichen, nicht in einem Jahre wieder abthun könne.“

Im Oktober 1733 ging Pastor Schulze mit den Delegaten Weisiger und Schöner nach England und Deutschland, um für die Lutheraner von Philadelphia, Neu-Hannover und Providence (Trappe) deutsche Prediger und Hülfe zur Erbauung von Kirchen und Schulen zu erhalten. Am englischen Königshof wurde damals deutsch-luth. Gottesdienst gehalten. Lutherischer Hofprediger in London war Dr. Ziegenhagen. An den wendeten sich die Delegaten, der sich ihrer treulich annahm und sie an das von Aug. Hermann Francke in Halle gegründete Waisenhaus wies. Hier wurde ihnen Hülfe zu Theil. Der berühmte Gründer des Waisenhauses, A. H. Francke (1663—1727) war am 8. Juni 1727 gestorben und sein

Sohn Gotthilf August Francke (1696—1769) führte das Werk weiter. Derselbe nahm sich der Mission in Indien, der Salzburger in Oesterreich und auch der deutschen Lutheraner in Nord-Amerika an und sandte Hein. Melch. Mühlenberg und eine Reihe anderer Pastoren von Halle nach Philadelphia. Vor Mühlenberg's Ankunft existirte schon ein Kirchenbuch in der luth. Gemeinde Philadelphia's. Die erste Taufe ist am 11. August 1733 verzeichnet. Auch steht darinnen zu lesen, daß am 2. Juni 1734 Caspar Ulrich eine zinnerne Kanne zum Gebrauch des hl. Abendmahls verehrte; ebenso Paul Heim eine zinnerne Schüssel zum Gebrauch bei der hl. Taufe.



Heinrich Melchior Mühlenberg.

Mühlenberg wurde am 6. September 1711 in Eimbeck, Hannover, wo sein Vater als Schuhmacher das Handwerk trieb, geboren und mußte selbst zum Handwerk. Er studirte Abends, trat im 21. Lebensjahr in die Lateinschule. Sang wie Luther vor den Thüren, um sich das Schulgeld zu verdienen, bezog dann die

Universität Göttingen und wurde 1738 Lehrer in Francke's Anstalten in Halle. 1741 kam der Ruf von Halle an ihn, Pastor der zerstreuten deutschen Lutheraner in Pennsylvanien zu werden. Er segelte am 13. Juni 1742 von Gravesend, England, ab, kam nach 110 Tagen in Charleston, Süd-Carolina, an, wo er zuerst die vertriebenen luth. Salzburger in Ebenezer, Georgia, besuchte. Von da schiffte er sich wieder ein und kam am 25. November 1742 in Philadelphia an und hat hier und in Neu-Hannover und Trappe, Pennsylvanien, bis zu seinem seligen Ende, 45 Jahre, in großem Segen gearbeitet.

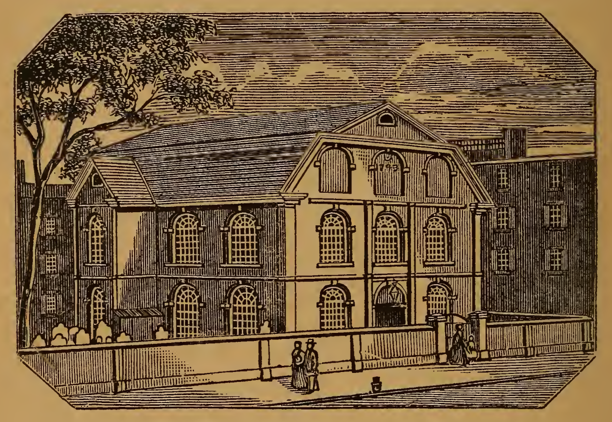
Von Halle kamen nicht weniger als zwölf Sendboten nach Amerika. Pastor Brunnholtz übernahm Philadelphia und Mühlenberg versorgte die Landgemeinden. Am 23. April 1745 trat Mühlenberg in den Stand der heiligen Ehe mit Anna Maria, Tochter des Indianer-Agenten Konrad Weiser. Die Ehe wurde mit 11 Kindern gesegnet.

Von 1745—1761 wohnte Mühlenberg in Providence, Pa., doch trug er die Sorge aller Gemeinden. Er reiste nach New York und durch New Jersey und war überall thätig. 1761 zog er wieder nach Philadelphia. Hier wurde von 1766—1769 die Zions-Kirche gebaut. Im Juli 1776 zog Mühlenberg auf sein Landgut in Providence, Pa.; noch im Jahre 1780 predigte er dort und auch in Philadelphia zuweilen. Von da nahmen seine Kräfte ab. Er lebte bis 1787. Da Wassersucht, Schlaflosigkeit und Engbrüstigkeit sich eingestellt hatten, sehnte er sich nach Erlösung. Er starb am 7. Oktober 1787.

Die deutsch-luth. St. Michaelis-Kirche.

Daß Pastor H. M. Mühlenberg alsobald auf Verbesserung der Zustände hinarbeitete, und daß ihm in der Gemeinde zu Philadelphia dabei hülfreiche Hände sich darboten, das geht hervor aus einem Beschluß, der vom Kirchenrath und Gemeinde gefaßt wurde am 31. August 1746, und wo es heißt, daß die Vorsteher, neben welchen damals Trustees standen, sich „vor allen Dingen eines

gottseligen Wandels zu befleißigen haben, ebenfalls der Gemeinde ein gutes Beispiel zu geben, in allen Dingen dem Pfarrer hülfreiche Hand zu leisten. Daher müssen sie, wenn sie wissen oder hören, daß hie und da Aergerniß in der Gemeinde vorgegangen, solches getreulich dem Pfarrer anzeigen, damit es gestraft werde und die Sünder zur Besserung ermahnt werden; sie thun wohl, wenn sie sich bisweilen alle versammeln und dann und wann, etwa Samstag Abends, zu dem Pfarrer kommen, damit sie mit einander reden können von dem, was etwa in der Gemeinde vorgegangen oder was sonsten zu verrichten ist." (Aeltestes Protokoll.)



Die St. Michaelis-Kirche an der Fünften und Cherry Str.

Die Gemeinde zu Philadelphia erstarkte, was sich besonders daraus abnehmen läßt, daß zwischen 1743 und 1748 die St. Michaelis-Kirche gebaut wurde. Als man 1743 anfing, die St. Michaelis-Kirche zu bauen, da lag dieselbe eigentlich vor der Stadt draußen. Ein Krautgarten zog sich von der Kirche hinauf bis an die jetzige Race Str. Der hauptsächlichste Theil der Stadt lag damals von der Market Str. bis hinunter zur Pine Str. und zwischen der Fünften Str. und dem Delaware Fluß. Uns erscheint es befremdlich, daß der Bau jener Kirche sich durch fünf Jahre hinziehen konnte, aber die Zeiten waren anders als jetzt. Benutzt wurde dieselbe schon am 2. Sonntag nach Epiph. 1745,

als der aus Deutschland angelangte Pastor Brunnholtz seine Antrittspredigt hielt. Noch hatte die Kirche keine Fenster; der Wind jagte die Schneeflocken auf Kanzel und Bibel. Damals hatte Pastor H. M. Mühlenberg die Gemeinde zu Philadelphia bereits verlassen und war zu den von ihm schon zuvor mitbedienten Gemeinden Neu-Providence (Trappe) und Neu-Hannover, Montgomery Co., Pa., gezogen.

Um das Jahr 1759 nahm die Einwanderung der Deutschen in Pennsylvanien einen neuen Aufschwung. Aber Gold und Silber war damals rar. Auch die Gemeinde zu Philadelphia war in finanziellen Mitteln sehr beschränkt und Geldunterstützungen wurden von Deutschland her mit Dank von den verschiedenen lutherisch-deutschen anfangenden Gemeinden in und um Philadelphia angenommen.

Daß der Gottesdienst wohl besucht wurde, oft sogar Gedränge und Unordnung entstand, besagt ein Beschluß des Kirchenrathes vom 16. Januar 1758, daß „die Gemeinde gebeten wurde, bei ihrer Zusammenkunft vor und in der Kirche sich sittsam zu betragen, das ist: 1) Vor und nach dem Gottesdienst nicht haufenweise zu stehen und mit einander zu plaudern, stille und sittsam in die Kirche und so wieder herauszugehen, nicht einander drängen, sondern auf einander warten, und die Weiber lassen zuerst herausgehen, und Alles zu vermeiden, was irgend einigen andern Leuten einen Anstoß oder Aergerniß geben könne. (Aeltest. Protok. 1757.) 2) Der Gemeinde nächsten Sonntag zu sagen und einzuschärfen, ihre Jugend in gehöriger Zucht zu halten, und weil die Meisten, die oben auf der Orgel und daherum sitzen, vor dem großen Lärmen und Geräusch der Buben nicht hören noch verstehen können, so wird von heute an alle Sonntage ein Aeltester aus dem Kirchenrath den ganzen Gottesdienst über oben bei den Buben stehen und die Jugend im Zaum halten; und welcher Bube so gottlos ist, daß er nicht folgen will, so wird der Aelteste aus Liebe zur Gemeinde ein solches Kind zu züchtigen genöthigt sein.“

Gerade um jene Zeit zeigte sich die Erstarkung der lutherischen

Kirche in Pennsylvanien darin, daß an vielen Orten lutherische Kirchen mit bedeutenden Ausgaben errichtet wurden. So auf der Trappe, in Germantown, in Neu-Hannover, in Lancaster, in York und an andern Orten. Gewöhnlich wurde auch alsobald für Schullokale gesorgt und diese wurden oft auch für öffentlichen Gottesdienst benutzt, ehe die Kirche erbaut war. Dem christlichen Unterricht in Gemeindeschulen wurde viel Gewicht beigelegt, und die Prediger jener Zeit hatten daran eine viel bessere Beihülfe für die christliche Belehrung und Erziehung, als sie sehr oft in unserer Zeit da haben wo nur Sonntagschulen sich befinden. In Philadelphia wurde der Grund für das Schulhaus in der Cherry Straße 1760 angekauft und das neue Schulhaus am 27. Juli 1761 eröffnet.

Erfreulich mußte es sein, wahrzunehmen, daß die St. Michaelis-Kirche bereits dem Bedürfniß nicht mehr entsprach. Es war, als würde sie immer kleiner. Schon am 15. Januar 1759 wurde beschlossen, daß die Aeltesten im Kirchenrath von nun an „aus Nothwendigkeit der Sache" im Pfarrstuhle sitzen sollen. Und schon 1758, also elf Jahre nach der Einweihung der Kirche, war die Rede davon, die Kirche auf irgend eine Weise zu vergrößern. Im Herbst des Jahres 1765 zählte die Gemeinde in Stadt und Land zwischen 7—800 Familienhäupter. Daß alle Glieder mit ihren Pastoren immer zufrieden gewesen, glaubt wohl Niemand. Es gab immer Leute, die stets bemüht waren, Fehler zu finden und zu hetzen. Selbst Dr. Mühlenberg sagt, daß er oft Pasquille (anonyme Schmähbriefe) erhalten habe.

Die Gemeinde war Ein großes Ganzes, die einzige lutherische Gemeinde der Stadt, und daß in ihr nur die deutsche Sprache galt, verstand sich von selbst. Auch wurde an eine Trennung der großen Gemeinde in zwei oder drei Gemeinden nicht gedacht. Ja, als es sich um einen neuen Kirchenbau handelte, wurde ausdrücklich beschlossen, daß doch nur Eine Gemeinde bleiben sollte. Die St. Michaelis-Kirche aber genügte nicht mehr. Und doch hatte man dem wohlmeinenden Pastor Mühlenberg 23 Jahre zuvor vorgeworfen, daß sie „für eine so kleine Gemeinde zu groß

und zu kostbar angelegt sei." Acht Jahre später betrug am heil. Osterfest die Zahl der Kommunikanten 530, noch ein Jahr später zwischen 7—800. Da war es wahrlich gut, daß die Zions-Kirche schon gebaut war.* Es half auch nicht, daß Gottesdienst im Schulhause, später in der sog. Akademie in der Vierten Straße gehalten wurde, um der Ueberfüllung der St. Michaelis-Kirche zu wehren.

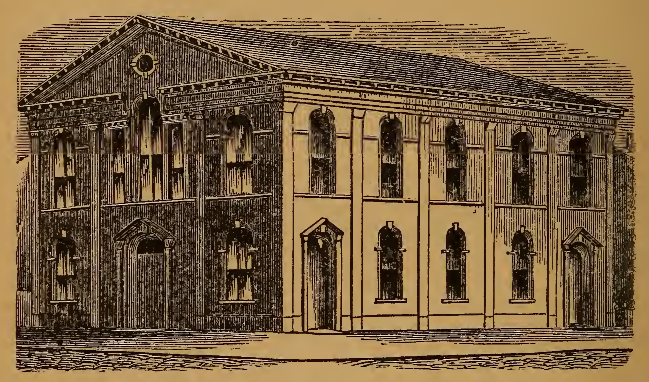
Die St. Michaelis-Kirche hat 125 Jahre gestanden. Sie war 70 Fuß lang, 45 Fuß breit und faßte 800 Personen. Als die alte Zions-Kirche abgebrochen wurde (1869), zog die Gemeinde noch ein Jahr lang in die alte Michaelis-Kirche, bis die neue Zions-Kirche fertig gestellt war. Die alte Kirche stand lange Zeit leer und wurde 1874 sammt dem Grundstück (dem alten Kirchhofe ringsum) um $44,000 verkauft. Die eine Hälfte fiel der Zions-Kirche und die andere Hälfte der St. Paulus-Gemeinde zu. Letztere gründete damit einen „Michaelis-Fond" zu wohlthätigen kirchlichen Zwecken.

Die deutsch-luth. Zions-Kirche.

Wiederum wurde 1764 „ernstlich überlegt, wie es nöthig sei, auf die Fortpflanzung unserer evang. Religion zu denken, und da die St. Michaelis-Kirche kaum ⅔ von allen Glaubensverwandten halten könnte, die Hausplätze in der Stadt rarer und theurer und die Kirchenplätze seltener würden, und nun aber noch ein bequemer Platz in der Stadt zu verkaufen oder auf Grundzinse zu verlehnen

* Ueberhaupt war das deutsche lutherische Element in der Stadt damals auch in politischer Hinsicht bedeutend. Das erhellt aus einer Bemerkung, die Mühlenberg in das Protokollbuch des Kirchenraths eintrug: „Anno 1764, am 1. Oktober, war der Gemeinderath, nämlich die Herren Trustees, Aeltesten, Vorsteher und fast alle Gemeindeglieder in und vor dem Schulhause versammelt, nahmen Rath und Abrede unter einander, wie sie sich bei der heutigen Wahl der Assembly zum Besten der Religion und äußeren Wohlstandes verhalten wollten und gingen vereinigt in Prozession zu der Wahlstätte, welches ein groß Aufsehen unter den Englischen machte. Vis unita fortior." (Vereinte Kraft macht stark.)

wäre.“ Es wurde entgegengehalten, daß die Gemeinde vielleicht durch Hinwegziehen oder durch göttliche Strafgerichte möchte verringert werden. Dagegen wurde auf das stetige Wachsthum der Gemeinde, auch auf die Wahrscheinlichkeit gewiesen, daß eine Stadt, „welche Seehandel treibe, so leicht nicht abnehme; die St. Michaelis-Kirche wäre im Vergleich wie ein alter Bienenstock, wo sich Alles unter einander drängte, um einen jungen Schwarm auszustoßen; wenn der Hausvater nicht einen neuen Korb bei der Hand hätte, so würde sich die Jugend zerstreuen und Schaden nehmen.“ Gegen das Bedenken, daß noch so viele alte Schulden da seien, wurde erinnert, daß Sachen zur Seelenwohlfahrt gehörig die wichtigsten wären.



Die Zions-Kirche an der Vierten und Cherry Str.

So wurde denn am 19. Januar 1776 beschlossen, einen neuen Bauplatz für eine große, dauerhafte Kirche, dem Schulhaus gegenüber, zu kaufen. Um $4,106.66 wurde das Grundstück angekauft und am 16. Mai 1766 der Grundstein zur Zions-Kirche gelegt. Die Glieder hatten in zwei Monaten 1800 Pfund beigesteuert. Mühlenberg schrieb nach Deutschland, „daß dies zwar eine große Summe von einer meist armen Gemeine ist und aus Gaben weniger Vermögenden, großentheils aber auch aus Scherflein armer Wittwen, Waisen und Dienstboten bestehet, welche Summe dennoch in Vergleichung gegen das Kaufgeld für

das neue Kirchenland und Bau sehr klein ist, maßen das Grundstück allein über 1400 Pfund kostet, und eine Kirche von 108 Fuß in die Länge und 70 Fuß in die Breite auch hoch steigen wird." Die Summe von 1800 Pfund Pennsylvanisch beträgt nach jetzigem Gelde $4,800. Im Juni versammelte sich die Synode in Philadelphia, und der Kirchenrath hatte beschlossen, „die Prediger vom 9. bis 12. Juni zu bewirthen und auch ihre Pferde zu versorgen. (Protokoll 2. Juni 1766.) Am gleichen Tage wurde „beschlossen, einmüthig und einstimmig, daß ein Thurm an die Zions-Kirche gebaut, gegründet und zugleich mit dem Mauerwerk der Zions-Kirche aufgeführet werde." Zu den Dokumenten, die in den Eckstein gelegt wurden, schrieb Mühlenberg: „Die Gaben der etwas Vermögenden, und die Scherflein der Armen, der Wittwen, Waisen, Kinder und Dienstboten, die liebreiche Beysteuren gläubiger Seelen aus unserer Mutter-Kirche in Europa sollen demnach Zeugen seyn vor GOtt und euch, daß wir unter göttlichem Beystande, wenigstens die Rüstung zum Seelenbau, zur Erhaltung und Fortpflanzung der Heils- und Gnaden-Mittel gern anschaffen, und nach unserm Abschiede aus diesem Jammerthal, als eine theure Beylage und den größten Schatz, euch zum gesegneten Andenken und heilsamen Gebrauch hinterlassen wollen." Im nämlichen Jahre schritt der Bau voran, so daß „das Mauerwerk bis unters Dach ins Trockene gebracht worden. Im folgenden Jahre wurde das Gewölbe und Pflasterwerk gemacht." Da man die Schulden in der Gemeinde „nicht weiter vermehren wollte, als man die Interessen zu bestreiten im Stande zu sein glaubte, auch damals bei den geldlosen Zeiten keine Gelder auf Interessen zu bekommen waren," ließ man den Bau eine Zeitlang stille stehen, doch konntc die Kirche am 25. Juni 1769 feierlich eingeweiht werden, obwohl sie allerdings nicht in allen Theilen fertig war. Ueber den Bau wurde gemeldet: „Die Länge der Kirche beträgt 108 Fuß, die Breite 70 Fuß; am Ende des Jahres (1766) war der Bau unter Dach und die Kosten beliefen sich soweit — ohne das Grundstück — auf 3756 Pfund (oder 10,016 Dollars). Die Zahl der in diesem großen Gebäude verbrauchten Backsteine

belief sich auf 525,567; das Fundament des Thurmes ist tief gelegt; der untere Theil desselben greift über die senkrechte Linie um einige Fuß nach innen und außen hinaus, so daß jede Seite auf einer ganz unten zwischen 24 und 30 Fuß dicken Mauer ruht, welche sich nach oben verengert. Dieser Kirchenbau war der größte und schönste in Nord-Amerika; das Dach und die Decke wurden getragen von 8 mächtigen Säulen der Dorischen Ordnung, auf welchen die Gewölbe der Decke ruheten, welche selbst auf das Prachtvollste ornamentirt und hergestellt war; denn an der inneren Ausstattung des Gebäudes wurde keine Ausgabe gespart." Die Schwierigkeiten, mit welchen zu kämpfen war während des großen Baues, waren nicht gering. Es fehlte oft an Geld; aber hierin half die Bereitwilligkeit der Gemeinde, deren Glieder zum Theil neben ihren Geschenken noch Summen auf eine Zeit unverzinslich vorstreckten. Zudem kam, daß Pastor Mühlenberg, der so lange getreulich gearbeitet hatte, um jene Zeit kränklich, zum Theil schwer krank war und sein Amt niederlegen und aufs Land ziehen wollte, was aber rundweg nicht gestattet wurde. Bei dem Allem wurde das muthig begonnene Werk rüstig hinausgeführt, so daß das herrliche Gotteshaus am 25. Juni 1769 zum Dienst des dreieinigen Gottes feierlichst eingeweiht werden konnte. Die Collekte bei der Einweihung betrug $533.33. Das war in der That ein Dank-, Ehren- und Freudentag für die Prediger Mühlenberg und Schultz, für den Kirchenrath und für die ganze Gemeinde. Noch fehlte Vieles — Orgel, Glocken u. s. f.; der Thurm war nicht vollendet; die Rathsstube wurde erst 1772 zunächst als „Prediger-Stube" eingerichtet; aber wo an Einem Tage über 200 Pennsylvan. Pfunde (533 Dollars 33 Cents) oder etwa 800 Reichsthaler Opfer fielen, da ließ sich noch Vieles hoffen und ausführen. Lange Zeit wurde sofort regelmäßig in beiden Kirchen abwechselnd von beiden Predigern Gottesdienst gehalten. Fragt man, warum die Zions-Kirche gerade an der Ecke der Vierten und Cherry Straße, also nur ein Square entfernt von der St. Michaelis-Kirche erbaut wurde, so ist zu bedenken, daß sich damals die Stadt Philadelphia noch nicht bis zur Callow-

hill Straße nördlich erstreckte, außer in der Nähe des Delaware=Flusses, obwohl zerstreut da und dort Häuser nördlich von der (jetzigen) Race Straße sich fanden, und daß es für nöthig erachtet wurde, die noch schwachen Kräfte durch Zusammenhalt zu stärken. Noch sei bemerkt, daß die Kirche nach und nach, ohne das Grundstück worauf sie steht, etwa 8000 Pfund oder $21,333 gekostet hatte. Noch lasteten auf ihr 5200 Pfund Schulden oder $13,866.66. Daß die Leute damals selbst von den erst nach und nach in Gebrauch kommenden Steinkohlen für ihre Zions=Kirche schlimme Folgen befürchteten, scheint uns jetzt seltsam, geht aber aus folgenden, von Pastor H. M. Mühlenberg, der überhaupt sehr viele Jahre das Protokoll führte, wie nach ihm Pastor Kunze, in das Buch selbst eingetragenen Worten hervor. Ein Grobschmied hatte sein Geschäft in der Cherry Straße, unterhalb der Vierten Straße, und da heißt es: „Das beständige Grobschmieden mit Steinkohlen und der schwefelhafte, empfindlich stinkende Rauch beschmutzet nicht allein die Zions=Kirche, sondern füllet auch die Schule und Pfarrhaus und ist schädlich für Kinder und kränkliche Leute.“ Das Eigenthum wurde später angekauft, aus Erwägung, „daß unsere Nachkommen uns blamiren möchten, wenn wir so ein nöthig Stück versäumen und die Gelegenheit aus der Hand lassen sollten.“ Auch der Kirchhof in der Achten Straße, oberhalb Race Straße, wurde in den siebziger Jahren angekauft.

Als die englischen Truppen Philadelphia besetzt hatten, wurde am 19. November 1777 beschlossen, daß einige Korporationsglieder mit dem Prediger „zu General Knipphausen und andern hohen Offiziers gehen und um Erhaltung unserer Zions=Kirche bitten sollten.“ Schon zuvor war „die St. Michaelis=Kirche zu Baracken verlangt;“ zuvor war dasselbe mit dem Schulhause geschehen, aber durch Einspruch des Predigers in beiden Fällen abgewendet worden. Gleichwohl wurde die Zions=Kirche am 22. November auf Militär=Commando gewaltsam aufgebrochen und in ein Hospital verwandelt. Die Michaelis=Kirche diente als Garnisons=Kirche und „wurde an Sonntagen unserer Gemeinde nur zur Hälfte erlaubt.“ Pastor H. M. Mühlenberg schreibt unter dem 31. Ok=

tober 1778, in die Stadt zurückgekehrt, über den Zustand der Zions-Kirche, als die Truppen sie verlassen hatten: „In die Zions-Kirche muß ein jeder Zuhörer seinen Stuhl oder Sessel mitbringen, wenn er sitzen will. Denn es würde in dieser theuren Zeit viel tausend Pfunde erfordern, wenn sie wieder ausgebaut werden sollte, indem der inwendige Bau zu Anfang in der wohlfeilen Zeit allein an Zimmer- und Tischlerlohn, ohne die Materialien, bei 2300 Pfund gekostet hat." Erst im Jahre 1782 „haben die Philadelphier ihr verwüstetes Zion wieder aufgebaut."

Am 10. Oktober 1790 wurde auch die Orgel in Zion aufgestellt und eingeweiht. Sie war damals die größte und beste Orgel in Amerika. Das Gehäuse war 24 Fuß breit, 8 Fuß tief und 27 Fuß hoch. In der Fronte befanden sich mehr als einhundert Metallpfeifen, von welchen die größte 16 Fuß lang war. Das Werk im Ganzen hatte etwa 2000 Pfeifen und drei Klaviere; ein Künstler Namens David Tannenberg, aus Litiz, hatte es errichtet für 3500 Pfunden oder $9333.33.

Die neunziger Jahre waren für die Gemeinde voll Noth und Trübsal. Auf die zweimaligen Verheerungen des gelben Fiebers haben wir hingewiesen. Härteres als die früheren Kriegsnöthen kam aber über die Zions-Kirche. Anno 1794, am Tage nach Christtag, brach Nachts Feuer in der Rathsstube aus, weil man noch glühende Asche dort in hölzernem Gefäß bei Seite gestellt hatte. Das Feuer griff um sich, schlug im Thurme empor und drang in die Kirche herein, zerstörte den ganzen oberen Bau, den größten Theil der Orgel — kurz, die ganze Innenseite. Die Flammen und ihr glühender Wiederschein rötheten den Himmel auf viele Meilen umher. Das war ein harter Schlag für die Gemeinde; aber sie ließ sich nicht entmuthigen; eifrig brachten die Glieder ihre freiwillige Beiträge, wie sie sammt den Namen in dem dazu angelegten Buche noch zu lesen sind. So wurde denn die Zions-Kirche wieder erbaut. Noch im Jahre 1794 war das Schulhaus errichtet worden, da wo im Jahre 1840 unsere St. Paulus-Kirche aufgebaut wurde. Im Jahre 1800 hatte die Gemeinde vier Schulen mit 250 Schülern, von denen eine Anzahl Freischüler auf Kosten der Gemeinde waren.

Es wurde in der deutschen Zions-Kirche die Leichenfeier des Georg Washington auf Veranlassung der Vereinigten Staaten Regierung gehalten. Der Senat und die Repräsentanten der Vereinigten Staaten, der Obergerichtshof, viele Generäle und andere Offiziere die unter Washington dienten, wohnten der Feier bei. General Henry Lee hielt die Rede zu Ehren Washingtons, und es war bei dieser Gelegenheit, daß die berühmt gewordenen Worte zum ersten Male gehört wurden: "First in war, first in peace and first in the hearts of his countrymen." — Der Zions-Kirche war ihrer Geräumigkeit wegen öfters der Vorzug vor allen Versammlungsplätzen in Philadelphia gegeben worden. Als die Philosophische Gesellschaft im März 1791 das Andenken an Benjamin Franklin durch eine Gedächtnißrede feierte, versammelte sich Washington nebst Gemahlin mit vielen andern Würdenträgern und hervorragenden Personen in der Zions-Kirche, wo Dr. W. Smith die Rede hielt.

Die alte Zions-Kirche an der Vierten und Cherry Str. wurde 1868 verkauft und 1869 abgebrochen. Am 10. Mai 1869 wurde der Grundstein zur neuen Zions-Kirche an der Franklin Straße gelegt. Dieselbe wurde am 11. September 1870 eingeweiht. P. Dr. Krotel hielt die Weihepredigt über Luk. 10: 23 und 24.

Die 100jährige Jubelfeier der St. Michaelis-Kirche.

Am 14. Juni 1843 wurde in der alten St. Michaelis-Kirche das 100jährige Jubiläum festlich begangen. Auf Beschluß des Kirchenraths wurde ein Festbuch „Zum Andenken an die 100-jährige Jubelfeier" herausgegeben, dem wir nachstehende Data entnehmen. Die Kirche war mit Rosen und Immergrün geziert, und über der Kanzel stand in Goldbuchstaben auf himmelblauem Grunde „Friede sei in deinen Mauern." 1743–1843. Zwei große Marmortafeln wurden angefertigt. Sie trugen die Inschriften:

Diese Kirche,
ein Werk des Glaubens und der Liebe
unserer deutschen Vorfahren,
und des treuen Eifers ihres ersten ordentl.
berufenen Predigers,
des Hochwürd. Heinrich Melchior Mühlenberg,
wurde
unter dem Segen des Herrn
gegründet d. 5. April im Jahre 1743.
Zum Gottesdienste eröffnet den 20. Oct. 1743.
Vollendet und eingeweiht den 14. Aug. 1748.
Erneuert in den Jahren 1791 und 1832
und
nahm die Gemeinde auf
zur Feier ihres hundertjährigen Jubiläums
am
14. Juni 1843.

Die Inschrift auf der Tafel der südlichen Mauer lautete also:

Zum Gedächtniss
der Lehrer dieser Gemeinde,
deren irdische Hüllen vor dem Altar dieser Kirche ihre
Ruhestätte fanden.
Johann Dietrich Heinzelmann, berufen als Gehülfsprediger
den 26. July 1753, gest. d. 9. Febr. 1756.
Peter Brunnholtz, berufen als Prediger im Januar 1745,
gest. d. 5. July 1757.
Johann Friedrich Handschuch, berufen als Prediger im J.
1757, gest. d. 9. Oct. 1764.
Johann Friederich Schmidt, berufen als Prediger d. 18. Sept.
1786, gest. d. 12. Mai 1812.
Justus Heinrich Christian Helmuth, berufen als Prediger
d. 25. Mai 1799, gest. d. 5. Febr. 1825.

P. Dr. Demme hielt das Gebet und verlas den 122. Psalm; darauf folgte P. Dr. Miller von Reading mit einer Predigt bei der er, vom Schwindel ergriffen, der Ohnmacht nahe war. Ein Orchester spielte und P. Reichert verkündete eine Collekte zum Besten der deutschen Glaubensgenossen im Westen und sprach den Segen. Nachmittags war das Kinderfest. 600 Schulkinder zogen von der Zions-Kirche mit einem Banner in die St. Michaelis-Kirche wo P. Richards die Predigt hielt. — Nachdem die Kinder entlassen waren, folgte die Nachmittagsfeier, wobei P. Dr. C. F. E. Stohlmann, von der deutsch-luth. St. Matthäus-Gemeinde in New York, die Festpredigt über Off. 3, 7–13 hielt. Dieselbe ist im Festbuch gedruckt.

Aus der Geschichte der lutherischen Gemeinde von 1683—1842.

In dieser deutsch-luth. St. Michaelis-Kirche wurde die Synode von Pennsylvanien gegründet. Da die Geschichte derselben von so großem Interesse ist, wurde P. Dr. Demme gebeten, an den folgenden Sonntagen darüber zu reden. Die Predigten enthielten „Erinnerungen an die Geschichte der St. Michaelis- und Zions-Gemeinde in Philadelphia" und zwar „an deren geringen Anfang, gesegneten Fortgang, mannigfaltigen Wechsel, ernste Kämpfe und gnädige Beschützung durch den Herrn." Damit das Gehörte den Hörern im Gedächtniß bleibe, ließ der Kirchenrath folgendes chronologische Verzeichniß, wie es Dr. Demme ausgearbeitet hatte, drucken, das wir wörtlich wiedergeben:

Die wichtigsten Ereignisse in der deutsch-luth. Gemeinde in Philada.

1683. Ankunft der ersten Deutschen in Pennsylvanien.

1688—91. Der blinde Jak. Fabricius, Prediger an der schwedischen Kirche von Wicaco, dient auch den deutschen Lutheranern.

1730. Um diese Zeit miethen die Deutschen eine Schreinerwerkstätte und richteten sie zu gottesdienstlichen Versammlungen ein.

1733. Pastor Joh. Caspar Stöver arbeitet eine kurze Zeit als Prediger der „deutschen luth. Gemeinde in Philadelphia.“

1734. Pastor Joh. Christian Schultze wird als Prediger der vereinigten Gemeinden von Philadelphia, Neu-Providence und Neu-Hannover erwähnt. — Die genannten Gemeinden schicken 3 Abgeordnete nach England und Deutschland, um regelmäßig ordinirte Prediger und Hülfe zur Erbauung von Kirchen und Schulen zu erhalten.

1737—41. Dylander, Pastor an der schwedisch-luth. Kirche von Wicaco, nimmt sich auch der deutschen Lutheraner an.

1742. In Parteien getrennter und in jeder Beziehung trauriger Zustand der Lutheraner in Philadelphia. — Im April beruft ein Theil derselben den Grafen Zinzendorf, unter dem Namen v. Thürnstein, zu seinem Prediger, welches unangenehme Auftritte veranlaßt. — Den 25. November Ankunft des Pastor Heinrich Melchior Mühlenberg, als rechtmäßig berufenen, ordinirten und gesandten Prediger der 3 vereinigten Gemeinden von Philadelphia, Providence und Hannover. — Den 27. Dezember Vorstellung desselben in der schwedisch-luth. Kirche vor den Aeltesten und Vorstehern der deutsch-luth. Gemeinde, worauf dieselben ihn als ihren Prediger anerkennen.

1743. Den 23. Januar trägt Past. Mühlenberg der Gemeinde die Nothwendigkeit der Erbauung einer Kirche vor, und findet die Herzen willig. — Den 12. März. Ankauf des Grundes für Kirche und Gottesacker. — Den 5. April. Legung des Grundsteins zu St. Michaelis. — Bernhard Herrmann, Joh. Heinrich Keppele, Joh. David Seckle und Heinrich Müller verbürgen sich für die Bezahlung der Baukosten. — Den 20. Oktober. Eröffnung der unter Dach gebrachten Kirche zum Gottesdienste.

1744. Hr. Vigera hält Schule in der Gemeinde.

1745. Am 2. Sonntage nach Epiphanien hält der Pastor Peter Brunnholtz in der noch fensterlosen Kirche seine Antrittspredigt „unter häufigem Schnee auf der Bibel.“ — H. M. Mühlenberg verläßt die Stadt und bedient die beiden Landgemeinden.

1746. Den 31. August wird von der Kanzel die Ernennung von

12 Aeltesten bekannt gemacht. — Den 14. September wird der Bau der Kirchenstühle beschlossen.

1748. Den 14. August erfolgt die Einweihung der vollendeten Kirche. — Den 8. November wird der Kaufbrief der Lot und der darauf errichteten Kirche an die ersten Trustees zur Bewahrung und Verwaltung für die Gemeinde überschrieben. Die Namen dieser Trustees waren: Heinrich Melchior Mühlenberg, Peter Brunnholtz, Heinrich Schleydorn, Marcus Kuhl, Lorenz Bast, Johann Sefferens, Heinrich Böckele und Jakob Gräf.

1750. Die erste Hälfte der Emporkirche wird gebaut. — Der Thurm an der westlichen Seite der Kirche wird abgetragen.

1751. Den 12. Mai wird die aufgestellte Orgel eingeweiht.

1752. Pastor Matth. Heinzelmann hält die Schule der Gemeinde.

1753. Den 26. Juli Berufung desselben zum Gehilfsprediger der Gemeinde.

1756. Den 9. Februar stirbt der Pastor Matth. Heinzelmann.

1757. Den 5. Juli stirbt der Pastor Peter Brunnholtz. — Im November tritt der Pastor J. F. Handschuch sein Amt als Prediger der Gemeinde an.

1759. Die Verlängerung der Emporkirche wird beschlossen. — Den 14. Dezember Ankauf des zweiten Gottesackers in der 5ten Straße. — In diesem Jahre sollen 25 Schiffe bei 12,000 deutsche Einwanderer nach Pennsylvanien gebracht haben, von welchen Viele in Philadelphia blieben.

1760. Ankauf des Pfarrhauses in der 4ten Straße und des Grundes zum Schulhause in der Cherry Straße.

1761. Den 27. Juli Eröffnung des neu erbauten Schulhauses. — Im November Rückkehr des Pastor H. M. Mühlenberg von Providence nach Philadelphia.

1762. Den 15. März beschlossen, einen Gehilfen zur Schularbeit zu berufen. — Den 18. Oktober Annahme der ersten Kirchenordnung.

1764. Den 9. Oktober Tod des Ehrw. J. F. Handschuch.

1765. Den 25. September Incorporirung der Gemeinde und

Bestätigung ihrer Kirchenordnung durch J. Penn. — Den 22. Oktober. Es sind 3 Lehrer in den Schulen der Gemeinde angestellt, nämlich die Herren Hafner, Enderlin und Heimberger. — Den 28. Oktober. Past. Chr. Immanuel Schultze wird vom Kirchenrath als zweiter Prediger anerkannt.

1766. Den 16. Mai wird der Eckstein zur Zions-Kirche gelegt.

1767. Den 12. Januar. Die Herren Hafner und Heimberger werden ihrer Dienste entlassen, und am 2. Februar die Herren Leutheuser und Francke als Lehrer und Organisten angestellt.

1768. Den 11. Januar wird eine verbesserte Schulordnung eingeführt.

1769. Den 25. Juni. Einweihung der Zions-Kirche.

1770. Den 8. Oktober tritt Pastor Joh. Christoph Kunze sein Amt als dritter Prediger in der Gemeinde an.

1771. Resignation des Pastors Chr. J. Schulze. — Den 16. Dezember beschlossen, die Ecklot der 4ten und Cherry Straße zu kaufen.

1772. Wird mit den deutschen Schulen eine englische Klasse verbunden.

1773. Heinrich Mühlenberg der jüngere wird als Gehilfsprediger angestellt, und

1774, den 4. April, als dritter Prediger erwählt. — H. M. Mühlenberg, Sen., will sein Amt als Prediger der Gemeinde niederlegen und als Emeritus angesehen sein. — Die Knaben und Mädchenschulen werden von einander gesondert.

1775. Den 2. Januar wird die Zahl der Freischüler auf 24 bestimmt. — Am 15. September resignirt Herr Francke als Schullehrer und Herr D. Ott wird an seine Stelle gewählt.

1776. Ankauf der Lots zwischen der 8ten und Franklin Straße.—Viele Glieder der Gemeinde treten in die Reihen der Kämpfer für Freiheit und Unabhängigkeit.

1777. Den 4. Juni beschlossen, daß der Anfang mit Beerdigung auf dem dritten Gottesacker gemacht werden soll. — Den 22. November. Die Zions-Kirche wird von den Engländern zum Hospitale gemacht.

1778. Den 28. Juni. Die Zions-Kirche wird, nachdem die Engländer Philadelphia geräumt, wieder nothdürftig zum Gottesdienste eingerichtet. — Den 12. Oktober. Das Haus neben dem Pfarrhause in der 4ten Straße wird gekauft. — Die englische Schule wird aufgehoben.

1779. Januar. Die jährliche Rechnung und Wahl, welche während der unruhigen Jahre 1777 und 78 ausgefallen, wird wieder gehalten. — Den 8. Februar. Die Michaelis-Kirche wird der Garnison für den Sonntag Vormittag zum Gottesdienste bewilligt. — Den 5. April. Pastor H. Mühlenberg der jüngere resignirt als Prediger der Gemeinde. — Den 14. April. Der Hochw. Dr. und Senior H. M. Mühlenberg legt das Rektor-Amt an der Gemeinde nieder. — Die Schullehrer der Gemeinde waren damals die Herrn Ott, Keimle und Guckenmuß. — Den 25. Mai wird der Ehrw. H. H. Chr. Helmuth zum Prediger der Gemeinde gewählt.

1780. Den 3. März. Bestätigung des Freibriefes nebst Verbesserungen desselben durch die Gesetzgebung von Pennsylvanien.

1781. Den 21. März wird der Wiederaufbau der Stühle in der Zions-Kirche beschlossen, aber erst im Frühjahr 1782 begonnen. — Den 26. Juni wird Hr. Hafner zum Lehrer der Mädchenschule gewählt. — Den 3. Dezember. Hr. Keimle resignirt; jeder der beiden übrigen Lehrer soll einstweilen einen Gehilfen anstellen.

1782. Den 14. Januar. Keine neue Gräber mehr auf den alten Kirchhöfen zu bewilligen. — Den 22. September. Wiedereinweihung der Zions-Kirche, wozu Vater Mühlenberg eingeladen wird.

1784. Den 19. Juli. Pastor Dr. Kunze hält seine Abschiedspredigt. — Den 9. August. Abänderung von Cap. 1, § 9 der alten Kirchenordnung in Bezug auf Predigerwahl. — Den 10. August. Pastor C. J. Schultze wird von Neuem als Prediger erwählt, lehnt jedoch nach längerem Zögern den Beruf ab. — Den 21. Dezember. Der Kirchenrath beschließt, denjenigen Personen, welche gutes Geld an die Gemeinde geliehen und hernach in Continentalgeld von geringerem Werthe Zahlung empfangen hatten, den erlittenen Schaden zu ersetzen.

1785. Den 29. Juni. Pastor Fried. Schmidt wird als Gehilfe des Past. Dr. Helmuth angestellt. — Die Gemeinde wird in diesem Jahre schuldenfrei.

1786. Den 20. Februar. Bau des Hauses an der Ecke der 4ten und Cherry Straße beschlossen. — Den 6. März. Erste Bildung einer besonderen Schul-Komitee. — Den 19. Mai eine neue Schulordnung eingeführt. — Hr. Workman als engl. Lehrer angenommen, welcher aber im November wieder resignirt. — Den 20. Juli wird der Contrakt wegen des Baues einer Orgel für Zion mit Hrn. Tannenberg geschlossen. Den 28. September wird Hr. Pastor F. Schmidt als regelmäßiger Prediger der Gemeinde erwählt.

1787. Den 8. März wird die Errichtung einer Armenschule beschlossen und Hr. Grotjan als Lehrer derselben angestellt. — Den 7. Okt. stirbt der Hochw. Dr. und Senior H. M. Mühlenberg in einem Alter von 76 J., 1 M., 1 T. — Den 21. Oktober. Gedächtnißfeier des verewigten Dr. und Senior Mühlenberg in der Zions-Kirche.

1788. Den 18. Oktober. Hr. Hafner resignirt als Lehrer der Mädchenschule, und Hr. H. Dickhaut wird an seine Stelle gewählt.

1789. Die Gesetzgebung giebt der Gemeinde 5000 Acker Land für ihre Armenschule. — Den 23. Februar ein Komitee zur besonderen Aufsicht über die Armenschule ernannt. — Den 1. August. Bildung der ersten Mosheim'schen Gesellschaft. — Den 29. Oktober wird Hr. Grotjan seines Dienstes an der Armenschule entlassen, und Hr. Dickhaut an dessen Stelle ernannt. — Den 26. November. Die Errichtung einer höheren deutschen Erziehungs-Anstalt beschlossen.

1790. Den 11. Januar resignirt Hr. Dickhaut und Hr. Nolthenius wird als Lehrer der Armenschule erwählt. — Den 1. Januar. Erste Verbindung etlicher Gemeindeglieder zur Unterstützung hilfsbedürftiger Armen in der Gemeinde. — Den 10. Oktober wird die trefflich vollendete Orgel der Zions-Kirche eingeweiht. — Den 3. Dezember errichten die Herren Möller und Ott eine Singschule.

1791. Im April wird die erneuerte Michaelis-Kirche wieder

zum Gottesdienste eröffnet. — Den 28. September. Der Freibrief und die Kirchenordnung mit den von Zeit zu Zeit gemachten Veränderungen werden gedruckt.

1792. Die Lot in den Nördlichen Freiheiten wird von der Gemeinde gekauft.

1793. Das gelbe Fieber in Philadelphia; die Gemeinde verliert dadurch 625 Glieder. — Der Bau eines Schulhauses in den Nördl. Freiheiten wird beschlossen. — Den 3. Dezember beschlossen, daß die Gottesacker No. 1 und 2 für jetzt nicht gebraucht werden sollen. — Den 20. Dezember wird Hr. Friedrichson an die Stelle des verstorbenen Hrn. Nolthenius gewählt.

1794. Der Bau des Schulhauses in den Nördl. Freiheiten begonnen. — Den 1. Juli. Hr. Dickhaut resignirt als Lehrer der Mädchenschule. — Den 14. Juli. Hr. Gottl. Keck an dessen Stelle erwählt, welcher bald darauf die Knabenschule übernimmt. — Den 3. November wird Hr. Joh. Dorneck als Lehrer der Mädchenschule erwählt.

1794. Den 26. Dezember. Die Zions-Kirche brennt ab.

1795. Den 12. Januar. Der Wiederaufbau wird beschlossen und bald der Anfang damit gemacht. — Den 18. Juni wird die Errichtung einer Schule in den Nördl. Freiheiten beschlossen und Hr. J. Dietz als Lehrer derselben erwählt.

1796. Den 18. Januar wird eine neue, von der Schul-Komitee entworfene, Schulordnung eingeführt. — Den 4. April. Die Gemeinde beschließt, die Lot in der 4ten Straße südlich von der Zions-Kirche zu kaufen.

1796. Um diese Zeit löst sich die erste Mosheim'sche Gesellschaft wieder auf. — Den 20. Juli Inkorporirung der Armengesellschaft. — Den 14. September wird die Mädchenschule in das Haus südlich von der Zions-Kirche verlegt und beschlossen, eine Lehrerin als Gehilfin anzustellen. — Im November wird die wiedererbaute Zions-Kirche eingeweiht.

1797. Den 1. April wird Christine Brodey als Lehrerin angestellt. — Den 1. Juli stirbt Joh. Heinr. Keppele, der letzte von den ursprünglichen Trustees der Gemeinde.

1798. Die Gemeinde verliert wieder durch das gelbe Fieber 360 Glieder.

1799. Den 29. Januar wird das Schul-Komitee beauftragt, dem Kirchenrath einen Plan für die in den Schulen zu treffenden Veränderungen vorzulegen, welcher — den 29. Februar die Billigung desselben erhält. — In diesem Jahre abermalige Heimsuchung durch das gelbe Fieber. — Im Dezember findet die vom Kongresse angeordnete Gedächtnißfeier Washington's († den 14. Dezember), in der Zions-Kirche statt. Die Kirche bleibt in Schwarz gekleidet bis zum Osterfeste 1800.

1800. Hr. Friedrichson giebt seinen Dienst als Unterlehrer der Knabenschule auf, und Hr. Fr. Berger wird an seine Stelle gewählt.

1801. Im Januar überträgt die Gemeinde das Eigenthumsrecht zu der Kirche auf Barrenhill an die Gemeinde daselbst. — Den 26. Februar wird eine englische Schule in den Nördl. Freiheiten errichtet. — Den 26. Februar kommt die erste Bittschrift verschiedener Gemeindeglieder um Anstellung eines englischen Predigers an den Kirchenrath. — Den 5. Oktober resignirt Hr. Berger, und die beiden Klassen der Knabenschule werden unter Hrn. Keck vereinigt.

1802. Den 18. März sind 43 Freischüler in sämmtlichen Schulen. — Den 3. Mai erfolgt eine einmüthige Abstimmung der Gemeinde wegen Ankaufs von 2 Fuß 10 Zoll Grundes bei dem zweiten Gottesacker. — Den 12. November beschlossen, daß während der Woche zuweilen Gottesdienst im Schulhause der Nördl. Freiheiten gehalten werden möge.—Den 23. Dezember. Der Pastor H. Mühlenberg der jüngere erhält Erlaubniß, eine englische Predigt in der Zions-Kirche zu halten.

1803. Den 14. Februar. Die Gemeinde beschließt, daß die englische Sprachen dicht neben der deutschen beim Gottesdienste eingeführt werden soll. — Den 11. Februar. Die deutsche reformirte Gemeinde erhält Erlaubniß, alle 2 oder 3 Wochen Gottesdienst im Schulhause der Nördl. Freiheiten zu halten. — Den 22. August. entscheidet die Gemeinde: Kap. 2, § 1 der Kirchenordnung soll

dahin verändert werden, daß hinfort der Kirchenrath die Küster u. s. w. zu erwählen habe.

1804. Den 17. Mai. Die erste Sonntagschule in der Gemeinde, gebildet durch die Wittwe Anna Cruse, und zwar mit 5 Kindern; später wurde sie von der Mosheim'schen Gesellschaft geleitet. — Den 21. Juli. Bildung der (2ten) Mosheim'schen Gesellschaft von Philadelphia.

1805. Den 27. April. Errichtung der ersten Sonntagsschule in den Nördl. Freiheiten durch die Mosheim'sche Gesellschaft.

1806. Trennung der Gemeinde durch die Bildung der englischen lutherischen St. Johannis-Gemeinde in der Race Straße.—Den 12. Juni. Der alte Hr. Dietz, Lehrer an der Schule der Nördl. Freiheiten, wird pensionirt und Hr. Terrier an seine Stelle ernannt. — Den 9. September. Hr. S. Schoch wird zum Lehrer der Mädchenschule angenommen. — Den 13. September wird die Schul-Komitee beauftragt, eine Schule in Southwark zu errichten; dies erfolgte den 27. November und Hr. von Hoff wurde als Lehrer angestellt. — Die neu entworfene Schulordnung wird angenommen.

1807. Anstalten getroffen, die Orgel in Zion durch Joh. Low wieder erbauen zu lassen. — Der Pastor Dr. Kunze stirbt in New York; unser Kirchen werden auf 4 Wochen in Trauer gekleidet.

1808. Den 31. Mai wird die Zahl der Freischüler auf 50 erhöht.

1809. Den 13. Mai. Bildung einer Gesellschaft von Frauenzimmern zur Beförderung des deutschen Schulwesens. — Den 7. September. Hr. von Hoff resignirt in Southwark, und Hr. W. Jäger nimmt seine Stelle ein.

1810. Den 13. Juni. Inkorporirung der (2ten) Mosheim'schen Gesellschaft. — Den 14. August. Die Schul-Komitee legt dem Kirchenrathe einen Plan zur Bildung einer höheren Schulanstalt in der Gemeinde vor, welcher von demselben angenommen wird.

1811. Der Pastor Joh. Becker wirkt als Gehilfe des Hrn. Pastor F. Schmidt in der Gemeinde. — Die Orgel in Zion wird vollendet und eingeweihet. — Den 14. Januar. Hr. Fried. Eberle

verwaltet unentgeldlich die Schule in Southwark bis zu ihrer Wiederbesetzung. — Den 26. März wird Hr. C. Egelmann erwählt, welcher jedoch den 14. Oktober wieder resignirt. Den 20. Dezember festgesetzt, daß die Zahl der Armenschüler nicht über 40 sein soll.

1812. Den 1. Februar. Errichtung einer Singschule und des Chors. — Der Druck des Choralbuches begonnen. — Den 20. April. Hr. B. G. Walz wird als Lehrer der Schule in Southwark erwählt. — Pastor Fried. Schmidt stirbt. — Den 28. Mai. Pastor F. D. Schäfer wird zum zweiten Prediger der Gemeinde gewählt.

1813. Den 1. Februar. Hr. Walz legt sein Amt an der Schule in Southwark nieder. — Den 15. September. Hr. Fr. Heyer (später Missionar, † 1873) wird an seine Stelle gewählt. — Den 22. September. Eine Schule in Springgarden errichtet und Hr. G. F. Schuh als Lehrer derselben angestellt.

1814. Der 10. Januar. Contrakt mit Andr. Kraus wegen Erbauung einer neuen Orgel für St. Michaelis geschlossen. — Den 18. April. Hr. Schoch resignirt in der Mädchenschule, und den 20. Mai wird Hr. B. Walz als sein Nachfolger erwählt. — Den 24. Mai wird Hr. W. Jäger als Lehrer in Springgarden erwählt. — Den 4. Juli wird Hr. A. Schuchard als Lehrer der Knabenschule in der Stadt erwählt. — Den 18. Juli wird Hr. J. G. Müller als Lehrer der Mädchenschule erwählt.

1815. Den 8. Mai wird Hr. D. Schuh als Lehrer in Southwark erwählt. — Den 26. September. Der zweite Kampf wegen Einführung der englischen Sprache beginnt. — Im Oktober wird die neue Orgel für St. Michaelis vollendet.

1816. Ein Jahr des Kampfes mit der Partei, welche Einführung des Englischen wünschet.

1817. Den 22. Januar hält die Gemeinde eine neue Wahl, weil die vorjährige vom Obergerichte für ungültig erklärt worden war. —Den 13. Mai wird die Schul-Komitee vom Kirchenrathe beauftragt, einen Plan zur Verbesserung der Schulen einzureichen. — Den 31. Oktober. Die dreihundertjährige Feier der Reformation wird in der Zions-Kirche begangen. — Den 10. Dezember.

Hr. Christ. Cruse erhält den Gebrauch eines Schulzimmers, um eine Schule zu errichten, „in welcher gründlicher Unterricht in Sprachen und andern Kenntnissen ertheilt werden soll."

1818. Eine Gedächtnißfeier des verstorbenen Dr. C. Wistar wird in der Zions-Kirche durch die Amerikanische Philosophische Gesellschaft gehalten. — Den 12. Januar. Eine Komitee des Kirchenrathes ernannt, um einen Plan zu gründlicher Verbesserung unsers Schulwesens zu entwerfen. — Den 15. Februar. Eine Versammlung der Gemeinde findet statt, über Verbesserung der Schulen zu berathen, bei welcher eine Komitee ernannt wird, mit der des Kirchenraths gemeinschaftlich zu wirken. — Den 25. März. Die Herren Leibrandt und Kurz werden p. t. als Lehrer für Southwark und die Nördl. Freiheiten angestellt. — Den 31. März resignirt Hr. Terrier als Lehrer der Schule in den Nördl. Freiheiten. — Den 27. April. Die vereinigte Komitee reicht einen vorläufigen Bericht ein, in welchem die Anstellung eines Oberlehrers und Errichtung einer Klassenschule empfohlen wird. — Den 11. Mai. Die Gemeinde genehmigt bei einer Versammlumg obigen vorläufigen Plan, und überläßt es dem Ermessen der Korporation, in einer der Schulen die englische Sprache zugleich mit der deutschen lehren zu lassen. — Den 7. August. Die vereinigte Komitee reicht einen ferneren Bericht ein. Sie hat den Pastor J. L. Walz zum Oberlehrer und den Hrn. L. J. Hughes zum Lehrer der englischen Schule ernannt, welches vom Kirchenrath bestätigt wird. — Den 2. November. Die vereinigte Komitee berichtet, daß die neue Schulanstalt am 7. Oktober ihren Anfang genommen habe und den besten Erfolg verspreche.

1819. Den 22. April. Hr. H. Kurz resignirt als Lehrer in den Nördl. Freiheiten. — Die Feiertage für die Schulen werden festgesetzt. — Den 10. Juni sendet Hr. Schuchard seine Resignation ein. — Ein neu gedrucktes A B C- und Lesebuch in deutscher und englischer Sprache wird in den Schulen eingeführt. — Den 21. September. Hr. Leibrandt resignirt in Southwark, und Hr. J. G. Schmauck wird an seine Stelle ernannt. — Den 30. November. Annahme des Schulplans durch die Gemeinde.

1820. Den 10. April. Die Resignation des Hrn. Oberlehrers Walz wird angenommen. — Den 25. Mai berichtet die Schul-Komitee, daß sie Hrn. Deininger einstweilen angestellt, auch Hrn. Walz's Dienste auf unbestimmte Zeit wieder angenommen habe.

1820. Im August beschließt die Gemeinde, daß die Zahl ihrer Prediger vermindert werden soll. — Den 7. September sendet der Pastor Dr. Helmuth seine Resignation ein, welche angenommen wird.

1821. Den 5. April. Die Resignation des Hrn. Hughes angenommen. — Den 3. Mai. Hr. Schmauck übernimmt die sogenannte Frankesche Akadamie. — Die Schule in Southwark wird aufgegeben. — Den 26. Juli wird Hr. Ch. Mead als englischer Lehrer angenommen. — Den 29. Oktober. Die Gemeinde beschließt, daß ein zweiter Prediger angestellt werden soll.

1822. Den 4. März. Die Gemeinde beschließt dasselbe von Neuem. — Den 2. Mai wird Herr St. Beyerly als englischer Lehrer angestellt. — Den 24. Juni. Der Pastor J. Miller wird als zweiter Prediger der Gemeinde erwählt, lehnt aber den Beruf ab. Den 5. August. Der Pastor C. R. Demme wird als zweiter Prediger erwählt und hält an dem darauf folgenden 29. September seine Antrittspredigt. — Den 21. November beschließt der Kirchenrath die Errichtung einer Anstalt zur Erziehung junger Männer in der Gemeinde für das Predigtamt in der evang.-luth. Kirche.

1823. Um den Monat Oktober löst sich die (2te) Mosheim'sche Gesellschaft auf. — Den 18. Dezember wird das Amt des Oberlehrers aufgehoben.

1824. Den 18. Juli wird der bisherige Oberlehrer entlassen.

1825. Den 5. Februar. Der Pastor Dr. Helmuth stirbt. — Den 13. Februar. Gedächtnißfeier des verewigten Dr. Helmuth in der Zions-Kirche.

1826. Den 3. Januar. Die Gemeinde entscheidet durch eine Wahl, daß die St. Michaelis-Kirche nicht zu englischem Gottesdienste verrentet werden soll. — Den 14. September beschlossen, daß die Mauer des dritten Gottesackers in der Franklin Straße aufgeführt werde; sie wird im November vollendet. Den 22. No-

vember. Hr. Herpel hat seine Stelle als Lehrer der Schule in den Nördl. Freiheiten niedergelegt, und Hr. Deininger ist an seine Stelle getreten.

1827. Den 15. Mai. Bittschrift an den Kirchenrath um die Errichtung einer allgemeinen Freischule.

1828. Erneuerung der Zions-Kirche.

1830. Die 4 Häuser südlich von der Zions-Kirche, so wie auch die 5 Häuser in der 2ten Straße werden erbaut. — Die englische evang.-luth. St. Matthäus-Kirche wird erbaut. — Hr. J. G. Müller resignirt als Lehrer der Mädchenschule. — Den 10. Juli wird Jgfr. Mathilde Heiner als Lehrerin derselben angestellt. — Hr. Baier wird als Lehrer der Schule in Springgarden angenommen, welche indeß wenige Wochen darauf aufgehoben wird. — Im Laufe dieses Jahres wird auch ein neues Lesebuch für sämmtliche Schulen gedruckt.

1831. Die Zahl der Freischüler wird auf 60 erhöhet. — Den 9. Mai bestimmt die Gemeinde, daß man durch dreijährigen Rückstand in Entrichtung des Schulgeldes seine Rechte als Gemeindeglied verliere bis zur Aufbezahlung des Rückstandes, und daß Armensitze innerhalb 3 Jahre erneuert werden müssen. — Den 11. Juni kommt die erste Bittschrift um Erbauung einer Kirche in den Nördl. Freiheiten vor den Kirchenrath.

1832. Den 29. März. Die Zahl der Freischüler wird auf 72 vermehrt. — Die St. Michaelis-Kirche wird erneuert.

1833. Den 6. Januar wird der 1819 angenommene Schulplan durch die Gemeinde aufgehoben. — Den 30. September beschließt die Gemeinde einen dritten Prediger anzustellen. — Den 9. Dezember wird der Pastor C. Peixoto erwählt.

1834. Den 3. März. Zweites Gesuch um Erbauung einer Kirche in den Nördl. Freiheiten. — Die Schul-Komitee legt dem Kirchenrathe Regeln für die Leitung der Schulen zur Prüfung vor, welche dessen Genehmigung erhalten. — M. Heiner resignirt als Lehrerin der Mädchenschule, und L. Leyboldt wird an ihre Stelle gewählt. — Die allgemeine Gedächtnißfeier des verewigten Gen. La Fayette findet in der Zions-Kirche statt. — Den 2. Oktober. Der Pastor Dr. F. D. Schäfer legt sein Amt an der Gemeinde nieder.

1835. Den 14. Januar. Bildung des weiblichen Vereins zur Unterstützung armer Glieder der Gemeinde. — Den 24. April. Die Gesetzgebung des Staates Pennsylvanien ertheilt der Gemeinde das Recht, ihre Lots auf unbestimmte Zeit auf Grundrenten auszuleihen. — Neue Gesuche um den Bau einer Kirche in den Nördl. Freiheiten. — Den 14. Mai. Es bildet sich die Gesellschaft zur Ausbreitung des Evangeliums Jesu. — Den 5. Oktober. Die Gemeinde entscheidet durch eine Wahl, daß noch keine Kirche in den Nördl. Freiheiten gebaut werden soll.

1836. Den 6. März. Die Gedächtnißfeier des im Februar verstorbenen Pastor Dr. F. D. Schäfer findet in der Zions-Kirche statt. — Den 7. März beschlossen, einen zweiten Lehrer in der Schule der Nördl. Freiheiten anzustellen. — Die Zahl der Freischüler wird auf 84 erhöhet. — Den 8. August. Hr. Fr. Genthner wird zum 2ten Lehrer in der Schule der Stadt, und Hr. W. Senn zum 2ten Lehrer in den Nördl. Freiheiten gewählt. — Der mit den Sonntagschulen verbundene Leseverein konstituirt sich als eine für sich bestehende Anstalt.

1837. Die Schulen der Gemeinde werden zu Freischulen gemacht. — Den 9. Januar. Die Lehrerin der Mädchenschulen wird entlassen und die Schule mit der Knabenschule verbunden. — Den 30. August. Der Pastor E. Peixoto resignirt und hält seine Abschiedspredigt in Zion am 1. Oktober. — Den 1. November. Hr. Baier resignirt, und Hr. Bäsler versieht p. t. seine Stelle. — Den 27. November. Der Pastor G. A. Reichert wird zum Prediger der Gemeinde erwählt. — Den 20. Dezember. Herr Fr. Genthner ist an Hrn. Baier's Stelle, und Hr. Th. Stöver an die des Hrn. Genthner erwählt.

1838. Den 21. Januar hält Hr. Pastor Reichert seine Antrittspredigt in Zion. — Den 15. März. Hr. W. Senn resignirt als Lehrer in den Nördl. Freiheiten, und Hr. Halbey wird an seine Stelle gewählt.

1839. Den 16. September. Die Gemeinde beschließt den Bau einer Kirche in den Nördl. Freiheiten. — Den 1. Oktober. Hr. Cassel ist als zweiter Lehrer in der Schule der Stadt erwählt.

1840. Den 31. März. Der Eckstein der neuen Kirche wird gelegt. — Den 24. November beschlossen, daß ein Gehilfslehrer für die Schule in der Stadt angestellt werde. — Den 13. Dezember. Einweihung der St. Paulus-Kirche.

1841. Den 20. April. Gedächtnißfeier des verstorbenen Präsidenten Harrison in der Zions-Kirche. — Den 5. Oktober. Missions-Feierlichkeit in St. Paulus beim Abgange des Pastor F. Heyer nach Ostindien, als erster Missionar der evang.-luth. Kirche in den Vereinigten Staaten. — Den 8. November. Die Hermann Literatur-Gesellschaft hat sich gebildet.

1842. Die Mauer um den dritten Gottesacker in der 8ten Straße wird aufgeführt, der Gottesacker aufgefüllt und bald darauf mit neuen Bäumen bepflanzt. — Den 29. Juni. Hr. Schmauck legt seine Stelle nieder. — Den 6. Dezember. Hr. Schmidt wird an die Stelle desselben gewählt.

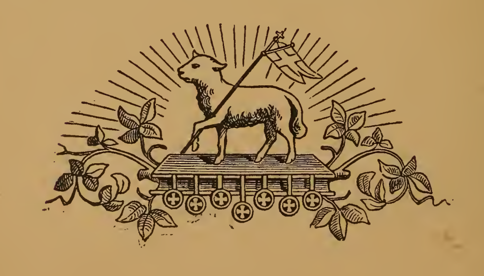
1843. Den 14. Juni. Feier des hundertjährigen Jubiläums der St. Michaelis-Kirche.

Verzeichniß der Pastoren der luth. St. Michaelis- und Zions-Gemeinde.

Pastor Dr. und Senior H. M. Mühlenberg, 1742—45 und 1761 bis 1787.
Pastor P. Brunnholtz, 1745—57.
" M. Heinzelmann, 1753—56.
" J. F. Handschuch, 1757—64.
" C. J. Schultze, 1765—71.
" Dr. J. Chr. Kunze, 1770—84.
" Dr. H. Mühlenberg d. J., 1773—79.
" Dr. J. H. C. Helmuth, 1779—1820.
" Fr. Schmidt, 1786—1812.
" Dr. F. D. Schäfer, 1812—34.
" Dr. C. R. Demme, 1822—65.
" C. Peixoto, 1833—37.
" G. A. Reichert, 1838—54.

Verzeichniß der Präsidenten des Kirchenraths von 1742—1842.

1742—45. Pastor H. M. Mühlenberg.
1745—56. " P. Brunnholtz.
1757—61. " J. F. Handschuch.
1761—79. " H. M. Mühlenberg.
1779—84. " J. Chr. Kunze.
1784—86. Fr. Kuhl.
1786—88. Pastor Dav. Schäffer.
1788—89. Andr. Geyer.
1789—91. Fr. Kuhl.
1791—97. Fr. Aug. Mühlenberg.
1797—99. Lor. Seckel.
1799—1803. Pet. Kraft.
1803—05. Peter Mühlenberg.
1805—10. G. G. Wölpper.
1810—14. Pastor J. H. Chr. Helmuth.
1814—16. G. Honig.
1816—Mai 1816. G. G. Wölpper.
1816 Mai—Dez. 1816. Fr. Höckle.
1816 Dez.—1820. John G. Kühr.
1821—24. Heinr. Linck.
1824—26. Wilh. Fr. Wolf.
1826—30. G. A. Haydt.
1830—Okt. 1831 Joh. Ph. Kröcker.
1831—38. Jak. Fr. Gauß.
1838—42. Pastor C. R. Demme.



Kurzer Lebensabriß der ersten Pastoren.

Von P. Heinrich Melch. Mühlenberg war schon ausführlich die Rede. Hier wollen wir uns mit seinen Mitarbeitern und Nachfolgern etwas näher bekannt machen.

Pastor Peter Brunnholtz.

1745—57.

Gebürtig aus Dänisch-Holstein, studirte er Theologie auf der Universität Halle, woselbst er für einen gottesfürchtigen, strebsamen und begabten Mann gehalten wurde. Neben seinen Studien war er auch zugleich als Katechet im hallischen Waisenhause thätig. Als daher von Melchior Mühlenberg in Philadelphia die Bitte um Zusendung eines tüchtigen lutherischen Pastors für die deutschen Lutheraner daselbst an die theol. Fakultät in Halle gerichtet wurde, fiel die Wahl auf Brunnholtz. Dieser willigte ein und vom Professor Franke ordinirt, fuhr er am 1. Juli 1744 in Begleitung der beiden Katecheten Schaum und Kurtz nach Amerika und langte am 15. Januar 1745 in Philadelphia an. Sie wurden von Mühlenberg und der Gemeinde mit Freuden begrüßt. Brunnholtz wurde Pastor an den Gemeinden Philadelphia, Germantown, Neu-Hannover und Neu-Providence. Seiner schwächlichen Gesundheit wegen jedoch gab er bald die beiden letzten Gemeinden — Landgemeinden wohin man nur zu Pferde und auf schlimmen Wegen durch Flüsse und Bäche gelangen konnte — auf und bediente nur die ersteren beiden. Er war ein sehr tüchtiger und treuer Seelsorger. Unter ihm wurde die St. Michaelis-Kirche 1745—47 vollends ausgebaut. Da er jedoch viel körperliche Leiden zu erdulden hatte, so übergab er 1751 die Gemeinde zu Germantown dem Pastor Handschuch und nahm den am 1. Dezember 1751 in Philadelphia angelangten Pastor Heinzelmann zum Mitarbeiter an, den er aber 1756 durch den Tod verlor, und dem er selbst am 5. Juli 1757, nach fast 13jähriger Thätigkeit auf dem schwierigen Arbeitsfelde, in die Ewigkeit folgte.

Pastor J. D. M. Heinzelmann.

1753—56.

Gebürtig aus Saltzwedel in der Altenmark, besuchte er das Gymnasium und studirte Theologie in Halle, woselbst er sich als einer der Inspektoren des dortigen Waisenhauses praktische Uebung aneignete. Als P. Brunnholtz von Philadelphia in Halle um einen Gehilfen nachsuchte, erbot sich nach längerem Zögern, Heinzelmann dazu. Mit P. Dr. Schultze reiste er am 6. Juli 1751 von Halle ab und wurde mit ihm am 11. Mai zu Wernigerode ordinirt. Am 4. August kamen sie nach Hamburg, segelten nach London und von dort nach Philadelphia, wo sie am 1. Dezember 1751 anlangten. In einer Konferenz wurde beschlossen, daß Heinzelmann Gehülfe von Pastor Brunnholtz sein solle und täglich 3 Stunden Schule zu halten habe. Er wurde als zweiter Prediger der Philadelphier Gemeinde gewählt. Im November 1754 wurde er Mühlenberg's Schwager, starb aber schon in Folge eines Leberleidens am 9. Februar 1756.

Pastor J. F. Handschuch.

1757—64.

Er war als Collaborator zu Graba im Salfeldischen thätig, dann zu Halle. Einen Ruf nach Pennsylvanien nahm er willig an. Im Juni 1747 reiste er nach Hamburg und über London nach Philadelphia, wo er am 5. April 1748 ankam. Er übernahm die Besorgung der Lutherischen Gemeinde zu Lancaster, sowie die zu Carlstown als Filiale. Nach drei Jahren (1751) folgte er einem Rufe nach Germantown. Hier verlebte er Tage der Kümmerniß. Da er die Kirchenzucht streng handhabte, so trieb eine Anzahl Ruhestörer, die damit nicht einverstanden waren, Handschuch mit seinen Freunden aus der Kirche. Er hielt nun mit dem besseren Theil der Gemeinde zwei Jahre lang Gottesdienst in einem Privathaus. 1754 folgte er einem Rufe als Professor der französischen Sprache an die Akademie zu Philadelphia und nach dem Tode von Heinzelmann (1756) und Brunnholtz (1757) dem an die Gemeinde zu Philadelphia, wo er nach gesegneter Arbeit am 9. Oktober 1764 starb.

Dr. J. Christ. Kunze.

1770—1784.

Am 5. August 1744 wurde Johann Christoph Kunze zu Artern bei Mansfeld geboren, war einige Jahre im Waisenhaus zu Halle, studirte Theologie in Leipzig und wurde Lehrer am Kloster Bergen bei Magdeburg, wo einst die Konkordienformel verfaßt worden war. Ein Jahr wirkte er als Inspektor des Waisenhauses zu Greiz. Hier bekam er durch Dr. Knapp von Halle den Ruf nach Amerika. Am 5. Mai 1770 reiste er mit den 2 jüngern Söhnen Mühlenberg's (Friedrich August Konrad, später Pastor in New York und Sprecher im Kongreß, und Gotthilf Heinrich Ernst, später Pastor in Philadelphia und Lancaster), von Halle ab und kam am 22. September an. 1771 verehelichte er sich mit Mühlenberg's Tochter. Er war ein tüchtiger Gelehrter und bekleidete das Amt eines Professors an der Universität von Pennsylvanien. 1784 übernahm er einen Ruf an zwei Gemeinden in New York und starb am 24. Juli 1807.

Pastor Dr. J. H. C. Helmuth.

1779—1820.

Pastor Brunnholtz starb im Jahre 1757. Ihm folgte im Amte Pastor J. F. Handschuch, der am 5. April 1748 aus Deutschland angelangt war, zuerst in Lancaster, nachher in Germantown, zuletzt in Philadelphia in Segen gewirkt hatte und am 9. Oktober 1764 entschlief, nachdem ihm wegen Mehrung der Amtssorgen 1761 Pastor H. M. Mühlenberg an die Seite gegeben war, der somit wieder nach Philadelphia zurückkehrte, sein Amt als „Rektor der Gemeinde" erst am 14. April 1779 niederlegte, nachdem er zum Doktor der Theologie und Senior des Ministeriums längst zuvor war erwählt worden. Als sein Nachfolger war schon am 25. Mai 1779 Pastor J. H. Chr. Helmuth erwählt worden, der ebenfalls unter schweren Zeiten, besonders während des verheerenden gelben Fiebers 1793, wo die Gemeinde 625 Glieder, und wiederum

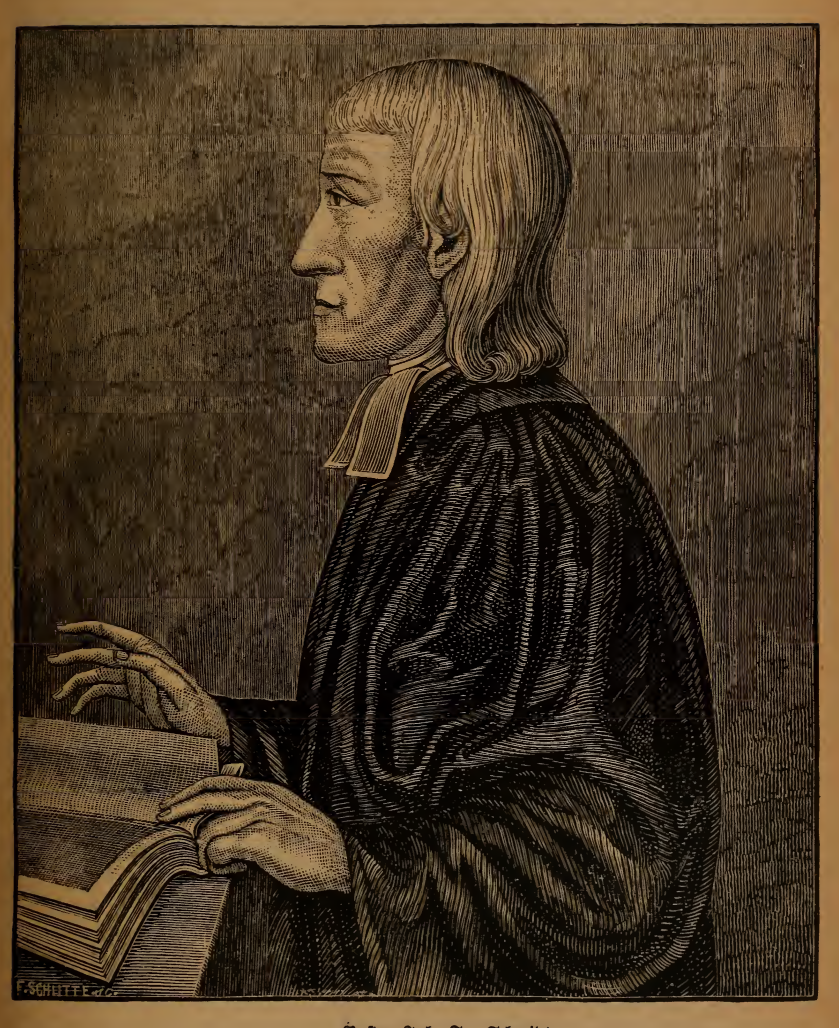


Pastor Dr. J. H. C. Helmuth.

1798, wo die Gemeinde 380 Glieder durch diese Pestilenz verlor, sein Amt in großem Segen führte, 1820 resignirte und 1825 zur ewigen Ruhe einging. Neben ihm hatten als Pastoren an der Gemeinde gestanden Dr. J. Christ. Kunze (1770 bis 1784), Pastor Fr. Schmidt (1786—1812), Dr. F. D. Schäfer (1812—1834).

Pastor Joh. Fr. Schmidt.
1786—1812.

Joh. Friedr. Schmidt war geboren den 9. Januar 1746 in einem Dorfe Namens Frohse, unweit Aschersleben. Sein Vater, ein Landmann, ließ ihm eine gute Erziehung geben, und weil er an seinem Sohne besonders schöne Gaben bemerkte, sandte er ihn auf die berühmte Schule des Halle'schen Waisenhauses. Hier lernte er fleißig und bezog 1765 schon die Universität zu Halle. Zugleich war er auch als Lehrer an dem Waisenhaus



Pastor Joh. Fr. Schmidt.

thätig. 1768 bekam er einen Ruf nach Amerika. In Wernigerode ordinirt, begab er sich im Oktober 1768 in Hamburg aufs Schiff und langte am 1. April 1769 in Philadelphia an. Hier wurde er mit Freuden empfangen. Pastor Schmidt erhielt einen Ruf nach Germantown, wo er 17 Jahre segensreich wirkte. 1785 wurde er als Helfer nach Philadelphia berufen und 1786 als ordentlicher Prediger dieser Gemeinde erwählt. Hier hatte er viel Trübsal zu erdulden. 7 Kinder starben ihm in der besten Blüthe der Jahre schnell hintereinander fort und im Jahre 1793 seine Gattin; er selbst ward zweimal aufs Krankenlager geworfen. Im Jahre 1794 brannte zu seinem höchsten Leidwesen noch dazu die schöne, prächtige Zions-Kirche mitsammt der neuen Orgel ab. — Am 16. Mai 1812 gefiel es dem Herrn, ihn aus diesem Thränenthale abzurufen. Still und gottergeben trug er alle Trübsal, still und ruhig arbeitete er in der Gemeinde als ein wahrer Segen für Viele.



Der Platz für die Kirche.

Vor 50 Jahren (1840) stand noch keines der Häuser, die wir jetzt in der Nachbarschaft unserer Kirche sehen. An der Ecke von der St. John und Brown Str., auf der Stelle wo der hübsche Baum vor unserer Kirchenthür steht, war ein kleines Feuerhaus mit einer Feuerspritze drinnen. Neben diesem Feuerhaus stand das alte, zweistöckige Schulhaus. Der Eingang in dasselbe war an der St. John Straße. Vom Feuerhause, die ganze Länge der Brown Straße, wo jetzt der Eingang in unsere Kirche sich befindet, bis hinab zur Zweiten Straße, war ein Holzhof (wood-yard). Auf dem Schulhause hing eine Glocke. Im Jahre 1837 sandte die Friendship Fire Compagnie eine Bittschrift an den Kirchenrath, bittend, „durch den Nachtwächter die Glocke im Schulhaus bei Feuer läuten zu lassen." Die Bitte wurde gewährt.

An der Dritten und Brown Str. war ein großer Kirchhof und nach der Poplar Straße (Poplar Lane) war noch ein offenes Feld. Alles das lag weit vor der Stadt (City), welche an der Vine Straße aufhörte. Die Vorstädte hatten sich als unabhängige Distrikte organisirt, von denen jeder seine eigene städtische Regierung hatte, obwohl das Ganze nur die eine Stadt Philadelphia bildete. Inkorporirt wurden:

Die eigentliche Stadt (City)	1701.
Der Distrikt Southwark	1762.
" " Northern Liberties	1803.
" " Spring Garden	1813.
" " Kensington	1820.

Im Jahre 1854 wurden sämmtliche Stadttheile unter einer Regierung vereinigt. Als unsere Kirche (1840) gebaut wurde, hatte Philadelphia eine Bevölkerung von 258,000; 10 Jahre später (1850) wies sie 440,000 Seelen auf; im Jahre 1870 schon 674,000; heute weit über eine Million.

Sehr merkwürdig ist es, daß die deutschen Lutheraner 74 Jahre lang keine Kirche in Philadelphia bauten. Die Stadt zählte 10,000 Einwohner als die erste St. Michaelis-Kirche (1743) ge-

baut wurde. Dann kam es von 1766, wo der Bau der Zions-Kirche an der 4. und Cherry Str. unternommen wurde, zu keinem Kirchbau mehr bis 1840. Es war wohl die Zions-Kirche sehr geräumig, aber die entfernter wohnende Lutheraner gingen an näher liegende Kirchen sammt ihren Kinder verloren. Der Grundsatz, daß alle deutsche Lutheraner zu einer Gemeinde gehören und die Kirchen unter einer Verwaltung stehen sollten, war ein großer Fehler. Als dann die St. Paulus-Kirche gebaut war, wurde sie auch nicht selbständig, sondern gehörte der einen Gemeinde an.



Die St. Paulus-Kirche mit dem Thurm 1340.

Beschlüsse über den Bau der St. Paulus-Kirche.

Philadelphia, den 8. Mai 1840.

Da seit einer Reihe von Jahren das Bedürfniß einer neuen Kirche unter den Gliedern der deutschen luth. St. Michaelis- und Zions-Kirche, unter der Gemeinde in den „Nördlichen Freiheiten," fühlbar gewesen, so hat der Kirchenrath am 4. Sept. 1839

I. Beschlossen, daß der Kirchenrath nach reiflicher und gewissenhafter Ueberlegung den Bau einer Kirche in den „Nördlichen Freiheiten" für zweckmäßig hält, und daß deßhalb eine Gemeinde-Wahl zur Entscheidung dieser Angelegenheit gehalten werden soll.

II. Beschlossen, daß die Wahl, Montag, den 16. Sept. 1839, von 2 bis 8 Uhr Abends im Schulhaus in der Cherry Straße stattfinden soll.

Die Gemeinde entschied bei dieser Wahl durch eine Mehrheit von zwei Drittel für den Bau einer Kirche. (Mit „Ja" stimmten 146 und mit „Nein" 72.) Da es nun der Wunsch von mehreren Gliedern des Kirchenraths war, zugleich mit der Kirche einen Thurm sammt Uhr darauf zu erbauen, so wurde am 28. Nov. 1839 beschlossen, daß es den Gliedern in den „Nördlichen Freiheiten" erlaubt sein soll, einen Thurm und Uhr zu bauen und das dazu nöthige Geld zu collektiren, indem die Gemeinde-Kasse bei gegenwärtigen Umständen nicht erlaubt, mehr an den Kirchbau zu verwenden.

Um nun diesen Zweck zu erreichen, wurden hiezu mehrere Gemeinde-Glieder eingeladen und die Verhandlungen derselben in folgendes Protokoll so genau wie möglich eingetragen, welches wir in dem Archiv der Gemeinde beilegen, damit unsere Nachkommen noch in späteren Zeiten sehen können, wie einige Männer durch Thätigkeit und Eifer die größten Hindernisse überwunden haben.

Möge der allmächtige Gott dieses Werk segnen und uns und unsere Gemeinde in Seinen väterlichen Schutz nehmen. Amen.

Bitte auch meine werthen Herren Brüder, denen dieses zu Gesicht kommt, wenn Sie sollten Fehler finden, es einem völlig

71jährigen Greis nicht zu verdenken, indem die Gedanken schwach und die Hände zu zittern anfangen; werde aber, sowie mir Gott Leben und Gesundheit schenkt, meinen Nachkommen und meinem Herrn Nachfolger im Kirchenrath so viel wie möglich Alles genau mittheilen. Fried. Leibrandt.

Den 1. März 1840 hielt Herr Dr. Demme die Abschieds-Predigt in den „Nörd. Freiheiten" im Schulhause und am 2. März wurde es abgerissen. Nun wurde der Gottesdienst in Commissioners-Halle, für $2 per Woche, so lange gehalten, bis der Betsaal in der St. Paulus-Kirche fertig war, welches bis den 16. August 1840 dauerte. — Die Kirche soll mit der Front nach der Brown Straße 60 bei 70 Fuß gebaut werden und $14,300 kosten. Folgende Namen wurden im Kirchenrath vorgeschlagen: Dreieinigkeits-Kirche, St. Johannis-Kirche, St. Paulus-Kirche und Zweite Zions-Kirche. Für „St. Paulus" stimmten 13 und für „Zweite Zions-Kirche" 6 Glieder.

Die Urkunde, welche in den Eckstein gelegt wurde.

Da seit einer Reihe von Jahren unter den Gliedern unserer deutschen evangelisch-luth. St. Michaelis- und Zions-Gemeinde in und bei Philadelphia das Bedürfniß eines zweckmäßigen Gotteshauses in den „Nördlichen Freiheiten" fühlbar gewesen, und die Gemeinde bei einer am 16. Sept. 1839 gehaltenen öffentlichen Wahl die Erbauung eines solchen Hauses an der Ecke der St. John und Brown Straßen beschlossen und der Kirchenrath bestimmt hatte, daß diese neu zu erbauende Kirche den Namen deutsche evangelisch-luth. St. Paulus führen soll, so wurde heute, am 31. März 1840, einer alten, ehrwürdigen und frommen Sitte gemäß, hiezu feierlich der Eckstein gelegt. Außer den zu dieser Zeit angestellten Predigern, Aeltesten und Vorstehern der Gemeinde, die ihre Namensunterschrift unter diese Urkunde gesetzt, und dem Baumeister der Kirche, Andreas J. Cadwell, waren folgende Pastoren gegenwärtig: nämlich der Ehrw. Heinrich Bibighaus, der Ehrw. Johann Wm. Reichert, Prediger der deutsch-lutherischen St. Michaelis-Gemeinde in Germantown, der

in deutscher Sprache eine Rede hielt; der Ehrw. Dr. Phil. Mayer, von der engl.-luth. St. John's-Kirche in Philadelphia, der in englischer Sprache das Schlußgebet verrichtete; der Ehrw. Steph. A. Mealey, von der ev.-luth. St. Matthäus-Kirche in Philadelphia; der Ehrw. W. Scholl von der engl.-luth. Kirche in Germantown.

Das Singchor unter der Aufsicht der 4 Lehrer unserer Jugend, Joh. Gottfr. Schmauck, Fr. Genthner, Heinrich Halbey und Gg. Kassel, und des Organisten der Zions-Kirche, Joh. Gg. Miller, nahm ebenfalls Antheil an der Feierlichkeit. Hierauf erfolgte die Legung des Ecksteins, in welcher nebst dieser Urkunde ein Auszug aus dem Sitzungs-Protokoll der Corporation unserer Gemeinde, enthaltend die Beschlüsse den neuen Kirchbau betreffend, und eine gedruckte Kirchenverfassung der Gemeinde, enthaltend den Freibrief, eine Akte der General Assembly von Pennsylvanien, wodurch der Freibrief bestätigt wird, und die Kirchenordnung der Gemeinde niedergelegt und verwahrt wurden. — Nun so verleihe der allmächtige und allgütige Vater, Sohn und heilige Geist Seinen Segen, ohne den wir nichts vermögen und der zu Allem Seinen Segen geben muß, daß der Bau, den wir in Seinem Namen und im frommen und vertrauensvollen Aufblick zu Ihm begonnen haben, auch glücklich ausgeführt werde. Amen.

So geschehen im Jahr und am Tag unsers Herrn wie oben; im 64. Jahr unserer Unabhängigkeit zur Zeit als Martin van Buren Präsident der Vereinigten Staaten und Dav. R. Porter Gouverneur von Pennsylvanien war.

Als der Bau der Kirche angefangen wurde, waren Herr Dr. Demme und Herr Pastor Reichert als **Prediger** der deutsch.-luth. St. Michaelis- und Zions-, sowie auch der St. Paulus-Kirche angestellt.

Im Kirchenrath.

Als Aelteste.

Fried. Leibrandt.	Andreas Mannall.	Jakob Gilbert.
Adam Hofmann.	Ernst Lieb.	Johannes Rommel.
Ulrich Kümmerlen.	Georg Miller.	Ludwig Breiner.
Nikolaus Bauersachs.	Jakob Müller.	Georg Knecht.

Als Vorsteher.

Ludwig Rösch.	Peter Sieger.	J. G. Zipperer.
Philipp Löhr.	Johannes Wagner.	Johannes Wiezenmann.
Gottlieb Göckler.	Jakob Weinert.	Gottfried Schäfer.

Als Beamte: Die Herrn Schullehrer Schmauck, Kassel, Genthner, Halbey. Kirchendiener: Jakob Senn an der Zions, Kochensberger an der St. Michaelis, und Todtengräber Christoph Fees, St. Paulus, im gewesenen Schulhaus. Herr G. Müller als Organist in den „Nördlichen Freiheiten."

Die Eckstein-Legung der St. Paulus-Kirche.

Am 31. März 1840 wurde der Eckstein zu der neu zu erbauenden St. Paulus-Kirche in den „Nördlichen Freiheiten" mit großer Feierlichkeit gelegt, wo obige Herrn Prediger, Kirchenrath, Schullehrer, Singchor, sonstige Beamte, sammt einer zahllosen Volksmenge der Feierlichkeit beiwohnten. Der Singchor machte den Anfang. Dann hielt Herr Pastor Bibighaus (Prediger der ref. Salems-Kirche allhier) eine kurze aber eindrucksvolle Rede. Und dann hielt Herr Pastor Reichert von Germantown eine gute und schöne Predigt. Dann beging der Baumeister, Andreas Cadwell, die Legung des Steines, wo der Schreiber der Corporation, Herr Ulrich Kümmerlen, das von dem Kirchenrath Tags zuvor unterzeichnete Schreiben (Urkunde) in die Oeffnung des Steines legte. Und so machte Herr Pastor Meyer an der luth. St. Johannis-Kirche den Schluß mit einem kurzen Dankgebet, dann sang der Singchor einige Verse, worauf der Segen gesprochen wurde.

Sonntag, den 16. August 1840, wurde das erste Mal in dem Betsaal der St. Paulus-Kirche durch Herrn Dr. Demme Gottesdienst gehalten, welchem eine zahlreiche Zuhörerschaft beiwohnte. Das Gebetzimmer, die 2 Schulzimmer, sowie auch der Gang waren gedrängt voll Menschen, auch der Hof war besetzt. Es wurde „Lobe den Herrn, den mächtigen König," gesungen, hernach ein Gebet, darnach verlas Dr. Demme den Text 1. Chron. 30: 1–20, hernach das Lied „Das ist eine sel'ge Stunde." Er predigte über 1. Könige 18. Nach dem Schlußgebet wurde gesungen „Unsern Ausgang segne Gott."

Fr. Leibrandt.

Bericht der Einweihung der St. Paulus-Kirche.

Von Pastor Reichert.

Die feierliche Einweihung unserer Kirche, Ecke St. John und Brown Straße, in den „Nördlichen Freiheiten," wozu der Eckstein am 31. März 1840 gelegt und deren Bau unlängst vollendet worden, wurde nach einem Beschlusse der Korporation auf den 13. Dezember, den 3. Advent-Sonntag 1840 bestimmt. — Am Morgen dieses Tages versammelten sich die zu dieser Feierlichkeit eingeladenen Prediger und die Prediger der Gemeinde in dem Betsaal unter der neuen Kirche, welche sie, während der Gottesdienst durch das Singchor eröffnet wurde, betraten.

Nachdem die Gemeinde einen Vers gesungen, hielt Dr. C. R. Demme, Prediger der Gemeinde, vor dem Altar eine schickliche Anrede an die Versammlung, und nach dem Verlesen folgender Stellen aus der hl. Schrift 1. Kön. 8: 22—30; 54—58, und des apost. Glaubensbekenntnisses, weihete er den neuerbauten Tempel unter den Namen der **„Deutschen Evang.-Luth. St. Paulus-Kirche"** ein. Die Einweihungs-Predigt wurde von dem Senior des deutschen Evan.-Luth. Ministeriums von Pennsylvanien, Herrn Pastor Wm. Bätis, Prediger der deutschen luth. Gemeinde in Lancaster, gehalten über Ps. 60, 8. Nachmittags wurde durch Pastor G. A. Reichert (von unserer Gemeinde) an 6 Kindern die hl. Taufhandlung vollzogen, und dann predigte der Pastor K. P. Hecht von Easton über 1. Mos. 28: 17.—Abends predigte der Pastor K. C. Becker von Lancaster über Ps. 84: 2, Montag Vormittags der Pastor S. D. Finkel von Germantown über Ps. 26: 8.

Diese Predigten wurden von einer sehr großen Anzahl Zuhörer, die nach dem Worte des Lebens begierig waren, angehört, eine bei solchen Gelegenheiten außergewöhnliche Stille und Aufmerksamkeit herrschte während des Gottesdienstes, und die Freude der Gemeinde wurde noch besonders durch das frohe Bewußtsein erhöht, daß während des Baues auch nicht einen der Arbeiter ein Unglück betroffen hatte.

Gott unser Vater, der uns diesen schönen Tag erleben ließ, wolle an uns und unsern Kindern und an unsern spätesten Nachkommen die hl. Lehre des Evangeliums Jesu Christi, die in diesem Gotteshause gepredigt werde, segnen und in Gnaden verhüten, daß dasselbe je durch falsche Lehre entweiht werde.

G. A. Reichert.

Gesänge bei der Einweihung, 1840.

Es wurden auf einem 4seitigen Programm folgende Gesänge gedruckt und ausgetheilt (2000 Stück).

Vormittags nach dem Chorgesang.

Mel. Wachet auf, ruft uns die Stimme.

Der im Heiligthum Du wohnest, Und über Cherubinen thronest, Jehovah, unser starker Hort! Dein Stuhl ist der weite Himmel, Die Erde, Deiner Füße Schemel, Umschließet Dich an keinem Ort. Du Hocherhabener! Allgegenwärtiger! Schenk' uns Gnade, Wenn hier zur Stund' Der Schwachen Mund Dich preist, Du aller Freuden Grund.

Vor der Predigt.

Siehe, da ist Gottes Hütte, Wo Du erscheinst in unsrer Mitte, Durch Deinen Geist, in Deinem Wort! Wo sich sammeln Deine Schaaren, Dein Wort treu hören und bewahren, Ein Gotteshaus ist solcher Ort; Wo Du dir auch voll Gnad' Einweih'st im Wasserbad Deine Kinder, Und stärk'st sie all' Im Abendmahl Zum Gang nach Deinem Freudensaal.

Auch dies Haus hast Du gegründet, Daß da Dein Name werd' verkündet, Und Du dich hier uns offenbarst. Bilde hier Dir viele Kinder, Des Wortes Thäter, Ueberwinder, Die Du in Deinem Buch bewahrst. Dein ewig bleibend Wort, Hier schall' es fort und fort, Rein und mächtig! Dies Haus ist Dein; Weih' selbst es ein; Dein Wort und Geist erhalt' es rein!

Zum Schlusse.

Mel. Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren.

Danket mit Freuden, o danket dem Vater der Gnaden! Ihr,

die Er freundlich zum Hause des Sohnes geladen; Die ihr Ihn kennt, Ihn euere Zuversicht nennt: Preist Ihn, ihr Kinder der Gnaden!

König der Ehren, Du wollest uns lieben und leiten, Und für den Tempel, der droben ist, hier uns bereiten! Daß einst der Dank Werde zum Siegesgesang, Wenn wir Dich schauen mit Freuden!

Nachmittags vor der Predigt.

Mel. Wie schön leucht't uns der Morgenstern.

Steig' auf, du Lied im höhern Chor! Ihr Herzen wallet mit empor In süßen Dankesweisen! Kommt, Ihn, der seines Volks gedenkt, Ihn, der uns einen Tempel schenkt, Zu lieben und zu preisen! Heilig, Heilig' Singt dem Vater, Dem Berather! Singt dem Sohne! Singt dem Geist in Einem Throne!

O wie so lieblich steht dies Haus, Wo Seine Hand uns ein und aus Mit Vaterhänden leitet! Wo Sein Wort uns zum Himmel weist, Sein Abendmal die Seele speist, Sein Geist uns vollbereitet! Freut euch! Weiht euch Ihm, dem Treuen! Laßt erneuen Eure Seelen! Euch will Er zum Tempel wählen.

Zum Schlusse.

Mel. Nun danket Alle Gott.

Es segne uns der Herr, Der Urquell aller Güter; Der ew'ge Arzt und Hort Sei unser Hirt und Hüter. Es leuchte über uns Sein Gnaden-Angesicht, Sein Friede ruh' auf uns, Sein Geist verlass' uns nicht!

Abends vor der Predigt.

Mel. Ein' feste Burg ist unser Gott.

So lange Christus, Christus bleibt, Wird Seine Kirche dauern. Nicht Menschen Witz, noch Macht und List Zerstören ihre Mauern. Der starke Gottessohn, Hoch auf des Vaters Thron, Der bleibt ihr Schutz und Hort; Vor Seinem Geist und Wort Flieh'n alle Höllenmächte.

Preis Dir, Du Deiner Glieder Haupt, Noch währet Deine Gnade! So lang an Dich die Kirche glaubt, Verdirbet sie kein Schade. Erhalte Dir zum Ruhm Auch unser Heiligthum! Sein

Leuchter wanke nicht, Rein brenne Dir sein Licht, Bis Erd' und Himmel sinken.

Zum Schlusse.

Mel. Wachet auf, ruft uns die Stimme.

Nun denn, mit vereinten Zungen Sei, Herr! Dein Lob von uns besungen, Der Du so viel an uns gethan! Du schenkst Alles mit dem Sohne, Nach treuem Kampf die Lebenskrone; Im Staube beten wir Dich an. Dreiein'ger Herr und Gott, Hilf uns aus aller Noth! Hosianna! Bald singen wir, Verklärt vor Dir, Im obern Tempel für und für.

Ueber die Predigt von P. Bätis äußerte sich Sekretär Fried. Leibrandt also: Der alte Pastor Bätis von Lancaster, Pa., bestieg die Kanzel und predigte über den Text Ps. 60: 8, „Gott wohnet in Seinem Heiligthume." Es war eine sehr schöne, aber mitunter scharfe Predigt, worunter Viele von einer gewissen Seite zugegen waren, denen es gar nicht gefiel. Allein der alte Herr fragte nichts darnach, sondern hielt sich an seine Bibel!

Und so endete nun die Feierlichkeit mit größter Andacht und Stille. Gott gebe seinen Segen dieser deutschen luth. Gemeinde, daß das Wort Gottes immerdar möchte lauter und rein an dieser Stelle verkündigt und erhalten werden.

Nun wäre mein herzlicher Wunsch, indem nun Alles in Ordnung und von dem ehrsamen Kirchenrath genehmigt und unternommen, daß dieses Buch möchte doch ins Archiv gelegt, um unsern Nachkommen zu zeigen, was der wirkliche Kirchenrath gethan hat." (Das Buch mit farbigem Umschlag befindet sich in der Zions-Kirche.) Fried. Leibrandt,

Schreiber der Komitee.

Für den Thurm wurden die Gelder kollektirt. 20 Collektoren wurden am 8. Mai 1840 ernannt, welche in 8 Tagen beinahe $1400 zusammenbrachten und an den Gemeindeschatzmeister Seiser ablieferten. Baumeister Cadwell baute den Thurm für $1550. Gottlieb Schulz lieferte die Uhr für $575. Letztere wollte nicht recht gehen. Eine Glocke (705 Pfund schwer) wurde in den Thurm gehängt. Beim Läuten soll der Thurm stark gewackelt haben.

Die Bau-Komitee bestand aus Lieb, Präsident; Leibrandt, Sekretär; Mannal, Weinert, Bremer, Göckler und Wagner. Während des Baues fand diese Komitee aus, daß auf der Gallerie das Licht fehlte, weil die Fenster zu niedrig waren. Eine Veränderung mußte vorgenommen werden ($200). Eine Komitee ward ernannt, einen Blitzableiter zu besorgen. Da dieser nun statt außen inwendig im Thurm herabgeleitet wurde, so ereignete es sich, daß am Sonntag den 25. Juli 1847, beim Schlusse des Nachmittag-Gottesdienstes, während eines Gewitters, der Blitz in den Thurm einschlug. Thurm und Kirche brannten ab. Im Betsaale haben wir ein Bild, welches die Kirche mit dem Thurm darstellt. Es wurde vom Baumeister Cadwell 1840 angefertigt.

Brand und Neubau der St. Paulus-Kirche.

Ueber den Brand sagt das Kirchenraths-Protokoll: „Da es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere Gemeinde empfindlich heimzusuchen, indem der Blitz in dem am 25. Juli 1847, kurz nachdem die Gemeinde vom Nachmittags-Gottesdienst entlassen war, statthabenden Gewitter den Thurm der St. Paulus-Kirche traf und in kurzer Zeit größtentheils in einen Aschenhaufen verwandelte, so war in Folge dessen der Kirchenrath genöthigt, sich schon den 26. Juli zu versammeln, um die nöthigen Vorkehrungen zu treffen, den erlittenen Schaden mit der Hülfe Gottes und im Aufblick zu Ihm, der nicht allein verwundet, sondern auch zu heilen versprochen hat, wieder gut zu machen. Folgende Glieder waren gegenwärtig: Dr. Demme, P. Reichert, Joh. G. Wörtz, G. Miller, Jac. Müller, Lud. Wolf, Mich. Keller, Joh. Hensel, Karl Birnbaum, And. Beck, Georg West, Jac. Weinert, Joh. Hees, Barth. Schlag, Chr. Bechtle, David Rentschler, Lud. Halt, A. R. Breiter, Lud. Friedauf, Chr. Föll.“ Von der Feuerversicherungs-Gesellschaft erhielt die Gemeinde $7000.

Sofort wurde die Bau-Komitee (J. Müller, Präsident; Göckler, Sekretär; Bremer, D. Rentschler, Halt, Birnbaum und



Die St. Paulus Kirche 1848.

West) mit dem Wiederaufbau der Kirche betraut. Baumeister Moore führte den Kontrakt aus für $7337. Am 20. Febr. 1848 konnte sie wieder eingeweiht werden.

Für eine neue Orgel wurden Gelder kollektirt. Orgelbauer Knauff baute sie für $1500 und garantirte 10 Jahre. Diese Or=

gel blieb in der St. Paulus-Kirche bis der Kirchenrath sie 1883 der luth. Gemeinde in Camden um $500 gab und in Boston eine neue Orgel für $2500 bauen ließ.

Vor uns liegt ein Blättchen von 4 Seiten mit dem Titel: „**Gesänge** bei der Wiedereröffnung der deutschen evangelisch-lutherischen St. Paulus-Kirche, am 20. Februar 1848, nachdem dieselbe am 25. Juli 1847 vom Blitz getroffen war.“ Dasselbe enthält 7 Lieder.

Vormittags. 1. Zum Anfang.

Der im Heiligthum Du wohnest
Und über Cherubinen thronest,
Jehovah, unser ew'ger Hort!
Dein Stuhl ist der weite Himmel,
Die Erde, Deiner Füße Schemel,
Umschließt Dich an keinem Ort.
Du Hocherhabener! Allgegenwärtiger!
Schenk uns Gnade! Auch wir sind Dein,
Und stimmen ein: Du Gott, bist unser Gott allein.

2. Vor der Predigt.

Lied 339: Jesu Seelenfreund 2c.

3. Zum Schluß.

Der Herr, der hoch dort oben das Heiligthum bewohnt,
Ist ewig hoch zu loben, daß Er uns gnädig schont.
Er sandte Feuerflammen in Seinen Tempel aus,
Doch nicht, uns zu verdammen; verjüngt steht da Sein Haus.
Dafür sei Du gepriesen, Du Herr im Heiligthum!
Was Du an uns bewiesen, vermehre Deinen Ruhm.
Dankopfer wir Dir bringen, für das was Du gethan,
Von Deiner Treu wir singen; nimm's, Vater, gnädig an.

Nachmittags. 4. Die Feier unsrer Kinder.

Lobet Ihn alle, den gütigen König der Ehren!
Laßt das Hosanna aus freud'gem Herzen heut' hören!
Seht, Er ist da, Er ist heut allen so nah;
Er will uns leiten und lehren.

Auch ihr, ihr Kleinen! sollt heute in Jesu euch freuen,
Kommt, o kommt recht kindlich, ihr dürft euch nicht scheuen.
Nehmt Ihn nur an; wandelt nur treu Seine Bahn;
Heil euch! Er will euch erneuen.

5. Zum Schluß. Eigene Melodie.

1. Wie schöne Züge hebet mir mein Bibelbuch hervor
Von Kindern, welche mit Begier der Wahrheit lieh'n ihr Ohr.

2. Mein Jesus, welcher königlich regiert der Welten Zahl,
War einst ein Kind, so jung als ich, und that, was Gott befahl.

3. Die Kinder riefen Davids Sohn ein Hosianna nach;
Die Schriftgelehrten sprachen Hohn u. nannten Ihn mit Schmach.

4. Der Knabe Samuel kam dort, zu dienen Gott dem Herrn;
Timotheus las Gottes Wort in seiner Jugend gern.

5. Sollt' ich in später Zeit erst thun, was andere früh gethan?
Nein, ich will keinen Tag mehr ruhn: noch heute fang ich an.

Abends. 6. Vor der Predigt.

Lied 238: So lange Christus 2c.

7. Zum Schluß.

Lied: Nun denn mit vereinten Zungen 2c.



Von 1840 bis 1869.

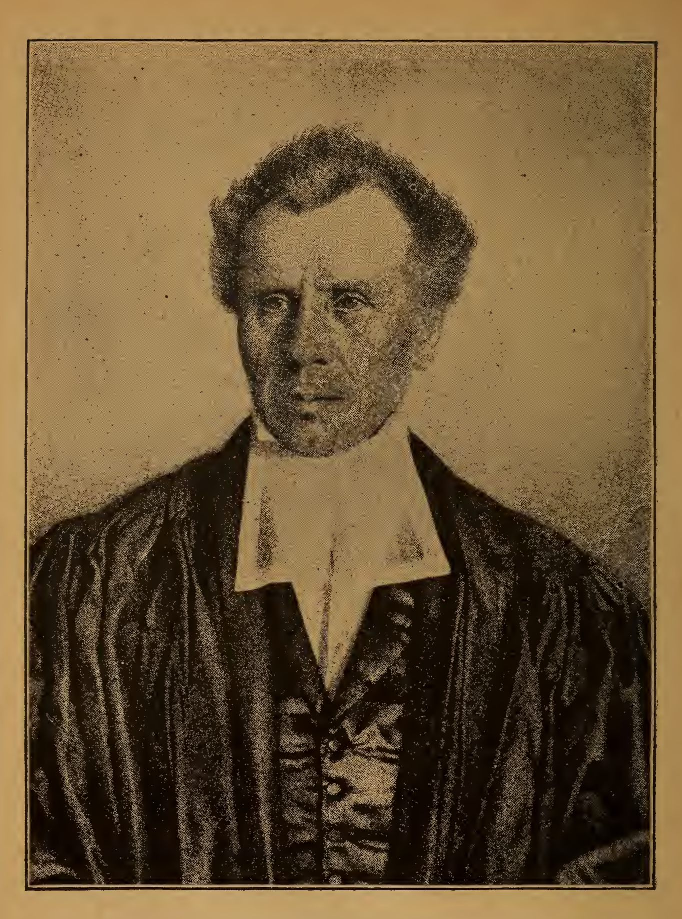
Die Sitze in der St. Paulus-Kirche wurden 1840 nummerirt und zwar waren im Schiff der Kirche Sitzplätze für 602 Personen und auf der Empore 288. Rechts und links von der Orgel waren die Sitze nicht mit inbegriffen. Wer Familienstühle wünschte, konnte sie auf der östlichen Seite erhalten. „Die westlichen Reihen von Stühlen sind für Frauenzimmer; die östlichen und oben auf der Empore für Männer; neben der Orgel für Singchor und ganz an der Wand für die Schuljugend; 3 neben der Kanzel für den Kirchenrath."

Die Gottesdienste wurden von den Pastoren, die in den drei Kirchen zu predigen hatten (St. Michaelis, Zion und St. Paulus), abwechselnd gehalten, und zwar Sonntag Vormittags in St. Paulus und Zion, Nachmittags in Zion und Abends in St. Paulus. Sonntag Nachmittag fand die Kinderlehre in St. Michaelis statt. Dienstag Abend war abwechselnd in St. Paulus und St. Michaelis Gottesdienst. Es predigten in der St. Paulus-Kirche seit 1840:

P. Dr. C. R. Demme bis 1863.
P. G. A. Reichert bis 1854.
P. Dr. W. J. Mann, 1850—1869.
P. Dr. G. A. Wenzel, 1854—1864.
P. Dr. A. Späth, 1864—1867.
P. F. P. Mayser, 1867—1868.

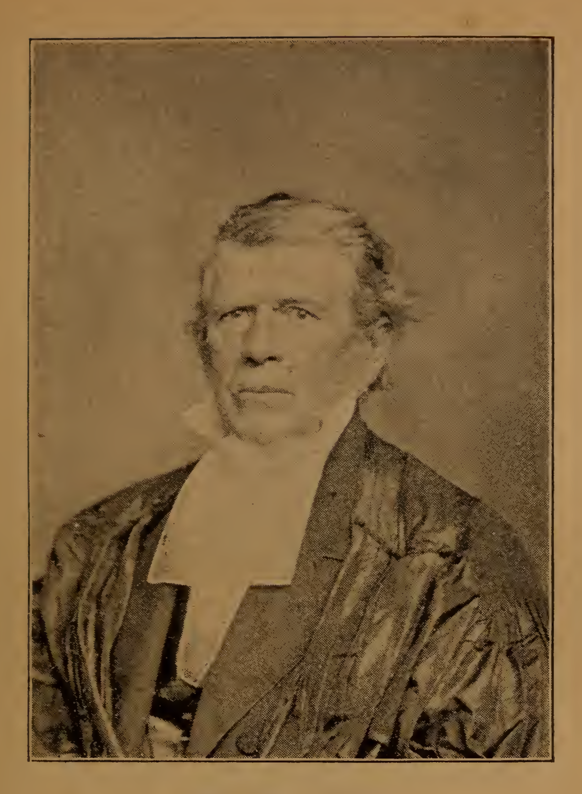
Im Jahre 1869 wurde die St. Paulus-Gemeinde selbständig. Ihr erster Pastor war E. Riecke, der von Aug. 1868 bis Juli 1870 die Gemeinde bediente.

Dr. **Karl Rudolph Demme** wurde am 10. April 1795 in Mühlhausen geboren, besuchte das Gymnasium in Altenburg, dann die Universität Göttingen und Halle, um sich auf das Rechtsfach vorzubereiten; nahm an der Erhebung des deutschen Volkes gegen Napoleon I. Theil und wurde in der Schlacht bei Waterloo verwundet. Im Jahre 1818 wanderte er nach den Vereinigten Staaten aus und wandte sich der Theologie zu; wurde 1819 Prediger in Hummels-



Pastor Dr. Rudolph Demme.

town, Pa., und folgte dann einem Rufe nach Philadelphia, wo er 37 Jahre lang, hochgeachtet als Pastor, ausgezeichnet als Kanzelredner und Gelehrter, wirkte. Er starb am 1. September 1863. Die alte Gemeinde, der er vom Jahre 1822 an diente und die ihm in den schwachen Tagen einen Ruhegehalt gewährte, beging am 27. September 1888 seine 25jährige Gedächtnißfeier in der Zions-Kirche (P. E. Nidecker), bei der Dr. Mann und Dr. Krotel das Gedächtniß an den treuen Knecht Gottes wieder auffrischten.



Pastor G. A. Reichert.

Pastor G. A. Reichert, welcher siebzehn Jahre lang (1838–1854) neben Dr. Demme Seelsorger der Zions- und St. Paulus-Gemeinde war, ist im Alter von 81 Jahren, am 18. September 1877, in Kittanning (bei Pittsburg), entschlafen. Er predigte noch vierzehn Tage vor seinem Tode. Siebenundfünfzig Jahre lang hat er im Predigtamte der luth. Kirche gedient.

Pastor Prof. Dr. Wilh. Julius Mann ist heute unser geehrter Festredner. Er wurde am 29. Mai 1819 in Stuttgart geboren, kam 1845 nach Amerika und wurde 1850 an die Zions-Gemeinde berufen, um in Verbindung mit Dr. Demme und P. Reichert in



Professor Dr. W. J. Mann.

der St. Michaelis=, Zions= und St. Paulus=Kirche zu predigen. 19 Jahre predigte er in der St. Paulus=Kirche bis sie selbständig wurde. Im Jahre 1885 legte er sein Amt an der Zions=Gemeinde nieder, an den er 34 Jahre (1850–1884)als Seelsorger stand. Als Professor ist er am Seminar seit seiner Gründung thätig und

als Schriftsteller sind eine Menge Schriften von ihm erschienen. Letztes Frühjahr hielt er bis zur Rückkehr unsers Pastors die Gottesdienste in der St. Paulus-Kirche.

Pastor Dr. Georg A. Wenzel, der zweite noch lebende Pastor, welcher früher in der St. Paulus-Kirche predigte, wurde gleichfalls zur Festfeier eingeladen, und bedauert, daß er nicht kommen konnte. Er trat 1843 ins Amt und bediente einige Gemeinden in und bei Hecktown, Northampton Co., Pa. Im Jahre 1845 wurde er zu Reading ordinirt, folgte im Nov. 1850 einem Ruf nach Mount Bethel, Pa., und bediente bald 3 und 5 Landgemeinden. 1853 bediente er die alte luth. Gemeinde an der Trappe, welche Dr. Mühlenberg gegründet hatte. Dort erhielt er einen Ruf als Hilfsprediger an der St. Michaelis- und Zions-Gemeinde, den er annahm und am 8. Okt. 1854 seine Austrittspredigt hielt. Er predigte mit Dr. Demme und Dr. Mann von 1854–1864 abwechselnd in der St. Paulus-Kirche. Seither ist er in der Pittsburg Synode thätig.

Pastor Prof. Dr. A. Späth hat für Montag Abend die Festrede übernommen. Er wurde am 29. Oktober 1839 in Eßlingen geboren und folgte 1864 einem Ruf an die St. Michaelis- und Zions-Gemeinde und bediente 3 Jahre abwechselnd (von 1864—1867) die St. Paulus-Gemeinde. Von hier aus half er die St. Johannis-Gemeinde in das Leben rufen und ward ihr erster Pastor. Dieselbe bedient er noch heute. Außerdem ist er Professor unseres Seminars seit 1873, war ein Hauptmitarbeiter des Kirchenbuchs und ist in vielen Zweigen der Kirche thätig.

Pastor F. P. Mayser von der Zions-Gemeinde in Lancaster, Pa., war vom 9. Juni 1867 bis 2. August 1868 Hilfsprediger in der St. Paulus-Gemeinde. Als Dr. Mann im Sommer 1867 nach Deutschland reiste, stellte der Kirchenrath Pastor Mayser an und er blieb bis 1868 in der Gemeinde thätig, worauf er einem Ruf nach Stroudsburg Lancaster, folgte.

Die Gründung neuer Gemeinden.

Alle Taufen, Trauungen und Begräbnisse wurden in Kirchenbüchern der Zions-Kirche eingetragen. Konfirmationshandlungen, Einsegnung der Kirchenrathsglieder, Einführungen der Lehrer 2c. wurden in der Zions-Kirche vorgenommen. Kirchenraths- und Gemeindeprotokolle und auch die Verhandlungen des Schul-Komitees finden sich in Zion. Erst seit 1869 haben wir in St. Paulus unsere Kirchen- und Protokollbücher.

Von der St. Michaelis- und Zions-Gemeinde wurde, weil in der St. Paulus-Kirche die Lutheraner im nördlichen Stadttheil nicht alle Raum finden konnten, ein neuer Kirchbau beschlossen und 1856 die St. Jakobus-Kirche an der Neudritten und Columbia Ave. gebaut. Dieselbe mißt 95 Fuß in der Länge und 61 Fuß in der Breite und kostete $15,120. Der Thurm, 133 Fuß hoch, kostete $1650. Am 12. Mai 1856 wurde der Eckstein gelegt und am 28. Dezember 1856 die Kirche eingeweiht.

Der Kirchenrath der Zions-Gemeinde beschloß, „daß die neue Gemeinde schuldenfrei dastehen solle. Fünf Jahre lang wolle die Muttergemeinde für die Erhaltung eines Predigers jährlich $500 auszahlen und jährlich $400 auf längere Zeit für die Erhaltung eines Schullehrers.“ Auch sollte alles so eingerichtet werden, „daß die deutsche Sprache für immer in der Gemeinde erhalten werde, damit zu allen Zeiten die Einwanderer von unserm alten Vaterlande die schönen Gottesdienste desselben hier finden, da ihnen fast immer die Mittel fehlen, sie zu gründen. Wenn wir dieses thun, so handeln wir gewiß im Sinne der Brüder, die zur Gründung unserer Gemeinde (d. h. der Muttergemeinde) Beiträge gegeben.“

Nach Uebereinkunft mit der Muttergemeinde hat diese das Recht, Besitz von der St. Jakobus-Kirche zu ergreifen, falls die St. Jakobus-Gemeinde der ev.-luth. Kirche untreu werden oder aufhören, eine deutsche Gemeinde zu sein, oder falls sie sich auflösen sollte. Da dieser Stadttheil rasch wuchs und Hunderttausende sich ansiedelten, gedieh diese Gemeinde zusehends. Sie konnte 1880 ihr 25jähriges Jubiläum feiern und 2160 Konfirmirte zählen, die seit

1858 in St. Jakobus konfirmirt worden waren. Da Philadelphia sich seither noch weiter ausdehnte, konnte die St. Jakobus-Gemeinde die alte Linie, welche einst — vor 35 Jahren — der Kirchenrath zwischen St. Paulus und St. Jakobus gezogen hatte, nicht mehr inne halten. Es wurde nämlich bestimmt, daß alle Lutheraner, die über der Girard Ave. wohnen, zur St. Jakobus-Gemeinde gehören sollten. Die Girard Ave. ist zwei Square von der St. Paulus-Kirche entfernt. Es ist wahr, die St. Jakobus-Jirche ist groß, aber Philadelphia wurde noch größer und so mußte die neue St. Michaelis-Kirche und die Kreuz-Kirche gegründet werden. Doch geschah das erst, als viele Lutheraner an andere Kirchen verloren waren. St. Jakobus hat dadurch nicht Noth gelitten. Sie hat noch jährlich an 100 Konfirmanden. Den neuen Gemeinden hatte St. Paulus tapfer unter die Arme gegriffen.

Die Selbständigwerdung der St. Paulus-Gemeinde.

Als 1866 die Emanuels-Gemeinde und die St. Johannis-Gemeinde selbständig wurden, schöne, große Kirchen bauten und je $40,000 von dem Vermögen der Zions-Gemeinde erhielten, so strebte auch die St. Paulus-Gemeinde die Selbständigkeit an. Nach langen Verhandlungen, welche die Theilung betrafen, kam es 1868 zur Abstimmung. Gedruckt wurde der Zweck der Wahl rc. also kundgegeben:

An die Glieder der St. Michaelis- und Zions-Gemeinde.—Nachstehende Beschlüsse des Kirchenraths der St. Michaelis- und Zions-Gemeinde vom 7. Mai 1868 wurden von der Gemeinde-Versammlung am 19. Mai 1868 einstimmig angenommen, und werden heute den 2. Juni 1868 durch Wahl der Gemeinde zur Abstimmung vorgelegt.

Die St. Paulus-Gemeinde geht ab von der St. Michaelis- und Zions-Gemeinde unter folgenden Bedingungen:

§ 1. Die St. Paulus-Gemeinde erhält die Paulus-Kirche und

Grund, das nebenstehende Schulhaus und Grund als ihr alleiniges Eigenthum und sechzig Tausend Dollars in Geld oder Mortgages bei der Abtheilung und zehn Tausend Dollars innerhalb fünf Jahren nach derselben; nachdem sie sich organisirt hat und ihr Charter und Kirchenordnung von dem Kirchenrath der St. Michaelis- und Zions-Gemeinde angenommen ist.

§ 2. Die Michaelis- und Zions-Gemeinde behält die Zions-Kirche und Grund, das Schulhaus in der Cherry Straße und Grund und den Gottesacker an der Franklin Straße zwischen Race und Vine Straße ebenfalls als ihr alleiniges Eigenthum.

§ 3. Die laufenden Grundrente der St. Michaelis- und Zions-Gemeinde sollen in zwei gleiche Hälften getheilt werden; die eine Hälfte soll der St. Paulus-Gemeinde zugeschrieben werden, während die andere Hälfte der St. Michaelis-Kirche verbleibt.

§ 4. Die St. Paulus-Gemeinde betrachtet sich und bleibt Miteigenthümer der St. Michaelis-Kirche und Grund und kann letzterer nur auf vereinten Beschluß der St. Michaelis- und Zions-Gemeinde und der St. Paulus-Gemeinde verkauft werden. Sollte diese Kirche und der Grund je verkauft werden, so fällt die Hälfte des Erlöses der St. Paulus-Gemeinde zu.

§ 5. Die St. Michaelis- und Zions-Gemeinde, sowie die St. Paulus-Gemeinde sind bloß so lange zur Hälfte des Einkommens berechtigt, so lange noch fünfundzwanzig männliche stimmfähige Glieder vorhanden sind, und so lange die Gemeinde nur **deutschen** Gottesdienst nach der rein evangelisch-lutherischen Glaubenslehre hält, wie sie in der unveränderten Augsburgischen Confession vorgeschrieben ist. Sollte die St. Michaelis- und Zions-Gemeinde weniger als fünfundzwanzig männliche stimmfähige Glieder haben, so soll das ganze Vermögen der St. Michaelis- und Zions-Gemeinde der St. Paulus-Kirche zufallen und umgekehrt. Sollte die St. Paulus-Gemeinde, so wie die St. Michaelis- und Zions-Gemeinde weniger als fünfundzwanzig männliche stimmfähige Glieder haben, so sollen diese Glieder das Recht haben mit ihrem oder beider Vermögen und Eigenthum sich den übrigen deutsch-lutherischen Gemeinden der Stadt Philadelphia anzuschließen, die aus unserer Gemeinde hervorgegangen sind.

§ 6. Nachdem die Theilung nach gegenseitigem Uebereinkommen vollendet ist, sollen alle stimmfähigen Glieder der St. Michaelis- und Zions-Gemeinde, der St. Paulus-Gemeinde, sowie der abgegangenen St. Jakobus-Gemeinde, der St. Johannis-Gemeinde, der Emanuels-Gemeinde nur ihr Stimmrecht bei Einer Gemeinde resp. zu der sie gehören, auszuüben berechtigt sein.

Im Auftrag des Kirchenraths,
C. W. Widmaier, Sekretär.

Die Theilungsversuche hatten viele Aufregung in beiden Gemeinden hervorgerufen. Eine Wahl für Beamte wurde schon am 30. Oktober 1868 in St. Paulus vorgenommen, um einen Charter zu erlangen.

Am 26. Januar 1869 wurde die erste im Protokoll eingetragene Gemeinde-Versammlung in St. Paulus abgehalten. Kasp. Heilemann, Präsident, und A. Ebert, Sekretär. Eine Theilungs-Komitee wurde ernannt: Brüstle, Hummel, Hey, Scheidemann und Krämer. Der Charter der Gemeinde wurde verlesen und angenommen. Eine Gemeindewahl für Kirchenrathsglieder wurde angordnet und am 23. Februar 1869 abgehalten. 243 Stimmen wurden abgegeben und als Aelteste erwählt:

J. U. Kümmerlen	mit	243	Stimmen.
K. Heilemann	"	233	"
F. Scheidemann	"	232	"
J. Ellwanger	"	231	"
F. Klostermann	"	140	"
J. M. Hummel	"	138	"
G. Riecker	"	137	"
A. Brüstle	"	136	"
J. Born	"	123	"

Als Vorsteher wurden erwählt: H. Metz, 140 Stimmen; H. Thiele, 139; G. Ade, 137; J. A. Ebert, 131. Zu Beamten wurden gewählt: Hummel, Präsident; Ebert, Sekretär; Kümmerlen, Buchhalter und Hey, Schatzmeister.

Am 16. März 1869 wurde eine Predigerwahl abgehalten und Pastor Emil Riecke mit 106 Stimmen (gegen 78) erwählt. Zwei Kirchendiener wurden vom Kirchenrath am 2. April er-

wählt, einer für die Kirche (Prophet) und einer für die Schule (H. Stockinger). Auch sollte das Frontzimmer im 3. Stock des Schulhauses zum Kirchenrathszimmer eingerichtet werden.

Mit dem 1. April 1869 beginnt die Selbständigkeit der St. Paulus-Gemeinde. Alle früheren Glieder, die sich jetzt der St. Paulus-Gemeinde angeschlossen, begaben sich ihrer Rechte in Zion. Die Trennung war durch die Theilung des Vermögens verzögert worden. Aber eine größere Trennung und eine bittere Theilung war im Gange.

Als die Trennung von Zion angebahnt wurde, gab es Parteien in der St. Paulus-Gemeinde, die sich leidenschaftlich bekämpften. Die Führer wollten in den Kirchenrath gewählt werden. Dort lagen die Wurzeln der späteren Trennung. Cirkulare wurden gedruckt und verbreitet. Es hätte als Pastor kommen mögen, wer immerhin wollte, er hätte einen schweren Stand gehabt. Es kam P. C. Riecke aus Eßlingen, Württemberg. Es ging nun stürmisch zu. Schon vor seiner definitiven Erwählung hatte er viele Gegner. Diese gaben bei der Predigerwahl einen Stimmzettel mit Dr. Krotels Namen aus. Der Herr Doktor protestirte gegen diesen Mißbrauch. Am 16. März 1869 wurde P. Riecke erwählt und dann von Dr. Mann in sein Amt eingeführt. 1½ Jahre wüthete in St. Paulus der bitterste Streit. Wer jetzt nach mehr als 20 Jahren die Sachlage überblickt, muß sagen: auf beiden Seiten wurde viel gefehlt. Die Zahl der Freunde des Pastors war groß und ebenso wuchs die Zahl seiner Gegner. Viele der älteren Kirchenglieder wandten sich nach Zion, wo eben eine neue, schöne Kirche gebaut wurde. In jener Zeit wurden gegenseitig viele Zeitungsartikel und Cirkulare gedruckt. Viele davon wurden im Mai 1870 durch P. Riecke in einem Büchlein von 32 Seiten wörtlich zusammengestellt, um der Synode vorgelegt zu werden. In seinen „Thesen über Abendmahlsbesuch und Stimmrecht" verstieß er gegen unsere Kirchenordnung. Manche dieser 12 Thesen waren durchaus richtig, z. B. No. 8:

„Die eifrigen Christen gehen von selbst, gern, und so oft sie die Gelegenheit haben, zum Tische des Herrn, sie bedürfen des

Zwanges nicht. Die Gleichgiltigen können leicht durch äußere Vortheile zu einem unwürdigen Abendmahlsgenusse veranlaßt werden, dann schadet der Zwang."

Dagegen war das Ganze falsch, das auf den Satz hinauslief: wer nicht zum Abendmahl kommt, kann doch das Stimmrecht in der Gemeinde haben. Leider ist's ein Krebsschaden, daß Leute des Stimmrechts wegen zum Abendmahl gehen!

P. Riecke gab einen „Jahresbericht" über die Gemeinde vom 1. April 1869 bis 1. April 1870 heraus, worin folgende Data gegeben sind:

St. Paulus Wochenschule,	I. Klasse,	96 Schüler.
	II. "	77 "
	III. "	75 "
	IV. "	60 "
Neue Gemeindeglieder	. .	66 Personen.
Getauft	. . . .	106 Kinder.
Konfirmirt (11. April 1869)	.	73 Kinder.
" (April 1870)	.	69 "
Getraut	. . . .	30 Paare.
Beerdigt	. . . .	44 Personen.

Auf diesen Bericht hin erschien am 16. April 1870 von der anderen Seite „Auch ein Jahresbericht." Die Zions-Gemeinde zahlte das Geld nicht aus, die Lehrer Schnabel und Kaltenbach legten ihre Stellen nieder, die Synode nahm P. Riecke nicht als Glied auf und das Gericht entschied am 2. Juli 1870, daß er sein Amt an der Gemeinde niederlegen müsse.

P. Riecke hielt am 17. Juli eine Versammlung mit seinen Freunden, und 180 Männer beschlossen „einmüthig und mit stürmischer Begeisterung," eine „unabhängige ev.-luth. St. Paulus-Gemeinde" zu gründen und zeichneten nahezu $1200. Sie führten es auch aus. Es ist erstaunlich, wie opferwillig diese früheren Glieder der St. Paulus-Gemeinde geworden waren. Sie hatten die frühere deutsche reform. Kirche, an St. John und Green Str., gemiethet und dann im Oktober 1870 einen Bauplatz an der 4. und Canal Str. gekauft und darauf 1871 eine Kirche und noch ein Pfarrhaus gebaut. In 3 Monaten hatten die Glieder $2382 zusammengebracht. P. Riecke blieb nur vier

Jahre und 10 Monate in Amerika und ging dann wieder nach Württemberg zurück. P. Müller wurde sein Nachfolger. Daß noch eine luth. Kirche zwischen der St. Paulus- und der St. Jakobus-Kirche Platz hätte und hier ein weiterer Pastor vollauf pastorale Arbeit habe, wird heute Jedermann klar sein.

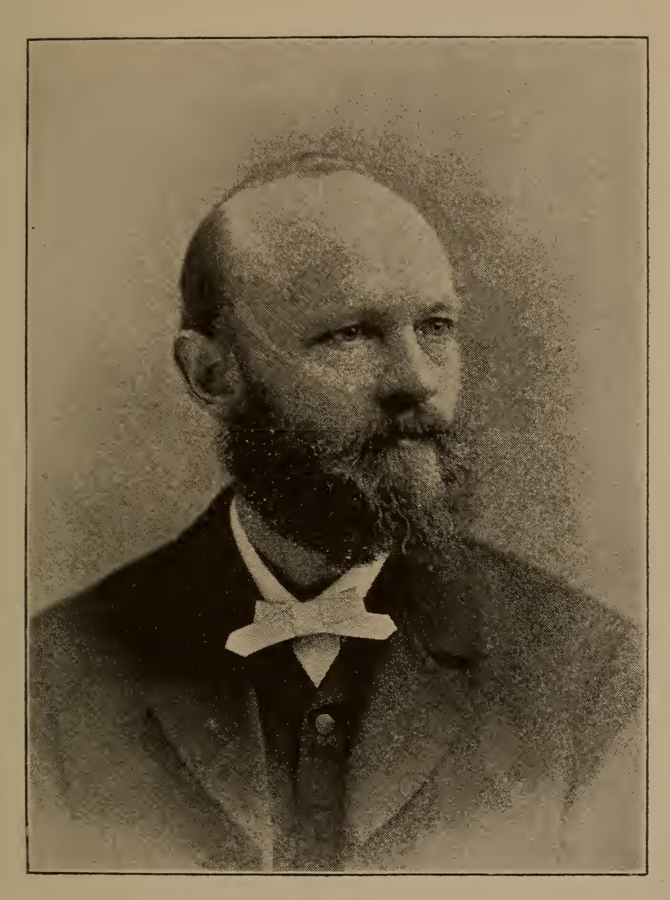
Von 1870 bis 1890.

Im Sommer 1870 haben verschiedene Prediger in der St. Paulus-Kirche vor den leeren Stühlen gepredigt. Von der Gemeinde war wenig mehr da. Da Kand. F. Wischan schon 1869 (am 16. p. Trin.) seine erste Predigt in St. Paulus gehalten hatte, wurde er auf Kirchenrathsbeschluß jetzt eingeladen, zu predigen. Am 26. August 1870 wurde er provisorisch angestellt und trat am 1. September 1870 sein Amt an. Am 26. Juni 1871 wurde er einstimmig gewählt und am 26. Juni durch Dr. C. F. Schäffer installirt. Von den jetzigen Beamten war nur Frl. M. Baumann damals im Amte (1868).

Es galt, fleißig Hausbesuche zu machen und Mitglieder sammeln. Oede sah es in der Kirche, in der Wochenschule und Sonntagschule aus. Nur eine geringe Anzahl der jetzigen Gemeindeglieder war damals schon da. Durch die Sonntagschulkinder erhielt der Pastor die Adressen und durch die Kinder wurden die Alten gewonnen. Unsere Feste, welche wir gar lieblich feierten, zogen viele Leute herbei. Die Kirche, welche sehr der Reparatur bedurfte, wurde 1871 einer durchgehenden Veränderung unterworfen. Besonders wurde die Kanzel, wie auch der Altarraum umgestaltet und die untern Räume der Kirche ganz umgeschaffen. Der Fußboden im Betsaal wurde erhöht, an Stelle der dicken Steinmauern verschiebbare Glasfenster angebracht und Alles neu gemalt. Fast hätte man eine neue Kirche für die Kosten bauen können (an $14,000). Am Reformationsfeste 1871 wurde die renovirte Kirche auf's Neue eingeweiht und seither jedes Jahr an diesem Abende mit Alt und Jung ein Jahresfest gefeiert.

Der Pastor ließ es sich angelegen sein, die **Gemeindeschule** zu heben. Bei jeder Gelegenheit wurde dieselbe den Gemeindegliedern ans Herz gelegt. Die Lehrer sah er als seine Mitarbeiter an, deren schweres Amt er zu erleichtern die Pflicht hatte. Einmüthig wirkt er mit den Lehrern bis auf den heutigen Tag.

Die Geschichte der letzten 20 Jahre wollen wir hier nicht beschreiben. Es wurde oft dunkel, aber auch wieder helle und heute scheint Gottes Sonne recht freundlich über St. Paulus.



Pastor F. Wischan.



Bericht unserer Gemeindeschulen.

Von J. Roth, Lehrer.

Die Familie, als die Geburtsstätte des Kindes, ist zugleich die erste und wichtigste Pflegestätte seiner Erziehung; denn wo Vater und Mutter walten, da wohnt naturgemäß auch die innigste Liebe zum Kinde und das wärmste Interesse für dessen Wohl. Aber es ist ein gar wichtiges und schweres Ding um die Erziehung eines Kindes und zugleich mit der größten Verantwortlichkeit verbunden.

Die Aufgabe der Erziehung könnte gesetzt werden in die weise Thätigkeit, die dem Kinde anerschaffnen, noch schlummernden Anlagen und Gaben zu wecken, zu entwickeln und zu kräftigen, daß sie allmählich in der Richtung zur Selbstthätigkeit und Selbstständigkeit in Erfüllung der Lebenszwecke erstarken; und in die absichtliche Einwirkung, die in dem Kinde nach und nach erwachenden Neigungen zum Bösen zu unterdrücken, ihnen mehr und mehr Boden zu entziehen, ebenso die äußern schädlichen Einflüsse, soweit möglich, ferne zu halten, also zu bewahren, daß der Wille des Kindes stets mehr aufs Gute hingerichtet und der junge Mensch immer vollkommener, zu allem guten Werke geschickt und dem Urbilde, seinem Schöpfer, näher geführt werde. Kurz, den Menschen zu einem lebens- und leistungsfähigen Glied der menschlichen Gesellschaft, wie zu einem seligen Himmelsbürger zu erziehen.

Setzt aber die Erfüllung dieser heiligen Pflicht, die Lösung dieser schweren Erziehungsaufgabe nicht eine Einsicht, eine Befähigung und ein Geschick voraus, das wir häufig im Haus vermissen? Darum vom Haus in die Schule.

Schon Ende des vorigen Jahrhunderts hatte man hier gewisse Schulen, die religionslosen Freischulen, die nur den Verstand auszubilden sich zur Aufgabe gesetzt. Sonntagschulen bestanden, die aber unter obwaltenden Mißständen, wenn auch willig, nicht das ersetzen können, was eine wohlgeordnete, christliche Gemeindeschule sich zum Ziel gesetzt.

Das Bedürfniß nach solchen Anstalten wurde immer tiefer gefühlt, und man entschloß sich — Dank den Vorvätern — im Jahre 1794 im oberen Stadttheile, an der Stätte, wo heute unsere St. Paulus-Kirche steht, ein Schulhaus zu bauen. Dasselbe wurde 1795 eingeweiht und unter Lehrer Dietz die erste Gemeindeschule eröffnet, in welcher die Kinder in der Religion und den Elementarfächern unterrichtet wurden.

Als im Jahre 1840 die St. Paulus-Kirche erbaut wurde, verlegte man die Schule in die zwei unteren Räume derselben. Die Schülerzahl betrug durchschnittlich in 2 Klassen etwa 110. Bis zum Jahre 1867 wurden die Kinder in diesen zwei höchst unpraktischen Zimmern unterrichtet. Diese Zimmer der St. Paulus-Kirche waren ganz andere Räume, wie heute in der Kirche zu sehen sind. Dicke Steinmauern waren damals zwischen Betsaal und Schulraum und zwischen Kirchenrathszimmer. Die zwei Zimmer lagen noch viel tiefer drunten und litten durch Mangel an Licht. In den zwei verhältnißmäßig kleinen Zimmern waren die Kinder zusammengedrängt. Da wurde im Spätsommer des Jahres 1866 unmittelbar hinter der Kirche ein Bauplatz erworben und der Grundstein zu einem großen Schulhaus gelegt. Am 10. März 1867 wurden die Gemeinden der Stadt von den Kanzeln zur Einweihung des Schulhauses eingeladen. Es war trotz des regnerischen Wetters eine große Versammlung an jenem Nachmittag (Sonntag) erschienen. Alle Treppen, Gänge, Schulräume waren angefüllt. 2½ Uhr begann die Feier, von dem St. Paulus Männerchor eröffnet, der sich vom zweiten in den dritten Stock staffelweise aufgestellt hatte. Die Pastoren hielten die Ansprachen und mit „Nun danket alle Gott" schloß die Versammlung. Keine Gemeinde hatte damals ein solch hübsches Schulhaus mit neuen zweisitzigen Pulten. War früher nur 5 Cents Schulgeld zu zahlen, so wurde es jetzt auf 10 Cents per Woche erhöht. Montag, den 11. März 1867, wurden die Schulräume bezogen. Im alten Schullokal sangen sie noch einmal „Sollt ich meinem Gott nicht singen" und zogen dann klassenweise hinüber in das große, schöne Schulhaus. Die Schülerzahl hatte sich, wie das in den 60er Jah-

ren überall der Fall war, sehr vermehrt, so daß man 4 Klassen unter je einem Lehrer errichtete. Der Oberlehrer, der zugleich auch Organist sein mußte, war Aug. Schnabel, dann die Lehrer G. F. Landenberger, C. Kaltenbach und Frau Thiele. Am 2. März 1868 trat Frl. Marg. Baumann an die Stelle von Frau Thiele, die heute noch sehr rührig auf ihrem Posten steht. Im September 1869 wurde eine neue, bis zum heutigen Tage noch bestehende Schulordnung angenommen, nach welcher die Kinder in der Religion, den deutschen und englischen Elementar- und Realfächern unterrichtet werden. Bis zum Jahre 1870 bestanden 4 Klassen. Als aber ein Theil der Gemeindeglieder sich von der St. Paulus-Gemeinde lossagte und sich als eigene Gemeinde organisirte, nahm auch die Schülerzahl ab. Die Lehrer Schnabel und Kaltenbach traten aus und Lehrer Joh. Gottlieb Weiß wurde zum Oberlehrer erwählt; G. F. Landenberger stand in der Mittel- und Frl. M. Baumann in der Unterklasse. Im September 1872 wurde F. P. Bender als Lehrer der englischen Sprache erwählt, der mit dem jezeitigen Lehrer abzuwechseln hatte und den Unterricht in 2 Klassen gab, während Lehrer Weiß in denselben Klassen das Deutsche übernahm. Von 1873 an wurde auch der englische Unterricht in der untersten Klasse eingeführt. Am 6. Juli 1875 trat Lehrer Bender aus, um einem Rufe als Pastor an die Michaelis-Gemeinde zu folgen. An dessen Stelle wurde Lehrer Heilmann von Kutztown berufen mit denselben Verpflichtungen. Am 1. Mai 1878 wurde die Mittelklasse wegen geringer Schülerzahl aufgehoben und die wenigen Schüler den zwei anderen Klassen zugetheilt. Von 1874 bis 1880 war die Durchschnittszahl der Kinder 125, welche von den Lehrern J. G. Weiß und Frl. Baumann unterrichtet wurden.

Nun trat ein Wendepunkt ein. — Nicht nur, daß die s c h u l-p f l i c h t i g e n Kinder unter guter Obhut stehen — sondern es wurde auch der Gedanke wachgerufen unter unsern Gliedern, besonders durch das rastlose Bemühen unsers Herrn Pastor Wischan für Hebung der Schule, „Was kann geschehen mit der Jugend vom 3. bis 6. Jahre, die das schulpflichtige Alter noch nicht haben?“

Nimmt nicht bei einem großen Theil unsrer Eltern die Frage:

„Was werden wir essen, was werden wir trinken, womit uns kleiden" 2c. täglich so sehr alle Zeit in Anspruch, daß sie sich um das geistige Wohl ihrer Kinder nicht mehr bekümmern können, als sie in ihrem Gebete der Obhut des himmlischen Vaters zu empfehlen? Führen diese Sorgen nicht häufig die Eltern aus dem Kreise der Unmündigen fort und nöthigen sie, die Kleinen zu ihrer eigenen Gefahr sich selbst zu überlassen? Je größer diese Mißstände waren, desto tiefer wurde nach und nach das Bedürfniß nach Anstalten empfunden, die in zweckentsprechender Weise und geregelter Thätigkeit von Sachverständigen das Erziehungswerk betreiben, fortsetzen und vollenden sollen.

Eine solche Anstalt — ein Kindergarten — wurde am 6. Dezember 1880, unter der fähigen Leitung von Frl. Bertha Brunner, mit 6 Kindern in unserer Gemeinde errichtet. Es wurde aufgenommen, wer kam, auch Kinder von Nichtgliedern und andern Denominationen. Da die Zahl schnell stieg und 1883 die Klasse schon 45 Kinder zählte, durften blos Kinder von Gemeindegliedern aufgenommen werden. Das Schulgeld war, wie in den übrigen Klassen, 10 Cts. per Woche. Es war dies der erste Kindergarten in Philadelphia; ein solcher kann eine Segensanstalt für eine christliche Gemeinde werden. Denn hier werden die Kinder von dem wachsamen Auge der Kindergärtnerin vor Gefahren behütet und geleitet. Es wird dem allen Kindern eignen Thätigkeitstrieb durch angemessene kindliche Spiele, welche zugleich auf körperliche Stärkung und Gewandtheit, auf Uebung der Sinne und geistige Entwickelung abzielen, Nahrung und Unterhaltung gewährt. Und wenn die unterrichtliche Thätigkeit beginnt, so hält sie das weiseste Maß in allen Beziehungen, damit sie die schwachen Kräfte der Kleinen nicht überreize, ihren Frohsinn nicht trübe, ihrem geistigen Leben keine krankhafte Richtung gebe, sondern die Zöglinge so wecke und vorbereite, daß sie dem weitern Schulunterrichte recht zugänglich und als wohlbewahrte Kinder der eigentlichen Schule überliefert werden. Die Schülerzahl beträgt jedes Jahr zwischen 40 bis 50; auch wird jedes Jahr zu Ostern eine Prüfung abgehalten und ein Weihnachtsfest gefeiert, wozu sich jedes Mal viele Freunde der Anstalt einfinden.

Am 2. September 1882 wurde wieder die Mittelklasse eröffnet unter der Leitung von Lehrer Lamardin; als er dieselbe im Mai 1883 verließ, wurde Lehrer Ade gewählt, der aber nur kurze Zeit seinen Pflichten obliegen konnte; er starb nach kurzem Kranksein.

Am 27. November 1882 starb der Oberlehrer J. G. Weiß nach 12jähriger Wirksamkeit. Herr Pastor Linz übernahm die Verwesung derselben bis Ostern 1883, worauf Lehrer Jakob Roth als Oberlehrer erwählt wurde. Pastor Linz übernahm vom September an die Mittelschule und leitete sie 4 Jahre lang mit viel Geschick. Im September 1887 trat Lehrer S. G. Seeger an seine Stelle. Am 1. Juli 1888 legte die Kindergärtnerin, Frl. B. Brunner, nach 8jähriger segensreicher Wirksamkeit, ihre Stelle nieder, um ihren Wohnsitz im Westen aufzuschlagen. Als Nachfolgerin wurde Frl. E. Neef erwählt. Die Namen der frühern Lehrer sind: Aug. Schnabel 1867–1870; G. F. Landenberger 1849–1872; C. Kaltenbach 1867–1870; J. G. Weiß 1871–1882; F. P. Bender 1872–1875; Heilmann 1875–1878; F. Lamerdin 1882–1883; A. Linß 1883–1887. Gegenwärtig besteht unsere Schule aus 4 Klassen:

Oberklasse	mit 67	Kindern unter	J. Roth (1883).
Mitteklasse	" 68	" "	S. G. Seeger (1887).
Unterklasse	" 51	" "	M. Baumann (1868).
Kindergarten	" 47	" "	E. Neef (1888).

Namen der Schüler an Ostern 1890.

Oberklasse.

Lehrer: Jakob Roth.

A. Knaben.

Brüstle, Wilh.	Heß, Philipp.	Mennewisch, W.	Sutter, Ernst.
Blum, Johann.	Knebel, Karl.	Mülverstedt, G.	Schröder, Paul.
Dannecker, J. F.	Kopp, Wilhelm.	Petz, David.	Strehlau, Karl.
Dawn, Heinr.	Körmann, Karl.	Pfeifer, Eduard.	Tilgner, Max.
Erbe, Julius.	Körmann, Wilh.	Riempp, Wilh.	Wetter, Georg.
Göldner, Emil.	Krull, Albert.	Sahlender, Fr.	Widmann, Eug.
Gehrke, Karl.	Langbein, Joh.	Semisch, Karl.	Wiegand, Wilh.
Göhringer, W.	Lüdecke, Karl.	Sittner, Heinr.	Westphal, Max.
Gruber, Heinr.	Maier, Louis.	Sohl, Harry.	Zeeh, Eduard.

B. Mädchen.

Bacher, Emma.
Bayer, Emma.
Blase, Amanda.
Doerr, Anna.
Erlemann, M.
Fest, Anna.
Frinsdorf, Am.
Göldner, Ella.
Göbert, Anna.
Gruber, Olivia.
Horst, Ida.
Kettmann, Hed.
Kirchner, Clara.
Kirchner, Kath.
Klaus, Karoline.
Krohmer, Louise.
Link, Emilie.
Maier, Marie.
Meininger, Em.
Maser, Lina.
Neumann, Anna.
Poschmann, E.
Rapp, Clara.
Schmitz, Lina.
Schultz, Christ.
Voigt, Marg.
Wagner, Math.
Wick, Lina.
Widmann, Louise
Wischan, Paul.
Zeeh, Emilie.

Mittelklasse.

Lehrer: S. G. Seeger.

A. Knaben.

Beerwart, Ernst.
Blum, Louis.
Bessei, Georg.
Berger, Wilh.
Fiedler, Wilh.
Fischer, Joh.
Gins, Adolf.
Knoblauch, Jac.
Kupfer, Georg.
Kurz, Georg.
Kafitz, Heinrich.
Lohrmann, Geo.
Möbius, Fried.
Manes, Albert.
Mayer, Ernst.
Palme, Georg.
Röhm, Karl.
Stein, Wilhelm.
Stahl, Wilhelm.
Spang, Wilh.
Widmayer, Aug.
Schmidt, Louis.
Zeeh, Richard.
Ziegler, Karl.

B. Mädcheu.

Beyer, Emma.
Balkin, Emma.
Bemmann, Fr.
Buschbeck, Joh.
Dorner, Lina.
Eiselen, Karol.
Fritsche, Christ.
Frank, Magd.
Hilscher, Emma.
Heiland, Cath.
Heckmann, Jul.
Heinzmann, M.
Jung, Elise.
Krohmer, Maria.
Kellenbenz, J.
Kühner, Aug.
Krebs, Minna.
Kingerter, L.
Kafitz, Helene.
Leonhardt, B.
Lüdecke, Math.
Lütke, Louise.
Maurer, Louise.
Müllerschön, A.
Müller, Louise.
Müller, Anna.
Münch, Elise.
Mülverstet, M.
Neumann, L.
Osenbrüng, G.
Rüber, Kath.
Sittner, Marg.
Sittner, Gertr.
Schelling, Elise.
Schröder, Marie.
Strenger, Ther.
Schmaußer, M.
Strohm, Lizzie.
Schmidt, Marie.
Thumm, Christ.
Vogt, Emma.
Wischan, Lydia.
Winkler, Emma.
Widmann, M.

Untere Klasse.

Lehrerin: Margarethe Baumann.

A. Knaben.

Berge, Hermann.
Braun, Wilhelm.
Erkert, Wilhelm.
Faunce, Winf.
Fritzsche, Fried.
Gackenheimer, A.
Göbert, Johann.
Gruber, August.
Hagmaier, Gust.
Heiland, Karl.
Heß, Wilhelm.
Hirth, Lorenz.
Jaus, Friedrich.
Kafitz, Friedrich.
Knoblauch, Joh.
Knorr, Paul.
Knorr, Hugo.
Krull, Max.
Lohrmann, Joh.
Müllerschön, G.
Pfeil, Franz.
Schmidt, Albert.
Schmidt, Wilh.
Schlosser, Jul.
Schröder, Fried.
Widmann, Carl.
Widmaier, Rud.
Wischan, Adolf.

B. Mädchen.

Bühler, Clara.	Körmann, E.	Müllerschön, A.	Speidel, Elisab.
Etzel, Julie.	Kranz, Anna.	Palmer, Helene.	Weber, Laura.
Goos, Catharine.	Löchel, Marie.	Pilling, Lina.	Widmann, S.
Haußmann, M.	Maurer, Lydia.	Röhm, Dora.	Wiegand, Cath.
Kafitz, Marie.	Mädel, Anna.	Rupp, Clara.	Zellner, Martha.
Kalitz, Marg.	Meister, Elise.	Sittner, Bertha.	

Kindergarten.

Lehrerin: Emilie Neef.

A. Knaben.

Abt, Albert.	Goos, Willy.	Ringelstein, J.	Schraishuhn, L.
Abt, Willy.	Jaus, Christian.	Ringelstein, E.	Simon, Harry.
Briel, Heinrich.	Knorr, Hugo.	Schaal, Willy.	Westphal, Emil.
Brown, Charley.	Mülverstedt, E.	Schmidtmeier, W	Wiegand, Geo.
Buschbeck, Max.	Ollig, Frank.	Schraishuhn, C.	Zeeh, Willy.
Goos, Louis.			

Mädchen.

Buschbeck, Toni.	Göbert, Helen.	Leuschner, Lilly.	Rupp, Lydia.
Campuzano, E.	Gruber, Katie.	Link, Frida.	Schaal, Annie.
Chaney, Susy.	Halwig, Jennie.	Lusch, Elsa.	Schröder, L.
Dannecker, M.	Haue, Bertha.	Oettinger, Lizzie.	Sittner, Sophie.
Faunce, Annie.	Heiland, Mamie.	Ollig, Clara.	Wischan, Hildeg'
Fest, Clara.	Klenzing, Julie.	Palmer, Lydie.	
Fiedler, Charl.	Kühner, Rosa.	Röhm, Annie.	

Die Nähschule.

Da viele Mädchen der Gemeinde des Samstags in englischen Kirchen zur Nähschule gingen, so regte es der Pastor 1882 wieder, an, eine Nähschule zu gründen. Schon 1873 war ein Anlauf dazu genommen worden.

Die Nähschule, welche wir freilich etwas spät im Winter, am 4. Februar 1882, unter Aufsicht unserer Lehrerinnen M. Baumann und B. Brunner gründeten, war doch schon im ersten Jahre von herrlichem Erfolg gekrönt. An jedem Samstag Nachmittag von 2—5 Uhr versammelten sich die Kinder im Schulhause neben unserer Kirche und wurden dort von einer Anzahl Frauen und Jungfrauen unterrichtet. Die Schülerzahl stieg von 32 bis 129, welche von einigen Lehrerinnen unterrichtet wurden. Diese waren: B. Brunner, M. Paulus, E. Lindenstruth, R. Braun, E. Lazina, C.

Born, M. Röck, A. Hofmann, E. Engel, E. Wendel, M. Baumann. Die Schule wurde am 4. Februar eröffnet und am 15. April geschlossen. Verfertigt wurden: 50 Schürzen, 65 Taschentücher, 24 Arbeitstaschen, 1 Bettdecke. Jedes Kind erhielt am Schluß einen Theil der verfertigten Sachen und eine Orange zum Geschenk. Es wurde beschlossen, im Herbst wieder zu beginnen und zwar in den beiden untern Schulräumen.

Das 2. Jahr wurde unsere St. Paulus Nähschule Mitte November 1882 begonnen und hatte 120 Schüler. Das 3. Jahr begann im Dezember 1883. Das 4. Jahr nahm am ersten Samstag im November 1884 seinen Anfang. 138 Schüler besuchten die Nähschule; sie wurde am 28. März 1885 geschlossen. Jedes Kind bekam ein hübsch geflochtenes Ei mit Zuckerwerk als Geschenk und zugleich die Arbeiten, die es im Nähunterricht angefertigt hatte. Bei Frl. Baumann waren 70 Kinder. Von diesen wurden angefertigt: 36 Taschentücher, 48 Schürzen, 29 Hemden, 6 Paar Unterkleider, 30 Arbeitstaschen. In der Abtheilung von Frl. B. Brunner waren 68 Kinder. Es wurden angefertigt: 11 Hemden, 46 Schürzen, 15 Paar Unterkleider und 25 Taschentücher. Im 5. Jahr wurde am 3. Oktober 1885 die Schule eröffnet und am 10. April 1886 geschlossen. 120 Kinder waren anwesend. Im 6. Jahre wurde mit 60 Kindern am 9. November 1886 begonnen. Die Schule schloß am 3. April 1887. Frl. Baumann hatte 4 Lehrerinnen, die Frauen: Maurer, Lazina, Trottmann und Kopp. 52 Schüler verfertigten 76 Schürzen, 4 Hemden und 23 Taschentücher. Frl. Brunner hatte 8 Lehrerinnen: Ade, Dietz, Wischan, Hessenauer, Wendel, Hoffmann, Merscher und Kern. 87 Schüler verfertigten 30 Schürzen, 70 Taschentücher, 8 Nachthemden und 3 Hemden. Im 7. Jahre dauerte die Schule vom 6. November 1887 bis 24. März 1888. Die Schülerzahl war 144. Verfertigt wurden 29 Nachtkleider, 8 Hemden, 87 Schürzen, 138 Taschentücher. Im 8. Jahr dauerte die Schule vom 13. Oktober 1888 bis April 1889. Schülerzahl 144. An Frl. B. Brunner's Stelle trat Frl. E. Neef. Verfertigt wurden 78 Nachtkleider, 170 Schürzen, 43 Hemden, 77 Taschentücher. Im letzten Winter,

von 1889 auf 1890, wurden genäht: 41 Nachtkleider, 44 Hemden, 148 Schürzen, 121 Taschentücher und 28 Arbeitstaschen. Die Schüler erhielten alle Artikel, die sie selbst anfertigten. Das nöthige Material dazu wurde immer von dem Schul-Komitee geliefert. Außerdem erhielten die Kinder beim Schluß der Schule kleine Ostergeschenke, als Karten, Eier und dergl. Wir schlossen dieses Jahr 8 Tage nach Ostern (12. April 1890). Die Schülerzahl betrug in diesem Jahre 142, die der Lehrerinnen 13. In der Abtheilung von Lehrerin M. Baumann die Frauen: Dietz, Leonhardt, Dannecker, Hielscher und Schwester Lina (Diakonissin). In der Abtheilung von Lehrerin E. Neef: Frau Allgaier, Frau Ade, Frau Danhamer, S. Kern, E. Wendel, C. Merscher.

Sehr zu wünschen wäre eine regere Betheiligung von Frauen und Jungfrauen aus der Gemeinde, indem so viel mehr geleistet werden könnte.

Den theilnehmenden Frauen, welche zum Theil Familienmütter sind, und als solche ihre kostbare Zeit zum Opfer bringen, und denen, welche ihren Lebensunterhalt verdienen müssen und doch helfen, gebührt der herzlichste Dank. M. B.

Die Zeichnenschule.

Samstag Vormittags wurde von Zeit zu Zeit in unserm Schulhause eine Zeichnenschule gehalten. Lehrer Kaltenbach hielt dieselbe vor 20 Jahren; später Lehrer Lamerdin. Seit 1887 ertheilt Lehrer Seeger den Zeichnenunterricht und hat gegenwärtig 32 Schüler. Dieselben zahlen per Monat 25 Cts.

Jährliche Schulprüfung.

Das Schulexamen wurde früher am Ostermontag in allen Klassen gehalten. Da die Zeit nicht ausreichte und man alle Konfirmanden, die die Schule besuchten, anwesend haben wollte, ehe sie in ein Geschäft traten, wurde die Prüfung der obersten Klasse auf Montag nach Palmsonntag verlegt.

Die Mittelschule hält seither das Examen am Ostermontag Vormittag, die untere Schule und der Kindergarten am Nachmittag. Nach dem Schluß erhält seit alter Zeit jeder Schüler eine große Bretzel. Auch die Glieder des Schul-Komitees werden mit einer solchen bedacht. In diesem Jubeljahr erhielten ausnahmsweise alle Kirchenrathsglieder eine solche.

Die Religionsprüfung fand dieses Jahr am Sonntage Judica mit allen drei Schulen, Nachmittags 2—4 Uhr, in unserer Kirche statt. Es sollte dadurch Jedermann Gelegenheit geboten werden, zu sehen, was in einer luth. Gemeindeschule in Religionsfächern gelehrt wird. Die Schüler nahmen den mittleren Raum der Kirche ein und wurden von den 3 Lehrern J. Roth, S. Seeger und M. Baumann abwechselnd in biblischer Geschichte, Katechismus, Liedern 2c. geprüft. Viele Gemeindeglieder wohnten bei. Dies war das dritte Jahr, daß in der Kirche diese Religionsprüfung abgehalten wurde.



Der Frauen- und Jungfrauen-Verein.

Am 14. Januar 1835 wurde in der Zions-Gemeinde, von der wir einen Theil bildeten, ein Frauen- und Jungfrauen-Verein gegründet. Zu diesem Verein gehörten die Glieder der St. Paulus-Gemeinde. Auch die Präsidentin, Frau Therese Schmauk, war aus St. Paulus. Nach der Trennung fand man es für gut, daß auch die selbstständig gewordene St. Paulus-Gemeinde ihren eigenen Verein haben sollte. Es traten eine Anzahl weiblicher Glieder zusammen und gründeten am 26. Oktober 1870 den Frauen- und Jungfrauen-Verein der St. Paulus-Gemeinde. Die Glieder, welche nun an unsere Gesellschaft sich angeschlossen hatten, sollten sich von dem alten Verein trennen, und deshalb ward eine Theilungs-Komittee ernannt, bestehend aus den Frauen E. Kümmerlen, Th. Schmauk und K. Koch. Sie nahmen Rücksprache mit der Gesellschaft in Zion und erhielten die Hälfte der Interessen von den Vermächtnissen zugesagt. Von 1871 an erhielt auch Jahr für Jahr unser Verein $114.00 vom Zionsverein bis zum 6. November 1875.

In den Wintermonaten kamen eine Anzahl der Mitglieder, von Dezember bis April, jeden Mittwoch Nachmittag von 2 bis 4 Uhr im Rathszimmer zur Näharbeit zusammen. Es wurden für die Armen, auch für die Waisen, und in den letzten Jahren für das Deutsche Hospital Kleider, Bettzeug 2c. genäht, Groceries gekauft und an Bedürftige vertheilt, und gleichfalls Geldunterstützung für Hausmiethe gewährt.

Die Einnahmen des ersten Jahres, von Oktober 1870 bis 17. April 1871, betrugen $184.25 und die Ausgaben $153.28. Nach altem Brauch bewilligte der Kirchenrath $100. Im 2. Jahre beliefen sich die Einnahmen auf $343.02. Im Jahre 1877 hatte der Verein $333.53 Einnahme und $283.23 Ausgabe. Im letzten Jahre wurden 155 Sets Groceries an Bedürftige vertheilt und 5

Kleider, 9 Hemden, 5 Betttücher, 10 Unterkleider, Kopfkissenüberzüge verfertigt, 20 Ellen Muslin, 10 Ellen Flannel, 3 Paar Schuhe, Konfirmandenkleidung verabreicht. Dem Deutschen Hospital wurden 16 Bettücher und 24 Unterlagen vom Verein geschenkt. Außerdem wurden an Arme $148.50 verabfolgt. So betrugen die Ausgaben $331.64. Auch den Thee-Abend veranstaltete seit 3 Jahren der Frauen- und Jungfrauen-Verein. Bei dem Sonntagschul-Ausflug half der Verein sehr thätig dadurch mit, daß er die Küche übernahm. Viel Gutes ist durch den Verein schon gewirkt worden. Diesen Winter ist er bedeutend an Mitgliedern gewachsen.

Die Versammlungen wurden im Kirchenrathszimmer gehalten. Am 5. Dezember 1877 mußte der Verein in das untere Zimmer des Schulhauses ziehen. Im Dezember 1879 wurde diese Maßregel wieder aufgehoben, denn es trat offen zu Tage, daß das Lokal für die Vereinsglieder und für die Armen, die im Gange zu stehen hatten, sehr ungeschickt war.

Die Mitglieder zahlen $1 Jahresbeitrag. Frauen und Jungfrauen, die des Mittwochs nicht zum Nähen kommen können, sollten sich doch nicht abhalten lassen, einen Thaler Jahresbeitrag zu zahlen und somit Glieder des Vereins zu werden. Es hat nicht Jedermann Zeit an einem Wochentag abzukommen; aber $1 beizutragen, macht Niemand arm.

Wer ein lebenslängliches Vereinsmitglied werden will, zahlt $25 in die Vereinskasse. Auch ein schönes Denkmal ist's, eine verstorbene Mutter oder Gattin als lebenslängliches Mitglied einschreiben zu lassen. An Vermächtnissen hat der Verein erst eines erhalten, das von Herrn J. G. Ulmer besorgte von dem verstorbenen L. D. Beck.

Am 1. September 1873 wurden die Regeln und die Gliederliste gedruckt. Von jenen 98 Mitgliedern sind die meisten todt. 1877, 1879, 1883, 1887 und 1890 wurden wieder die Namen gedruckt.

Die Beamten des Vereins sind: Frau Elis. Lindenstruth, Präsidentin; Frau L. Dietz, Vice-Präsidentin; Frau Maria Hausch, Schatzmeisterin; Frl. Susanna Kern, Sekretärin.

Mitglieder des Vereins für 1890.

1. Ade, Lina.
2. Ade, Sophia.
3. Allgaier, Maria.
4. Allgaier, Emma.
5. Baumann, Anna.
6. Baumann, Marg. B.
7. Baumann, Luise.
8. Baumann, Philippine.
9. Beck, Sarah.
10. Bosse v., L.
11. Blum, B.
12. Braun, Ros.
13. Buchscheidt.
13. Danhamer, Sophie
14. Danhamer, Marg.
15. Dillinger, Jeanette.
16. Dick, Mag.
17. Diemer, Magd.
18. Dilzer, Maria.
19. Dierolf, Maria.
20. Diehl, L.
21. Dietz, Pauline.
22. Dietz, Luise.
23. Dietz, Anna.
24. Dobler, Luise.
25. Eble, Babetta.
26. Eble, Kath.
27. Engel, Luise.
28. Engel, Emilie.
29. Erbe, L.
30. Fröhlich, Emma.
31. Fischer, Franziska.
32. Gierre, Wilhelmine.
33. Gies, Elise.
34. Gläser, Sophie.
35. Gohl, Luise.
36. Gruber.
37. Haug, Emma.
38. Haußmann, Maria.
39. Hausch, Maria.
40. Halbig.
41. Hargesheimer, Elis.
42. Häfner, Käth.
43. Heß, L.
44. Hessenauer, Gottliebe.
45. Hilschern, Emilie.
46. Heiland, Wilh.
47. Hirth, Christina.
48. Horst, Elisabeth.
49. Kiefer, Elis.
50. Kropf, Anna.
51. Kern, Susanna.
52. Kopp, Rosine.
53. Kurtz, Sarah.
54. Kurtz, Klara.
55. Krug, Liz.
56. Kümmerlen, Karolina.
57. Lackmann, Katharina.
58. Off, Elis.
59. Leippe, Alwine.
60. Leonhardt, Barbara.
61. Lindenstruth, Elisabeth.
62. Mahler, Mathilde.
63. Mannott, Minna.
64. Maurer, Katharina.
65. Möbius, Kar.
66. Messerschm idt, Anna.
67. Merscher,Luise.
68. Merscher, Elisabeth.
69. Merscher, Car.
70. Merscher, Kath.
71. Müller, Margaretha.
72. Müller, Christiana.
73. Neef, Emilie.
74. Oertel, Car.
75. Oettinger,F.
76. Off, Caroline.
77. Pfähler, Emilie.
78. Petzold, Maria.
79. Presser, Lizzie.
80. Rau, Katharina.
81. Rauser, Luise.
82. Ryhmer, Karolina.
83. Rehfuß, Luise.
84. Reith, Luise.
85. Roth, Emilie.
86. Röck, Maria.
87. Rupp, Karoline.
88. Sack, Anna.
89. Schmidt, Katharina.
90. Schmidt, L.
91. Schmitt, Marg.
92. Schnäbele, Luise.
93. Schraishuhn, Maria.
94. Sittner, Elisabeth.
95. Sittner, Elise.
96. Schöppe.
97. Silbermann, Luise.

98. Siegle, Wilhelmine.
99. Sohl, Marie.
100. Stradinger, Maria.
101. Strohm, Luise.
102. Strehlau, Luise.
103. Sprügel, Minna.
104. Surläuly, Katharina.
105. Thieme, Emma.
106. Trupp, Lizzie.
107. Ulmer, Sarah.
108. Ullmann, Ida Elen.
109. Unkel, Pauline.
110. Vogt, Margaretha.
111. Vogt, Elizabeth.
112. Vogt, Marg.
113. Voll, Luise.
114. Wendel, Sophia.
115. Wendel, Emma.
115. Wenz, Lizzie.
117. Wiese, Sophie.
118. Wildermuth, Gottliebe.
119. Widmann, Bertha L.
120. Wischan; Florentine.
121. Wischan, Pauline.
122. Wolfer, Maria.
123. Wörner, Anna.
124. Wurst, Katharina.
125. Zimmermann, Kar.
126. Zölls, Karoline.
127. Thiele, Frau.

Lebenslängliche Glieder.

Bremer, Katharina.
Kümmerlen, Elisabeth.
Pleiß, Sarah.
Schneider, Elisabeth.
Stilz, Margaretha.
Spiecker, Lina.

Gestorben

sind bisher folgende Glieder: Elis. Kientzle († 1874), Lina Spieker († 14. April 1874), Christine Spielberger († 7. Februar 1876), Maria Rentschler († 1876), Therese Schmauk († 20. Juli 1876), Lea Geißel († 16. Februar 1877), Marg. Kögel († 4. März 1877), Luise Bach († 28. Nov. 1877), Maria Schurr († 4. Juni 1877), Marg. Stilz († 11. Juni 1878), Car. Bell († 1. Juli 1879), Sarah Pleiß († 15. Jan. 1879), Marg. Lang († 22. Februar 1880), Elis. Schneider († 20. April 1880), Heinrich Beusse († 16. Juni 1880), Rahel Voigt, († 18. Juli 1881), Susanna Kern († 2. April 1882), Elis. Kümmerlen († 6 Juni 1882), Marie Doll († 27. Juni 1883), Kar. Balz (†), Christine Bürkle (†), Christine Munkenbeck († 2. Juli 1884), Friederike Leibrandt († 21. März 1885), Louise Höfer († 29. März 1885), Kath. Eisenhardt († 15. Dezember 1885), Kath. Vater († 7. Dezember 1886), Louise Zölls († 22. Januar 1888), Babette Eble († 29. Juni 1888), Wilhelmine Manthey († 12. August 1888), Sophie Rosine Vogt († 19. November 1888), Sophie Wendel († 8. Januar 1889), Marie Röck († 27. März 1889), Katharina Hüllwarth († 20. Januar 1890), Elise Stiefel († 29. Januar 1890), Anna Gräber († 17. April 1890).

Geschenke und Vermächtnisse.

Wer $25.00 in die Vereinskasse zahlt, ist lebenslängliches Glied des Vereins. — Für Solche, welche Gott mit Gütern gesegnet hat, und die etwas davon bei ihrem Abscheiden aus dieser Welt dem Vereine zu gute kommen lassen wollen, steht hier das Formular eines Testaments:

I (Name), ... hereby give and bequeath to the "Female Society of the German Evangelical Lutheran St. Paulus Church," corner St. John and Brown Streets, at Philadelphia, the sum of . . . . . dollars.

Der männliche Armenverein.

Gerade vor 100 Jahren wurde in der lutherischen Kirche Philadelphias ein Verein zur Unterstützung der Armen gegründet. Der 1. Februar 1790 ist der Gründungstag der „Gesellschaft zur Beihülfe und Unterstützung der armen, alten und kranken Glieder der Deutschen Ev.-Lutherischen Gemeinden in Philadelphia.“ Die „Grundregeln“ dieser Gesellschaft liegen gedruckt vor. Sie beginnen: „Es werden allezeit Armen seyn im Lande; darum gebiete ich dir und sage, daß du deine Hand aufthust deinem Bruder, der bedrängt und arm ist in deinem Lande. (5. Mos. 15 : 11.) — Ihr habt allezeit Arme bey euch, und wenn ihr wollt, könnt ihr ihnen Gutes thun.“ (Marc. 14: 7.)—„Durch diesen Befehl Gottes und Ausspruch unseres Heilandes Jesu Christi wurden im Jahre 1790 etliche redliche Glieder der deutschen Ev.-Lutherischen Gemeine in Philadelphia erweckt, eine Gesellschaft zu errichten, deren Bemühungen zum Zweck hatten, hülfsbedürftige Hausarme in besagter Gemeine zu unterstützen. Die lautere Absicht dieser Glieder erweckte nach und nach mehrere, dieser Gesellschaft beizutreten.“ Es folgen dann in 6 Artikeln die Regeln. Die Glieder wurden durch den Schreiber von einem dazu bestellten Mann zu den Zusammenkünften eingeladen. Die Gesellschaft beschloß, wie viel Brennholz für die Armen gekauft werden und wie viel ein Armes in einem Monat bekommen soll. Jedes neue Glied zahlte ½ Thaler Eintrittsgeld und bekam die Grundregeln und unterschrieb sie in einem Buche. Monatlich wurde der 8. Teil eines Thalers eingezahlt. Leichenkosten wurden bis zu $8 den Armen, die die Kosten nicht bestreiten konnten, bezahlt. Alle Orders mußten vom Vorsitzer und Schreiber unterschrieben werden. Ohne Order des Schreibers durfte kein Geld ausgezahlt werden. Diese Armengesellschaft wurde am 20. Juli 1796 inkorporirt, erhielt auch Vermächtnisse und existirt in Zion noch heute.

Zu diesem Armenverein gehörten bis zum Jahre 1870 die Mitglieder der St. Paulus-Gemeinde. Bei der am 13. Dezember 1870 gehaltenen Gemeindeversammlung wurde beschlossen, einen eigenen Verein in St. Paulus zu gründen. 33 Glieder, wovon die meisten gestorben sind, und heute noch 4 zur Gemeinde gehören, meldeten sich. F. Doll wurde als Präsident und G. F. Landenberger als Sekretär erwählt. Am 8. Januar 1871 wurde der Verein gegründet. J. U. Kümmerlen legte eine Konstitution vor. Von dem verstorbenen Herrn J. M. Pleiß wurde ein Vermächtniß von $500 eingezahlt. Ein Charter wurde am 14. November 1871 erlangt ($33.50) und 500 Exemplare gedruckt. Ein Komitee wurde an die Zions-Gemeinde abgeordnet, um „unsern Anteil am Armenfond auszuwirken." Im ersten Jahre, 1871, erhielt unser Verein von Zion $206, dann aber nichts mehr. Am 16. Mai 1873 vermachte Herr Mich. Stilz $50. Am 10. Dezember 1875 erhielt der Verein ein Vermächtniß von $200 von dem verstorbenen Herrn Joh. Wendel sen., der 4 Jahre Schatzmeister gewesen. Ihm folgte Herr F. Bronstrup, welcher als Schatzmeister vom November 1875 bis Januar 1890 diente, dem der herzlichste Dank des Vereins für seine langjährigen, treuen Dienste ausgedrückt wurde. Der jetzige Schatzmeister ist Herr Karl Neumann. Präsident des Vereins ist seit Jahren Herr Joh. Messerschmidt, Sekretär Herr Heinrich Sohl.

Der Verein reichte jährlich ein Bittschreiben an den Kirchenrat ein, Geld für Kohlen und Brot an die Armen zu bewilligen. Die Versammlungen wurden zuerst im Saale der Kirche gehalten, von 1878—80 im Schulhause und seither im Rathszimmer der Kirche. Da die Versammlungen schwach besucht wurden, verlegte man sie 1879 auf Mittwoch-Abend nach dem Gottesdienst und 1883 auf den 3. Sonntag nach dem Morgengottesdienst. Zuerst war der Jahresbeitrag $1.50. Seit 1882 wurde beschlossen, Glieder aufzunehmen, die jährlich 50 Cents oder mehr beisteuern.

Die regelmäßigen Geschäftsversammlungen werden nur den Winter hindurch von Mitte November bis März gehalten. Doch

können Spezialversammlungen zu jeder Zeit berufen werden. Die Versammlungen werden von der Kanzel bekannt gemacht.

Der Jahresschluß fand am 26. März 1890 statt. Die Kohlen für die Armen hatte A. Zölls und das Brot K. Gruber geliefert. Zum Verein gehören folgende Mitglieder:

Baumann, K.
Bronstrup, F.
Beck, G.
Dannecker, J.
Deckert, E.
Dietz, F.
Dierolf, F.
Fechter, L.
Geiger, F.
Gruber, K.
Halbig, V. F.
Hargesheimer, G.
Hasmann, J.
Hessenauer, K.
Hey, M.
Kiefer, Joh.
Köhler, G.
Kurtz, Chr.
Lang, F.
Leonhardt, H.
Menke, H.
Maurer, G.
Messerschmidt, J.
Nenzel, F.
Neumann, K.
Reichle, K.
Röck, J.
Seeger, S.
Sohl, H.
Stiefel, J.
Strehlau, W.
Sittner, C.
Schraishuhn, G. O.
Spielmann, J.
Telle, L.
Von Bosse, G.
Wischan, F.
Zölls, J.

Vermächtnisse hat der Verein 3, die bei unserer Gemeinde angelegt sind:

1. J. M. Pleiß, $500.
2. M. Stilz, $50.
3. J. Wendel, $200.

Wer in seinem Testamente gleichfalls der Armengesellschaft gedenken will, sollte sich den Titel merken: „Die Gesellschaft zur Unterstützung der armen und bedürftigen Glieder der Deutsch-Evangelisch-Lutherischen St. Paulus-Gemeinde.“ (Nordost-Ecke der Brown und St. John Straße in der Stadt Philadelphia.)

Der Diakonissen-Verein.

I.

In der ersten christlichen Kirche gab es nicht bloß Apostel, Hirten, Lehrer, Armenpfleger, sondern auch **Diakonissinnen.** So wird uns Röm. 16: 1 die Phöbe genannt. Paulus ermahnt: „nehmt sie auf in dem Herrn und thut ihr Beistand in allem Geschäft, darin sie euer bedarf.“ „Diakonissin“ heißt Dienerin.

„Dienen" heißt leben für andere. Die Phöbe trägt Pauli Brief nach Rom. Das ist rechter Diakonissenberuf: zu dienen, daß das Wort Gottes wieder an die Leute herankomme.

In Eppstein (Nassau) wurde am 21. Januar 1800 Theodor Fliedner geboren. Er wurde Pfarrer in Kaiserswerth bei Düsseldorf am Rhein 1822. Hier wirkte er bis zu seinem Tode 1864. Dieser P. Fliedner fing vor 54 Jahren das Diakonissenwerk wieder an. Am 13. Oktober 1836 begann er mit einer Jungfrau, einer Tochter eines Arztes, Gertrud Reichard, das Werk. Probeschwestern traten ein, welche für die Krankenpflege ausgebildet wurden. Die ersten ausgebildeten Schwestern kamen 1836 in das Bürgerhospital in Elberfeld. Im Jahre 1886 wurde in Kaiserswerth das 50jährige Jubiläum festlich begangen. Fliedners Schwiegersohn, P. Disselhof, führt es weiter. Die Zahl der Schwestern beträgt 800. Davon sind 600 eingesegnet und 200 noch Probeschwestern. Die Probe dauert 2 Jahre. Wer wieder austreten will, darf es. Wer aber bleibt, für den sorgt die Anstalt lebenslänglich. Lohn bekommt keine Diakonissin, aber Obdach, Nahrung und Kleidung. Nicht bloß in Deutschland, sondern auch in Jerusalem, Alexandrien, Kairo, Beirut, Smyrna, Konstantinopel sind Diakonissinnen von Kaiserswerth. Nach und nach sind 64 Diakonissen-Anstalten entstanden und das neueste Haus hier in Philadelphia neben dem Deutschen Hospital. Herr J. D. Lankenau ließ aus Iserlohn 7 Diakonissen kommen. Sie zogen am 19. Juni 1884 in das Hospital ein. Dann baute Herr Lankenau das schöne Mutterhaus, das am 6. Dez. 1888 eingeweiht wurde.

Die Zahl aller Schwestern in den 64 Anstalten beträgt 8000. Die Diakonissen werden ausgebildet: 1) für die Krankenpflege, 2) als Kleinkinderlehrerinnen, 3) für die Gemeindepflege.

II. Das 1. Jahr.

In unserer St. Paulus-Gemeinde legte der Pastor zuerst die Anstellung einer Diakonissin für Gemeindepflege dem Frauenverein vor. Da der Verein beistimmte, gelangte am 20. Feb. 1887 die Sache vor den männlichen Armenverein, der gleichfalls nach warmer Debatte die Vorlage annahm. Jedes neue Werk im Reiche Gottes wird nicht sofort verstanden. Es wurde ein Komitee ernannt, Pläne auszuarbeiten und das Werk dem Kirchenrat zu empfehlen. Dieses Komitee that sein Werk und empfahl am 28. Februar dem Kirchenrat dasselbe. Derselbe nahm die Vorlage

an, und empfahl dem männlichen und weiblichen Armenverein, das Werk zu betreiben. Nach dem Gottesdienst des folgenden Sonntags versammelten sich die zwei Vereine, und wieder wurde die ganze Vorlage über die Zusammenbringung der Gelder verlesen und angenommen. Der Diakonissen-Verein wurde Mittwoch, den 9. März 1887, gegründet. Sofort schlossen sich an diesem Tage 268 Personen an. Nach 8 Tagen hatte der Verein schon 520 Mitglieder. Solche Begeisterung für einen Verein haben wir noch nie in der St. Paulus-Gemeinde gesehen. Ganze Familien, Mann, Weib und Kinder, reichten ihre Namen ein. Nach 2 Monaten waren es schon 700 Mitglieder.

Ein Verwaltungsrath wurde erwählt. Die erste Versammlung fand statt am 23. März 1887.

Auf unsere Bitte erhielten wir vom Diakonissen-Verein des Deutschen Hospitals Schwester Anna Dedekind zur Gemeindepflege. Sie war im Henriettenstift in Hannover gewesen und hatte in Deutschland in der Gemeindepflege gearbeitet. Durch sie haben wir erst gelernt, was eine Schwester alles thut und wie das Werk zu führen sei. Sie mußte die Bahnbrecherin sein. Dem Diakonissenhaus haben wir jährlich $100 zu zahlen. Dafür erhält die Schwester die Kleider, Taschengeld und in Krankheitsfällen Pflege. Am 27. April kam sie zum Besuch zum erstenmal zu uns und besuchte eine Anzahl Kranke. Samstag, den 30. April, zog sie in die Wohnung von Frau Allgaier, welche sie freundlichst einlud, bis wir eine Wohnung bei Frau Dietz in 732 Brook Str. gefunden hatten.

Eine Schwester in Diakonissentracht war jetzt in unserm Stadttheil eine ganz neue Erscheinung. Auf ihren Gängen durch die Straßen wurde sie von Katholiken als eine der ihrigen begrüßt, aber auch Protestanten hielten sie für eine katholische Schwester. In der Gemeinde selbst war die Schwester rasch eingebürgert. Sie saß Sonntags auf ihrem Platze im Gotteshaus, wenn nicht Schwerkranke sie abhielten; sie hatte Nachmittags eine Abtheilung konfirmierter Mädchen in der Bibelklasse; sie war Mittwoch Nachmittags im Frauenverein, wo für die Armen genäht wurde; sie brachte von hier Kleidungsstücke, Reis, Kaffee, Thee, Zucker, Seife, Brottickets &c. in die Häuser der Armen. Auch sorgte sie, daß da und dorthin Kohlen besorgt wurden. Sie nahm sich nicht bloß der Armen der Gemeinde an, sondern half, wo sie helfen konnte, auch bei Katholiken und ganz unkirchlichen Leuten. Sie erhielt Gaben an Geld, Kleidungsstücken, Nahrungsmitteln von guten Freunden für bestimmte Familien und wurde von den Aerz-

ten in den Krankenstuben gern gesehen. „Wenn Sie die Schwester aus der St. Paulus-Gemeinde zur Pflege bekommen könnten," sagten Aerzte, „dann wären Sie recht versorgt." Zahlreiche Anfragen kamen auch von Leuten, die zu andern Gemeinden gehörten, ihnen die Schwester zu leihen. Gerne halfen wir in dringenden Fällen aus. Die Diakonissin nimmt keine Bezahlung, aber es gaben die meisten Leute, die die Wohlthat der Pflege genossen, einen Beitrag in die Kasse des Diakonissen-Vereins und schickten durch die Schwester Gaben in die Häuser armer Kranken.

Am Sonntag nach Ostern, den 8. April 1888, feierte der Diakonissen-Verein sein erstes Jahresfest in der Kirche. Der Gottesdienst war sehr gut besucht. Der Verein zählte 772 Mitglieder. Er versammelte sich am 1. Mittwoch eines jeden Monats. Schwester Anna hatte im ersten Jahre 793 Krankenbesuche gemacht, 78 Tagpflegen und 63 Nachtpflegen übernommen. Dazu wohnte sie 12 Frauenverein-Versammlungen und 11 Nähschulstunden bei. Die Einnahmen des Jahres betrugen $311.00 und die Ausgaben $273.25.

Donnerstag, den 12. April 1889, veranstaltete unser Frauen- und Jungfrauenverein zum Besten der Diakonissensache in der Halle Ecke 3. und Brown Straße den ersten Theeabend, wo Thee, Kaffee und Kuchen servirt wurden (25 Cts.). Unter der Leitung von Lehrer Roth fand ein Konzert statt. 4 Kirchenchöre wurden vorgetragen, dann wechselten Violine, Zither, Piano, Duette und Solis mit Deklamationen.

Wir haben noch kaum ein schöneres Gemeinde-Fest gefeiert. Die Mitglieder des Frauenvereins waren sehr fleißig. Zum Schlusse wurde Schwester Anna ein hübsches Bilderbuch „Kommet her zu Mir" und ein Blumenstrauß überreicht. Der Reinertrag des Theeabends belief sich etwas über $100.—Bei solchen Festen ist's auch oft gut, daß man sie rasch abmacht. In einer Woche war dieses Fest geplant, ins Werk gesetzt und in der folgenden Woche schon fertig. Zum Oppositionmachen ward gar keine Zeit da.

III. Das 2. Jahr.

Am 4. Aug. 1888 wurde Schwester Anna abgelöst durch Schwester Katharine Bossert aus Baden. Sie wirkte vom 4. Aug. 1888 bis Juni 1889 in der Gemeinde. Darauf erhielten wir Schwester Lina Rieger aus Württemberg am 3. Juni 1889.

Am 9. Mai 1889 hielt der Verein in derselben Halle seinen 2. Theeabend. Die Einnahme betrug $107.



Das Mary J. Drexel Heim und luth. Diakonissenhaus, von Herrn J. D. Lankenau 1888 erbaut.

Am Sonntag darauf hielt Herr Rektor Cordes die Festrede beim 2. Jahresfest und Sekretär J. Roth verlas den Jahresbericht.

Nach dem Finanzbericht beliefen sich die jährlichen Einnahmen auf $425.76, die Ausgaben auf $346.90.

IV. Das 3. Jahr.

Während des ganzen Jahres war Schwester Lina unermüdlich thätig, Werke der Barmherzigkeit und Liebe zu üben. Die Arbeit häufte sich so sehr, daß sie kaum im Stande war, der Nachfrage nach Pflege zu entsprechen. Ueber ihre Thätigkeit reichte sie monatlich einen Bericht an unsern Verein, wie auch an das Mutterhaus ein. Die Einnahme der Vereinskasse vom 8. Mai 1889 bis 23. Februar 1890 war $360.87, die Ausgabe $298.60. Schwester Lina hat von Juni 1889 bis 1. April 1890 597 Krankenbesuche und 257 Armenbesuche gemacht; ferner 177 Kranken-Tagpflegen und 115 Nachtwachen übernommen. Für den Verein und Arme erhielt sie $47.

Am 10. April hatte der Verein seinen 3. Theeabend mit Konzert in derselben Halle. Die Einnahme nach Abzug aller Kosten betrug $145.38.

Mitglieder des Diakonissen-Vereins,

welche für 1890 ihren Beitrag bezahlt haben.

Ade, Gottl.
" Georg.
" Sophie.
" Lina.
Allgaier, Maria
" Emma
" Wilhelm
Arbogast, Frau
Aman, A.
Babist, Friedrich
" Elis.
Bamberger, Karoline
Bätzler, Lorenz
" Johanna
Baumann, Franz G.
" S. Anna
" Marg.
Baumann, Karl
" Marie
Baumann, Luise
Baumann, Karl.
Beck, Fried.
" Sarah
" Friederike
" Frau
" Maria
Blum, Josef
" Joh.
Bossing, L.
" K.
Boehringer, Frau
" Marg.
" Carrie
" Wilhelm
Breitmayer, Emma
" Marg.
" Luise
Bohl, Frau
Bosse, G. von
" Frau
Buchscheidt, El.
" Marie
" Wilh.
Blase, Am.
" Kate
Briel, Elis.
Burger, Elis.
Burghäuser, Barb.
Bessey, Frau
" F.
Bauer, H.
Bronstrup, Fried.
Becker, Hanna
Blase, Mrs. L.
Becker, Kath.
Bechtold, G.
" L.
Baumgärtner, M.
" L.

Benz, Lena
Cottman, Laura
Danhamer, Frau
" Kate
" Georg
Deeg, Rosine
Dick, Dora
" Maggie
Diehl, Kaspar
" H.
" K.
" L.
Dierolf, Fried.
" Marie
Dietz, Luise
" Anna
" M.
" H.
Dilzer, Maria
Dobler, L.
Doerr, Marg.
Dunn, G. R.
" Frau
Deckert, Ed.
Daubenschmidt, A.
Dick, Kath.
Dorner, W.
" Frau
Engel, Louise
Engelke, Herr
" Marg.
" Gg.
Eckstein, Kar.
Ermel, Jul.
Fechter, Magd.
Fest, Bertha
Fischer, Emma
" H.
" U.
Feuerbach, Maria
Fischer, Mrs. H.
Froeschle, C.
Gatter, Math.
Geiger, Friedrich
Gies, Wilh.
" E.
" Fr.
Graeber, Peter
" A. Maria
Gries, Frau
" M.

Groß, Maria
Gugenbühler, Frau
" Ros.
" A.
" C.
Gähr, Wilhelm
Gärtner, Frau
Geiger, Ch.
Geis, C.
" Frau
" Car.
Gauger, Martin
Groß, Caroline
Häfner, K.
Hammel, Frau
Hargesheimer, G.
Hartmann, D.
Haug, Emma.
" Bertha.
Hausch, Maria.
Haußmann, Maria.
" Friedrich.
" Wilhelm.
" Hermann.
" Otto.
" Karl
" Fr.
" B.
Heiland, Wilhelm.
" Kath.
Hoffmann, El.
Holl, Christ.
Horst, Ida.
" Elise.
Hielscher, Emilie.
Haene, R.
Hellerich, S.
Hoffmann, Amalie.
Henkel, S.
" G.
Hager, Barbara.
" Jul.
Haegele, Ida.
" A.
Hablitzel, Cath.
" R.
" C.
" K.
Hunger, Frau.
Heß, Phil.
" Frau

Handte, Maria
Halbig, Caroline
Hirschle, Julie
Jäckel, Fr.
Kiefer, Johann
" Elisabeth
Kleinwitzer, A.
Keller, Georg
" Maggie
Kern, Sus.
Kleinfelder, Frau
Knebel, Regine
Kopp, Rosine
" Emma
Klotz, Cath.
Köhler, Georg
" Emma
" Marg.
Krause, Karoline
Kurtz, Christian
" Sarah
" Johann
" Klara
" Anna
Krull, Heinrich
" Anna
" Martha
Kümmerlen, Karoline
Koch, Heinrich
Klein, Christine
Kurtz, Friedrich
Klenzing, Frau
Kran
Lackmann, Katharine
Lang, Friedrich
" Maria
Lappe, Dorothea
Leippe, Alwine.
Leonhardt, Heinrich
" Barbara.
Lindenstruth, Ludwig
" Elisabeth
" Heinrich
Lohmeyer, H. W.
" Tillie
" Johanna
Löffler, M.
Lüdecke, E. Christine
Leopold, Herr
" Luise
Lentz, K.

Löchel, E.
Loß, Lina
Lettermann, Frau
Mahler, Math.
Meier, Sophie
" Clara
Mayer, Friedrich
" Louise
Mannott, Mina
" Maria
Maurer, Georg
Martin, Frau
Meiser, Christ.
" Caroline
" Anna
Meißner, Louise
Menke, Heinrich
" Frau
Merscher, Johann
" Kate
" Frau
" Herr
" Carrie
" Luise
" Catharine
" Eduard
Messerschmidt, Johann
" Frau
" Anna
" Wilh.
Miller, Christiane
" Pauline
Müller, Margarethe
" Catharine
" Johann
Mülverstedt, Georg
" Elisabeth
" Siegfr.
Mensch, Emma
Messerschmidt, Adam
" Frau
" Joh.
" Laura
Munkenbeck, Emilie
Matt, Christ.
Miller, M.
Mager, Frau
" Tochter
Neuser, Caroline
" Emilie
Nenzel, Friedrich
Nenzel, Susanna

Neef, Emilie
Neumann, Maria
" Karl
Nedele, Anna
" Cath.
Nicol, Johann
Oettinger, Fr.
" Christian
Off, Gottlieb
" Elisabeth
" Caroline
Oertel, Caroline
Otto, Marg.
Petzold, Catharine
Poorker, Caroline
Presser, Elisabeth
" Frau
Palme, Frau u. Fam.
Paulus, L.
Petz, Johanna
Palmer, Frau
Pfähler, Frau u. Fam.
Rauser, Louise
Roth, Jakob
" Emilie
Röck, Joh. Friedrich
" Frau
" Maria
" Emil
Rösch, Catharine
" Anna
Rupp, Caroline
Rudolph, Em.
Rau, Catharine
Rudolph, Carl
" Louis
Rappsilber, M.
Reinhardt, Paul
Reith, Luise
Sailer, Maria
" Catharine
" Frau M.
Schäfer, Elise
Schmitt, Johann
" M.
Schultz, M.
Seeger, S. G.
Sittner, Heinrich
" Catharine
" Konrad.
" Conrad

Sittner, Gertrud
" Bertha
Sohl, Heinrich
" Frau
" Harry
" Ed.
Sommer, Fr.
Siegle, Wilhelm
Smith, Frl.
Stahl, Frau
" Ad.
Schöppe, W.
" Elisabeth
" El.
Schick, Caroline
Stradinger, Marie
Strenger, S.
" M.
" L.
Strehlau, Wilhelm
" Sophie
" Karl
Strohm, Frau
" Christian
Schraishuhn, G. O.
" Marie
Stoll, Friederike
" Anna
Streich, Lucie
Schneider, Gustav
" Magdalene
" Clara
" Henriette
Schnebele, Luise
" H.
" L.
Schmidtmayer, Elis.
" Em.
Schröder, And.
Surläuly, Cath.
Späth, Aug.
Sauer, Anna
Stemme, Marg.
Sprügel, Minna.
Schmuck, S.
" Tochter
Schlemmer, A.
Schönebeck, M. W., und
Familie
Schweigle, F.
Scheerer, Frau

Semisch, A.
Telle, Louis
" Agnes
" Louise
" Ida
Techtmann, Wilh.
Theis, Em.
Thieme, Emma.
Thon, Sus.
Trupp, Anna
" Elise
Toggweiler, Julie
Ullmann, Eleonore
" Alb.
" Kath.
Ulmer, Joh. Geo.
" Sarah
Unkel, Pauline
" Fritz,
Uhlinger, Wilh.
" Amalie
Uffelmann, L.
" W.
Vogt, E.
Vogt, Mr.
" Mrs.
Voigt, Kath.
Wagner, J. C.
Weigle, Emma
Wenz, Mina
Wiegand, Kath.
" Fr.
" Kate
Wildermuth, Frau
Wischan, Pastor
" Fl.
" Pauline
" Lydia
" Adolf
" Hildegard
" Ernst
Wissig, Joh.
" Marie
Wolfer, A. M.
Wurst, Marie
" Karl
" Joh.
" Marie
Wurst, Kath.
Winter, Marg
" Mrs. E.
Werner, Annie
Weiser, M.
" S.
" B.
Winneberger, Geo.
" Familie.
Wendler, Em.
Westphal C.
" A.
Ziegler, Kath.
Zipperer, Reg.
Zölls, Joh. jun.
" Kar.
" J. A.
" A.
Ziegler, H.
Zimmermann, Kar.
Zuckschwert, Christ.
" Frau.

Die Beamten des Vereins.

Präsident: Pastor F. Wischan.
Sekretär: Lehrer J. Roth.
Schatzmeister: Friedr. Halbig.

Schwester Lina wohnt 730 Brook Straße.

Die **Mitglieder** erhalten einen Diakonissen-Schein und zahlen 25 Cents per Jahr, wofür ihnen eine Quittung ausgestellt wird. Wer in seinem Testament dem Diakonissenverein etwas vermachen will, der muß es durch die Gemeinde oder Verein gehen lassen, welche inkorporirt sind und von der Court einen Charter haben. Soll es durch den Frauen- und Jungfrauen-Verein gehen, so sollte es lauten:

I (Name), ... hereby give and bequeath to the "Female Society of the German Evangelical Lutheran St. Paulus Church," corner St. John and Brown Streets, at Philadelphia, the sum of . . . . dollars for the cause of Deaconesses.

Cent-Collekten-Verein für Mission und Waisen.

Ein Plan zur Beförderung geordneter Liebesthätigkeit zum Besten der Missions- und Waisensache wurde von P. Wischan dem Kirchenrath in 1870 vorgelegt und gebilligt. Am Adventsfeste 1870 wurde der Gemeinde im Abendgottesdienste die Einführung der Cent-Sammlungen mittelst Kollektenbüchlein erklärt, und die Gemeinde adoptirte einmüthig den Plan. 104 Personen erklärten sich bereit bei 10 Gebern wöchentlich einen Cent zu sammeln und alle 10 Wochen $1 an den Schatzmeister abzuliefern. Von Advent 1870 bis Advent 1871 wurden so $540 gesammelt. Die Gelder wurden für Missionszwecke und das Waisenhaus vertheilt.

Im	Jahre	1871	waren	es	$540.00
"	"	1872	"	"	519.32
"	"	1873	"	"	598.51
"	"	1874	"	"	694.33
"	"	1875	"	"	523.13
"	"	1876	"	"	450.00
"	"	1877	"	"	405.10
"	"	1878	"	"	336.80
"	"	1879	"	"	367.11

Vom Jahr 1880–1889 betrugen die durchschnittlichen Einnahmen $400, von welchen das Waisenhaus jedes Jahr $200 bekam; das übrige wurde verausgabt für Mission.

In den letzten 10 Jahren hatten wir 8 Einnehmer und durchschnittlich 60 Sammler. Das Missions-Komitee besteht aus den Herrn Dierolf und Strehlau.

Am 21. November 1887 wurde der Verein neu organisirt und zum ersten Male regelmäßige Beamten gewählt und zwar:

Als Präsident P. F. Wischan und Wm. Strehlau.
" Sekretär Jakob Roth.
" Schatzmeister G. Ulmer.

Am 24. September 1888 legte der Schatzmeister seine Stelle nieder und Herr F. Dierolf wurde als solcher erwählt.

Es findet alle 10 Wochen Sonntags ein Missions-Gottesdienst statt.

Am 1. Adventsonntag letzten Jahres wurde unter großer Betheiligung das Missionsfest gefeiert, wobei über innere und äußere Mission Ansprachen gehalten wurden und der jährliche Finanzbericht verlesen wurde. Nach dem Missionsgottesdienst werden aufs neue die Cent-Collekten-Büchlein ausgetheilt. Nach demselben waren in 1888 die Einnahmen $576.40, die Ausgaben $376.00; und in 1889 die Einnahmen $519.35, die Ausgaben $351.00.

Die Einnehmer und Sammler für 1890 sind:

I. W. Strehlau.

J. Merscher.
Böhringer.
C. Heß.
K. Neumann.
W. Strehlau.
D. Spielmann.

II. Friedrich Dierolf.

F. Dierolf.
M. Schraishuhn.
C. Munkenbeck.
G. O. Schraishuhn.
Schönebeck.
C. Köhler.
K. Knebel.

III. Kar. Kümmerlen.

C. Sittner.
S. Kurtz.
M. Allgaier.
F. Fischer.
L. Presser.
G. Hessenauer.
K. Kümmerlen.
S. Ulmer.

IV. S. Kern.

Frau Braun.
P. Wischan.
K. Zölls.
S. Kern.
Frau Abe.
J. Roth.
P. Wischan.

V. C. S. Wendel.

A. Hoffmann.
F. Lang.
K. Sailer.
C. S. Wendel.
Fr. Hielscher.

VI. M. Baumann.

L. Silbermann.
F. Böntgen.
L. Kentzler.
M. Baumann.
M. Miller.
J. Trupp.
C. Neef.
R. Stahl.
L. v. Tongern.

VII. L. Dietz.

L. Dietz.
M. Miller.
Schwester Lina.
A. Dietz.
Frau Kopp.
Frau Rühl.

VIII. C. Lindenstruth.

Th. Merscher.
C. Lindenstruth.
C. Zimmermann.
Ph. Baumann.
Semsch.
Guckenbühler.
S. Seeger.
C. Gies.
C. Krug.
F. Haußmann.

Namenliste der Kirchenrathsglieder

der deutsch-lutherischen St. Paulus-Kirche seit der Selbständigkeit von 1869—1890.

Die mit * Bezeichneten sind gegenwärtig im Amt. — † = gestorben.

Pastor E. Riecke.
J. M. Hummel.
J. Born.
G. Ricker.†
G. Ade.†
A. Brüstle.†
C. Heilemann.
F. Scheidemann.†
F. Klostermann.
F. Landenberger.
H. Thiele †.
H. Metz.†
J. U. Kümmerlen.†
B. G. Müller.
J. Koch.
F. Doll.†
*F. Wischan.
L. Lindenstruth.
B. F. Schmauk.†
*J. Zölls, jr.
H. Schaudt.
C. Reichle.
J. Messerschmidt.
*C. Neumann.
K. Wurst.†
*G. O. Schraishuhn.
F. Bronstrup.
*J. F. Röck.
J. N. Höfer.†
C. Hoffmann.†
*Jacob Dannecker.
*F. Dierolf.
G. Köhler.
J. Hirth.
G. Palmer.
L. Schmieg.
*K. Sittner.
F. Jummel.
H. Sohl.
*J. Stiefel.
K. Schäfer.
*H. Leonhardt.
*J. Spielmann, jr.
*Ed. Deckert.
*G. Hargesheimer.
*G. Maurer.
*F. Dietz.

Die Kirchenrathsglieder 1890.

Pastor: F. Wischan.

Aelteste:

J. Dannecker, G. O. Schraishuhn, J. Zölls, F. Dierolf, K. Neumann, F. Röck, C. Sittner, J. Stiefel, H. Leonhardt.

Vorsteher:

J. Spielmann, E. Deckert, G. Hargesheimer, G. Maurer, J. Dietz.

Schul-Komitee:

C. Sittner, G. Mauer, J. Dannecker, F. Dierolf, H. Leonhardt, A. Messerschmidt, K. Krohmer, H. Schaudt, D. Haller, F. Halbig, F. Lang.

Schatzmeister: J. Messerschmidt.

Kirchendiener: K. Hessenauer.

Pastor F. Wischan, 726 N. 7. Str.

Vikar: Pastor G. von Bosse, 1015 New Market Str.

Gemeinde-Wahlen in St. Paulus.

1869.	23. Feb.	Für	Kirchenrathsglieder	243	Stimmen.
″	16. März.	″	P. Riecke	106	Stimmen (gegen 78).
″	16. Nov.	″	P. Riecke	103	″ (gegen 103).
1870.	3. Jan.	Für	Kirchenrath, nicht angekannt.		
″	27. Sept.	″	″ . . .	66	Stimmen.
1871.	2. Jan.	″	″ . .	76	″
″	26. ″	″	Pastor Wischan, . .	86	″
1872.	16. ″	″	Kirchenrath, . .	92	″
″	28. Okt.	″	Verkauf St. Mich. Kirchhof,	58	″
1873.	6. Jan.	″	Kirchenrath, . .	52	″
1874.	5. ″	″	″ . .	78	″
1875.	4. ″	″	″ . . .	101	″
″	2. Sept.	″	Rising Sun Grundstück,	18	″
1876.	3. Jan.	″	Kirchenrath, . .	61	″
1877.	8. ″	″	″ . . .	41	″
1878.	7. ″	″	″ . .	64	″
1879.	6. ″	″	″ . . .	69	″
1880.	5. ″	″	″ . .	37	″
1881.	3. ″	″	″ . . .	34	″
1882.	2. ″	″	″ . .	40	″
1883.	8. ″	″	″ . . .	29	″
1884.	7. ″	″	″ . .	29	″
1885.	5. ″	″	″ . . .	54	″
1886.	4. ″	″	″ . .	29	″
1887.	3. ″	″	″ . . .	37	″
1888.	2. ″	″	″ . .	58	″
1889.	7. ″	″	″ . . .	39	″
1890.	6. ″	″	″ . .	79	″

I. Sing-Chor.

Organist und Dirigent: Jakob Roth.

Sopran: Bauer, Rosa.
Dietz, Anna.
Rappsilber, Helene.
Fischer, Julia.
Pfänder, Mathilde.
Breitmaier, Emma.

Alto: Thieme, Emma.
Dick, Maggie.
Röck, Marie.
Baumann, Louise.

Tenor: Heym, August.
Seeger, Samuel.
Höfer, Wilhelm.

Baß: Häfner, Louis.
Böntgen, Wilhelm.
Brosius, Friedrich.
Breitmaier, Joh. Geo.
Gatter, Rudolph.
Koch, Heinrich.
Reichle, Karl.

II. Sing-Chor.

Sopran: Fischer, Julia.
Pfänder, Mathilde.
Hargesheimer, Lizzie.
Monhof, Ida.
Kübler, Lizzie.
Krohmer, Lizzie.
Gohl, Emma.
Rach, Louise.
Kopp, Emilie.

Alto: Rappsilber, Martha.
Kübler, Karoline.
Rauser, Louise.
Weiß, Louise.
Daubenschmidt, Anna.

Tenor: Messerschmidt, Wilh.
Fiedler, Heinrich.
Schraishuhn, Eduard.
Meyer, Christian.

Baß: Erlemann, K. Friedr.
Mahler, Heinrich.
Bätzler, Wilhelm.
Breitmaier, Jakob.
Breitmaier, Wilhelm.
Wurst, Karl.
Reichle, Georg.



Die Konfirmanden.

In der St. Paulus-Kirche wurde, so lange die Gemeinde mit Zion verbunden war, keine Konfirmation gefeiert. Alle Konfirmationen wurden seit 1742 in der alten St. Michaelis-Kirche und dann in der alten Zions-Kirche gehalten. Beide Kirchen sind jetzt abgebrochen. Die St. Paulus-Gemeinde feiert erst seit ihrer Selbständigkeit (1869) ihre Konfirmationen. Von den Konfirmanden, welche P. Riecke konfirmirte liegt kein Verzeichniß vor. Es waren 1869 73 und 1870 69 Kinder. Dagegen sind alle Konfirmanden seit den letzten 20 Jahren im Konfirmanden-Verzeichniß eingetragen sammt ihrem Denkspruch.

Viel Zeit und Kraft eines Pastors nehmen jedes Jahr die Konfirmanden in Anspruch. Auch nimmt die Gemeinde gern freudigen Antheil an der Konfirmation. Die St. Paulus-Kirche war an dem Konfirmationstage immer zu klein. Der Unterricht wird wesentlich durch unsere Gemeindeschule unterstützt. Außer Luthers Katechismus und Sprüchen werden eine Anzahl Lieder gelernt, die in Kreuz und Trübsal Vielen schon in späterer Zeit zum Trost geworden sind. Auch das herrliche Kapitel Jesajas 53 wird ganz gelernt.

20 Konfirmandenklassen haben am Altare unserer St. Paulus-Kirche dem Herrn Jesu Treue gelobt.

Hier folgen die Zahlen der einzelnen Jahrgänge:

I.	1871,	am 2. Trinitatis (18. Juni)	68	Konfirmanden.
II.	1872,	Palmsonntag (24. März)	61	"
III.	1873,	" (6. April)	63	"
IV.	1874,	" (29. März)	68	"
V.	1875,	" (21. März)	61	"
VI.	1876,	" (9. April)	62	"
VII.	1877,	" (25. März)	43	"
VIII.	1878,	" (14. April)	54	"
IX.	1879,	" (6. April)	52	"
X.	1880,	" (21. März)	50	"
XI.	1881,	" (10. April)	62	"
XII.	1882,	" (2. April)	70	"

XIII. 1883, Palmsonntag	(18. März)	. . . .	43 Konfirmanden.
XIV. 1884, "	(6. April)	. . . .	65 "
XV. 1885, "	(29. März)	. . . .	61 "
XVI. 1886, "	(18. April)	. . . .	63 "
XVII. 1887, "	(3. April)	. . . .	74 "
XVIII. 1888, "	(25. März)	. . . .	63 "
XIX. 1889, "	(14. April)	. . . .	65 "
XX. 1890, "	(30. März)	. . . .	67 "

Von diesen 1215 sind schon Viele vom Herrn über Leben und Tod abgerufen worden. Sie haben ihren Konfirmationsspruch als Leichentext erhalten. Von manchen weiß man nicht, ob sie noch leben und wo sie sich befinden. Viele aber wohnen noch in unsrer Mitte.

Konfirmanden und Konfirmandinnen.

1871.

A.

1. Allgaier, Johannes,† 1876
2. Aufrecht, Gustav
3. Böhringer, Alb. (Druggist)
4. Brüstle, Gotth., Bridesburg
5. Bühler, Carl,†
6. Dickel, Louis, Philada.
7. Fischer, Heinrich, Philada.
8. Frank, Johannes, Philada.
9. *Hoffmann, Wilh. (Doktor)
10. Hoffmann, Edwin,†
11. Kalmbach, Joh., Philada.
12. Kenngott, Wilhelm, Philada.
13. Knorr, Ernst, Philada.
14. Konzelmann, F. W., N. Y.
15. Krüger, Stephan, Philada.
16. Mauer, Carl
17. Meißner, Martin,† 1888.
18. *Mensch, August, Philada.
19. Metz, Heinrich, Philada.
20. Rauser, Hermann, Philada.
21. *Rudolph, Louis, Philada.
22. Schaible, Carl, Philada.
23. Scheidemann, H. O., Philada.
24. Scheifle, Jacob, Philada.
25. Schnitzel, Jacob, Philada.
26. Schwarz, Louis
27. Többe, August, Philada.
28. Zarges, Adolph.

B.

1. *Bauer, Rosine (Yust), Philada.
2. Bertsch, Erneſtine, Philad.
3. Birner, Ernestine, Philada.
4. Brüstle, Em. (Meyfarth), †1890
5. *Dilzer, Amalie (Dietz) Phila.
6. Doderer, Pauline "
7. *Engel, Anna (Born) "
8. *Gärtner, Emma (Mensch) "
9. *Hausch, Emma (Fröhlich) "
10. Heermann, Marie (Scott) "
11. *Helms, Mina (Fluhrer) "
12. Henzler, Catharine (Sigel) "
13. Hey, Louise (Göhring), Philada.
14. *Hessenauer, Car. (Techtmann) "
15. Honnen, Anna,†
16. Klostermann, Jos. (Leidy), Phila.
17. Koch, Caroline (Mann), New York
18. Koch, Catharine (Mayer), Phila.
19. Kramer, Luise
20. *Krug, Luise, Philada.
21. Kurz, Catharine
22. Landenberger, Sophie (Wolf) "
23. Lambader, Caroline (Bühl) "
24. *Löffler, Lina (Weber) "

25. Lutz, Amalie
26. Muhlig, Fanny
27. Nennich, Anna, Tioga
28. Nennich, Marie,† 1876
29. Neuhaus, E., (Unverzagt), †1880
30. *Niemann, Math. (Palmer)
31. Oswald, Rosa
32. *Rempp, Johanna (Petz)
33. *Röck, M. (Diakonissin), Philada
34. *Schurr, Luise (Früh)
35. Stockinger, Bertha (Paulus)
36. *Techtmann, Minna, Philada.
37. Voigt, R. (Stammberger), †1881
38. *Voigt, Caroline (Rhymer)
39. *Wurst, Luise (Silbermann)
40. *Zölls, Lizzie (Trupp).

1872.

A.

1. Bode, Friedrich, Philada.
2. Born, Johannes, Philada.
3. Broschard, Wilhelm, Penna.
4. Gamerdinger, Wilh., Philada.
5. Gargel, Emil, Philada.
6. Geist, Georg, Philada.
7. Gemünden, Johann, Philada.
8. Habisreitinger, Gottfr., Phila.
9. Hofmann, Gustav,†
10. Horst, Georg, Philada.
11. Karl, Albert
12. *Karl, Ludwig, Philada.
13. Krause, Bruno
14. Maier, Wilhelm
15. Manz, Albert, Philada.
16. *Messerschmidt, Joh., Philada.
17. Metz, Rudolph, Philada.
18. Meyer, Carl
19. Netz, Georg
20. Schmidt, Heinrich, Easton
21. Schurr, Carl, Westen
22. Ströblau, Ferdinand, Philada.
23. Trauts, Samuel, Philada.
24. Yerkes, John, Philada.

B.

1. Anton, Elise (Werner) Philada.
2. Blase, Carol., (Seiter) †1884
3. *Dierolf, Marie (Murphy) N.J.
4. Dickel, Ellen
5. Dräger, Emilie
6. Erbsmehl, Lizzie, Boston
7. Felgle, Sarah
8. *Fischer, Cath., Philada.
9. Frank, Paul. (Ebner), Phila.
10. Hellmuth, Emilie, Philada.
11. Höfer, Luise (Sommer), †1885
12. *Hoffmann, C. (Höfer), Philada.
13. Jäger, Marie
14. Käshöfer, Emma (Hey), Philada.
15. Karl, Meta
16. Kastner, Margarethe
17. Krüger, Barbara (Schrandt)
18. Kümmerle, Emma (Reinwald)
19. Lohmeyer, Anna (Mencke), †1882
20. *Lupfer, Caroline, Philada.
21. *Michel, Marie (Höfer), Philada.
22. *Müller, J. (Wagner), Philada.
23. Nething, Lizzie, † 1886
24. *Presser, Lizzie, Philada.
25. *Schmieg, C. (Lebtien), Philada.
26. Schmuck, C. (Schultz), Philada.
27. Schmuck, Marie (Yust) "
28. *Schumann, Bertha (Jacobs) "
29. Schumann, Luise, †1872
30. Schwamb, Anna, †1884
31. *Ströhlein, Car. (Münch) "
32. Thaumüller, Em. (Sommer) "
33. Töbe, Mathilde, Philada.
34. Trauts, Anna (Lyon), Camden
35. Wagner, Marie (Grothehn), Phil.
36. Weber, Lizzie (Beck)
37. Wolf, Anna.

1873.

A.

1. Bolte, Hermann, Philada.
2. Doderer, Johann, Philada.
3. *Eisele, Jacob D., Riverside
4. Faas, Georg F., West-Philada.

5. Fröhlich, August, Philada.
6. Groß, W. Ernst, Philada.
7. Groß, Gustav, Philada.
8. Hausch, Theodor, Chicago.
9. *Kentzler, Kouis, Philada.
10. Lickfeld, Wilhelm
11. Marschall, Carl
12. Mauer, Robert
13. Meissner, Michael, Philada.
14. Müller, Ernst
15. Nennich, Heinrich, Philada.
16. Neule, Christian, Philada.
17. Ricker, Friedrich, Philada.
18. Sauter, Friedrich, Philada.
19. Schaible, Louis, Philada.
20. *Schraishuhn, Carl, Philada.
21. Schurr, Heinrich, Philada.
22. Voigt, Andreas (Pastor)
23. Weber, G. Albert, Camden.

B.

1. Allgaier, B. Marie (Carritt)
2. Barbey, Caroline, Philada.
3. Bauer, Luise (Boniwitz), Phila.
4. Born, Emma, Philada.
6. Brüstle, O. (Hagmaier) Phila.
6. Dürr, Lizzie (Bennett) Phila.
7. Eisenhardt, Bertha,†
8. Eisenhardt, Clara (Voigt)
9. Gamerdinger, C. (Rietheimer)
10. Großmann, Cath.
11. Heim, Luise,†
12. Hey, Mina, †1880
13. Hoffmann, Luise
14. Kaufmann, Caroline
15. Koblenzer, Emma
16. Konzelmann, Emilie (Ladner)
17. Krauskopf, Christine
18. Krug, Minna (Metz)
19. Lambader, Magd. (Hunger)
20. Leippe, A. (Seemüller) † 1882
21. Lickfeld, Lizzie
22. Marschall, Emilie (Herchenrider)
23. Maibach, Marie
24. Mayer, Julie, Brooklyn
25. Mayer, Pauline, Philada.
26. Merscher, Luise, Philada.
27. Neuhaus, Olga (Simon)
28. Passau, Marie
29. Presser, Luise, Philada.
30. Rentschler, Catharine,†
31. Sattler, Marie
32. Scheidemann, M. L., Philada.
33. Scheifle, Emma, Philada.
34. Seyboth, Sophie
35. Sommer, Charlotte, †1873
36. Steuber, Rosine
37. Thudium, Irene, (Kohlenberg)
38. Weber, Anna, Camden
39. Weller, Luise, Penna.
40. Widmeier, Frida, Philada.

1874.

A.

1. Bächler, Friedrich
2. *Bauer, Emil F., Philada.
3. Blase, Carl†
4. Böß, Joh. Georg
5. Bühler, Friedrich
6. *Eble, Louis, Philada.
7. Elsässer, Gustav, New York
8. *Gärtner, Erwin, Tacony, Pa.
9. Heinold, Georg F.
10. *Höfer, Heinrich
11. Jauß, Christian
12. Jung, Johann
13. Kohler, J. G. A., Philada.
14. Loeffler, Jacob †
15. Lutz, Friedrich, Philada.
16. *Messerschmidt, A, Philada.
17. Röck, Friedrich, Philada.
18. Schaible, Albert Ed.
19. *Schaudt, Carl F.
20. Schladensky, Paul
21. *Schmidt, Eduard F., Philada.
22. Schneyer, Friedrich
23. *Schöppe, Carl Aug., Philada.
24. *Schraishuhn, G. H., Philada.
25. *Seemüller, Georg, Philada.
26. Steuber, Georg
27. Trauts, Georg, Philada.
28. Yerges, Philada.

B.

1. Aichele, Emilie
2. Beck, Emilie (Streich)
3. Bühler, Caroline
4. *Burkhäuser, Clara (Eberle)
5. *Engel, Caroline (Reiner)
6. Gamerdinger, Anna
7. Gärtner, Bertha
8. Heermann, Sophie
9. Henzel, Caroline
10. *Hessenauer, Emma
11. Hoffmann, C. (Shoemaker)
12. Hoffmann, Lizzie, † 1882
13. Hofmann, Bertha
14. *Horst, Marie (Sarbacher)
15. Janson, Caroline
16. Jummel, Cäcilia
17. *Kentzler, Hedwig
18. Kind, Anna †
19. Klostermann, E. (Anderson)
20. König, Anna (Haar)
21. Kurtz, Maria
22. Leib, Susanna †
23. Leidholt, Anna
24. Lickfeld, Caroline
25. Loeffler, Lou. (Schmidt), † 1885
26. Lüders, Emilie †
27. *Merscher, Caroline, Philada.
28. *Off, Caroline, Philada.
29. Pfeifer, Henriette
30. *Pleibel, Caroline, Philada.
31. Rieker, Marg. L.
32. *Sailer, Luise (Wirth)
33. Schneyer, Lina
34. *Seibel, W. Pauline, Philada.
35. *Siegle, Marie (Stöckle)
36. Simon, Anna
37. Smith, Caroline
38. Stoll, Anna †
39. Töbe, Emma, Philada.
40. *Winter, Magaretha, Philada.

1875.

A.

1. Ade, Georg, Philada.
2. Ade, Johann, Philada.
3. Bauer, Heinrich, Philada.
4. Bühler, Geo. M., Philada.
5. Bühler, Johann
6. Daut, Heinrich
7. *Dürr, Johann, Philada.
8. Ehrhardt, Carl
9. Fritz, Georg, Philada.
10. Haase, Heinrich
11. Handel, Albert, Philada.
12. Hild, Friedrich
13. Höhn, Jakob, Philada.
14. Jummel, Ernst
15. Käshöfer, Johann, Philada.
16. Krüger, Hermann, Philada.
17. Mayer, Wilhelm, Philada.
18. Müller, Georg, Philada.
19. Palmer, Georg,†
20. Presser, Heinrich, Philada.
21. Rohde, Wilhelm, Philada.
22. Schäfer, Jul. G., Philada.
23. Schlaich, Friedrich, Philada.
24. Schumann, Gustav
25. Siegle, Johann, Philada.
26. Smith, Carl, Philada.
27. Sommer, Louis, Philada.
28. Stamberger, Joh., Philada.
29. Steinbrunn, Carl, Philada.
30. Wurst, Carl G., †1887
31. *Weiß, Christian, Philada.

B.

1. Broschard, Luise (Selg), †1887
2. Brückner, Emma, † 1881
3. *Brüstle, Ernest. (Riedinger)
4. Doderer, Caroline (Schuler)
5. Dunz, Rosine
6. Eckhardt, Lizzie, Philada.
7. Faas, Pauline (Groß)
8. *Fischer, Emma, Philada.
9. Haase, Maria (Blömker)
10. Hartenstein, Caroline
11. Jacobs, Valeska
12. Jacobs, Emma
13. *Klingmüller, Ott. (Hongeler)
24. Küchle, Mathil. (Weiland)

15. *Knebel, Elise
16. Leins, Auguste
17. *Mayer, Luise (Wendler)
18. Michelbacher, Luise, Deutschland
19. Millerstedt, M., †1887 (McKean)
20. Müller, Albertine
21. *Niemann, Luise (Schmidt)
22. Presser, Marie (Steimle)
23. Schmuck, Anna (Gamerdinger)
24. *Siegle, Caroline (Philada)
25. *Siegle, Julie, Philada.
26. *Stüber, Elise (Bethel)
27. *Surläuly, Elise (Burger)
28. Thudium, Clara, †1885
20. Weber, Auguste
30. Widmaier, Emma, Philada.

1876.

A.

1. Andrä, Albert
2. Bauer, Leonhard
3. Dürr, Wilhelm, Philada.
4. Groß, Joh. Georg
5. Hanselmann, Joh., Philada.
6. Hillemann, Ludwig,
7. Janne, Theodor F.
8. Kohler, Wilhelm H.
9. Kurtz, Julius, Philada.
10. Leuschner, Seifried
11. Lohmeyer, Johannes, † Phila.
12. *Mahler, Carl, Philada.
13. Marschall, Georg, Philada.
14. Merscher, Albert († 1877)
15. Motz, Carl Wilhelm
16. Pfeifer, Johannes
17. Pleibel, Wilh. G., Philada.
18. Pleibel, Albert L., Philada.
19. Schlaich, Johannes
20. Schott, Wilhelm
21. *Siegle, Albert, Philada.
22. *Stemme, August, Philada.
23. Stradinger, Wilh., Philada.
24. Stückel, Christian
25. Wehrmeier, Carl
26. Wurst, Heinrich († 1886)

B.

1. Briegleb, Eugenie H.
2. Brüstle, Mina, Philada.
3. Brüstle, Verica, Philada.
4. *Burghäuser, Lina (Eberle)
5. Closius, Sophie
6. Habisreitinger, Sophie (Zeller)
7. *Höfer, Laura Regine (Roth)
8. *Hoffmann, Amalie, Philada.
9. Hoffmann, Marie
10. *Horst, Cath. (Lenz), Philada.
11. Huttenlocher, Julie
12. Klostermann, T., Alexander† '90
13. Knebel, Carbonia
14. Konzelmann, P. (Scheuringer)
15. Kramer, Caroline
16. *Krug, Elisabeth, Philada.
17. Landenberger, Clara (Maag)
18. *Leippe, Mary (Seemüller)
19. Leuschner, Bertha
20. Lindörfer, Bertha
21. Loacher, Anna M. (Seims)
22. Marschall, Clara (Schmidt)
23. Naftz, Marie
24. Reichle, Marie (Koch)
25. Rentschler, Sophie, Philada.
26. Salber, Marie
27. Schladensky, A. (Stöckle) Phila.
28. *Schläfer, Elisabeth, Philada.
29. *Schmuck, Clara, Philada.
30. *Seemüller, Mathilde, Philada.
31. *Stoll, Emilie, Philada.
32. Thau, Anna (Schmidt), Phila.
33. *Wappler, Marg., Philada.
34. *Wappler, Pauline, Philada.
35. *Weiß, Ernestine, Philada.
36. Werth, A. (Lauterwasser), Phil.

1877.

A.

1. Adam, Christoph, Philada.
2. Barbey, John, Philada.
3. Brüstle, Heinrich, Philada.
4. *Deeg, Wilhelm, Philada.

5. *Fischer, Rudolph, Philada.
6. Götz, Heinrich, † 1889
7. Hofmann, Martin, Philada.
8. Kalk, Carl J.
9. Krautter, Fried., Philada.
10. Kurtz, Karl, Philada.
11. *Merscher, Johann, Philada.
12. Merz, Carl, Philada.
13. Nödel, Joh. Fr., Philada.
14. *Rudolph, Carl, Philada.
15. *Schraishuhn, G. O., Philada.
16. Thudium, Wilhelm
17. Weinerth, Jacob.

B.

1. *Baumann, Emma (Dunn)
2. Born, Mathilde (Witke)
3. *Dilzer, Bertha (Kennedy)
4. Eckhardt, Katharina
5. Faas, Mathilde (Weitzer)
6. Gamerdinger, Luise
7. Gerstenäcker, Caroline
8. *Gläser, Sophie, Philada.
9. *Hablitzel, A. (Messerschmidt)
10. *Hartmann, Marie, Philada.
11. Hermann, Maria (Price)
12. Kleinfelder, Karoline (Beck)
13. Kühn, Caroline
14. *Lappe, Elise C. (Schmidt)
15. Leiens, Emma
16. Lüdeke, Emilie
17. *Palmer, Anna (Lamerdin)
18. *Rösch, Emma (Weigle)
19. *Seibel, Mar. C., Philada.
20. *Schmidt, Martha, Philada.
21. Sommer, Emma (Bechtold)
22. Stenz, Maria
23. *Stüber, E. (Bernhardt), Phila.
24. Thau, Elisabeth (Häflein)
25. Töbe, Cath., Philada.
26. Schwarz, Caroline.

1878.

A.

1. Baum, Gottlieb Chr.
2. *Brosius, Fried., Philada.
3. Brüstle, Heinhold
4. *Dietz, Fried., Philada.
5. *Eble, Ferd., Philada.
6. Enders, Heinrich
7. Hägele, G. Wilh., Phila.
8. Haywood, Charles
9. Hesse, Franz
10. *Heym, August, Philada.
11. Höfer, Gustav, † 1889
12. *Hoffmann, Joh., Philada.
13. *Itzstein, Fried., Philada.
14. Käßhöfer, Wilh., Philada.
15. *Kentzler, Hein., Philada.
16. Klostermann, Fried., Philada.,
17. *Krüger, Herm., Philada.
18. Krüger, J. Heinrich
19. Konzelmann, Karl
20. *Leippe, Johann, Philada.
21. Leuschner, Karl
22. Lindenstruth, Heinr., † 1888
23. Mayer, Fried. W.
24. Messerschmidt, G. R., Philada.
25. Müller, Heinrich
26. Niemann, Adolph, Philada.
27. Nödel, Heinrich
28. Schwamb, Johann
29. Spieker, Eduard
30. Vogt, Jacob
31. Weisenburger, Ludwig
32. Wendler, Otto.

B.

1. *Allgaier, Luise (Rehfuß)
2. *Baumgärtner, Marie
3. Beck, Anna
4. *Blase, Minna (Käßhöfer)
5. Doderer, Anna
6. *Fischer, Henricke (Bauer)
7. *Gaeckler, Cath. (Merscher)
8. Haas, Lina
9. *Hessenauer, Pauline (Dietz)
10. Jakobi, Anna

11. Klingmüller, Elise
12. *Kurtz, Anna, Philada.
13. Lambrecht, Elise
14. Müller, Clara, † 1887
15. *Off, Caroline L., Philada.
16. Schladensky, Hedwig
17. Schuler, Catherina
18. Seeger, Annette, Ohio.
19. Vullmer, Luise
20. Werth, Johanna
21. Zöller, Barbara
22. Zöllner, Luise.

1879.

A.

1. Baumann, Frank, † 1889
2. *Bauer, Aug. Fr., Philada.
3. *Bätzle, Wilh., Philada.
4. *Böntgen, Wilh., Philada.
5. *Dannecker, Louis, Philada.
6. *Dierolf, Wilh. H., Philada.
7. *Dürr, Heinrich, Philada.
8. *Eisele, Gustav, N. J.
9. Fritzsche, G. Lebe.
10. Hacker, Ernst Rob.
11. Hacker, Christ. Fr.
12. Harr, Emil, Westen
13. *Häfner, Carl, Philada.
14. Hiller, Jac., Philada.
15. *Merscher, Fried., Philada.
16. *Röck, Emil, Philada.
17. *Schneider, Gust., Philada.
18. *Schweickle, Heinr., Philada.
19. Smith, Geo.
20. Stammberger, Pet., Philada.
21. *Wappler, Aug., Philada.
22. Wörner, Joh., N. J.

B.

1. Albrecht, Auguste J.
2. *Barth, Louise (Müller), Phila.
3. Becker, Anna
4. Born, Clara (Knapp)
5. *Breitmeyer, Louise, Philada.
6. *Deckert, Maria (Steil)
7. *Deeg, Dorothea, Philada.
8. *Dietz, Anna, Philada.
9. *Dilzer, Ida (Class)
10. Dunz, Pauline, J.
11. Fröhlich, Emilie
12. Haas, Rosa (Hiller)
13. Hoffmann, Lizzie.
14. *Köhler, Marg., Philada.
15. *Krug, Anna
16. Lochten, Henrietta (Kreckman)
17. Luppold, Math. (Martin), Phila.
18. *Mahler, Emma, Philada.
19. Moosbrugger, Maria, Philada.
20. *Otto, Marg., Philada.
21. Palmer, Emma L., †
22. *Rauser, Pauline (Kurtz)
23. *Schläfer, Anna (Ragg)
24. *Schöpflin, Maria (Wiest)
25. Schran, Luise
26. Stengele, Magnolie H.
27. Strehlau, Anna (Wittkamp)
28. Thaumüller, E.
29. *Weiß, Kath., Philada.
30. Wymer, Franciska (Meyer)

1880.

A.

1. *Beck, Louis, Philada.
2. *Eisenhardt, Georg (Student)
3. *Hermann, Georg, Philada.
4. *Hoffmann, Adolph, Philada.
5. Kleyla, Fried. D.
6. *Knapp, Jacob, Philada.
7. *Krüger, Alb., Philada.
8. *Messerschmidt, Hein., N. Y.
9. Müllerschön, Fr.
10. Pfizenmayer, Ern.
11. *Presser, Georg, Philada.
12. Reïth, Robert, Philada.
13. *Schraishuhn, James, † 1889
14. *Schurr, Wilh., Philada.
15. Stiefel, Wilh., † 1881
16. *Wolfinger, J. F., Philada.

B.

1. Barth, Caroline
2. *Brosius, Luise, Philada.
3. *Brüstle, Anna, Philada.
4. *Bruhns, Bertha, Philada.
5. Broschard, Sarah, † 1888
6. Geissel, Emma K. (Wunderlich)
7. Hochberger, Joh., Camden
8. Hai, Luise †
9. Heller, Kath.†
10. Jerkes, Berth. (verheirathet)
11. Kett, Cath.
12. Krauskopf, Car.
13. Krummel, Henriette (Hoppe)
14. Kalitz, Anna M.
15. *Manott, Maria, Philada.
16. *Martin, Maria E., Philada.
17. Mayburn, Luise
18. Krafft, Adolphine, Philada.
19. Kraft, Bertha
20. Neuhaus, Julie (Knoppel), Phil.
21. *Pfänder, Anna M.
22. Rentz, Marie
23. *Rösch, Anna, Philada.
24. Rupp, Christ. B. (Fischer)
25. Schaal, Maria
26. *Schmidtmeier, K. H. E., Phila.
27. *Schultheis, Anna, Philada.
28. *Ströhlein, Pauline, Philada.
29. Stammberger, Emma (Köhler)
30. Sommer, Luise, † 1884
31. Smith, Cath.
32. Wendler, Martha, † 1885
33. *Wiehler, Friederike, Philada.
34. Kitsch, Soph., Philada.
35. *Waldschmidt, Anna, Philada.

1881.

A.

1. *Adam, Wilh,, Philada.
2. *Breitmeier, Geo., Philada.
3. *Brosius, Franz, Philada.
4. *Dick, Carl, Philada.
5. Eckert, Lud.
6. Enders, Joh.
7. Geiger, Fried.
8. Geltzer, Gg., † 1890
9. Häfner, Hein., Philada.
10. *Höfer, Joh.
11. Kleyla, Hein.
12. *Krug, Hein., Philada.
13. *Kurtz, Eduard, Philada.
14. *Kopp, Christ., Philada.
15. *Leippe, Rob., Philada.
16. Manz, Otto, Philada.
17. *Oetinger, Alb., Philada.
18. Schladensky, M., Philada.
19. *Schurr, Fried., Philada.
20. *Siegle, Rob., Philada.
21. Stüber, Hein., Philada.
22. Wagner, Carl, Philada.
23. Wagner, Christ., Philada.
24. Wein, Hein. A.
25. Weisenburger, W.
26. Wiehler, Aug.
27. Wiest, Gust., Philada.
28. Wolfinger, J. Gg., † 1884.

B.

1. Albrecht, Em.
2. *Bätzle, Cath., Philada.
3. *Blase, Math., (Leippe)
4. Bosch, Anna M., Philada.
5. *Bossing, E. (Herring), Phila.
6. Börner, M. Magd., Philada.
7. *Breitmeier, Emma, Philada.
8. Breuning, Anna, Philada.
9. *Degen, Ottilie, Philada.
10. *Erbe, Math. (Dannecker)
11. Essig, Maria
12. Haar, Eugenie
13. *Haug, Emma, Philada.
14. Kalk, Antonie (Müller)
15. Kurtz, Elis. (McCann)
16. *Köhler, Emma, Philada.
17. *Landschneider, Cath. (Kreft)
18. Lidle, Rosine,
19. *Mahler, Adeline, Philada.
20. *Mannott, Minna, Philada.
21. *Mayer, Luise (Wendler)
22. Moosbrugger, Min., Philada.

23. *Oesterlin, Cath., Philada.
24. Nennich, Lydia, Philada.
25. Nething, Emma (Kauffmann)
26. *Niemann, Emma, Philada.
27. Palmer, Clara
28. Rentschler, Sarah, Philada.
29. *Sack, Anna, Philada.
30. *Schneider, Henriette, Philada.
31. Sachsenmeier, Luise (Skibbe)
32. *Stiefel, E. Luise (v. Bosse)
33. Winkler, Cath.
34. Wolfinger, Luise, Philada.

1882.

A.

1. Baumgärtner, Heinrich
2. Börner, Heinrich E.
3. Degen, Wilhelm
4. Gerstenäcker, J. Chr.
5. *Hägele, Ch. Albert, Philada.
6. *Haußmann, Fried., Philada.
7. *Hirth, Wilhelm, Philada.
8. Hochberger, Emil
9. Kohler, Geo. Fr., Philada.
10. *Köhler, Johann, Philada.
11. Kraus, Ludwig
12. Krüger, W. Albert
13. Kurtz, Wilhelm †
14. *Lappe, Joh. Gottf., Philada.
15. *Meister, August, Philada.
16. Mehlmann, Wm., Philada.
17. *Merscher, Theo., Philada.
18. *Oeken, Louis C., Philada.
19. Off, Wilhelm E., Philada.
20. *Rauser, H. Ferd., Philada.
21. Reith, M. Emil, Philada.
22. Rösch, G. Heinrich, Philada.
23. Schäfer, Carl, Philada.
24. *Schläfer, Peter, Philada.
25. Schmidt, Christian
26. Schott, Emil
27. *Schraishuhn, Ed. A., Philada.
28. Stock, Oswald
29. *Wiegand, H. David
30. Wurst, Carl †
31. Zeeh, Heinrich, Philada.

B.

1. *Böntgen, Anna M. (Fechter)
2. Breuninger, L. (Landenberger)
3. Brückner, Maria †
4. *Burghäuser, Anna, Philada.
5. *Dannecker, Rosa M. (Spieß)
6. *Denk, Carolina (Hoff)
7. *Dietz, Wilhelmina (Gelhart)
8. *Fischer, Elise, Philada.
9. Fischer, Emma, Philada.
10. *Föhl, Emilie (Schneider)
11. Gauger, M. R.
12. Geissel, Lea F. (Lawson)
13. *Gohl, Louise
14. Gößler, Maria
15. Grell, Martha, † 1885
16. *Hartmann, Anna F.
17. *Hargesheimer, A. Ch.
18. Klein, Delila
19. *Knapp, Maria
20. Kolb, Carolina
21. *Kübler, Carolina, Philada.
22. *Lillich, Emilie S. (Fetter)
23. *Lohmeier, Louisa (Mencke)
24. Maier, Carolina
25. *Merscher, Elis., Philada.
26. Monhof, Hulda, Philada.
27. Neumeister, Elis.
28. Neuhaus, Lis., Philada.
29. *Oesterlin, Emilie W.
30. *Pfänder, Carolina, Philada.
31. Reichle, Julie (Erbe)
32. Reiner, Ida, Philada.
33. *Roth, Bertha L. (Widman)
34. Rupp, Cath. R. (Greene)
35. *Sailer, Marie, Philada.
36. *Sittner, Cath., Philada.
37. Stammberger, Anna (Zehner)
38. Sumpf, Louise
39. *Völker, Therese, Philada.

1883.

A.

1. *Adam, Jakob
2. Barbey, Fried. Jak.
3. *Erlemann, Carl F.
4. *Fiedler, Alb. Otto
5. Giere, Hein.
6. Gößler, Carl
7. Grotz, Aug. Gottl.
8. *Höfer, Wilh. C.
9. *Lang, Fried.
10. *Mayer, Christ.
11. *Messerschmidt, Wm. F.
12. Moosbrugger, Joh.
13. Schaal, Joh. Jak.
14. Schmidt, Hein.
15. Spielmann, Andreas
16. Strehlau, Alfr. E.
17. Strenger, Gust.
18. Wohlfinger, Wm.
19. Zeller, Joh. G.

B.

1. *Bacher, Math.
2. *Bohn, Louise
3. *Haas, Maria
4. Häfner, Juliana
5. *Hablitzel, Cath.
6. *Klaus, Chr. Cath.
7. Krebs, Anna Elis.
8. Kühn, Anna.
9. *Kurtz, Clara.
10. *Kropf, Anna.
11. *Monhof, L. Ida,
12. Neßler, Cath.
13. Pfulb, Cath.
14. Rohde, Louise
15. *Schmidt, Rosa.
16. Schreiber, Anna.
17. *Seibel, Emma M.
18. Thaumüller, Agnes.
19. *Thieme, Emma D.
20. Vatter, Lina.
21. *Walther, Clara (Schill)
22. Werth, Charlotte
23. Wolfarth, Henr.
24. Wunderlich, Ella

1884.

A.

1. Amann, Joseph, Philada.
2. Bessey, Christian, Philada.
3. Born, Ferdinand, Philada.
4. *Breitmeier, C. Wm., Philada.
5. *Denk, Chas. G. F., Philada.
6. *Diehl, Heinrich, Philada.
7. Enders, Lud. Carl
8. *Fiedler, H. Wm., Philada.
9. Fischer, Joh. Val., Philada.
10. Geissel, Carl Wm., Philada.
11. *Hirth, Johann, Philada.
12. Jung, Heinrich F., New York
13. *Keller, Joh. G., Philada.
14. *Kopp, Jak. Fried., Philada.
15. Kurtz, Joh. H.
16. *Mahler, Hein., Philada.
17. *Mayer, Carl, Philada.
18. Mann, Georg, Philada.
19. Meininger, Hein., Philada.
20. Neumeister, Hein., Philada.
21. Nöbel, Nicolaus, Philada.
22. Röck, Georg, Philada.
23. *Rodemer, Heinrich, Philada.
24. Schraishuhn, Wm. J., Philada.
25. Stahl, Fried., Philada.
26. Wünning, Heinrich
27. Ziegler, Hermann, Chester

B.

1. Arnold, Wilh., Philada.
2. Bätzler, Louise (Uffelmann)
3. Bauer, Anna R., Philada.
4. Bischoff, Math., Philada.
5. *Blase, Anna
6. *Böntgen, Cath.

7. *Böhringer, Marg.
8. *Bossing, Clara El.
9. Breunig, Emma
10. *Eble, Barbara
11. *Fischer, Joh. Elise
12. Föhl, Bertha, † 1889
13. *Grell, Marg.
14. *Hägele, Mar. Emilie
15. *Hartmann, Lydia C.
16. *Haug, Bertha
17. *Haußmann, W. F.
18. *Hiller, Caroline
19. Hermann, Anna (Walz), † 1890
20. *Hermann, Louise
21. *Kübler, Elis.
22. *Lindhorst, Amalie
23. *Lohmeyer, Math.
24. Manz, Louise K.
25. *Messerschmidt, Anna
26. *Monhof, Laura
27. Müller, Elis. Fl.
28. Neuhaus, Fried.
29. *Off, Emma H.
20. *Rappsilber, L. H.
31. *Riemer, Louise
32. Schäfer, Emma
33. Scheidhauer, Emma
34. *Schimpf, Emma
35. Stöckle, Anna C.
36. Toggweiler, Julianna
37. Wiesemann, Louise †
38. *Ziegler, Minna

1885.

A.

1. *Bartels, Ernst
2. *Breitmeyer, Geo. J.
3. *Burghäuser, Adolf
4. Donovan, Johann
5. *Daubenschmidt, J. Chr.
6. Gauger, Fried.
7. Göhner, Jacob
8. Hankele, Edwin F.†
9. *Haußmann, Hermann A.
10. *Haußmann, Wilhelm A.
11. *Hessenauer, Wilhelm
12. Meininger, August
13. Moosbrugger, Jacob
14. *Roth, Theodor W.
15. *Sittner, Conrad
16. Sumpf, Hermann
17. Toggweiler, Heinrich
18. Wiesemann, Wilh. H.
19. Wursterhausen, Wilh.
20. Zeeh, Friedrich
21. Zölls, Joh. Andreas.

B.

1. Bareuther, Emma
2. *Bauer, Johanna Hen.
3. *Berger, Sophie (Marks)
4. *Birkenhauer, Clara
5. Brückner, Luise
6. Claß, Luise
7. *Diehl, Elise
8. *Dürr, Emma
9. Eiteljörge, Selma
10. *Erbe, Emma A.
11. *Fischer, Julia
12. *Grell, Luise
13. Habisreitinger, Frieda
14. *Hagenlocher, Emilie
15. *Hargesheimer, Elise
16. Hasenfuß, Luise
17. Hoffmann, Johanna
18. Hoffmann, Lena
19. *Knebel, Cath.
20. Kolb, Pauline
21. *Krull, Martha (Marel)
22. *Kurtz, Anna Cath.
23. Kurtz, Caroline
24. Mayer, Sophie
25. *Pfähler, Emilie
26. *Pfänder, Math. P.
26. *Poorker, Caroline
28. *Rappsilber, Luise
29. Rausch, Clara (Woll)
30. Scheifele, Maria C.
31. *Schmidtmeyer, Emma C.
32. *Schmuck, Sophie
33. *Schraishuhn, Marie
34. Stiefel, Cath. S., † 1887
35. Thumm, Luise M.
36. Weller, Pauline
37. *Wiese, Sophie
38. Wohlfahrt, Ida
39. Wolf, Adele
40. *Vollmer, Sophie (Bauer)

1886.

A.

1. Allgaier, Wilh. A.
2. Etter, Ernst
3. Frost, Karl
4. *Gohl, Friedrich
5. Handel, Friedrich
6. Handel, Karl
7. Hämpele, Albert
8. Hildmann, Gust. Carl
9. Hofmann, Heinrich
10. *Kraus, Fritz
11. *Oesterlin, Fried. C.
12. *Nach, Paul
13. *Reichle, Karl W.
14. *Reichle Georg W.
15. Schimpf, Heinrich
16. Schmidt, Wilh. F.
17. *Unkel, Friedrich
18. Wentz, Fried. J.
19. Wentz, Wilh. H.

B.

1. *Allgaier, Emma Ch.
2. Aman, Kath.
3. *Barth, Pauline A.
4. *Beck, Friederike
5. *Bessey, Emma J.
6. *Bohn, Klara M.
7. *Bornemann, Kar.
8. *Daub, Emilie
9. *Dick, Kath.
10. *Döbler, Anna
11. *Erlemann, L. Fried.
12. *Fischer, Luise
13. *Gärtner, Fried. Kar.
14. Hetzel, Emma
15. *Huttenlocher, Liz.
16. *Itzstein, Josephine
17. *Keller, Marg.
18. *Krauskopf, Luise
19. *Küntzel, Kar. A.
20. *Kopp, Kar. (Nurnberg)
21. *Lüdeke, Bertha
22. Lutz, Klara
23. *Mann, Anna
24. *Monhof, Anna M.
25. *Müller, Klara
26. *Nuß, Klara Th.
27. *Neuffer, Marie Em.
28. *Rösch, Karoline
29. Rühle, Sophie
30. Sackmann, Emilie M.
31. Saile, Emilie †
32. *Scheifele, Klara
33. *Stahl, Kath. W.
34. Steinmetz, Kath.
35. *Strenger, Luise W.
36. Sturm, Anna Ida
37. *Tilgner, Martha
38. *Uhlinger, Wilhelmine
29. *Wentz, Liz. Em.
40. Wolpert, Martha
41. Wunning, Klara
42. *Wurst, Maria M.
43. *Wurster, Luisa
44. *Zölls, Emma L.

1887.

A.

1. *Bacher, Karl
2. Blase, Wilhelm †
3. *Beck, Wilhelm
4. *Burghäuser, Karl
5. *Dapp, Karl
6. *Dierolf, Georg
7. *Ermel, Christian
8. *Götz, Friedrich
9. Hannig, Albert
10. *Haußmann, Karl Ch.
11. *Haußmann, Otto G.
12. *Hasmann, Emil
13. *Heinisch, Hein. F.
14. *Hey, John M.
15. *Hey, Heinrich T.
16. *Hirth, Andreas
17. *Hirth, Karl
18. *Kübler, Gottfried
19. *Mayer, Heinrich
20. *Meininger, Lud. J.

21. *Oeken, Joh. H.
22. *Pfähler, Friedrich
23. Schmunk, Heinrich
24. *Simonis, Otto
25. *Sittner, Heinrich
26. *Sommer, Friedrich
27. Widmann, Alb. Karl
28. *Wurst, Joh. Adam

B.

1. *Arnold, Anna
2. *Bauer, Louise
3. *Bessey, Kar. Christ.
4. *Bezner, Klara
5. *Blase, Kath.
6. Buchscheidt, Christiana † 1887
7. *Buchscheidt, Marg. W.
8. *Buchscheidt, Maria B.
9. *Cottman, Laura
10. *Dentzel, Auguste
11. *Enders, Catharina
12. *Hägele, Ida
13. *Haller, Maria
14. *Heinisch, Minna
15. Herrmann, F. Martha
16. *Hetzel, Maria
17. *Kleine, Maria Kar.
18. *Kopp, Emilie
19. Körmann, Lydia, Manitoba
20. *Krohmer, Ottilie
21. *Krug, Wilhelmina
22. *Leitenberger, Karoline.
23. *Maurer, Anna
24. *Mennewisch, Elise
25. *Mösle, Luise
26. *Munkenbeck, Amalie
27. *Merscher, Katharina
28. *Neumann, Marie L.
29. *Oeken, Emilie
30. *Oelschläger, Esoline
31. Preuninger, Pauline
32. *Rauser, Luise
33. *Riempp, Erneſtine
34. *Riempp, Magd. F.
35. *Rothfuß, Soph. E.
36. *Schick, Christiane
37. *Schultheis, Marie
38. *Semisch, Karoline
39. *Spielmann, Katharine
40. *Stamm, Luise
41. Stork, Sophie (Hoffmann)
42. Strecker, Fried.
43. Suwald, Lilly
44. *Uhlinger, Amalie
45. *Ullmann, Ida E.
46. *Zeeh, Helene

1888.

A.

1. *Banik, Emil
2. *Beerkirchen, K. M.
3. Breuninger, Gottl.
4. *Blum, Joseph
5. *Dietz, Hermann
6. Ehrhard, Arthur
7. *Ermel, Fried.
8. *Gerstetter, A. W.
9. *Gohl, Wilh. M.
10. *Hargesheimer, H.
11. Jung, Philipp, New York
12. * Karl, Joh. Chr.
13. *Keck, Fried. Joh.
14. Klaus, Joh.
15. *Kraus, Karl
16. *Kurtz, Friedrich
17. *Landolt, Joh.
18. Mack, Chr. Emil
19. *Merscher, G. E.
20. *Moser, Fried.
21. *Munkenbeck, H. W.
22. *Neßler, Georg
23. Strache, Paul
24. *Stahl, Wilhelm
25. Steinbach, Ph.
26. *Stengel, Arthur
27. *Wiegand, Theodor
28. *Zwink, Felix

B.

1. *Bauer, Marie
2. Beinhauer, Adele
3. *Bossing, Anna M.
4. *Brunett, Juliane
5. *Daubenschmidt, A.
6. *Föhl, Pauline
7. *Greis, Marie F.
8. *Handel, Katharine
9. *Henze, Magdalena
10. Hermann, Kornelia
11. *Keller, Emma Chr.
12. *Krohmer, Elis. F.
13. *Kropff, Klara
14. Künkele, Emma
15. *Landwehr, Helene
16. Lüdecke, Auguste
17. *Mann, Klara
18. *Müller, Marg.
19. *Nething, Anna
20. *Pfänder, Emilie
21. *Nach, Klara
22. Neek, Bertha (Reinhard)
23. *Ripplinger, Lena
24. *Sailer, Katharine
25. Schladensky, Mat.
26. *Semisch, Wilhelmine
27. Sieber, Pauline
28. *Stickel, Christine
29. *Strenger, Soph. M.
30. *Weiß, Louise
31. *Westphal, Joh. D.
32. *Wetter, Anna
33. Widmer, Natalie
34. Wünning, Kath.
35. Zimmermann, Mina

1889.

A.

1. Bauer, August
2. *Baum, Friedrich
3. Baumann, Hein.
4. Buchscheidt, Adam Karl
5. *Dierolf, Friedrich
6. *Dillmann, Karl Gottlob
7. Döbritzsch, Louis
8. Futter, Heinr. Ernst.
9. *Grell, Jakob
10. Heinisch, Georg
11. Kettenring, Rudolf
12. *Krauskopf, Harry
13. *Meißner, Franz Paul
14. Poschmann, Richard
15. Poschmann, Emil
16. Schaal, Karl Hermann
17. *Schmidt, Gustav
18. *Stegner, Otto
19. Sturm, Eugen
20. *Trupp, Theodor
21. *Ullmann, Albert
22. *Westphal, Eugen
23. *Westphal, Paul
24. *Widmann, Rudolf
25. *Zölls, Georg Wilhelm

B.

1. *Bacher, Luise
2. *Bessey, Katharina
3. *Bornemann, Luise
4. *Bühler, Amalie
5. *Diehl, Ida
6. *Dorner, Luise
7. *Eiselen, Elisabeth
8. *Erlemann, Anna.
9. *Fiedler, Maria Soph. Fr.
10. *Fischer, Maria
11. *Gohl, Emma Fried.
12. *Hablitzel, Klara Joh.
13. *Hahn, Elise
14. *Haller, Anna
15. *Toggweiler, Verena
16. Herbert, Pauline Math.
17. *Kaiser, Martha
18. *Kettmann, Henriette
19. *Landolt, Emil
20. *Mahler, Laura
21. *Oettinger, Dora
22. *Neek, Ida
23. *Schröder, Minna Mar.
24. *Spielmann, Anna Arl.
25. *Huta, Clara
26. *Trottmann, Emilie
27. *Vogt, Bertha Elisa
28. *Vogt, Anna Elisa
29. *Werbach, Anna Elis.
30. Widmann, Marie

1890.

A.

1. *Berger, Wilhelm
2. *Blum, Johannes
3. *Dannecker, Christ. Fried.
4. *Erbe, Julius H.
5. *Fischer, Johann
6. *Göldner, Emil
7. *Gruber, Heinrich
8. *Handel, Johann
9. *Heß, Philipp
10. *Heß, Stephan
11. *Kälber, Friedrich
12. *Knebel, Karl
13. *Körmann, Wilhelm
14. *Kopp, Wilhelm G.
15. *Langbein, Joh.
16. *Mayer, Ludwig Edw.
17. *Mülverstedt, Siegfried
18. *Nuß, Heinrich
19. *Palme, Friedrich
20. *Petz, David Joh.
21. *Rach, Paul
22. *Reinert, Emil
23. *Riempp, Wilhelm Fr.
24. *Roth, Friedrich
25. *Schmidt, Karl
26. *Semisch, Karl W.
27. *Sittner, Heinrich
28. *Wiegand, Wilhelm
29. *Wüstner, Ernst

B.

1. *Bacher, Emma
2. *Bayer, Emma
3. *Benz, Lena
4. *Blase, Amanda
5. *Böhringer, Caroline J.
6. *Bosch, Emma
7. *Bühler, Minna
8. *Degen, Elise
9. *Dell, Rosina
10. *Fest, Bertha L. K.
11. *Frinsdorf, Emilie
12. *Geiß, Karoline Louise
13. *Heck, Minna
14. *Heß, Anna Maria
15. *Horst, Ida
16. *Kafitz, Henriette
17. *Keck, Maria
18. *Kettmann, Hedwig L.
19. *Konzelmann, Kath. Car.
20. *Krohmer, Louise Pauline
21. *Laiher, Emma
22. *Maier, Clara
23. *Meininger, Emilie Rosa
24. *Meister, Anna
25. *Meister, Lina
26. *Mutz, Mathilde
27. *Nedele, Anna
28. *Neßler, Elisabeth
29. *Neumann, Anna Therese
30. *Pilling, Amalia Alma
31. *Rapp, Clara Julie
32. *Roth, Ernestine
33. *Sahlender, Minna
34. *Sommer, Minna
35. *Stahl, Rosine Caroline
36. *Wachs, Rosine Mathilde
37. *Weiß, Friedericke
38. *Zeeh, Emilie

Es mag sich mancher Fehler beim Druck der großen Anzahl Namen eingeschlichen haben. Für jede Mittheilung und auch Auskunft über den Verbleib unserer Konfirmanden wäre der Pastor herzlich dankbar. Die welche wir noch in unserer Kirche sehen, haben wir mit einem * bezeichnet

Mitglieder der St. Paulus-Gemeinde.

Adam, Nikolaus,	921 St. John Str.
Ade, Sophie (Gottl.)	310 Beaver Str.
Ade, Georg,	" "
Allgaier, Marie,	1725 N. 8. Str.
Allgaier, Luise (Rehfuss),	" "
Allgaier, Emma,	" "
Allgaier, Joh. Dav.	978 N. 2. Str.
Authenrieth, Kath.	2438 Franklin Str.
Auch, Karolina,	830 McGrath Str.
Abt, Sophie,	740 Mintzer Str.
Babist, Friedrich,	905 Poplar Str.
Babist, Elisabeth,	" "
Bacher, Karoline,	915 St. John Str.
Bauer, Hanna Elis.,	1126 Hancock Str.
Baumann, Anna,	1230 Girard Ave.
Baumann, Margaretha,	913 St. John Str.
Baumann, Karl,	1761 Marshall Str.
Baumann, M. Philippine,	" "
Bauer, Elis.,	962 Alder Str.
Bauer, Marie,	883 N. 5. Str.
Baldizer, Luise,	709 N. 7. Str.
Bandit, Karoline,	1503 Mervine Str.
Balkie, Franz,	Poplar and Rachel Str.
Bätzler, Johanna,	1117 N. 3. Str.
Bauer, Emil Fr.,	962 Alder Str.
Beck, Sarah,	State Road and Union Str.
Beck, Georg,	514 N. 10. Str.
Beck, Eva,	905 N. 5. Str.
Beck, Friedericke,	913 Darien Str.
Bente, Caroline,	1410 Brinton Str.
Betzner, Katharine,	4 Hogensack Place.
Berger, Jacob,	1135 N. 2. St.
Berger, Christine,	1434 N. 2. Str.
Bessey, Christine,	623 Brook Str.
Bemann, August,	812 N. 4. Str.
Birkenhauer, Lizzie,	
Blase, Wilhelm,	410 Green Str.
Blum, Joseph,	112 Thompson Str.
Bohl, Magdalena,	805 New Market Str.
Bornemann, Karl,	1126 Canal Str.
Boentgen, Nickolaus,	1727 N. 3. Str.
Boehringer, Marg.,	823 St. John Str.
Bossing, Wilhelm,	476 St. John Str.
Breitmeier, Marg.,	930 Charlotte Str.
Briel, Joh.,	406 Poplar Str.

Braun, Wilhelm,	823 Charlotte Str.
Brohammer, Agate,	326 Crown Str.
Bosse, Georg von,	1015 New Market Str.
Bronstrup, Fried,	403 Green Str.
Broschard, Luise,	1218 Heath Str.
Brosius, Julius,	125 Ellen Str.
Buehler, Jakob,	Frankford Road,
Burghaeuser, Barb.,	821 Darien Str.
Buschbeck, Gust. R.,	102 Onas Str.
Buchscheidt, Johann,	2910 Hope Str.
Campuzano, Emma,	705 N. 5th Str.
Chancy, Anna,	606 N. 2. Str.
Claus, Johann,	1224 Crease Str.
Cottman, Wilhelmine,	172 Laurel Str.
Dannecker, Jakob,	1035 Lawrence Str.
Dannecker, Wilhelmine,	" "
Dannecker, Ludwig,	224 Fairmount Ave.
Danhamer, Robert,	1090 Frankford Road.
Danhamer, Sophie,	" "
Daubenschmidt, G.,	872 Orchard Str.
Debritsch, Louis,	947 N. 3. Str.
Deeg, Rosine,	1627 Francis Str.
Denk, Karolina,	2300 N. 15th Str.
Dentzel, Adolf,	3641 Germantown Road.
Dersch, Johann,	1805 Ridge Ave.
Dick, Friedrich,	Tacony.
Diehl, Kaspar,	615 N. 3. Str.
Diemer, Magdalene,	624 Front Str.
Dierolf, Friedrich,	967 Beach Str.
Dietz, Louise,	730 Brook Str.
Dietz, Friedrich,	St. John und Fairmount Ave.
Dillinger, Jeanette,	823 N. 24. Str.
Dilzer, Marie,	1508 Vienna Str.
Dobler, Luise,	1249 Savery Str.
Doerr, Johann Heinrich,	1227 Howard Str.
Dormann, Anna,	726 Brook Str.
Dorner, Wilhelm,	815 New Market Str.
Eble, Barbara,	2812 Girard Ave.
Echtenach, Susanna,	1013 Lawrence Str.
Eckert, Johann,	2324 Leithgow Str.
Eckstein, Karoline,	137 Brown Str.
Eisele, Louise,	Doylestown, Pa.
Emrich, Konrad,	Callowhill Str.
Engel, Louise,	18 Otter Str.
Engelhardt, Heinrich,	610 St. John Str.
Erbe, Luise,	224 Fairmount Ave.
Ermel, Julianne,	1130 Galloway Str.
Faist, Georg,	1227 Charlotte Str.
Faunce, Katharina,	806 Charlotte Str.
Fechter, Georg,	309 Beaver Str.
Fechter, Leonhard M.,	944 St. John Str.

Birkenhauer,	2438 Park Ave.
Deckert, Eduard,	1336 N. 10. Str.
Erlemann, Carl,	1126 Canal Str.
Fechter, Magdalene,	944 St. John Str.
Fees, Katharina,	156 Brown Str.
Fest, Theodore L.,	622 Master Str.
Fischer, Barbara,	St. John und George Str.
Fischer, Franziska,	913 Holly Str.
Fischer, Friedrich,	860 Randolph Str.
Fischer, Marie,	954 St. John Str.
Fiedler, Friedericke,	911 N. 3. Str.
Friedrich, Friedrich,	1124 Parrish Str.
Friedrich, Friedrich,	" "
Fritsche, Franz,	1027 Lawrence Str.
Froeschle, Franz	406 Rugan Str.
Futter, Christine,	1322 Lawrence Str.
Gackenheimer, Wilhelm,	216 George Str.
Gaeckler, Louise,	1050 Frankford Ave.
Gaehr, Wilhelm,	915 St. John Str.
Gaertner, Emilie,	Tacony.
Gatter, Rudolph,	1938 Mascher Str.
Gauger, Martin,	833 Charlotte Str.
Geier, Christine,	915 St. John Str.
Geiger, Friedrich,	705 New Market Str.
Geiss, Caroline,	20 Otter Str.
Geissel, Karl Wilhelm,	716 New Market Str.
Giere, Wilhelmine,	1244 Mascher Str.
Gies, Wilhelm,	1621 N. 3. Str.
Giens, Friedrich,	
Glaeser, Sophie,	427 Poplar Str.
Gleiwitzer, Alwine,	950 St. John Str.
Goebert, Emilie,	830 N. 2. Str.
Goeldner, Karl,	610 Brook Str.
Goetz, Karoline,	N. 5. Str.
Gohl, Friedrich,	1207 Warnock, Str.
Goos, Ludwig,	521 St. John Str.
Graubner, Max A.,	857 Charlotte Str.
Gregor, Wilhelmine,	1809 Ann Str.
Grell, Margaretha,	1342 Mervine Str.
Gries, Marie,	933 Rachel Str.
Gross, Marie,	917 Warnock Str.
Grossmann, Anna,	810 Charlotte Str.
Grotz, Karoline,	Fairmount Ave.
Gruber, Karl,	714 New Market Str.
Guckenbuehler, Rosine,	1235 Shakamaxon Str.
Haase, Hein.,	843 N. 3. Str.
Handte, Maria	491 Dillwyn Str.
Haeussler, Fredericke,	213 Poplar Str.
Hagmeier, Wilhelm,	914 St. John Str.
Halbig, Fried, Valentin,	36 Laurel Str.
Halbig, Karolina,	36 Laurel Str.
Haller, David,	914 Beach Str.

Hager, Barbara,	1039 Fairmount Ave.
Handel, Katharina,	1324 Germantown Road.
Hargesheimer, Gust.,	313 Brown Str.
Hauszmann, Maria,	907 Hutchinson Str.
Hauszmann, Christian,	Hancock Str.
Hauszmann, Friedrich,	907 Hutchinson Str.
Hablitzel, Christian,	1423 Marlborough Str.
Haefner, Louis,	2166 Darien Str.
Haegele, Chr. Gottlob,	2220 N. 5. Str.
Hangstdoerfer, Barb.,	2255 Clearfield Str.
Hammel, Marg.,	608 Vine Str., Camden.
Hasmann, Joh.,	614 Front Str.
Haug, Christoph,	925 St. John Str.
Haug, Adolf,	974 N. 7. Str.
Hausch, Marie,	143 Richmond Str.
Hessenauer, Karl,	915 St. John Str.
Hessenauer, Maria,	915 St. John Str.
Henn, Luise,	459 Kerr Str.
Hey, Michael,	3. und Fairmount Ave.
Heck, Emma,	1425 Frankford Road.
Heiland, Wilhelmine,	336 Brown Str.
Hesz, Philipp,	449 Belrose Str.
Heinzmann, Marie,	1133 Howard Str.
Hirth, Johann,	3. und George Str.
Hiller, Kath.,	Laurel Str.
Hilscher, Emilie,	645 N. 9. Str.
Hoefer, Anna,	413 Buttonwood Str.
Hoefer, Karl,	St. John und Wood Str.
Hoffmann, C. Elis.,	2158 N. 21. Str.
Hoffmann, Wilhelm,	1943 N. 9. Str.
Hoffmann, Amalia,	836 N. 3. Str.
Horst, Georg,	1037 N. 4. Str.
Horsch, Karl,	1139 N. 3. Str.
Howey, Emilie,	803 Charlotte Str.
Hoppe, Henriette,	1339 Hancock Str.
Jackel, Felix,	403 Oxford Str.
Jaus, Christian,	842 St. John Str.
Jungermann, J. F.,	2137 Philipp Str.
Kafitz, Hein.,	956 Lawrence Str.
Kaiser, Minna,	529 Dillwyn Str.
Karl, Ludwig,	Fox Chase.
Karutz, G., Lehrer,	1443 N. 10. Str.
Kern, Susanna,	851 N. 3. Str.
Kellenbenz, Kath.	1116 N. 3. Str.
Keller, Michael,	2320 Philadelphia Str.
Kirchner, Gustav,	719 N. 3. Str.
Klenzing, Luise,	106 Fairmount Av.
Klotz, Katharine,	2139 N. 4. Str.
Kleine, Julius,	811 Randolph Str.
Kleinfelder, Agnes,	912 New Market Str.
Kiehl, Elis.,	611 N. 3. Str.

Knebel, Karoline,	1058 Germantown Av.
Knapp, Marie,	908 N. 12. Str.
Knorr, Paul,	1027 Canal Str.
Knoblauch, Edward,	707 St. John Str.
Koch, Johann,	705 N. 3. Str.
Köhler, Georg, Marg., Emma,	842 Orchard Str.
Kopp, Rosine,	467 Belrose Str.
Körmann, Gustav,	1131 N. 3. Str.
Krauskopf, Christoph.	
Kropf, Maria,	1119 Cumberland Str.
Krohmer, Kaspar,	1006 Germantown Av.
Krug, Elis.,	106 Thompson Str.
Krull, Heinrich,	561 N. 2. Str.
Kranich (M. Scherer).	518 N. 3. Str.
Kuenze, C. Abin,	804 N. 2. Str.
Kümerlen, Karolina,	917 N. 4. Str.
Kurtz, Christian,	966 Lawrence Str.
Kurtz, Sarah,	966 Lawrence Str.
Kunzig, Heinrich,	331 Fairmount Av.
Kurz, Karoline,	215 George Str.
Kurtz, Marg.,	Beaver & N. 2. Str.
Küfer, Johann,	2138 Hope Str.
Kühner, Luise,	1122 Front Str.
Kuhnle, Fried. Chr.,	1202 Poplar Str.
Künzel, Carl A.,	1244 Mascher Str.
Kupfer, Georg,	224 Beaver Str.
Lakmann, Catharine,	846 St. John Str.
Lappe, Dorothea,	217 Green Str.
Lang, Friedrich,	520 New Market Str.
Langbein, Ellen,	842 St. John Str.
Lang, Sophie,	1308 Poplar Str.
Lampe, Hermann,	532 Girard Ave.
Leippe, Alwine,	1246 Palmer Str.
Leippe, Johann,	138 Fairmount Av.
Leuschner, Julius,	403 Fairmount Av.
Leopold, Luise,	2315 Fitzwater Str.
Leonhardt, Heinr.,	417 Poplar Str.
Lillich, Jacob,	806 N. Front Str.
Lindenstruth, Lud.,	1236 Howard Str.
Lohmeyer, Johanna,	1541 Mervine Str.
Löffler, Lina,	954 Lawrence Str.
Link, Fried.,	336 Brown Str.
Löchel, Hein.,	702 N. 4. Str.
Lüdeke, Eva Chr.,	Green & Brook Str.
Lüdeke, August Jul.,	517 Brook Str.
Lüdeke, Johanna,	241 Poplar Str.
Lusch, Johann,	135 Laurel Str.
Lupfer, A. Caroline,	138 S. 8. Str.
Lutz, Anna,	493 N. 3. Str.
Maier, Maria,	237 Brown Str.
Maier, Sophie,	163 Thompson Str.

Maier, Christine	555 N. 2. Str.
Mahler, Mathilde,	337 Poplar Str.
Maurer, Georg,	613 N. Market Str.
Mensch, August,	921 N. 3. Str.
Merscher, Luise	521 Poplar Str.
Merscher, Elis.,	160 Richmond Str.
Merscher, Johann,	160 Richmond Str.
Merscher, Caroline,	160 Richmond Str.
Merscher, Theodor,	521 Poplar Str.
Mannott, Agnes,	113 Fairmount Ave.
Meiszner, Luise,	917 Warnock Str.
Messerschmidt, Joh.,	1024 Charlotte Str.
Messerschmidt, Joh.,	12. und Master Str.
Messerschmidt, Adam,	1906 Howard Str.
Mencke, Heinrich,	1541 Mervine Str.
Metz, Maria,	618 N. 6. Str.
Minewitsch, Fried.,	825 Charlotte Str.
Mueller, Christianne,	504 Thompson Str.
Mueller, Marg.,	435 N. 4. Str.
Mueller, Louis,	1129 Canal Str.
Mueller, Johanna,	1901 S. 4. Str.
Mueller, Therese,	808 Rachel Str.
Mueller, Emilie,	1016 Canal Str.
Muellerschoen, Georg,	Front Str.
Muellerstedt, Marg.,	912 Orchard Str.
Muellerstedt, Georg,	Pavonia, N. J.
Muench, Elisabeth	624 Front Str.
Munkenbeck, Wilh.,	Front & Brown Str.
Munkenbeck, Amalie,	Front & Brown Str.
Moser, Karoline,	1848 Sheridan Str.
Maier, Sophie,	163 Thompson Str.
Moebius, Oscar,	1080 Frankford Ave.
Naegele, Agnes,	2320 Reese Str.
Neef, Emilie,	431 Vine Str.
Nenzel, Friedrich,	1027 Lawrence Str.
Nessler, Lorenz,	110 Poplar Str.
Neumann, Karl,	1107 Poplar Str.
Niemann, Wilhelmine,	1056 Germantown Ave.
Noedel, Johann,	948 St. John Str.
Nuss, Gust.,	965 Lawrence Str.
Nedele, Catharine,	155 Otter Str.
Neuffer, Caroline,	1127 S. 13. St.
Oettinger, Christine,	1224 Hope Str.
Oettinger, Ludwig,	854 N. 4. Str.
Oesterlin, Soph. K.,	848 McGreath Str.
Off, Gottlieb,	1110 N. 4. Str.
Ollig, Peter Jos.,	864 N. 4. Str.
Oswald, Rosine,	912 New Market Str.
Palmer, Georg,	9 Otter Str.
Palmer, Mathilde,	1056 Germantown Ave.
Palme, Auguste	23 Brown Str.

Petzold, Catharine,	1208 Savery Str.
Petz, Dav.,	1411 Hope Str.
Pfeifer, Joh.,	949 N. 2. Str.
Pfitzenmeier, Cath.,	1232 Savery Str.
Pfaehler, Marie,	St. John & Canal Str.
Pfaender, Nikolaus,	121 Poplar Str.
Pilling, Amalie	1358 Cadwallader Str.
Pleibel, Karoline,	614 N. 2. Str.
Popp, Jakob,	1332 Fairmount Ave.
Presser, Heinrich,	926 N. 5. Str.
Rehfuss, Luise,	S. Broad Str.
Rauser, Louise,	St. John & Beaver Str.
Rau, Katharina,	614 Cherry Str.
Reichle, Karl,	1066 N. 2. Str.
Reith, Luise,	1433 N. 5. Str.
Rentschler, Georg,	818 N. 4. Str.
Reumschuessel, Geo. Val.,	1638 Vienna Str.
Ringelstein, Marie,	801 Charlotte Str.
Riestau, Josephine,	917 Front Str.
Roth, Jacob,	533 Dillwyn Str.
Roth, Emilia,	" "
Roeck, Friedrich,	1121 N. 2. Str.
Roesch, Kath.,	1009 Leithgow Str.
Roeger, August,	710 St. John Str.
Roth, Marie,	1316 Savery Str.
Roehm, Johann,	851 N. 4. Str.
Rodemer, Georg,	1309 Newkirk Str.
Rudolph, Karl,	932 Lawrence Str.
Ruehl, Karl Ad.,	1232 Palethrop Str.
Sack, Anna,	984 Beach Str.
Sailer, Luise,	848 Charlotte Str.
Salender, Carl,	153 Fairmount Ave.
Schaudt, Heinrich,	1001 N. 5. Str.
Schaudt, Georg,	21. und Cherry Str.
Schlaefer, Margaretha,	725 N. 3. Str.
Schmidt, Johanna,	726 N. 7. Str.
Schmidt, Louis,	525 Girard Ave.
Schmidt, Anna,	948 New Market Str.
Schmidt, Gustav,	964 Lawrence Str.
Schmidtmeyer, Anna,	858 McGrath Str.
Schmieg, Leonhard,	910 N. 11. Str.
Schoeppe, Elisabeth,	1056 N. 3. Str.
Schraishuhn, O. G.,	2017 N. 4. Str.
Schraishuhn, Maria,	2017 N. 4. Str.
Schraishuhn, Karl,	207 Fairmount Ave.
Schraishuhn, G. Hein.,	12. & Fairmount Ave.
Schimpf, Sophie,	478 Dillwyn Str.
Schneider, Jakob,	964 Lawrence Str.
Schroeder, Wilh.,	620 Hermitage Str.
Schick, Christian,	1619 Lawrence Str.
Schoenebeck, Wilhelm,	213 Poplar Str.

Schaefer, Ferdinand,	340 Brown Str.
Schulz, Minna,	
Schoeppe, Marie,	726 Brook Str.
Schroebel, Valentin,	937 New Market Str.
Schneider, Anna,	1006 N. Front Str.
Seeger, Samuel G.,	525 Girard Ave.
Semisch, August,	1113 Savery Str.
Seemueller, Marie,	1246 Palmer Str.
Seemueller, Rosine,	1616 Sydenham Str.
Seibel, Wilhelmine,	1202 Parrish Str.
Sittner, Konrad,	133 Laurel Str.
Sittner, Heinrich,	237 Beaver Str.
Siegle, Karoline,	1305 N. 4. Str.
Siegle, Wilhelmine,	106 Fairmount Ave.
Schmitt, Marg.,	214 Green Str.
Simon, Johann,	237 Brown Str.
Speidel, Gottlieb,	447 Belrose Str.
Spoerl, Geo. Julius,	1644 N. 4. Str.
Spruegel, Minna,	964 Hutchinson Str.
Stangel, Anton,	5. & Fairmount Ave.
Stahl, Adolf,	Johnstown, Pa.
Strenger, Gustav Ad.,	831 St. John Str.
Straebler, August,	1300 N. 4. Str.
Strohm, Christian,	929 N. 4. Str.
Stotz, Christian,.	911 Marshall Str.
Sohl, Heinrich,	1334 N. 4. Str.
Spielmann, Joh., Jr.,	1255 Mascher Str.
Stammberger, Joh.,	9. & Poplar Str.
Stiefel, Johann,	1015 New Market Str.
Stoll, Friedrike,	615 Brook Str.
Stoll, Anna,	" "
Stradinger, C.,	414 Thompson Str.
Strehlau, Wilhelm,	837 Charlotte Str.
Surlaeuly, Kath.,	1201 Norris Str.
Streich, Lucia,	1250 Hanover Str.
Stahl, Kath.,	402 Lynd Str.
Schneebele, Luise,	614 Cherry Str.
Späth, Georg,	146 Fairmount Ave.
Späth, Augustine,	1005 Hope Str.
Speidel, Gottlob,	447 Belrose Str.
Schmidt, Luise,	114 Ellen Str.
Schiller, Friederike,	1208 Leithgow Str.
Silbermann, Emil,	416 Poplar Str.
Telle, Louis,	147 Fairmount Av.
Techtmann, Wilhelmine,	533 Dillwyn Str.
Techtmann, Heinrich,	1218 N. 4. Str.
Thalwitzer, Georg,	1017 St. John Str.
Thiele, Cath.,	885 Marshall Str.
Thieme, Dorothea,	823 N. 4. Str.
Tongern, Van Ernst,	613 Poplar Str.
Trupp, Louis,	8. & Poplar Str.
Trupp, Anna,	529 Dillwyn Str.

Tumm, Regine,	1131 N. 2. Str.
Ullmann, Ida Elen.,	136 Allen Str.
Ulmer, Johann Geo.,	1127 Shakamaxon St.
Unkel, Pauline,	553 China Str.
Vogt, Johann,	624 Brook Str.
Vogt, Gustav Fried.,	Elkview, Pa.
Vogt, Katharine,	820 St. John Str.
Voigt, Andreas,	1732 Front Str.
Voigt, Elizabeth,	210 Poplar Str.
Voigt, Elis. (Witwe),	553 Front Str.
Voigt, Johann Ernst,	818 N. 4. Str.
Voll, Luise,	860 E. Thompson Str.
Wappler, Marg.,	Edgemont und Alleghany Ave.
Wappler, Pauline,	" " "
Weber, Christiane,	623 New Market Str.
Weisz, Christian,	6. und Girard Ave.
Weisz, Martin,	" "
Weiszeisen, Gottliebe,	
Wendel, Sophia,	211 Poplar Str.
Wendel, Edward,	" "
Wentz, Christian,	129 Laurel Str.
Westphal, Johann,	8 Pine Str.
Wetter, Louis,	121 Fairmount Ave.
Weithaas, Emlie,	628 N. 6. Str., Camden.
Wildermuth, Gottl.,	172 Laurel Str.
Winter, Jacob,	707 Brook Str.
Wiese, Sophie,	861 Randolph Str.
Wiegand, Marie,	820 St. John Str.
Wischan, Pastor,	726 N. 7. Str.
Wissig, Marie,	205 Fairmount Ave.
Widmaier, Cath.,	818 Charlotte Str.
Widmann, Friedrich,	906 Rachel Str.
Winkler, Fried.,	1234 Palethrop Str.
Wittmann, Marie,	1116 N. 3. Str.
Wörner, Anna,	441 Fairmount Av.
Wolfinger, J. F.,	912 St. John Str.
Wolfinger, Sophie,	921 St. John Str.
Woll, Peter,	
Wolwein, Henriette,	865 N. 4. Str.
Wurst, Kath,	416 Poplar Str.
Wurst, Maria,	915 St. John St.
Wüstner, Sophie,	1102 Front Str.
Zeeh, Beate,	1007 St. John St.
Ziegler, Christian,	917 St. John St.
Ziegler, Katharina,	628 Brook Str.
Zimmermann, Karl,	1231 Palethorp Str.
Zimmermann, Julianna,	1949 Mervine Str.
Zölls, Andreas,	408 Gerker Str.
Zölls, Johann And.,	1120 N. 3. Str.
Zölls, Johann Mark.,	" "
Zölls, Karoline,	" "
Zwink, Jacob,	702 Oxford Str.

Michaelisfond.

Die Zions= und St. Paulus=Gemeinden waren durch die Theilungsakte Eigenthümer der alten St. Michaelis=Kirche sammt dem Grundstück (früher Kirchhof) an der 5. und Cherry Str. Am 6. Januar 1872 stimmte die Zions=Gemeinde (48) darüber ab, ob die alte Michaelis=Kirche nebst Grundstück verkauft werden solle, und ersuchte durch den Sekretär unsere St. Paulus=Gemeinde, gleichfalls eine Abstimmung vorzunehmen. Am 12. März 1872, auf J. M. Hummels Antrag, beschloß die St. Paulus=Gemeinde mit 36 Stimmen, daß sie für den Verkauf sei, wenn der ganze Erlös angelegt und die Zinsen zur Ausbreitung deutsch=luth. Schulen und Kirchen 2c. verwendet würden. Da die Zions=Gemeinde auf die Bedingungen nicht einging, so wurde am 1. Oktober 1872 in einer Gemeindeversammlung der Beschluß, die Bedingungen betreffend, widerrufen und am 28. Oktober 1872 eine Wahl abgehalten, bei der 41 Stimmen (gegen 14) für den Verkauf ohne die Bedingungen abgegeben wurden. Es folgte ein Prozeß von Rohde gegen die alte Gemeinde. Das Gericht entschied, daß die Zions=Gemeinde freie Hand habe. Der Verkauf war durch den Prozeß verzögert worden. Endlich kam Kirche und Grund um $45,000 zum Verkauf. Der St. Paulus=Gemeinde fielen am 5. März 1875 $21,539.00 zu. Es wurde von uns beschlossen, daß die St. Paulus=Gemeinde ihren Theil des Erlös auf Zinsen anlege und „nur die Interessen vom Kapital sollen verwendet werden zur einheimischen Mission und Unterstützung bedürftiger deutsch=luth. Gemeinden.“ Buchhalter Zölls berichtet, daß in den letzten 15 Jahren der St. Michaelisfond $21,301.00 an Zinsen eingenommen. Die Ausgaben betrugen:

Für arme luth. Gemeinden . .	$10,627.00
Für die Synode	2,520.00
Für Missionszwecke	8,163.00
	$21,310.00

Hier folgen eine Anzahl Gemeinden, welche aus dieser Kasse Unterstützung erhielten:

Jahr		Betrag
1876.	An St. Michaelis-Gemeinde, Philada.	$210.00
	" Gemeinde in West-Philada. (St. Petri)	200.00
	" 2 Studenten F. und L. @ $80	160.00
	" Gemeinde in Rising Sun, Philada.	359.00
	" " Germantown (St. Thomas)	50.00
1877.	" 2 Studenten @ $40	80.00
	" Gemeinde in Rising Sun	377.00
	" " Norristown, Pa. (St. Paulus)	25.00
	" St. Michaelis-Gemeinde, Philada.	210.00
	" P. Schmidts Gemeinde, Woodside, Pa.	50.00
	" P. Dizingers Gemeinde, Camden, N. J.	50.00
	" P. Welden, St. Petri-Gemeinde, West-Philada.	50.00
	" Gemeinde, Wilmington, Del.	50.00
	" " Mauch Chunk, Pa.	50.00
	" " Riverside, N. J.	10.00
	" Student Gottl. Haßkarl	40.00
	" Seminar Deed und St. Michaelis Deed	158.35
	" Seminar in Philada.	20.00
1878.	" Student Gottlieb Haßkarl	80.00
	" Gemeinde in Rising Sun (P. Linz)	110.00
	" St. Michaelis-Gemeinde, Philada.	210.00
	" Gemeinde in Scranton (St. Peters)	50.00
	" " Manayunk	25.00
	" " Riverside, N. J. für Orgel	15.00
1879.	" Student Gottlieb Haßkarl	40.00
	" Gemeinde in Rising Sun	211.00
	" " Marietta, Pa.	50.00
	" " Millville, N. J.	10.00
	" St. Michaelis-Gemeinde, Philada.	210.00
	" Gemeinde, P. Erle, N. Weißport, Pa.	25.00
	" " P. Hartmann, Reinbeck, Ja.	25.00
	" Synode von Pennsylvanien	250.00
1880.	" Gemeinde in Rising Sun	637.00
	" Salems-Gemeinde, Detroit, Mich.	25.00
	" Gemeinde in Waverly, Pa.	25.00
	" St. Michaelis-Gemeinde, Philada.	240.00
	" Synode von Pennsylvanien	250.00
1881.	" Rising Sun Gemeinde	323.00
	" St. Michaelis-Gemeinde, Philada.	435.00
	" Gemeinde in Troy, N. Y.	25.00
	" North Penn Village (St. Marcus)	42.00
	" Emanuels-Gemeinde	30.00
	" Gemeinde in Riverside, N. J.	25.00
	" " Camden, N. J.	30.00
	" Synode von Pennsylvanien	220.00
1882.	" North Penn Village	92.00
	" Gemeinde in Rising Sun (St. Marcus)	307.00

1882.	An St. Michaelis-Gemeinde (P. Bender)	$510.00
	" St. Thomas-Gemeinde, Germantown	50.00
	" Synode	200.00
1883.	" Gemeinde in Rising Sun (P. Linz)	245.00
	" " " " "	25.00
	" St. Michaelis-Gemeinde (P. Bender)	210.00
	" " " " "	100.00
	" North Penn Village (St. Marcus)	42.00
	" P. Pohle, Norristown, Pa.	50.00
	" Synode von Pennsylvanien	275.00
	" Christus Sonntagschule, Philada.	50.00
	" P. Reinmund, Muscatine, Jowa	30.00
	" Gemeinde in Frankford (P. Schimpf)	25.00
1884.	" Rising Sun Gemeinde (P. Linz)	308.00
	" St. Michaelis-Gemeinde, Philada.	310.00
	" North Penn Village, Philada.	42.00
	" Synode	275.00
	" Christus-Gemeinde, Philada.	25.00
1885.	" Rising Sun Gemeinde	346.00
	" St. Michaelis (P. Bender)	410.00
	" North Penn Village, Philada.	42.00
	" Synode von Pennsylvanien	275.00
	" P. Merz für Austin, Tex.	50.00
	" Synode von Pennsylvanien	275.00
1886.	" Rising Sun Gemeinde	209.00
	" " " "	75.00
	" St. Michaelis-Gemeinde	210.00
	" North Penn Village	35.00
	" St. Thomas-Gemeinde, Germantown	50.00
	" St. Petri-Gemeinde, West-Philada.	50.00
	" P. Weißkopfs Gemeinde, Seguin, Texas	25.00
	" Synode von Pennsylvanien	275.00
1887.	" St. Michaelis-Gemeinde	210.00
	" Emanuels-Gemeinde	140.50
	" Kreuz-Gemeinde, Philada.	175.00
	" Gemeinde in Woodbury, N. J.	50.00
	" P. Schimpfs Gemeinde in Frankford	50.00
	" Luth. Gemeinde in Norristown, Pa.	50.00
	" North Penn Village (St. Marcus)	20.00
	" Gemeinde in Riverside, N J.	25.00
	" " Hornellsville, N. Y.	25.00
	" " Rising Sun	50.00
	" " Brenham, Texas	25.00
1888.	" Kreuz-Gemeinde, Philada.	150.00
	" Synode	275.00
	" Emanuels-Gemeinde	68.00
	" Gemeinde (P. Linz) Rising Sun	50.00
	" " in Cramer Hill, N. J.	50.00
	" North Penn (St. Marcus)	20.00
1889.	" St. Michaelis-Gemeinde, Philada.	210.00
	" Emanuels-Gemeinde	131.50

1889.	An Synode von Pennsylvanien	$200.00
	" Kreuz-Gemeinde, Philada.	200.00
	" Christus-Gemeinde, Philada.	150.00
	" Rising Sun Gemeinde	50.00
	" North Penn Village	20.00

Ausgaben für wohlthätige Zwecke.

Unser Buchhalter Zölls gab folgende Zusammenstellung von Zahlungen, die aus der St. Paulus-Gemeinde für verschiedene wohlthätige Zwecke kamen. Nur diejenigen Gelder sind gerechnet, welche durch die Hände des Gemeinde-Schatzmeisters gegangen sind. Was die Sonntagschule gegeben und was die einzelnen Vereine in der Gemeinde geleistet, und was durch den Michaelisfond ging, ist nicht in diese Summen eingeschlossen. Diese Ausgaben gehen

Vom 24. Mai 1869 bis 1890.

An das Waisenhaus und Asyl in Germantown	$4,408.00
" die Synode von Pennsylvanien	3,965.00
" die Armen (Collekte)	266.70
" die Armen für Kohlen und Brod	2,956.00
An weibliche Armen	1,827.00
" männliche "	1,707.50
Für Missionszwecke	1,768.64
An die Bibelgesellschaft	959.00
" das Deutsche Hospital	782.50
" arme Gemeinden	731.00
" Studenten in Philadelphia	521.00
" das Seminar (Advents-Collekte)	375.00
" Sonntagschule	400.00
" die Gemeinde in Johnstown, Pa., 2c.	484.28
Für Diakonissensache	77.83
	$21,229.45

Die St. Paulus-Gemeinde gab

Den Grund für das Seminar 1873	$3,000.00
" " " die St. Michaelis-Kirche (Philada.)	3,500.00
" " " " Kirche in Rising Sun	2,200.00
" " " " St. Thomas-Kirche in Germantown	1,400.00

Theilweise sind in diese Summen eingeschlossen (mit * nicht eingeschlossen)

Von 1870 bis 1875.

1870.	*Für Verwundete im deutsch-französischen Krieg	$700.00
1871.	St. Michaelis, Philada.	286.07
	" " " Grundrente	105.00
	*Chicago Feuer	120.00
	P. Klingmann für Bay City, Mich.,	130.00
	*Heim für "Little Wanderers"	50.00
	St. Michaelis, Philada.	184.15
1872.	Gemeinde in Phönixville, Pa.	25.00
	*Lehrer Landenberger (Geschenk)	300.00
1873.	Grund für das Seminar	3,000.00
	Zimmer für Seminar	100.00
	Nothleidende an der Ostsee (Consul Meyer)	175.00
	Gelbfieber-Kranke in Memphis	50.00
	Gemeinde in Norristown, Pa.	25.00
	" " Fort Madison	25.00
	" " Millville, N. J.	25.00
	" " Wilmington, Del.	50.00
1874.	" " West-Philadelphia (St. Petri)	50.00
	" " Riverside, N. J.	25.00
	" " Hainesport, N. J.	25.00
	" " Lancaster, Pa.	25.00
1875.	" " Rising Sun (Tioga) Grundstück	2,200.00
	" " St. Michaelis	210.00
	" " Hainesport	25.00
	" " West-Philadelphia (St. Petri)	300.00
	" " Riverside, N. J.	25.00
	" " Roxborough	50.00
	" " Germantown (St. Thomas)	50.00
	" " St. Michaelis	105.00
	Studenten L. und F. @ $40	80.00

Von 1876 bis 1890.

Mit dem Jahre 1876 beginnt der Michaelisfond. Alle Gelder aus dem Michaelisfond werden separat gehalten und besondere Rechnung darüber geführt. Seither existiren 2 Kassen: Gemeindekasse und Michaeliskasse. Durch die Gemeindekasse wurden ferner ausgezahlt:

1878.	*Für Gelbfieber-Kranke im Süden	$134.28
	An die Synode	300.00
1879.	" Student Gottlieb Haßkarl	65.00
	" " Hartmann Steinmetz	50.00
	" " H. und V., @ $50	100.00
	" Emigrantenhaus in New York	21.70
1880.	" deutsche Professur im College	94.19
	" Abgebrannte in Milton, Pa.	35.00

1880.	Für Emigrantenhaus in New York	$18.94
	" Schulbänke in Pastor Bender's Gemeinde	100.00
	An Gottlieb Haßkarl	40.00
	Für Asyl vom Concert	90.00
1881.	An das Deutsche Hospital	50.00
	" Student H. Steinmetz aus Frankford	25.00
	" Nothleidende Glaubensgenossen in Michigan	25.00
	" die Gemeinde von Rev. K. Frick	50.00
	" " " " " Fluck (Advent)	50.00
	" die Gemeinde in Westpoint, Nebr.	25.00
	" Emigrantenmission in New York	25.00
	" Schwedische Mission	30.00
1882.	" die Gemeinde in Wilmington	50.00
	" das Emigrantenhaus in New York	40.69
	*Für die Hagelbeschädigten in Württemberg	100.00
	" Innere Mission	44.71
1883.	" Deutsche Hospital	125.28
	" Emigrantenhaus	14.88
	*" die Ueberschwemmten am Rhein, durch Sonntagschule	730.63
1884.	" Deutsche Hospital	134.00
	" Waisenhaus und Asyl	514.36
1885.	" Deutsche Hospital	125.28
	" Emigranten-Mission	14.88
	" Mission in Indien	68.32
1886.	" Deutsche Hospital	114.83
	" Diakonissen-Anstalt	17.75
1887.	" Deutsche Hospital	113.34
	Freie Gaben für die Anstalt in Kropp	1600.00
1888.	An die lutherischen Schweden in Philadelphia	30.00
	" Pastor Rippe's Gemeinde in Hammonton, N. J.	25.00
	" Diakonissen	10.08
	" Deutsche Hospital	114.00
1889.	Für Johnstown, Pa.	301.06
	" Deutsche Hospital	148.40
	*" Zimmer im Seminar, Mt. Airy	100.00
	" Mission in Winnepeg	22.85
	" Seminar in Kropp	11.45
	" Heidenmission	40.00



Das Waisenhaus und Asyl.

Unser Waisenhaus haben wir stets kräftig unterstützt, wie wenig andere Gemeinden. Beim Bau des Altenheim 1879 sammelten wir $700 und möblirten zwei Zimmer. Als das Waisenhaus 1871 eine Schuld von $1,405 hatte, sammelten wir sofort $333.01. Auch hielt unsere Gemeinde, als das Waisenhaus wieder in Noth



Das Waisenhaus in Germantown.

war, den ersten Gabentag ab, der je in einer Gemeinde gehalten wurde, am 10. Mai 1882, wobei $460 in Geld und 140 Säcke Lebensmitteln ꝛc. von uns abgeliefert wurden. Dies wirkte heilsam, denn andere Gemeinden fingen im folgenden Jahre auch an, Gabentage zu halten. Ebenso brachten unsere Gabentage in den nächsten Jahren hübsche Summen. Alljährlich gibt die Cent-Collekte $200. Extra wird noch an Weihnachten eine Collekte

erhoben. Unsere Waisen-Komitee waren lange Jahre Frau Lindenstruth und Frau Engel. Jetzt sind es Frau Allgaier und Frl. C. Kümmerlen.

Ohne die vielen Privatgaben aus St. Paulus an Geld und Lebensmitteln, welche direkt an das Waisenhaus gegeben wurden, hat nach der sorgfältigen Ausrechnung unsers Buchhalters unser Schatzmeister $4,408.00 an diese Anstalt ausgezahlt.

Das Seminar in Philadelphia.

Im Jahre 1864 wurde das theologische Seminar in Philadelphia gegründet. 1872 wurde ein Neubau an der Franklin Straße vorgenommen, wozu die St. Paulus-Gemeinde die Hälfte des Grundes zu $3000 zahlte, unter der Bedingung, daß das Seminar immer lutherisch und zur Hälfte deutsch sein müsse. Auch wurde extra für den Bau gesammelt und weitere $100 zur Möblirung eines Zimmers beigetragen. Herr Georg Leffler, ein Mitglied der St. Paulus-Gemeinde, vermachte auf Bitten des Pastors für Predigererziehung $6,500, welche die Synode erhielt. Ein anderes Mitglied unserer Gemeinde vermachte dem Seminar sein Vermögen von $8—10,000, das noch auszuzahlen ist. Beide Männer wünschten, daß „deutsche Prediger" erzogen würden. Wenn wir die 420 Gemeinden der Synode betrachten, so steht unsere Gemeinde im Geben ziemlich vornan und braucht sich gar nicht zu schämen.

Aus unserer Gemeinde wurden junge Männer ermuntert, sich dem Predigeramt zu widmen. 12 Studenten kamen auch, die alle Sonntagschullehrer in St. Paulus waren. Den Holzschnitt vom Seminar ließ der Pastor auf seine Kosten anfertigen ($12).

Das Kapital von $3000, das die St. Paulus-Gemeinde vor 16 Jahren zum Seminargrund gab, hätte zu 5 Prozent bis jetzt $2400 Zins getragen. Diese kamen dem Seminar zu gut. Jetzt hat die Gemeinde beschlossen, daß die $3000 auch auf den Neubau in Mount Airy übertragen werden sollen, unter der Bedingung, daß das Seminar lutherisch bleibe und der Unterricht zur



Das theol. Seminar in der Franklin Str. 1872.

Hälfte deutsch sei. Zugleich sind alle Gemeindeglieder ersucht, ihre Gaben für den Bau des Seminars in Mount Airy zu geben. $100 haben wir zur Möblirung eines Zimmers in Mount Airy eingezahlt und einige hundert Dollars zum Bau beigesteuert.

Die deutsche Innere Mission.

Unsere Gemeinde war besonders fleißig für diese Mission. Nicht nur hat sie den „Michaelisfond“ aus freien Stücken gegründet, um anderen Gemeinden zu helfen, was besonders die St. Michaelis-Gemeinde (Pastor Bender), die Dreieinigkeits-Gemeinde (Pastor Linz), die Markus-Gemeinde in North Penn Village (Pastor Gräpp), die Kreuz-Gemeinde (Pastor Oeser), die Christus-Gemeinde (Pastor Weigand) &c. erfahren haben, sondern auch durch Aufmunterung zu freien Liebesgaben hübsche Summen zusammengebracht. Oft hat die Gemeinde sich selber eingeschränkt und an sich gespart und so entstanden oft um geringe Summen für Zwecke in der **eigenen** Gemeinde lange Debatten.

Besonders regen Antheil nahm die Gemeinde an der Fürsorge für die deutschen Glaubensgenossen. Als 1881 auf der Versammlung in Rochester, N. Y., die deutsche Mission des General-Concils gegründet wurde, war die Hauptfrage: „Wie können wir erfolgreich die Mission unter unsern Glaubensbrüdern in Amerika betreiben?“ Die Komitee hatte ihren Sitz in Philadelphia und New York. Die Beamten waren von 1881 bis 1888: Präsident, Pastor F. Wischan; Sekretäre, Dr. Moldenke und Pastor Weiskotten; Schatzmeister, Pastor Kündig. Mit großem Eifer wurde gearbeitet, um Pastoren zu erlangen, die gut deutsch predigen könnten. Junge Männer mit guter Vorbildung sollten in Deutschland gesammelt und hier weiter ausgebildet werden. Das wurde versucht, und in 6 Monaten hatte die Komitee schon 12 junge Männer, für die sie hier in den Anstalten sorgte. Doch bald erkannte man, daß es nöthig sei, sie in Deutschland zu erproben und auszubilden. Auch konnte man mit den geringen Mitteln dort weiter reichen. Die Pastoren Völter, Jensen, Paulsen und Harms hatten uns von Deutschland her die Hand gereicht. Pastor Johannes Paulsen gründete am 1. Mai 1882 in Kropp ein lutherisches Predigerseminar für Amerika, wie die Jowa Synode ein ähnliches

seit langen Jahren in Neuendettelsau besitzt. Ein Professor, Pfleiderer, wollte das Werk stören; darauf antwortete ihm Prof. Späth in der Schrift „Amerikanische Beleuchtung:"

Sollten die Christen und Missionsfreunde der alten Heimath tropfenweise sammeln in Asien und Afrika und nicht sehen, daß in Amerika der Eimer ein Loch hat, wodurch es stromweise verloren geht! Fürwahr wir betteln nicht um Reisegeld für amerikanische Pastoren! Aber wenn junge Leute mit der richtigen Vorbildung ausgerüstet zu solchem Dienst sich melden, müssen wir sie nothwendig vorläufig draußen an einer Stätte sammeln, wo ihr Charakter und ihre Bekenntnißstellung sorgfältig geprüft werden kann, ehe man sie uns herübersendet. Und wenn sonst nichts, so würde dieser Umstand allein einen Aufruf um Gaben rechtfertigen!

Die Synoden des General-Concils haben das wichtige Werk der deutschen Mission allen Pastoren und Gemeinden wiederholt empfohlen.

Die Pennsylvania Synode beschloß:

„1. Daß wir die große Bedeutung des deutschen Werkes, sowie die Nothwendigkeit einer mehr allgemeinen und ernsten Unterstützung desselben anerkennen.

2. Daß wir besonders das einheimische Missionswerk der Fürbitte aller unserer Kirchen und Glieder anempfehlen und dieselben ersuchen, dasselbe in recht freigebiger Weise zu unterstützen und dafür wenigstens eine Collekte im Jahre zu halten."

Die New Yorker Synode beschloß: „daß wir mit Freuden von dem gesegneten Wirken des deutschen Missions-Komitees des General-Concils gehört haben und dieses Werk, namentlich auch das Seminar zu Kropp, aus vollem Herzen der thatkräftigen Unterstützung allen unsern Gemeinden empfehlen."

Unsere St. Paulus-Gemeinde suchte diese Beschlüsse auszuführen. Sie half die Anstalt in Kropp unterstützen und ebenso unterstützte sie Missionsgemeinden in Canada, Texas, Michigan 2c. Mehr als 80 deutsch-lutherische Pastoren kamen in den paar Jahren durch die deutsche Komitee in dieses Land. Gemeinden wurden versorgt, die vorher sich elendiglich behelfen mußten. Von der Anstalt in Kropp sind seither allein über 50 junge Männer mit guter Ausbildung gekommen. Unsere Gemeinde erhielt als Vikare Pastor Schmieder und Pastor G. von Bosse. An die Anstalt wurden durch Privatbeiträge $1600 gegeben. Leider wurde die deutsche Komitee abgesetzt und seither geschieht sehr wenig mehr für diese Mission.

Die Mission in Indien.

In unserer St. Paulus-Kirche wurde am 5. Oktober 1841 Missionar C. F. Heyer als Missionar abgeordnet. Carl Fried. Heyer wurde am 10. Juli 1793 zu Helmstedt (Braunschweig) geboren, 1807 kam er zu seinem Onkel nach Philadelphia. Derselbe hatte an der 3. und Arch Straße einen Pelzladen. Hier wurde er ein geschickter Hutmacher. In der alten Zions-Kirche (4. und Cherry Straße) besuchte er die Predigten des P. Dr. Hellmuth. Er wurde Lehrer der Sonntagschule und Mitglied der „Mosheim'schen Gesellschaft." Bei Hellmuth erhielt er theologischen Unterricht, wurde 1813 Lehrer in der Southwark Gemeindeschule, predigte in New Jersey und ging 1815 wieder nach Deutschland, wo er 2 Jahre studirte. 1817 wurde er in York, Pa., lizensirt und 1819 ordinirt. Als Reiseprediger war er bis nach Kentucky thätig. Von der luth. Missions-Gesellschaft wurde er 1841 nach Indien gesandt.

Nach 4 Jahren kehrte er von dort nach Amerika zurück und ging 1848 wieder auf 9 Jahre nach Indien, und selbst als Greis ging er 1869 noch einmal auf 1¼ Jahr dort hin. Er starb hier am 7. Nov. 1873.

Unsere Gemeinde hat seit 1870 eine hübsche Summe für die Mission in Indien gegeben. Die Sonntagschule gab allein $1060 und hat ferner $1000 angelegt. Es wurden seither regelmäßig Missionsstunden gehalten. Auch am Bau der Kirche in Rajahmundry hatten wir durch Gaben mitgeholfen, und Missionar Schmidt gab ihr auf Bitte unsers Pastors den Namen „St. Paulus-Kirche."

Bilder in der Kirche.

Unsere Kirche hatte seit 1871 eine hübsche Freskomalerei, aber das Gotteshaus sah mehr einem Concertsaale gleich, weil der kirchliche Eindruck fehlte. Am 23. Okt. 1887 brachte der „St. Paulus-Kirchenbote" die Anregung: „Ein hübsches Gemälde an der Wand hinter der Kanzel unserer Kirche wäre ein würdiger Kirchenschmuck. Wer will eins stiften?"

Es fand sich jemand. Bald darauf wurden drei Bilder bei Hofmaler Gerh. Heinersdorf in Berlin bestellt. Er sandte 3 Entwürfe ein und zwar „Christus am Kreuz," „Dr. M. Luther" und „Melanchthon." Da der Stifter, welcher seinen Namen nicht genannt haben will, an Stelle von Melanchthon ein Bild von St. Paulus, nach welchem unsere Kirche genannt ist, vorzog, so wurde ein Paulus-Bild bestellt, der Glorienschein um Jesu Haupt etwas verändert, und bei den andern weggelassen, und den flach ausgestreckten Jesus-Händen eine vom Schmerz gekrümmte Gestalt gegeben. Die drei Oelgemälde sind gut ausgefallen, kamen am Palm-Montag 1888 an und hingen am Charfreitag schon in der Kirche und die Gemeinde war überrascht. Nach Ostern wurden die prachtvollen Rahmen besorgt, und nach Wunsch des Stifters die Worte des Charfreitagtextes: „Es ist vollbracht" in Goldschrift über das Bild geschrieben. Nun war erst recht die Freude unter allen Gemeindegliedern groß. Alt und jung war erfreut über diesen herrlichen Kirchenschmuck.

Unserer Gemeinde wurden nicht bloß die 3 Oelgemälde geschenkt, sondern alles, was drum und dran hängt. Auch für die Fracht, Rahmen, Malerarbeit brauchte sie keinen Cent zu zahlen.

Im Kirchenrathszimmer haben wir die Bilder der früheren Pastoren: Dr. Friedrich David Schäfer, Dr. Carl Rudolph Demme, G. A. Reichert, Dr. W. J. Mann, Dr. G. A. Wenzel und Dr. A. Späth.

Im Betsaal hängen die Bilder von den Sonntagschularbeitern: J. U. Kümmerlen, J. Rommel, J. N. Höfer und J. G. Weiß.

Ein Abendmahlsbild wurde als Jubiläumsgabe 1890 ausgetheilt und soll auch als Andenken seinen Platz im Betsaale haben.



Gemeinde-Nachrichten.

Das heilige Abendmahl wird in der St. Paulus-Kirche gefeiert: Am 1. Advent, Charfreitag, Osterfest, Pfingsten und im Herbst (Michaelis). Seit 1885 wird im Herbst das heil. Abendmahl Sonntag Abends gefeiert.

Die Passions-Gottesdienste haben wir 1881 eingeführt. Es wird jeden Mittwoch, vom Aschermittwoch bis zur Charwoche, die Leidensgeschichte Jesu vorgelesen.

Osterfest feiern wir seit 4 Jahren mit der Sonntagschule am Osternachmittag und Abend. Ein Programm mit den Liedern wird gedruckt.

Sylvester-Abend. Bei dem Jahresschluß 1889 hatten wir zum ersten Male ein gedrucktes Programm. P. Offermann und P. Wischan hielten die Ansprachen.

Das Luther-Jubiläum. Im Jahre 1883 feierten wir an drei Sonntagen (letzten Sonntag im Oktober und zwei ersten im November) das Luther-Fest. Auch wurde ein Orgel-Concert unter Dirigent J. Roth's Leitung gegeben.

St. Paulus Kirchenbote. Im Jahre 1874 gab der Pastor den „Philadelphia Kirchenboten" heraus, der alle zwei Monate des Jahres, 4 Seiten groß, bis 1877 erschien. Seit 1878 erscheint nun der „St. Paulus Kirchenbote," welcher die Nachrichten aus unserer Gemeinde, und besonders die Gaben-Liste der Cent-Collekte für Mission und Waisen 2c. bringt. Er erscheint nicht regelmäßig und wird gratis nach dem Gottesdienste ausgetheilt. 600 Exemplare werden gedruckt.

Taufstein. Unsere Kirche hatte früher keinen Taufstein. 1871 ließ die Gemeinde aus weißem Marmor den jetzigen bei Herrn Hoffmann anfertigen ($185) mit der Inschrift: „Lasset die Kindlein zu mir kommen." Viele Kinder haben seither an diesem Taufstein die hl. Taufe empfangen.

Bibeln wurden 1875 an die Konfirmirten ausgetheilt. Auch an Kinder in der Schule, die den ganzen Katechismus gelernt ($212.50).

Ein Litterarischer Verein wurde im September 1872 ins Leben gerufen. Präsident P. Wischan, Sekretär Lehrer Weiß. Er hatte weit über 100 Glieder und versammelte sich im Betsaal.

Es wurde gesungen und Vorträge, Debatten, Deklamationen ꝛc. gehalten. Als der Verein aus dem Saale mußte, nahm er ab. Zweimal wurde er wieder begonnen, schaffte Bücher und eine Orgel an. Seit zwei Jahren schläft er wieder.

Unterstützende Glieder der Sonntagschule sind solche, die einen jährlichen Beitrag von 50 Cents in die Vereinskasse bezahlen. Sie haben dafür das Recht, die Bibliothek zu benutzen, können den Vereinsversammlungen beiwohnen und dürfen an den Verhandlungen theilnehmen. Früher hatten wir eine größere Mitgliederzahl als heute. Jedes Gemeindemitglied sollte dazu gehören.

Die regelmäßigen Kollekten. 1) Advent, für das Seminar; 2) Osterfest, für die Bibelgesellschaft; 3) Pfingsten, für die Synode; 4) St. Michaelis, für den weiblichen Armenverein; 5) Danktag, für das Deutsche Hospital. Die Cent-Collekte für Mission und Waisen liefert alle 10 Wochen ihre Gaben ab.

Taufen, Trauungen und Begräbnisse in St. Paulus

Vom Jahre 1871—1889.

	Taufen.	Trauungen.	Begräbnisse.
1871	55	17	26
1872	85	27	43
1873	109	31	30
1874	65	24	18
1875	121	27	50
1876	100	27	48
1877	61	20	30
1878	90	32	30
1879	87	25	31
1880	84	24	29
1881	136	37	46
1882	93	44	53
1883	121	39	37
1884	139	61	47
1885	110	35	34
1886	121	44	45
1887	139	30	67
1888	135	23	48
1889	120	27	36
	1871	594	748

Das 50jährige Jubelfest.

Gar hübsch wurde das Fest gefeiert. Die Jubiläums-Comitee ließ die Floral Exchange die ganze Ausschmückung der Kirche besorgen ($125). Die Kanzel, der Altar und die Fenstersimmse waren überaus geschmackvoll mit Blumen geschmückt. Ueber der Kanzel war die Zahl 50 und rechts und links die Zahlen 1840–1890 angebracht. Palmen, Lilien und andere Pflanzen schmückten den Altar und die Kanzel. Die Säulen waren mit Grün umwunden und Guirlanden und Draperien in Blau und Gelb an der Empore angebracht. Hoch oben an der Decke der Kirche zogen sich nach allen Seiten Draperien hin und eine vergoldete Glaskugel hing herab. Die Fenstersimmse waren dicht voll blühender Blumen. Auch die Orgel war geziert. Um 9 Uhr strömte trotz des Regens eine große Menge zur Kirche. Um 10 Uhr traten Prof. Dr. Mann, Prof. Dr. Hilprecht, P. Wischan und die Kirchenrathsglieder in die Kirche. Dieselbe war bis auf den letzten Platz gefüllt. Ein Orchester spielte und begleitete die Gesänge. Ein hübsches Programm enthielt die Liturgie. St. Paulus Singchor sang unter Dirigent J. Roths Leitung „Lobe den Herrn" von C. Wonnberger, dann folgte das Lied „Der im Heiligthum Du wohnest," ein Lied, das bei der Einweihung 1840 gesungen worden war. Prof. Dr. Hilprecht hielt die Liturgie Die Gemeinde sprach das Glaubensbekenntniß. Dr. Mann hielt eine treffliche Festpredigt über Phil. 4: 4—5. Auch gab er einige Züge aus der früheren Geschichte der Lutheraner in Philadelphia und schilderte als Augenzeuge den Brand der St. Paulus-Kirche im Jahre 1847. Zum Schlusse folgte das Chorstück „Sie ist fest gegründet" von C. Wonnberger. Die Collekte für das Seminar betrug $54.01.

Nachmittags fand ein hübsches Kinderfest statt. Singend zogen 3 Abtheilungen der Kleinen mit Banner aus dem Schulhause in die Kirche. Voran gingen die Superintendenten Seeger, Spielmann und Sohl. Der Singchor trug „Jauchzet Gott" vor, dann hielt P. J. Niemann von Norristown die Liturgie und P. Linz hielt eine sehr faßliche, praktische Ansprache an die Kleinen über die Worte: „Die deutsche evang.-luth. St. Paulus-Kirche." P. Wischan hielt die Schlußrede. Herr H. Presser hatte in hübscher Gasschrift die Worte über die Kirchenthüre gesetzt: „1840.—St. Paulus.—1890," wofür ihm der Dank ausgesprochen sei.

Abends war die Kirche viel zu klein. Es kamen in hellen Schaaren viele von den früher Konfirmirten zum Konfirmandenfest. In 20 Jahrgängen waren 1215 hier konfirmirt worden. Die Festgenossen sammelten sich in den untern Räumen und zogen, während das Orchester spielte, 2 und 2 mit den PP. Grahn und Wischan voran, in die Kirche, konnten aber nicht alle Platz finden. Der Chor der Emanuels-Gemeinde trug unter Dirigent Merz ein Chorstück vor. Dann sang die Gemeinde: „Ich bin getauft auf Deinen Namen." Die Konfirmirten sprachen das Glaubensbekenntniß und „Ich glaube, daß Jesus Christus" (2. Art.). P. Grahn hielt eine zu Herzen dringende Ansprache, in der er die Konfirmirten in 3 Klassen (gottselig, gleichgültig und weltlich) eintheilte und jede Gruppe ins Einzelne schilderte. Stehend sangen die Konfirmanden „Stärk' uns Mittler" und sprachen zusammen das 53. Kapitel Jesaia. Dann hielt P. Wischan eine Ansprache, in der er seine große Freude ausdrückte, über die Schaar, welche sich eingefunden und ermahnte sie, Jesu treu zu sein. Recht hübsch trug der Emmanuels-Chor Händels „Hallelujah" vor. „Bei Dir, Jesu, will ich bleiben," wurde gesungen und zusammen der Vers gebetet: „Ich bin Dein, sprich Du darauf ein Amen." Die Kollekte für zwei Opferstöcke betrug $42.02.

Montag Abend zogen 15 Diakonissen und die Mitglieder des Frauenvereins, sowie die des Männlichen Armenvereins und die Pastoren vom Betsaal in die Kirche. Das St. Johannis Singchor (Dirigent O. Roth) sang „Ehre sei Gott" von Bartniansky, Rektor A. Cordes hielt die Liturgie und Past. P. Issenschmid von Wilmington, Del., eine gediegene Ansprache über „Armenpflege," wobei er die Geschichte der Tabea zu Grunde legte. Ihm folgte Past. Dr. Späth mit einer lebendigen Rede über die Diakonissensache. Der Chor sang „Hebe deine Augen auf." Die Kollekte für die Armen- und Diakonissen-Vereine betrug $24.50.

Dienstag Abend hatten die Lehrer Roth, Seeger, Baumann und Neef ihre Kinder im Betsaal versammelt und zogen mit ihnen in die Kirche. Auch der Kirchenrath von der Zions-Gemeinde war in corpore erschienen. Unter Dirigent Gröneveld's Leitung trug der Zions-Chor „Es geht durch öde Auen" vor. Past. H. Offermann von Cramer Hill, N. J., hielt die Liturgie. Past. J. J. Kündig von Reading hielt eine warme Ansprache über luth. Gemeindeschulen und Innere Mission. Past. E. Nidecker von der Zions-Gemeinde hielt eine wohldurchdachte Ansprache über die Heidenmission. Past. Wischan sprach noch einige Worte über die

Gemeindeschule. Der Chor sang einen Psalm. Die Missions-Collekte ergab $19.09.

Mittwoch Abend versammelten sich die Sonntagschüler der drei oberen Abtheilungen in den unteren Räumen uud zogen singend „Vorwärts, Christi Streiter" in die Kirche. Rasch war die Kirche bis zum letzten Platz gefüllt. Unter Dirigent Brechter's Leitung sang der Michaelis-Chor „Lobe Gott." Past. Christian G. Fischer sprach recht lebendig von jener Zeit, da er selbst Lehrer in der St. Paulus Sonntagschule gewesen, und Past. F. P. Bender grüßte in warmen Worten die Schule, in der er früher selbst Lehrer gewesen und sprach von den Sonntagschulen in Pennsylvanien. Past. F. Wischan theilte im Schlußwort mit, daß es sich merkwürdigerweise getroffen, daß er und Herr Lehrer Roth hier zusammen an einer Gemeinde wirken, wie einst ihre Väter in Deutschland als Pfarrer und Lehrer an einer Gemeinde standen. Der Chor sang „Mein Herz ich gebe Dir." Die Collekte betrug $16.32.

Donnerstag, am Himmelfahrtsfeste, hielt Past. C. G. Fischer den Altargottesdienst und Past. L. Lindenstruth von Mauch Chunk, Pa., die Festpredigt über Ap.-Gesch. 1. Er erwähnte, daß er als Kind in die St. Paulus-Gemeinde- und Sonntagschule gegangen, und dankte der Gemeinde für die Unterstützung, die ihm gewährt worden, um ein Prediger des Evangeliums zu werden.— Nie war bisher der Gottesdienst am Himmelfahrtsfeste so gut besucht wie heute.

Donnerstag Abend, 7½ Uhr: Luther-Abend. Tickets 15 Cts. I. Theil: Luther-Bilder. Das Leben Luthers in schönen Bildern, mit Luther-Deklamationen und Liedern. II. Theil: Bilder von Corsica, der Wüste Sahara, Spanien, Italien und dem deutschen Rhein, von Past. Wischan erklärt. Programm 5 Cents.

Die ganze Festwoche hatte den herrlichsten Verlauf. Die Witterung war recht günstig. Die Gottesdienste waren sämmtlich außerordentlich gut besucht; trotzdem war die Ordnung trefflich. Ueberall war auf den Angesichtern der Gemeindeglieder und Gäste Freude und Jubel zu lesen. Der Herr hatte Alles wohl gemacht. Ihm sei Ehre!

Die Tagesblätter hatten in deutscher und englischer Sprache eingehende Berichte über das Jubelfest gebracht. Auch hatte der Photograph die Kirche im Festschmuck aufgenommen und schon am 14. Mai hübsche Bilder zum Verkauf geliefert.

Viele Grüße kamen von der Ferne. Past. St. Klingmann aus Michigan schrieb: „Ich wünsche, daß Euer Jubelfest Euch erhebe zu frohem Lobgesang und zum Preisesruhm der Gnade und Barmherzigkeit Gottes. Gott selbst wohne und walte in Mitte Eurer Festversammlungen und gebe Euch reichlich zu schmecken, wie freundlich Er ist. Ein Festgruß aus dem fernen Westen."

Prof. Andreas Voigt, der in unserer Gemeinde aufwuchs und vom Pastor zum Predigtamte ermuntert wurde, schrieb aus Greenville, Pa.: „Ich wurde durch die Einladung sehr überrascht und hatte gehofft, an dem Jubiläum Theil zu nehmen. Doch kann ich meiner Arbeit wegen hier nicht abkommen und muß die freundliche und ehrenvolle Einladung ablehnen, so lieb es mir auch wäre, an der Feier Theil zu nehmen. Meine herzlichen Grüße."

Past. G. P. Müller aus Marietta, Pa., schrieb: „Es thut mir leid, daß ich der Einladung zum Jubiläum nicht Folge leisten kann. Möge die Feier für Pastor und Gemeinde eine recht gesegnete sein."

Die Zions Sonntagschule hatte uns folgenden Gruß gesandt:

An den Sonntagschullehrer-Verein von St. Paulus, Phila.

Werthe Glieder! In der letzten regelmäßigen Versammlung des Zions Sonntagschullehrer-Vereins wurden unter Anderem folgende Beschlüsse gefaßt:

Beschlossen: Daß wir die 50jährige Jubiläumsfeier der St. Paulus-Gemeinde und ihrer Sonntagschule mit Freuden begrüßen. Dem Herrn gebührt Dank und Ehre für die Gnade, die Er durch die Lehrer und Lehrerinnen der Sonntagschule den jungen Seelen hat zu Theil werden lassen. Möge Er auch ferner die Verkündigung Seines Wortes von allem Trug und falscher Lehre rein halten und den ausgestreuten Samen in den Herzen der Kinder reichliche Früchte bringen lassen. Möge Er noch viele Herzen bereit machen, in diesem segensvollen Berufe für Ihn zu arbeiten und ihnen den Geist der Liebe und des Glaubens verleihen.

Beschlossen: Diese Wünsche und Beschlüsse der St. Paulus Sonntagschule schriftlich zukommen zu lassen.

Im Auftrag des Zions Sonntagschullehrer-Vereins:

B. G. Müller,
Sekretär.

Philadelphia, den 4. Mai 1890.

An die Lehrer und Schüler der Sonntagschule zu St. Paulus.

Jubelfest! tönt's durch St. Paulus Hallen,
Das dem Herrn und Seinem Dienst geweiht;
Laut wird's in den Herzen wiederhallen,
Die dem Dienst des Herrn sich eingereiht:
„Laßt es schallen, jubelt, singt,
Daß es bis zum Himmel dringt!"

Ja, auch ihr, die ihr des Meisters Worte
Von den Kindlein, der ist Gottes Reich,
Treulich habt geübt am heilgen Orte,
Samen ausgestreut, dem Sämann gleich:
„Laßt es schallen, jubelt, singt,
Daß es bis zum Himmel dringt!"

Gottes Gnadenhand hat treu geleitet,
Fünfzig Jahre lang der Väter Werk,
Hat mit Segen euer Thun begleitet,
Gab Gedeihn zur Arbeit, Kraft und Stärk:
„Drum laßt's schallen, jubelt, singt,
Daß es bis zum Himmel dringt!"

Nehmt den Gruß zum schönen Jubelfeste,
Den euch bieten, die im Weinberg stehn,
Mit euch, suchend nur das Höchst und Beste,
Segen Euch und Segen sich erflehn.
„Auf! ihr Christen, jubelt, singt:
Daß es bis zum Himmel dringt!"

Philadelphia, den 11. Mai 1890.

E. N.

Die Sonntagschullehrer der Zions-Gemeinde.

1840. 1805. 1890.

Geschichte

der

Sonntagschule

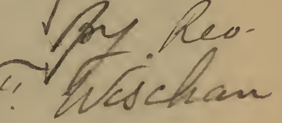
der

Deutsch-Luth. St. Paulus-Kirche,

(Ecke St. John und Brown Str.)

in

Philadelphia.



Zur 50. Jubiläumsfeier vom 11.—15. Mai

1890.



Ich stehe vor der Thüre.



1. Der Anfang der lutherischen Sonntagschulen.



In Philadelphia hatten schon im vorigen Jahrhundert unsere eingewanderte Deutschen für ihre Kinder lutherische Gemeindeschulen errichtet. Diese Schulen standen einst in hoher Blüthe. An der Stelle, wo heute die St. Paulus-Kirche steht, stand vor nahezu 100 Jahren ein lutherisches Schulhaus. 1792 wurde von der deutsch-lutherischen Gemeinde Philadelphias der Bauplatz gekauft und die lutherische Gemeindeschule errichtet. 1802 wurde im Schulzimmer auch Wochengottesdienst gehalten. Dieses Schulhaus stand bis 1840; es wurde dann niedergerissen und die St. Paulus-Kirche an die Stelle gebaut. Am 27. April 1805 wurde von einem Verein, der sich „Mosheim'sche Gesellschaft" nannte, die erste Sonntagschule gegründet. Dieser Verein löste sich 1823 auf und die Sonntagschule wurde unter der Aufsicht der Lehrer der Gemeindeschule gehalten.

Damals gehörte diese Gegend, wo unsere Kirche steht, gar nicht zur Stadt Philadelphia. Es war der Distrikt "Northern Liberties" (Nördliche Freiheiten), der, wie Kensington, Richmond, Springgarden, Southwark ꝛc., unabhängig von der Stadt (City) organisirt war und seine eigene städtische Regierung hatte. In den frühern Berichten wird darum die St. Paulus-Sonntagschule nie anders als die Schule in den „Nördlichen Freiheiten" genannt. Die Schulen an der Cherry Straße, wo die zwei alten lutherischen Kirchen Michaelis und Zion standen, hießen die Schulen „in der Stadt." In der Stadt hatte 1804 eine Wittwe Cruse mit 6 Kindern eine lutherische Sonntagschule angefangen. Damals war noch wenig Betheiligung an der Sonntagschulsache.



2. Der Verein zur Leitung der Knaben-Sonntagschule.

Am 4. Februar 1831 gründeten 10 Männer der deutsch-lutherischen Gemeinde Philadelphias einen Verein zur Leitung der Knaben-Sonntagschule. Diese Männer waren: G. Knecht, J. Hensell, C. Föll, C. Hahn, F. Pfeffer, J. Retze, J. S. Kümmerlen, J. G. Ziegler, G. Kientzle und J. G. Schmauk. Eine **Mädchen-Sonntagschule** stand unter der Leitung des „Jungfrauen-Vereins.“ Im lutherischen Schulhause an der Cherry Straße und im Schulhause „in den nördlichen Freiheiten“ (St. Paulus) wurde die Sonntagschule gehalten. Die Lehrer zahlten 50 Cts. Eintrittsgeld bei der Aufnahme. Auch wurde im Verein monatlich eine Collekte erhoben. Nach der Sonntagschule zogen die Schüler zwei und zwei in die Kinderlehre, welche von den Pastoren Sonntag Nachmittags von 3—4 Uhr in der alten St. Michaelis-Kirche gehalten wurde.

Das Protokollbuch des deutschen Sonntagschul-Vereins der lutherischen Gemeinde in und bei Philadelphia ist noch vorhanden. Es beginnt mit dem Jahre 1831 und ist von den Sekretären J. G. Schmauk und J. U. Kümmerlen geführt; später von den Lehrern J. C. Haas, G. F. Landenberger und J. Früh. Die Versammlungen wurden in den drei ersten Jahren monatlich gehalten und von 1834 an vierteljährlich. Der große Eifer, der im Anfang herrschte, kühlte allmählig ab.

Vor 50 Jahren.

Die 50. Versammlung wurde vor 50 Jahren gehalten. Das Protokoll darüber lautet:

„50. Sitzung, den 17. Juli 1840.

Da zu wenig Glieder anwesend waren, wurden keine Geschäfte gethan. Herr Fees (Collektor) lieferte $8.87 ab und erhielt $1.“

Ebenso lautete auch das Protokoll der 51. Sitzung, am 17. Dezember 1840: „Auch diesmal so wenige Glieder gegenwärtig.“ Die Bücher des Schatzmeisters wurden 1840 durch ein Komitee geprüft und ergaben: Einnahmen $83.85, Ausgaben $33.10. In der Kasse $50.65. Also $33 betrugen die Ausgaben eines ganzen Jahres und zwar für die beiden Schulen in St. Paulus und Zion zusammen! Zu den Einnahmen hatte der Kirchenrath $50 bewilligt und unter den Ausgaben war die Bezahlung von 3 Dutzend Neue Testamente, die Pastor Dr. Demme anzuschaffen hatte, nämlich 2 Dutzend für die St. Paulus-Schule und 1 Dutzend für Zion. Eine Buchbinderrechnung von $4.12½ wurde auch bezahlt. Ebenfalls wurden zwei Dutzend A B C-Bücher für St. Paulus-Schule angeschaft.

Ueber die Schülerzahl in der Sonntagschule sollten im Jahre 1840 die Lehrer Schmauk und F. Genthner Bericht erstatten. F. Genthner verlas einen Bericht über die Sonntagschule in St. Paulus (die doppelt so groß als Zion war), „der anzeigte, daß die Zahl der Schüler sich vermehre.“ Schmauk meldete, „daß die Sonntagschule in der Stadt (Cherry Schulhaus) zwischen 60 und 70 Knaben zähle, die gerade wie in St. Paulus unterrichtet würden. Die Lese-Klasse, bei weitem die größte, liest einen Abschnitt der h. Schrift, der dann mit ihnen durchgegangen wird.“

Die Beamten des Vereins für 1840 waren: Martin Kümmerlen, erster Vorsitzer; W. Henne, zweiter Vorsitzer; F. Genthner, Sekretär; J. G. Schmauk, Schatzmeister; H. Chur, Bibliothekar in der Stadt; F. Genthner, Bibliothekar in St. Paulus; Chr. Fees, Collektor. Zu den Versammlungen des Vereins wurden die Mitglieder bis September 1846 durch Zettel eingeladen, welche ein Austräger in die Häuser zu tragen hatte. Dafür erhielt er $1 per Jahr. Auch hatte ein Collektor von den Vereinsmitgliedern die Monatsbeiträge einzusammeln.

Pastoren gehörten damals nicht zum Sonntagschul-Verein. Dieselben hielten dagegen an jedem Sonntag-Nachmittag in der Kirche Kinderlehre, welche um 3 Uhr anfing. Da die Sonntagschule vor der Kinderlehre gehalten wurde, so begleiteten

die Lehrer die Sonntagschüler zur Kinderlehre. Besonders mußten sie aufpassen, daß ihnen unterwegs keine Schüler davonliefen. 1837 wurde vom Verein beschlossen, daß die St. Paulus-Sonntagschule ½ nach 1 Uhr anfangen soll, damit die Kinder auch die Kinderlehre besuchen können, welche in der früheren St. Michaelis-Kirche (5. und Cherry Straße.) gehalten wurde. Mehrere Male wurde beschlossen, daß ein Komitee an die Herren Prediger abgeschickt werde, sie zu ersuchen, jeden Monat einmal die Sonntagschule zu besuchen und eine kleine Anrede zu halten. Auch wurde 1844 beschlossen, daß die Herren Prediger ersucht werden, den Lehrern der Sonntagschule von Zeit zu Zeit Anweisung zu ertheilen, wie sie unterrichten sollen.

Am 11. Oktober 1838 wurde beschlossen, daß der Kirchenrath gebeten werde, die Vermächtnisse, welche zur Unterstützung der Sonntagschule da seien, dem Verein gütigst zufließen zu lassen. Darauf verwilligte der Kirchenrath $50. Die Lehrer der Wochenschule, Herrn Senn und Fees, leiteten die Schule in den „nördlichen Freiheiten." Dann kamen 1839 noch Halbey und Genthner dazu. Am 14. Juli 1842 wurde beschlossen, in der nächsten Versammlung über die Zweckmäßigkeit der Anstellung von Superintendenten in den Sonntagschulen zu reden. Alsdann wurden zwei gewählt: J. Schiedt in Zion und J. Rommel in St. Paulus. Am 17. Februar 1843 wurden in der St. Paulus-Kirche Schattenbilder (Magic lantern) gezeigt, alle Sonntagschüler bekamen Freitickets, jedes fremde Kind bezahlte 3 Cents, Erwachsene 6 Cents. Am 11. Januar 1844 wurde der Kirchenrath gebeten, in der St. Paulus-Kirche Kinderlehre an den Sonntagen halten zu lassen, an welchen keine Predigt daselbst stattfindet.

Mitglieder des Vereins.

Zu den ersten 10 Männern, die den Verein zur Leitung der Knaben-Sontagschule 1831 gegründet hatten, waren nach und nach folgende Männer eingetreten. Die meisten waren dadurch jedoch keine Sonntagschullehrer geworden. Sie haben als Vereinsglieder ihren Beitrag zur Sonntagschule gezahlt und hatten

das Recht, die Bibliothek zu benutzen. Folgende Personen traten von 1831—1850 in den Verein:

1831—1840.

J. Steck, U. Lercher, E. Kröll, J. Ritze, Ph. Löhr, K. Sauter, W. Laitzle (Pastor), G. M. Kinzler, Marquardt, J. Weissert, P. Kröker, E. Lieb, A. Mannal, Kärcher, G. Krauß, G. Schick, F. Gauß, J. Fischer, A. Scheel, M. Mödinger, Chr. Kümerlen, J. Boger, Th. Chur, A. Henne, G. Braun, J. Mart. Kümerlen, J. Buck, C. Birnbaum, H. Wagner, J. Winters, E. Hoch, Hähnlen, Silber, Schönthaler, J. N. Bauernsachs, Hering, Wesselheft, N. Kuhlenkampf, J. Basche, L. Breier, J. Seffert, L. Roesch, J. Hetzel, J. Weinert, Chr. Zimmermann, A. Orth, M. Orth, F. Kröker, J. Fricke, P. Dorney, G. Miller, J. Walter, Jakob Vogelbach (Pastor), J. Dörr, J. Risser, C. F. Mayer, Ch. Fees, Metzger, J. Rommel, Lehrer F. Genthner, Lehrer W. Senn, A. Hägele, M. Stilz, W. Kiehlmann, F. Schröder, F. Schneider, A. Wörner, Pastor Reichert, H. Stieber, Lehrer Halbey, G. Adam, F. Walz, Ch. Bernhardt, Ch. Stroh, Lehrer Kassel.

1840—1850.

J. Schiedt, G. Zipperer, Ad. Reichert, K. Krämer, G. W. Scheide (Pastor), J. L. Bremer, F. Kienzle, F. Steeb, J. Petermann, G. Miller, Lehrer Ch. Haas, C. G. Henßler, J. Jung, F. Greul, J. Steeb, F. Strenger, E. Kochensperchet, J. Zahm, E. Nicklas, W. Stockburger, S. Bremer, G. Bruder, J. Schlegelmilch, A. Schäffner, J. Spielberger.

Am 21. September 1846 wurde beschlossen: die Glieder des Jungfrauen-Vereins, die die Mädchen-Sonntagschule leiteten, in den Verein aufzunehmen.

Jubiläumsfeier.

Als am 14. Juni 1843 die alte deutsch luth. St. Michaelis-Kirche das 100jährige Jubiläum feierte, nahm die Sonntagschule Theil. Die Lehrer und jungen Glieder der Gemeinde übernahmen die Ausschmückung der Kirche. Am Nachmittage versammelten sich die Kinder in der Zions-Kirche, wo sie mit einem Banner beschenkt wurden, auf dem sich das Bild „Luther auf dem Reichstag zu Worms" befand. Von dort begaben sie sich — an 600

Kinder — geleitet von ihren Lehrern Genthner, Schmidt, Cassel und Halbey, in feierlichem Zug in die St. Michaelis-Kirche (5. und Cherry Str.). Die Kinder sangen „Triumphire, Gottes Stadt!“ Pastor Hemping von Berrybury sprach das Gebet. Lehrer Genthner hatte ein Lied gedichtet, „Lob Gott getrost mit Singen,“ das gesungen wurde. Pastor J. Richards hielt eine Kinderpredigt. Mit Gesang und Gebet wurde geschlossen.

3. Der Sonntagschul-Verein.

1851 wurde beschlossen, „daß die Lehrer und Lehrerinnen der Stadt sich mit unserm Verein vereinigen unter dem Namen ‚der Sonntagschul-Verein der deutsch-lutherischen St. Michaelis- und Zions-Gemeinde.‘ Der Verein soll sich abwechselnd in der St. Paulus- und St. Michaelis-Kirche versammeln.“ 1852 wurde Lehrer J. C. Haas als Sekretär des Vereins erwählt. In den Versammlungen wurde ein Traktat vorgelesen und dann am 15. März 1852 die Frage aufgeworfen, ob nicht durch Vertheilung von Blättern Gutes unter den Schülern gestiftet würde. Beschlossen: 6—8 Packete Traktate (25 Cents das Packet) zu kaufen und unter die Kinder zu vertheilen. 1852 finden wir zwei Superintendenten in St. Paulus: Herren Föll und Rommel. Zum ersten Mal wird berichtet, daß die Schülerzahl in St. Paulus 250 betrage und in Zion 90. Der Ausflug 1852 ging per Omnibus nach Harrowgate, wozu auch die Southwark Missions-Sonntagschule (jetzt Pastor Grahn) mitgenommen wurde.

Eines der Hauptgeschäfte, welches sich in den Sitzungen jedes Jahres wiederholte, war: den ehrsamen Kirchenrath zu bitten, für Anschaffung von Büchern Geld zu bewilligen, desgleichen Geld für den Ausflug und wieder Geld für Christgeschenke. Die Gaben der Kinder wurden sämmtlich in die Missionskasse gezahlt. Auch wurde wiederholt beschlossen, daß die Lehrer nur in deutscher Sprache unterrichten sollen. Ein besonderes Aufseher-Amt wurde geschaffen, wozu Kümmerlen und Stilz jahrelang ernannt wurden.

Als Vereinsglieder wurden aufgenommen:

1850—1860.

Horst, J. Stoll, L. Hähnlen, K. Burger, E. Reichert, Landenberger, Nothardt und die Lehrerinnen: Reichert, Leibrandt, Langenstein, Pleiß, Huttenloch, Dörr, M. Jung, M. Hamm, M. Jordan, L. Rupp. — Dav. Rentschler, F. Werner, F. Krauß, J. Fischer, J. L. Ganghorn, Rusch, Lehrer J. M. Hummel, H. Henssel, L. Amos, Frl. J. Wolff, K. Winter, R. Rößler, F. Rupp, K. Schneider, J. H. Ehrlicher, K. Vogt, Sarah Bach, Luise Bürkle, Aug. Vogt, Hein. Höfer, J. Rossel, F. Schiedt, G. Schäffer, J. Zimmerle, Jos. Bremer, Maria Seisser, Elis. Frank, Emma Hähnlen, Maria Sauter, Car. Sauter, Maria Halt, Cornelia Dorney, Em. Berger, G. Greuel, Eduard Schmidt, L. Lutz, H. Frank, Anton Winters, Maria Horry, Cornelia Wolf, G. Locker (Presbyterianer-Pfarrer), Frl. L. Göckler, K. Beutel, Elis. Pfreimdt, Birnbaum, H. Geiler, Maria Hensel, Caroline Hense, Kath. Bremer, Ph. Schmidt, Lehrer Aug. Schnabel, F. Pfeifer, Geuther, H. Uhl, Jac. Halt, Chr. Glaser, Maria Auberlen, F. Stoll, Jac. Bürkle, Joh. Greiner, G. Frohmann, F. Doll, Lehrer Grözinger, Lehrer Früh, Maria Pfander, Maria Dizinger, Marg. Beckmann, Emma Stephany, Theo. Bremer, Jac. Gebhardtsbauer, Conr. Gebhardtsbauer, Geo. Beck, Luise Rossel, Frl. Beckmann, Frl. Becker, Kath. Stöckel, Bernh. Müller, Johann Höfer, F. Hermann, Luise Haug, Maria Babes, M. Köhlhöfer, Maria Vogelbach, Luise Doll, Louise Wurst, Fr. Grimm, Kath. Ebert, J. Frank, J. Leitenberger, F. Reutlinger, Alb. Bruder, W. Kummer, Clara Probst, Jak. Schneider, Car. Dizinger, Jos. Bauer, F. Bechtle, Luise Bücker, Cath. Schaubel, F. Blumhardt, Anna Grünhardt, F. Rettig, J. Gerber, Joh. Voß.

1860—1868.

J. M. Lutz, H. Rossel, J. Liehse, F. Kling, Emilie und Marg. Wahl, Maria Renschler, A. Schenke, F. Landenberger, Christine Bürkle, Maria Zinser, Elis. Zinser, Car. Bruder, Soph. Reutlinger, J. Ad. Mayer, J. Zölls, Wilh. Zinser, Alb. Steib, H. Lang, W. Häusser, Mar. Leitenberger, Wilh. Koch, Chr. Schnell, K. Schnell, Karl Klenk, F. Steiger, G. Renschler, H. Geissel, H. Lang, Holzwarth, G. Lutz, J. Lindaur, A. Baier, Emerich, Rud. Doll, Joh. Walz, Maria Walz, G. F. Beutel, C. Graf, C. Demoll, C. Hoffmann, Anna Bambach, Chr. Baßler, Marie Lutz, Fanny Kretschmann, Mag. Baier, Jos. Demoll, Elis. Hetzel, Ros. Beck, Joh. Ulrich, K. Tamme, Emma Frank, Luise Staiger, A. Seybold, Cath. Spielberger, H. Bürner, Luise Stahl, G. Kuhnle, J. Körner, F. Seidel, C. Wägele, Emilie Kuhn, Marie Schmidt, Emma Lautenbach, Ella Lautenbach, Frl. Pfander, Marie Gärtner, Car. Stahl, Marie Hausch, M. Lier, J. Lindauer, Lud. Lindenstruth, F. Schmidt, C.

Ahrenbach, Marie L. Wagner, Luise Haug, Wilh. Geistel, J. Walter, Henriette Rommel, Emma Kamp, Chr. Rembold, Johann Dizinger (Pastor), J. Fleckenstein (Pastor), Chr. Sick, W. Würflein, H. Siebott, J. Röcker, M. Weidenbach, Anna Hager, Emma Wendel.

4. St. Paulus-Sonntagschule.

1863–1869.

Seit dem Jahre 1863 führt die St. Paulus-Sonntagschule ihr eigenes Protokollbuch. Es werden darinnen als Lehrer genannt:

J. N. Höfer, Joh. Rommel, Anna Grünhardt, Cath. Ebert, Lehrer Aug. Schnabel, Ed. Schmidt, B. G. Müller, Clara Probst, Luise Doll, Friedericke Leibrandt, Fr. Grimm, Emma Wendel, L. Hauck, Lehrer Landenberger, J. Born, F. Staiger, Conr. Gebhardtsbauer, Jak. Gebhardtsbauer, Lud. Lindenstruth, Ch. Hebsacker, Mich. Holzwarth, J. Wagner, Maria Bartels, Ida Burger, Luise Kurz, Cath. Weckert, Luise Mairing, Elis. Kögler, Ph. Parlament, K. Aug. Bauer, Car. Rees, Lehrerin Margaretha Baumann, Maria Haab, Ros. Klinck, Chr. Eckert, L. Metzger, E. J. Fleckenstein (Pastor), D. K. Humbert (Pastor), Christian Fischer (Pastor), Phil. M. Schiedt, M.D., W. Eisele, Joh. Schmidt, Alb. Radisch, Kath. Hoffmann, L. Schmieg, F. Thier, W. Munkenbeck, J. Gels, Anna Schnabel, Kath. Kern, Rettig, Sus. Kern, Luise Meißner, H. Eisenhardt, Theod. Beck, Elis. Hey, Anna Hofstädt, Helene File, Lehrer K. Kaltenbach, Friedericke Ade, J. Koch, Gust. Kern, Car. Hofmann, Car. Burger, J. Hecker, Louis Lindenstruth (Pastor), K. Reichle, O. Reinhold, E. Rieke (Pastor), Emma File, Pauline Gruel, Barb. Strohecker, Emma Heim, Maria Jockers, Caroline Zölls, Luise Groß, J. Ellwanger, Jak. Hartmann, Anna Meißner, Minna Siegel, Luise Meier, J. Salfrank, Car. Friedrich, Car. Trautwein, Casp. Heilmann.

Am 27. Juli 1863 beginnt das Protokollbuch der St. Paulus-Sonntagschule. Joh. Rommel wurde zum Vorsitzer und J. W. Höfer zum Sekretär erwählt. Die Lehrerversammlungen wurden seither monatlich gehalten. Am 22. November 1863 wurde eine Zweig-Sonntagschule in Kensington eröffnet. 72 Schüler zählte dieselbe. In der St. Paulus-Kirche wurde verkündigt, daß Eltern, welche näher bei jener Schule wohnten, sollten ihre Kinder dorthin senden. Bis zum Jahre 1870 stand diese Zweigschule in der Front und Thompson Str. mit uns in Verbindung.

Die Namen der Lehrer und Lehrerinnen der St. Paulus-Sonntagschule, welche in folgender Reihe die Constitution unterschrieben.

Der Stern (*) vor dem Namen bezeichnet, daß die Betreffenden jetzt noch Lehrer in der St. Paulus-Sonntagschule sind. — Der Name in Klammern giebt den jetzigen Namen der frühern Lehrerinnen an.—Das Kreuz (†) bedeutet gestorben.

Vom Jahre 1869 und früher.

1. Eduard Schmidt, †1871.
2. J. N. Höfer, †1879.
3. Ludw. Lindenstruth.
4. Jakob Stüber.
5. Johannes Schmidt.
6. Christian Fischer (Pastor).
7. Heinrich Eisenhardt.
8. Emilie Techtmann (Roth).
9. Emilie Schröder.
10. Luise Amos seit 1850, †1877.
11. *Susanna Kern (seit 1866).
12. Luise Haug, †1876.
13. *Karoline Zölls (seit 1868).
14. Karoline Burkert (Lowa).
15. Karoline Moritz.
16. Wilhelmine Siegle (Fest).
17. Louise Maier.
18. Maria Bürckle (Staib), †1877.
19. Katharine Kern (Isenschmid).
20. Bernhard G. Müller.
21. Conrad Munkenbeck, †1869.
22. Louis Lindenstruth (Pastor).
23. *Marg. Baumann (seit 1864).
24. Karoline Trautwein.†
25. Katharine Heilemann.†
26. Pauline Gruel.
27. *Emma Wendel (seit 1863).
28. *Luise Meißner (seit 1865).
29. Gustav Kern, †1871.
30. Luise Breuninger.
31. W. Landenberger (Liebert).
32. Maria Jockers (Sohl).
33. Johann Stüber.
34. Luise Groß (Doll), (Schröder).
35. Jakob Hartmann.
36. Friederike Ade.
37. Friederike Leibrandt, †1885.
38. Johann Born.
39. Maria Rettig.

1870.

40. Elisabeth Landenberger.
41. Karoline Metzger (Bauer).
42. E. Stroh (Lindenstruth), †'89.
43. Elisabeth Hausch (Reinhardt).
44. Joh. Sahlfrank.
45. Karoline Friedrich.
46. Julie Horst (Stein).
47. *Maria Wendel.
48. Leonhard Schmieg.
49. J. Koch.
50. Lydia Merscher.
51. *F. Wischan (Pastor).
52. Maria Hoffmann.
53. Emilie Lindenstruth (Staib).

1871.

54. *Gottfried O. Schraishuhn.
55. Johann Wagenknecht.†
56. *Elisabeth Bauer (Vogt).
57. *Fl. Braun (Wischan).
58. Katharina Wurst (Maurer).
59. Gottlieb Weiß (Lehrer), †1880.
60. Georg Köhler.
61. Emilie Eisenhardt.

1872.

62. Elisab. Eisenhardt (Schaudt).
63. Anna Nennich.
64. Luise Zölls (Link).
65. Katharina Billing (Goll).
66. Christina Billing (Lefavre).
67. *Emilie Engel.
68. Bertha Stockinger (Paulus).
69. F. P. Bender (Pastor).
70. Fanny Muhlig.
71. Emma K. Geist (Weigand).
72. Emilia Lutz.
73. Maria Schlehner (Zenneck).
74. Maria Schmidt (Steinmetz).
75. Karoline F. Mayer, †1888.

1873.

76. Anna Frey.
77. Karoline Koch (Mann).
78. Lydia Wiedmayer (Kern).
79. Philipp Dilg.
80. Christian Sonnefeld.
81. Wilhelm Hoffmann.
82. Karl H. Grothehen.
83. *Heinrich Sohl.
84. Karl Harr.
85. R. Voigt (Stammberger), †'81.
86. Emma Hausch (Fröhlich).
87. Katharine Koch (Meyer).
88. Karoline Bohl (Rupp).
89. Emilie Neuhaus.†
90. Karoline Voigt (Ryhmer).
91. Rosa Oswald (Reinhardt).
92. Christian G. Ricker.
93. Joh. H. Damann.
94. Karl Reinhardt.
95. Maria Damann (Wörner).
96. Daniel Wagner, †1887.
97. Anna Engel (Born).
98. Emma Gärtner (Mensch).
99. Elisabeth Zölls (Trupp).

1874.

100. Johann Merscher, jr.
101. Johann Born, jr.
102. Jakob Smith.
103. Fritz Lohbrandt.
104. *Anna Waldschmidt.
105. Sophie Landenberger (Wolf).
106. Georg Haag.
107. Mathilde Niemann (Palmer).
108. Sarah Lutz (Scherer).
109. Louise Wurst (Silbermann).
110. Mathilda Bode (Kling).
111. Emma Kleinschmidt.
112. Louis Häfner.
113. Karolina Reichle (Jocher).
114. Christoph Schuberth.
115. *Karl Hoefer.
116. Katharina Reichle (Zölls).
117. *Konrad Sittner.
118. Andreas Voigt (Pastor).

1875.

119. Emma Hellmuth.
120. *Jakob Dannecker.
121. H. Schmidt.
122. Johann Messerschmidt.
123. Franz Lohmeier, †1884.
124. Simon Elm.
125. F. W. Scheidemann, †1889.
126. Emma Heidrich.
177. Kar. Hessenauer (Techtmann).
128. Heinrich Niemann, †1884.
129. Heinrich Techtmann.
130. Karl Aug. Bauer, †1886.
131. Andreas Zölls.
132. *Mathilde Mahler.
133. Karoline Henne (Schäfer).
134. Rosa Bauer.
135. Emilie Brüstle, †1890.
136. Marie Barth (Jaus), †1889.
137. Johanna Rempp (Petz).
138. Heinrich Nennich.
139. Georg Fechter.
140. David Petz.
141. Albert E. Schaible.
142. *Friedrich Geiger.
143. Elisabeth Fischer.

1876.

144. Katharina Hoffmann (Höfer).
145. *Lizzie D. Presser.
146. E. Seemüller (Soltzhauer).
147. Marie Nennich, †1876.
148. Carolina Blase, †1885.
149. Gustav H. Elsässer.
150. Heinrich Höfer.
151. Heinrich Stammberger.
152. Theodor Hausch.
153. Joh. Elm.
154. *Amalia Hoffmann.
155. Maria Michel (Höfer).
156. Luisa Höfer (Sommer), 1885.
157. Katharina Fischer.
158. A. Lohmayer (Menke), †1885.
159. Julius Harr.
160. Karl Blase, †1879.

1877.

161. Gustav Groß.
162. Johann Wiedmann.
163. Karl Schraishuhn.
164. Theodor Schmauk (Pastor).
165. Ludwig Sommer.
166. August Fröhlich.
167. W. A. Harr.
168. *Maria Röck.

1878.

169. Heinrich Herchenröder.
170. Jakob Mager.
171. J. Haas.
172. August Mensch.
173. Bertha Eisenhardt, †1885.
174. Clara Eisenhardt (Voigt).
175. G. Hein. Schraishuhn.
176. *Katharina Off.
177. Maria Siegle (Stöckle.)
178. Luise Presser.
179. Hermann Gail.
180. Paul Wendler.
181. E. Thaumüller (Sommer).
182. Lizzie Hoffmann, †1882.
183. Karolina Pleibel.
184. Karolina Engel (Reiner).
185. Christina Born.
186. Emma Scheifele.
187. Karolina Barbey.
188. Magdalena Lambader.
189. Ottilie Klingmüller.
190. Luise Broschard, †1888.
191. Luise Niemann (Schmidt).
192. Johannes Sittner.
193. G. C. H. Haßkarl (Pastor).
194. Mathilde Töbe.
195. Anna König (Haar).
196. Hen. Reinöhl (Willmunter).
197. Cäcilie Jummel.
198. Luise Sailer (Wirth).
199. A. Leippe (Seemüller), †1882.

1879.

200. Johann Merscher.
201. L. Loeffler (Schmidt), †1885.
202. *Johanna Schmidt.
203. Anna Stoll, †1889.
204. Paulina Seibel (Reinhard).
205. Clara Burghäuser (Eberle).
206. *Johann Spielmann.
207. Gottlob Ulmer.
208. *Emma Fischer.
209. Hedwig Kentzler.
210. Clara W. Marschall.
211. Karl A. Schöppe.
212. *Emma Hessenauer.
213. Mathilda Born (Witke).
214. Louise Mayer (Wendler).
215. Barbara Jung (Fricker), †1888.

1880.

216. Cath. Horst.
217. Carolina Doderer (Krämer).
218. Amalia Gäckler (Merscher).
219. Julius Brosius.
220. Friedrich Brosius.
221. *Karolina Siegle.
222. Wilhelm C. Mayer.
223. Albert Siegle.
224. Johann Hoffmann.
225. C. W. Stradinger.
226. *Julia Siegle.
227. Cord Osmers.
228. Elisabeth Surläuly (Burger).
229. Maria Gleffer.
230. *Sophia Gläsſer.
231. Johann Kleinmann.
232. Mathilde Fahs.
233. Emma Baumann (Dunn).
234. Katharina Schmieg (Lebtien).
235. Bertha Brunner (Ries).
236. *Emilia Stoll.

1881.

237. Emilia Beck (Streich).
238. Heinrich Wurst, †1886.
239. Heinrich Lindenstruth, †1888.
240. Aug. Heym.

241. Gustav Höfer, †1889.
242. *Fried. Dietz.
243. *Georg Maurer.
244. G. W. Hägele.
245. Luise Zerrer.
246. Heinrich Götz, †1889.
247. Maria K. Seibel.
248. Johann Strauß.
249. Karl Schäfer.
250. Johann Dürr.
251. Lina Burghäuser (Eberle).
252. *Ernestine Weiß.
253. Friedrich Dierolf.

1882.

254. Reinhold Brüstle, †1885.
255. Friedrich Gohl.
256. *Wilhelm Strehlau.
257. Martha Schmidt.
258. Maria Leippe (Seemüller).
259. *Clara Schmuck.
260. Theophil Combe.
261. Hermann Lampe.
262. Elisabeth Krug.
263. Luise Allgaier (Rehfuß).
264. Clara Scholz.
265. *Maria Hartmann.
266. Karl Schraishuhn.
267. Fritz Lamerdin (Lehrer).
268. Georg Eisenhardt (Student).
269. Minna Blase (Käshöfer).
270. Anna Göbel.
271. Emilia Stüber.
272. *Anna Dietz.
273. Anna Palmer (Lamerdin).
274. *Karolina L. Off.
275. *Minna Dannecker.
276. Jakob Darmstätter (Pastor).
277. *Maria Baumgärtner.
278. Ida Kath (Schweigle).
279. *Jakob Roth (Lehrer).

1883.

280. Gustav Eisele.
281. Paulina Hessenauer (Dietz).
282. Luise Wurst (Silbermann).
283. Aug. Mayer.
284. Paulina Rauser (Kurtz).
285. *Louis Dannecker.
286. Clara Bayer.
287. *Friedrich Lang.
288. Elisabeth Lappe (Schmidt).
289. *Emma Köhler.
290. Elisabeth Schäfer.
291. Maria Deckert (Steil).
292. Ludwig Häfner.
293. Geo. Ostertag.
294. Gustav Schneider.
295. Elisabeth Martin.
296. Johann Stiefel.
297. Maria Schöpflin (Wiest).
298. Henriette Krummet (Hoppe).
299. Susanna Weber.
300. Luise Dietz.
301. Friedrich Merscher.
302. Heinrich Messerschmidt.
303. Wilhelm A. Böntgen.
304. *Karl Neumann.
305. Emma Geißel (Wonderly).
306. Elfride Schmalz.

1884.

307. Henriette Fischer (Bauer).
308. Barbara Käufer.
309. *Maria Wurst.
310. Karl Kurtz.
311. *Luise Breitmeyer.
312. *Wilhelm Gähr.
313. *Eduard Kurtz.
314. *Georg Rodemer.
315. Joh. L. Lappe.
316. *Minna Manott.
317. Wilhelmine Dietz (Gelhard).
318. Minna Blase (Käßhöfer).
319. *Maria Mannott.
320. Hermann Ziegler.
321. *Johann Kiefer.
322. J. G. Breitmeyer.
323. Klara Born (Knapp).
324. Ottilie Degen.
325. Reinhold Rappsilber.
326. Heinrich Rasch.
327. Jakob Knapp.
328. Hermann Fleischhauer.

1885.

329. Karl Gibson.
330. Fried. Mayer.
331. *Kath. Lakmann.
332. Maria Honold.
333. Kath. Hablitzel.
334. Otto Mayer.
335. *Caroline Poorker.
336. John Leippe.
337. Hermann Krüger.
338. *Georg Hofacker.
339. Theo. Bachran.

1886.

340. Rosa Dannecker (Spieß).
341. Luise Stiefel (Bosse).
342. Math. Erbe (Dannecker).
343. Anna M. Schläfer (Ragg).
344. *Anna Rösch.
345. *Lizzie Schmidtmeier.
346. *Carrie Kraus.
347. Maria Rach (Lofy).
348. *Kath. Weiß.
349. C. Schmieder (Pastor).
350. Hans M. Hansen (Lehrer).
351. John Miller.
352. Emil Kuhlen.
353. *Pauline Ströhlein.
354. *Louise Fischer.
355. Sarah Broschard, †1888.
356. *Minnie Knapp.
357. *Lizzie Merscher.
358. Lilly Geißel (Lawson).
359. *Marg. Otto.
360. *Ida Monhof.
361. *Kath. Sittner.
362. *Joh. Briel.
363. Louise Bätzler (Uffelmann).
364. Anna Böntgen (Fechter).
365. Johanna Schulz.
366. *Emilie Hielscher.

1887.

367. *S. G. Seeger (Lehrer).
368. Anna Dedekind (Diakonissin).
369. *Marg. Dick.
370. *Emma Thieme.
371. Minna Müller.
372. Martha Schmieder.
373. *David Haller.
374. *Hannah C. Bauer.
375. *Caspar Krohmer.
376. John Dürr.
377. *Gust. Hargesheimer.
378. *Therese Völker.
379. Lizzie Fischer.
380. *Adeline Mahler.
381. *Emma Haug.
382. *Emma Niemann.
383. *Emma Brodowsky.

1888.

384. *Heinrich Leonhardt.
385. Wendelin Stahl.
386. A. Maria Wolfer.
387. Hulda Monhof.
388. *Clara Kurtz.
389. Christ. Bamberger (Braun).
390. Luise Gohl (Heel).
391. Jakob Heichhold (Student).
392. *Fried. Friedrich.
393. Heinrich Brügmann.
394. *Anna K. Sack.
395. *Marg. Köhler.
396. Anna Kühn.
397. *Emma Breitmeyer.
398. *C. Grünwald.
399. *Eduard Deckert.
400. Heinrich Grünewald.
401. *Karl Reichle, jr.
402. *Lizzie Krug.
403. *Emilie Neef (Lehrerin).
404. Kath. Bossert (Diakonissin).
405. *Kath. Spielmann.

1889.

406. *Marie Monhof.
407. *Eva Monhof.
408. *Wilhelm Bätzler.
409. *Louise Stamm.
410. *Heinrich Koch.
411. *G. v. Bosse (Pastor).
412. *Emilie Pfähler.
413. *Elise Wentz.
414. *Ida El. Ullmann.
415. *Kath. Merscher.
416. *George Reichle.
417. *Bertha Haug.
418. *Wm. Breitmeyer.
419. *Jac. Breitmeyer.
420. *Const. Grünewald.
421. *Luise Baumann.
422. *Julie Kälber.
423. *Anna Schumann.

1890.

424. *Math. Bacher.
425. *Charlotte Jakel.
426. *Minna Techtmann.
427. *Marie Müller.
428. *August Meister.
429. *Maria Handte.
430. *Ernst Bartels.
431. *Heinrich Sittner.
432. *Luise Erlemann.
433. *Karoline Bornemann.
434. *Julie Brunett.
435. *Heinrich Rodemer.
436. *Minna Sprügel.
437. *Marie Haller.
438. *August Herold.
439. *Lina Rieger (Diakonissin).

5. Der General-Sonntagschullehrer-Verein.

Aus dem „Verein zur Leitung der Knaben-Sonntagschule,“ der 1831 in dem alten luth. Schulhause an der Cherry Straße war gegründet worden, hatte sich der „Sonntagschul-Verein“ entwickelt. Und daraus ist der jetzt bestehende „Deutsch-Luth. General-Sonntagschullehrer-Verein von Philadelphia und Umgegend“ entstanden.

Von 1851 an bis 1869 wurden die Vereins-Versammlungen abwechselnd in St. Paulus und im Schulhause der Cherry Straße gehalten. Die Schülerzahl wird 1852 zum ersten Mal angegeben: in Zion 90 und in St. Paulus 250. — In Southwark (jetzt Emanuel) wurde 1847 vom jugendlichen Missions-Verein eine Sonntagschule begonnen. 1858 wurde aus dem luth. Schulhause an der Cherry Straße in die alte St. Michaelis-Kirche die Sonntagschule verlegt. 1860 war die Einnahme aller Sonntagschulen $94.24. Jährlich machten die Schulen gemeinsame Excursionen, wobei die Kinderzahl auf 600 angegeben wurde.

Bis zum Jahre 1860 gehörten nur drei Schulen zum Verein.

1861 wurde die Schule an Broad und Coates Straße gegründet, aus der die St. Johannis-Schule herauswuchs. 1863 bildete sich eine Zweigschule in Kensington. 1866, dem Jubiläum der Zions-Kirche, standen die fünf Sonntagschulen des Vereins also:

1. Zion, 300 Schüler, 38 Lehrer, $145 Einnahme.
2. St. Paulus, 780 Schüler, 48 Lehrer, $385 Einnahme.
3. Emanuel, 300 Schüler, 32 Lehrer, $88 Einnahme.
4. St. Johannis, 350 Schüler, 20 Lehrer, $195 Einnahme.
5. Kensington Zweigschule, 164 Schüler, 16 Lehrer, $81.

1869 schloß sich die St. Jakobus-Sonntagschule dem Verein an. 1870 wurde die St. Matthäus-Sonntagschule, später St. Michaelis genannt, gegründet. 1870 trat die Zweigschule in Kensington aus dem Verein aus. 1870 traten die Sonntagschulen in Germantown (Thomas), in Rising Sun (Dreieinigkeit), in Frankford (Immanuel) in den Verein ein, und 1871 die Sonntagschule in Camden (Dreifaltigkeit). 1872 wurde die St. Stephans-Sonntagschule (Warnock Str. und Columbia Ave.) gegründet und 1873 die Petri-Schule in West-Philadelphia. 1874 wurde eine neue Sonntagschule an der 28. Straße und Girard Avenue ins Leben gerufen, woraus die Christus-Gemeinde hervorging. Die St. Markus-Sonntagschule wurde gegründet 1878, die St. Lukas 1888. Cramer Hill, N. J., trat 1889 in den Verein.

Seit dem Jahre 1871 hält der General-Sonntagschullehrer-Verein ein Jahresfest ab. Es fanden folgende Feste statt:

1871 in Zion (31. Oktober) . . . . . P. Vogelbach.
1872 " St. Paulus (10. November) . . P. Dr. Mann.
1873 " St. Johannis (29. Oktober) . . P. Dr. Späth.
1874 " St. Jakobus (23. August) . . . P. Dr. Späth.
1875 " Emanuels (29. August) . . . . P. Wischan.
1876 " Zion . . . . P. Dr. Mann.
1877 " St. Michaelis . . . . P. Dr. Späth.
1878 " St. Paulus . . . . P. H. Grahn.
1879 " Camden (24. August) . . . . P. A. Richter.
1880 " St. Johannis (29. August) . . . P. J. Dizinger.
1881 " St. Jakobus (28. August) . . . P. C. F. Welden.

1882 " Emanuels (17. September) . . . P. J. C. Fischer.
1883 kein Fest.
1884 in Zion (27. November) . . . . . . P. Dr. Späth.
1885 " St. Michaelis . . . . P. Dr. Mann.
1886 " St. Paulus (Danktag) . . . . P. Dr. Späth.
1887 " St. Johannis . . . . P. Pohle.
1888 " Zion . . . . P. Nidecker.
1889 " Zion . . . . . P. Rektor Cordes, P. Wischan.
1890 Prof. Dr. Hilprecht zugesagt.

Das Jahresfest 1889 wurde unter großer Betheiligung in Zion gefeiert. Ein Komitee (P. Wischan, P. Bender, J. C. File und Herr Lutz) hatte ein hübsches Programm ausgearbeitet und alle Sonntagschulen zur Mitfeier aufgerufen. Es wurde Sonntag Abend, den 10. November, gefeiert. Die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt. Der General-Sonntagschullehrer-Verein hält seit 1863 jedes Vierteljahr seine Versammlungen.

Vierteljahrs-Sitzungen, 1876–90.

	Januar.	April.	Juli.	Oktober.
1876,	Paulus,	Johannis,	Emanuel,	Zion.
1877,	Paulus,	Michaelis,	Camden,	Jakobus.
1878,	Johannis,	Zion,	Camden,	Emanuel.
1879,	Paulus,	Michaelis,	Jakobus,	Johannis.
1880,	Zion,	Emanuel,	Frankford,	Michaelis.
1881,	Jakobus,	Paulus,	Germantown,	Zion.
1882,	Emanuel,	Johannis,	Petri,	Michaelis.
1883,	Paulus,	Zion,	Rising Sun,	Emanuel.
1884,	Johannis,	Michaelis,	Paulus,	Jakobus.
1885,	Johannis,	Zion,	Camden,	Paulus.
1886,	Jakobus,	Johannis,	Petri,	Zion.
1887,	Christus,	Emanuel,	Frankford,	Michaelis.
1888,	Kreuz,	Zion,	Rising Sun,	Johannis.
1889,	Christus,	Emanuel,	Camden,	Paulus.
1890,	Michaelis.	Jakobus.	Germantown.	

Statistik der Sonntagschulen.

Folgende Sonntagschulen gehören 1890 zum General-Sonntagschullehrer-Verein. Sie sind nach ihrem Alter geordnet:

1. **Zion.** P. J. E. Nidecker. Kirche, Franklin Str., nahe der Vine Str. Sonntagschule, gegründet 1804 (durch Wittwe A. Cruse mit 6 Kindern). 64 Lehrer, 883 Schüler (durchschnittlich 600). Jahreseinnahme, $1496.97. Bibliothek, 1500 Bände.

2. **St. Paulus.** P. F. Wischan. Kirche, Ecke St. John und Brown Str. Gegründet 1805. 135 Lehrer, 900 Schüler (durchschnittlich 553). Jahreseinnahme, $900. Bibliothek, 1200 Bände.

3. **Emanuel.** P. H. Grahn. Kirche, Carpenter und Süd 4. Str. Gegründet 1847. 40 Lehrer, 380 Schüler (durchschnittlich 262). Jahreseinnahme, $283.31. Bibliothek, 540 Bände.

4. **Camden, N. J.,** Dreifaltigkeits-Sonntagschule. P. J. Dizinger. Stevens Str., nahe Broadway. Gegründet 1857. 28 Lehrer, 200 Schüler (durchschnittlich 170). Jahreseinnahme, $150. Bibliothek, 200 Bände.

5. **Frankford,** Immanuels-Sonntagschule. P. M. Schimpf. Plum und Tackawanna Str. Gegründet 1860. 12 Lehrer, 120 Schüler (durchschnittlich 80). Jahreseinnahme, $75. Bibliothek, 200 Bände.

6. **St. Jakobus.** P. F. W. Weiskotten. Columbia Ave. und 3. Str. Gegründet 1855. 95 Lehrer, 900 Schüler (durchschnittlich 700). Jahreseinnahme, $505. Bibliothek, 600 Bände.

7. **St. Johannis.** P. Dr. Späth. 15. und Ogden Str. Gegründet 1861. 52 Lehrer, 550 Schüler (durchschnittlich 340). Jahreseinnahme, $950. Bibliothek, 425 Bände.

8. **Germantown,** St. Thomas-Sonntagschule. P. F. Jelden. Herman und Morton Str. Gegründet 1866. 16 Lehrer, 100 Schüler (durchschnittlich 80). Jahreseinnahme, $125. Bibliothek, 300 Bände.

9. **St. Michaelis.** P. F. P. Bender. Cumberland Str. und Trenton Ave. Gegründet 1870. 82 Lehrer, 1100 Schüler

(durchschnittlich 671). Jahreseinnahme, $758.72. Bibliothek, 724 Bände.

10. **West-Philadelphia,** St. Petri-Sonntagschule. P. E. H. Pohle. 42. und Myrtle Str. Gegründet 1871. 17 Lehrer, 150 Schüler (durchschnittlich 120). Jahreseinnahme, $177.27. Bibliothek, 350 Bände.

11. **Rising Sun,** Dreieinigkeits-Sonntagschule. P. A. Linsz. 16. Str., zwischen Tioga und Venango Str. Gegründet 1870. 20 Lehrer, 250 Schüler (durchschnittlich 200). Jahreseinnahme, $130. Bibliothek, 300 Bände.

12. **St. Markus.** P. Gräpp. 28. und Dauphin Str. Gegründet 1878. 10 Lehrer, 90 Schüler (durchschnittlich 70). Jahreseinnahme, $150. Bibliothek, keine Bände.

13. **Christus-Kirche.** P. H. Weigand. 26. Str. und Columbia Ave. Gegründet 1884. 26 Lehrer, 250 Schüler (durchschnittlich 200). Bibliothek, 50 Bände.

14. **Kreuz-Kirche.** P. W. Oeser. N. O. Ecke 9. Str. und Lehigh Ave. Gegründet 1886. 15 Lehrer, 209 Schüler (durchschnittlich 175). Jahreseinnahme, . Bibliothek, keine.

15. **Cramer Hill, N. J.** P. H. Offermann. Gegründet 1886. 10 Lehrer, 70 Schüler (durchschnittlich 40). Jahreseinnahme .

16. **Lukas.** Kein Pastor. Kensington, Girard Ave. Gegründet 1888. 14 Lehrer, 60 Schüler (durchschnittlich 40). Jahreseinnahme, $50. Bibliothek, 22 Bände.

17. **Jerusalems Missions-Sonntagschule.** Diese wurde durch Herrn Scheidemantel im Februar 1890 im südwestlichen Stadttheil gegründet.

6. Die Abtheilungen in der St. Paulus-Sonntagschule.

In den untern Räumen der St. Paulus-Kirche waren die Sonntagschüler vormals untergebracht. Es war damals eine dicke Mauer zwischen dem Betsaal und dem Saal in welchem sich jetzt die 1. Abtheilung befindet. Auch war eine Schulstube wo heute das Kirchenrathszimmer ist. Mitten drinnen standen

große Oefen. Es fehlte an Licht und Luft. Da St. Paulus früher die größte Sonntagschule besaß, so waren diese Räume viel zu enge.

Als 1861 die Sonntagschule an Broad und Coates Str. durch die Lehrer Klenck, Walz und Stock gegründet wurde, aus welcher die jetzige St. Johannis-Kirche (15. und Ogden Str.) erwuchs, zogen eine Anzahl der Lehrer und Kinder aus unserer Sonntagschule in jene. Doch war 1862 die durchschnittliche Schülerzahl in der St. Paulus-Sonntagschule 478. Darum mußte zur Unterbringung der Kinder ein weiteres Lokal gesucht werden. Am 17. März 1862 wurde beschlossen, ein Lokal in Horn's Halle (3. und Brown Str.) zu miethen. Hier blieb die Schule kurze Zeit und wurde dann in die St. Paulus-Kirche verlegt. Am Jahresschluß 1863 wurde die Schülerzahl folgendermaßen berichtet: „Es wurde 50 Mal Schule gehalten. Die ganze Zahl der Schüler, welche im Jahre anwesend war, betrug 21,363, oder durchschnittlich 427 Schüler per Sonntag. Die höchste Anzahl der Schüler, die an einem Sonntag anwesend war (vermuthlich Weihnachten!), betrug 629 und die niedrigste 45." Im Jahre 1864 hatte St. Paulus 740 Schüler und 48 Lehrer; die Durchschnittszahl der Anwesenden betrug 419 Schüler und 33 Lehrer.

Der Kirchenrath der Gemeinde hatte nichts mit der Sonntagschule zu thun. Manche Glieder waren sogar unfreundlich gegen dieselbe gestimmt. So kam es, daß ein Glied desselben am 1. März 1868 die Kinder aus der Kirche trieb. Am 8. März hat dann ein anderes Kirchenrathsglied die Kirche zuschließen lassen. Solche Dinge kämen heute nicht mehr vor, denn die Pastoren, Lehrer der Gemeindeschule und die meisten Kirchenrathsglieder sind Lehrer in der Sonntagschule. Natürlich sandten die Lehrer sofort einen Protest an den Kirchenrath. Der Kirchenrath ließ zwei Zimmer im dritten Stock des Schulhauses für die Sonntagschule einräumen. Im April 1868 zog die Schule dort ein. Doch steht in dem Protokoll eingetragen: „Die Zimmer sind so ärmlich eingerichtet, daß man sich wundern muß, daß so

an den Kindern der Gemeinde gehandelt wird. Die Bänke sind blos Schrannen und so leichtfertig gemacht, daß sie umfallen. Auch fiel gleich am ersten Tag eine um und zerbrach. Es ist kein Tisch und kein Pult da, wo der Superintendent sein Buch hinlegen könnte. Beschlossen, daß wir in jedes Zimmer ein Pult machen lassen und 1½ Dutzend Stühle auf Kosten der Sonntagschule anschaffen. Komitee: B. Müller, L. Lindenstruth I., K. A. Bauer."

Im Jahre 1868 zählte die Schule durchschnittlich 420 Schüler jeden Sonntag, die von 40 Lehrern unterrichtet wurden.

Als Beamten des Vereins wurden im Januar 1870 erwählt: Ed. Schmidt, Präsident; J. N. Höfer, Sekretär; L. Lindenstruth II., Gehülfs-Sekretär; B. Müller, Schatzmeister. Superintendenten waren: 1. B. Müller; 2. Ed. Schmidt; 3. L. Lindenstruth I.; 4. K. Kaltenbach.

Vom Herbst 1870 an.

In Folge des Streites 1869 und 1870 gingen Lehrer und Schüler in die neue Zions-Sonntagschule und die übrigen gingen fast alle bei der Trennung weg. Mit 85 Schüler fingen wir im September 1870 an. Man hätte sie alle bequem im Betsaal unterbringen können. Aber mit großem Eifer wurde Tag für Tag gearbeitet, wieder eine Gemeinde zu sammeln. Schon im Oktober waren durchschnittlich 112 Schüler anwesend, und am Neujahr 1871 wurden 218 Schüler und 28 Lehrer berichtet. 23 Lehrer waren im Laufe des Jahres 1870 ausgetreten. Von der Kanzel herab und bei jeder Gelegenheit wurde vom Pastor für die Sonntagschule ein warmes Wort gesprochen. Selbst Kinder von Kirchenrathsglieder gingen in fremde Sonntagschulen. Auch denen mußte der Standpunkt klar gemacht werden.

Mit den Konfirmanden und ein Paar übrig gebliebenen Konfirmirten wurde Ende 1870 vom Pastor eine **Bibel-Klasse** gegründet. Diese versammelte sich im untern Saal der Kirche, wo sich jetzt die 1. Abtheilung befindet. (Im Betsaal war damals die 1. Abtheilung.) Im Jahr 1872 zog die Bibel-Klasse, welche kei-

nen Raum mehr in dem untern Saal hatte, in den Betsaal. Die **Kleinen,** welche lesen lernen sollten, wurden im Dezember 1870 in das untere Schulzimmer des Schulhauses gebracht. So hatte im Januar 1871 unsere Sonntagschule **drei Abtheilungen:** 1. Die Bibel-Klasse unter P. Wischan, die 1. Abtheilung unter Sup. B. Müller, die 2. Abtheilung (im Schulhause) unter Sup. L. Lindenstruth I. Aber schon im April 1871 wurde die Abtheilung der Kleinen getheilt und kam eine 3. Abtheilung unter Sup. Emma Wendel hinzu. An Neujahr 1872 hatten wir 271 Schüler und 37 Lehrer. Im Jahre 1874 wurden die 3 Lehrer der Gemeindeschulen obigen Superintendenten beigeordnet: 1. G. Weiß, 2. M. Baumann, 3. F. P. Bender, und eine 4. Abtheilung kam hinzu unter Frl. Kath. Kern und Student Waibel. Seit dieser Zeit bis heute befinden sich die drei Abtheilungen der jüngsten Schüler in drei Sälen des Schulhauses.

Im Jahre 1885 kam eine neue Abtheilung hinzu, welche aus allen Schülern, die in das zwölfte Jahr gehen, gebildet wurde. Diese Schule ist die **Präparanden-Klasse,** steht unter Lehrer J. Roth, und will die Kinder für die Konfirmation vorbereiten. Sobald sie Konfirmanden werden, rücken sie in die Bibel-Klasse vor. Zuerst wurde diese Präparanden-Klasse in der Kirche gehalten und jetzt im Betsaal.

Die 1. Abtheilung wird von Sup. C. Sittner, die 2. von Sup. S. G. Seeger, die 3. von Sup. J. Spielmann, die 4. von Sup. H. Sohl geleitet. Jeder Superintendent hat einen Sekretär, welcher den Monatsbericht ausfertigt: in der 1. M. Baumann, in der 2. G. Rodemer, in der 3. F. Lang, und in der 4. C. Off. In der Bibel-Klasse helfen J. Röck, C. Neumann, M. Dick und J. Danneker, welcher nach unsers treuen Sekretär Höfer's Tod 10 Jahre lang das Sekretäramt begleitete.

Die **Bibel-Klasse** wurde von 1870—1889 von dem Pastor geleitet. Im Betsaal halfen dem Pastor zwei Männer (K. Wurst und F. Röck) Ordnung halten. Im Jahre 1887 erhielt jede ganze Jahresklasse der Konfirmanden je einen Lehrer, die jedoch keine Lehrstücke vornahmen.

Am 28. April 1889 zogen wir mit der Bibel-Klasse in die Kirche. Einmal war der Saal den Winter hindurch zu enge; dann zu heiß und schlechte Luft, und endlich zu viel Störung durch solche, die nicht des Lernens wegen kamen. Es wurden jetzt mehr Lehrer, die eine halbe Stunde biblische Geschichte vornahmen, berufen. Mit dem Jahresfest (3. November 1889) begannen wir ein neues Jahr und unternahmen eine neue Eintheilung. Jeder Lehrer sollte einer Bankreihe Schüler vorstehen, und dieselben sich zu Freunden zu machen suchen. Die Schüler sollen zu ihrem Lehrer wie zu einem Freunde aufschauen.

7. Der Unterricht in der Sonntagschule.

Die ersten Unterrichtsbücher in der luth. Sonntagschule zu Philadelphia waren: A B C-Bücher für die, welche nicht Deutsch lesen konnten und Neue Testamente für die Leseklassen. Im Sonntagschul-Verein mußten öfters Beschlüsse gefaßt werden, daß die Lehrer mit den Schülern deutsch in der Schule reden sollen; ferner, daß sie pünktlich erscheinen möchten. Später wurde beschlossen, Luthers Katechismus anzuschaffen. 1851 wurde Dr. Mann ersucht, an die Sonntagschullehrer eine Rede zu halten. Er betonte, daß man beim Lesen der Bibel mit den Kindern ihre Fassungskraft berücksichtigen und nicht das Schwerverständliche wählen, sondern ihnen die einfachen Erzählungen und die klaren, kräftigen Sprüche an das Herz legen müsse. Dadurch werde die Sonntagschule eine Vorbereitungsschule für die Kinderlehre und für den Konfirmanden-Unterricht.—1853 hielt Benj. Schmauk (jetzt Pastor in Lebanon, Pa.) eine Ansprache, in der er die Sonntagschularbeit als Missionswerk darstellte.

Der Verein beschloß 1854 den Kirchenrath zu bitten, ein geeignetes Spruchbuch mit Katechismus herauszugeben. Lehrer Chr. Haas verfaßte das Buch und 200 Exemplare wurden von der Sonntagschule angeschafft. Davon erhielt St. Paulus 120 und Zion 80 Stück. 1860 wurden A B C-Tafeln angeschafft, um an diesen die kleinen Kinder das Lesen zu lehren.

Der St. Paulus Sonntagschul-Verein beschloß 1863: „um die Kinder im Auswendiglernen zu ermuntern, Tickets auszugeben und zwar weiße Tickets für die Lese-Klassen. Die Lehrer geben den Schülern Sprüche aus dem Katechismus oder der Bibel oder Verse aus dem Gesangbuch zum Lernen auf. Für jeden gelernten Spruch oder Vers erhält der Schüler ein weißes Ticket. Wer sich 6 weiße Tickets erworben hat, tauscht sie gegen ein rothes um. Eine Anzahl rothe Tickets berechtigten zu einem Prämienbuch." Die Schule besaß 1863 folgende Bücher: 220 Neue Testamente, 60 A B C-Bücher, 36 Katechismen und 304 Prämienbücher.

1868 wurden 500 „Christliche Schul-Agenden für Sonntagschulen" angekauft. Diese wurden am Anfange jeder Schulstunde ausgetheilt; Superintendent und Schüler lasen die liturgischen Sprüche und Gebete zum Anfang und Schluß. Darauf wurden die Büchlein von den Lehrern wieder eingesammelt. Auch 100 Heppe's Liederbücher wurden angeschafft. 1870 wurden „die Erklärungen der Sonntags-Evangelien" eingeführt.

Die Arbeit der Lehrer beschränkte sich bei den Kleinen aufs Buchstabieren und bei den größeren Schülern auf das Erklären der Evangelien. So ist's auch in vielen Sonntagschulen in Amerika. Häufig kommt es vor, daß die Schüler fast eine Stunde vom Lehrer „angepredigt" werden und dann froh sind, wenn das Amen kommt. Gelernt, wirklich gelernt, wird dabei nichts. Die Sonntagschule soll aber zunächst Schule sein. Und in einer Schule darf nicht gepredigt werden. Es soll gelehrt werden. So kommt auch gar nichts dabei heraus, wenn immer das Sonntags-Evangelium von den Lehrern erklärt wird. Denn die Kinder wissen dann nicht die einfachste biblische Geschichte, wissen nichts von Adam, Noah, Abraham, Moses, David und all den Geschichten, von denen der Apostel Paulus zu Timotheus sagte: „Weil du von Kind auf die h. Schrift weißt."

Vom Jahre 1870 an

wurde die St. Paulus-Sonntagschule umgestaltet. Wir hatten im Herbst 1870, nach den Kämpfen in der Gemeinde und nach der

großen Spaltung, nur noch 85 Schüler. Es waren im Jahre 1870 von den Lehrer 23 ausgetreten; diese hatten meistens ihre Schüler mitgenommen. Aber auch die wenigen Schüler waren gar ungleich vertheilt. Eine Lehrerin hatte 15 Schüler von 6—15 Jahren; sie hatte dieselben sich selbst gesucht und wollte keine hergeben. Eine andere hatte nur 4 Schüler, ebenfalls von jeder Altersstufe. Wir faßten nun den Beschluß, daß jede Klasse nur 6 Schüler haben dürfte. Dann wurde die „Agende" abgeschafft. Es war das kein Beten. Die Schüler hatten das Büchlein in der Hand, sollten jede Stunde in den engen Bänken stehend die 5 Seiten mit den Sprüchen und Gebeten lesen. Von Aufmerksamkeit und Andacht war fast nichts zu sehen. Darum beschlossen wir, den Anfang und Schluß der Schulstunden so kurz als möglich zu machen, und halten das heute noch für das beste. Die Liturgie haben die Schüler im Gottesdienst und dort wird auch das Evangelium erklärt. Leider werden an vielen Orten die Lehrer und Schüler durch die Sonntagschule abgewöhnt, den Gottesdienst zu besuchen, weil sie in der Sonntagschule einen Ersatz für den Gottesdienst in der Kirche sehen. Da stellt man das eigne Thun über die Predigt des Wortes Gottes. Das ist durchaus falsch und unbiblisch.

Zum Anfang der Sonntagschulstunde beginnen wir mit einem Gesang und beten gemeinschaftlich das Glaubensbekenntniß. Zum Schluß der Schule singen wir den Vers „Lob, Ehr und Preis sei Gott," aus dem Liede Nr. 5 „Nun danket alle Gott," beten zusammen das „Vaterunser" und singen den Segen. Bei unsern Kinderfesten, Weihnachten, Ostern und Reformationsfest, haben wir im Gotteshause eine Liturgie.

Auch mit dem früheren Klassenbuch wurde viel Zeit verloren. Wozu in der kurzen Schulstunde bei jedem Schüler so viele Rubriken verzeichnen? Die Namen der Schüler und einen Strich, wenn anwesend, ist vollständig genug. Solch Klassenbuch fertigten wir an und haben es heute noch.

Dann wurde die Evangelien-Erklärung abgeschafft und dafür eine Biblische Geschichte eingeführt. Für die Kleinen

wurde „Mein 1. Buch" und „Mein 2. Buch" geschrieben. Durch diese Büchlein ist der ganze Lernstoff für die Kleinen gegeben und die Werktagsarbeit (d. h. das Lesenlernen) auf ¼ Stunde beschränkt. Dann kommt Biblische Geschichte, Katechismus, Sprüche, Lieder und Gebete. Für die Großen haben wir Luthers Katechismus und „Mein 3. Buch." Es wird jetzt in der Bibel-Klasse, Präparanden-Klasse und ersten Abtheilung durchgenommen: 1. Biblische Geschichte, 2. ein Stück des Katechismus, 3. Sprüche, 4. Lieder aus „Mein 3. Buch," 5. Bibelstunde, 6. Reformationsgeschichte, 7. Christliches Kirchenjahr, 8. Psalmen und 9. Gebete. —Zu den 10 Geboten haben wir Sprüche auf Karten gedruckt, die zu lernen sind. Auch ließen wir drei große biblische Wandkarten malen: Die Reise der Kinder Israel aus Egypten nach Canaan, Palästina zu Jesu Zeit, und die Missionsreisen des Apostel Paulus. Dieses sind Hilfsmittel, die biblische Geschichte zu erklären.

Kinder-Gottesdienste führten wir November 1870 ein. Dieselben finden am ersten Sonntag des Monats statt. Aus den Kinderpredigten über die 10 Gebote war das Buch „Die Schule des Lebens" erwachsen. — Die kleinen Schüler erhalten monatlich das „Kinderblättchen" und die größern die „Illustrirten Jugendblätter." Bei den Lehrern wurde der „Diakonissenfreund" eingeführt.



8. Die Bibliothek der Sonntagschule.

I. Alte Zeit.



r. Demme besuchte am 5. Dezember 1831 mit Pastor C. F. Heyer, dem reisenden Agent der westlichen Synode, welcher später als Missionar nach Indien ging, die Lehrerversammlung. Pastor Heyer empfahl die Gründung einer Bibliothek für die Sonntagschule. Im Protokoll lesen wir: „Dr. Demme unterstützte diesen Antrag und stellte den Nutzen dar, wie gute deutsche Bücher für die Jugend und für die Eltern ein Beförderungsmittel des Guten seien." Sofort wurde ein Komitee ernannt (Herren Pfeffer, Kümmerlen und Schmauk), um der nächsten Versammlung Vorschläge zu unterbreiten. Diese lauteten: 1) Es soll eine Collekte erhoben werden; 2) jedes Glied soll Gelder sammeln; 3) der Kirchenrath soll eine Unterstützung gewähren. Dr. Demme wurde als Komitee ernannt, „aus einer guten deutschen Buchhandlung in Europa Bücher zu verschreiben." Die Bücher kamen von Hamburg aus Perthes & Besser's Buchhandlung und kosteten $115. Bibliothekare wurden: Kümmerlen und Chur. Am 7. März 1833 wurden wieder für $68 Bücher aus Europa bestellt. 1835 wurden wieder Bücher aus Deutschland bestellt.

Es schien in jener Zeit ein großes Verlangen nach deutschen Bibliothekbüchern in der Gemeinde gewesen zu sein. Fast alle Jahre wurden neue Bücher angeschafft. 1835 wurde beschlossen, einen neuen Leseverein zu gründen. Die Bücher waren in einem Schrank des Schulhauses in der Cherry Str. aufbewahrt worden. 1836 wurde beschlossen, daß die St. Paulus-Schule einen Theil der Bücher zum Gebrauch haben dürfe. Lehrer Baier wurde Bibliothekar in der St. Paulus-Sonntagschule. 1839 wurden wieder Bücher aus Deutschland bestellt. 1841 bewilligte der Kirchenrath $50 zum Ankauf von Büchern. 1842 lag eine Rech-

nung von $104.01 vor für importirte Bücher. Der Kirchenrath wurde ersucht um einen Beitrag hierfür. 1844 wurde beschlossen, daß neue Bücher für $40 angekauft werden. Vom Jahre 1846—50 wurden gar keine Lehrerversammlungen gehalten. Aber Gelder für die Bibliothek wurden gesammelt und diese neu geordnet. Im Oktober 1850 wurde beschlossen: „nur alle 14 Tage Bücher auszugeben, nach der Kinderlehre.“ Kümmerlen, Bibliothekar der St. Paulus-Schule. Im November 1852 wurde beschlossen, daß jeder Lehrer für seine Schüler die Bibliothekbücher bekomme und dem Bibliothekar dafür verantwortlich sei. 1855 wurden Pastor Keller für seine Jakobus-Sonntagschule 40 Bücher aus der Bibliothek geliehen. Weiter hörte man nichts mehr; es werden weder Bibliothekare ernannt, noch die Bibliothek erwähnt. 1857 wurde beschlossen, bei dem Kirchenrath einen Versuch zu machen, daß er die Bücher des frühern Lesevereins den Lehrern der Sonntagschulen zur Benutzung öffnen möge. Im September 1858 wurde beschlossen, eine neue Lesegesellschaft zu gründen und die Bücher der alten Gesellschaft zu erlangen. Es meldeten sich nur 6 bis 7 Mitglieder und der Verein unterblieb. Der Verein kümmerte sich nicht mehr um die Bibliothek. Man kaufte nur noch Prämienbücher, um Kinder zum Lernen der Sprüche und Lieder anzuspornen. Wer einen Spruch gelernt, erhielt ein weißes Ticket. Vier weiße wurden gegen ein rothes umgetauscht. Für zehn rothe Tickets konnte der Schüler ein Buch beanspruchen. Diese Bücher, meist aus der Traktatgesellschaft, wurden vom Sekretär verwaltet. 1864 besaß die Schule 304 solcher Bücher, im Werthe von $52.35, welche gegen Tickets auszulösen waren. 91 Stück wurden auf diese Weise im Laufe des Jahres weggegeben. Bibliothekare gab's seit Jahren keine mehr in St. Paulus, und die wenigen Bücher waren zerlesen. Zu Weihnachten wurden den Kindern kleinere Bücher geschenkt.

II. Neue Zeit.

Auf B. G. Müller's Anregung wurde am 12. Februar 1871 beschlossen, daß Dr. Mann ersucht werde, zum Besten einer Biblio-

thek für die Sonntagschule den Vortrag, den er in der Emanuels-Kirche über den „Deutsch-französischen Krieg" gehalten, auch bei uns zu halten. Dieser fand am 16. Februar statt. Tickets 25 Cts. Der Ueberschuß betrug $172.40. Dazu gab Frau Rommel als Andenken an ihren Gatten, Herrn Johannes Rommel, der lange Jahre Superintendent der St. Paulus-Sonntagschule gewesen, $100. Ein Komitee (Pastor Wischan, B. G. Müller, J. N. Höfer) sollte für $220 Bücher anschaffen. Diese wurden von Deutschland bezogen und bilden den Grundstock unserer heutigen Bibliothek. Die ersten Bibliothekare waren: G. D. Schraishuhn (1871—73), L. Lindenstruth II. (1871—75) und Theo. Beck (1871—75). Am 1. September 1872 wurde Pastor Wischan beauftragt, weitere Bücher für $100 zu bestellen. Die Lehrerinnen fertigten Umschläge von Muslin für die Bibliothekbücher an. Ein Katalog wurde mit 1000 Büchertiteln gedruckt, obwohl bisher nur 538 Bücher angeschafft waren. Die übrigen sollten nach und nach gekauft werden. Vom Katalog wurden 500 Exemplare gedruckt. Die Bibliothek stand zuerst im 3. Stockwerk des Schulhauses und wurde über den engen Raum Klage geführt. Dann sandten 1874 die Bibliothekare eine Schrift ein, worin sie das Gesuch stellten: „Es sollen mehr Bücher angeschafft werden, da die vorhandenen fast alle durchgelesen sind." Da Pastor Wischan in Deutschland war, wurde vom Lehrerverein an ihn geschrieben, Bücher für die Bibliothek anzukaufen. Im Herbst 1874 wurde das jetzige Bibliothekzimmer eingerichtet. Der Kirchenrath gab die Erlaubniß und die Sonntagschule bezahlte es ($63.33). Im Jahre 1876 wurden $50 für neue Bibliothekbücher vom Verein verwilligt und Regeln für die Bibliothek gedruckt. 1880 wurden neue Bücher angeschafft (121 Stück), und 1881 43 Stück. Die Beiträge der unterstützenden Mitglieder (50 Cts.) sollen für die Bibliothek verwendet werden. Die Bibliothekare haben stets fleißig ihres Amtes gewartet:

J. K. Höfer von 1874—1890.
A. H. Höfer von 1876—1890.
Th. Hausch von 1876—1878.
John Merscher von 1879—1880.
 Gustav Höfer von 1880—1889.



9. Das Christfest.

Bei unsern Deutschen war von jeher Weihnachten ein Hauptjubelfest. Auch in dieses puritanische Abendland, das kein christliches Kirchenjahr, sondern nur den „Sabbath" kennt, brachten die Deutschen das liebe Weihnachtsfest mit seinem Weihnachtsbaum und seinem Weihnachtsjubel. Vor 50 Jahren wurden die Deutschen verspottet, wenn sie sich in New Jersey drüben oder draußen im Park am Vorabend vor Weihnachten ein Weihnachtsbäumchen holten und es nach Hause trugen. Das ist anders geworden. Die Amerikaner haben es abgelernt, und zu Weihnachten kommt der Wald in die Stadt. Ein Weihnachtsmarkt ist nicht bloß entstanden, sondern hat auch riesige Dimensionen angenommen. Ueber dem Markttreiben sollen wir die selige Weihnachtsbotschaft nicht überhören und unsere Kinder frühe damit bekannt machen. So feiern wir denn auch in unserer Kirche jedes Jahr mit Jung und Alt das fröhliche, selige Weihnachtsfest.

Im Dezember 1851 wird zuerst erwähnt, daß von den Lehrern Beiträge gesammelt wurden, um den Kindern kleine Bücher zu Weihnachten zu schenken, und daß der Kirchenrath ersucht werde, das Uebrige zu ergänzen. 1852 bewilligte der Kirchenrath $30. Jedes Jahr wurde eine Bittschrift um Geld für Weihnachtsbücher an den Kirchenrath gerichtet. 1853 bewilligte er $5 für die Sonntagschule im südlichen Stadttheil und $30 für Zion und St. Paulus. Es wurde das Büchlein „Luthers Christbaum" angeschafft und im Jahre 1856 „Jesus im Tempel" @ 11 Cts. für die Größeren und für die Kleinen ein Traktat. Diese Geschenke wurden am Sonntag nach Christtag ausgetheilt. 1858 wurde beschlossen, daß die Leseklassen statt broschirter Bücher künftig gebundene zum Christgeschenk erhalten sollen. Die Rechnung betrug

$28.60. 1859 wurde beschlossen, für fleißige Schüler Bücher von größerem Werthe anzuschaffen. „Luthers Leben," @ 12½ Cts., und andere Bücher zu 10 und 6 Cts. wurden gegeben. Dem Kirchenrath wurde im Namen des Vereins 1860 ans Herz gelegt, daß St. Paulus 475 Sonntagschüler habe und Zion 225. Daraufhin wurden $40 für Christtagsbücher bewilligt.

Den ersten Christbaum hatte die St. Paulus-Sonntagschule 1863. An den Kirchenrath wurde ein Bittschreiben gesandt, die Kirche am Christabend der Sonntagschule zu erlauben. Die Rechnung der Christtagsbücher betrug $70.45. 1864 wurden zwei Christbäume aufgestellt und große Guirlanden rings um die Gallerie angebracht. Die Prediger wurden zum Christfest eingeladen, auch die anderen luth. Sonntagschulen. Ein Bogen wurde vom Schreiner gemacht mit den Worten „Ehre sei Gott in der Höhe', ($26.77). Für $112.90 Bücher angeschafft. Beschlossen, daß auch die Lehrer Bücher erhalten. Die Christfestliturgien kosteten $14.50. Jedes Jahr wurden Pastoren eingeladen, eine Ansprache am Weihnachtsabend zu halten. 1869 wurden die Gaslichter für die Christbäume angeschafft ($15).

Zur Weihnachtszeit 1870 war ein reges Leben in der Sonntagschule. Zum ersten Mal wurde eine eigene Christfestliturgie für unsere Sonntagschule durch P. Wischan ausgearbeitet. Die Kirche sollte ganz mit Grün geschmückt werden; die Komitee: Marg. Baumann, M. Hoffmann, Emilie Techtmann, Emma Wendel, Sus. Kern. Christtagsbücher für Schüler und Lehrer wurden besorgt. Die Lehrerinnen Zölls, Groß, Stroh, Wendel, Kern, Bürkle, Lindenstruth wurden beauftragt, in der Gemeinde Gelder ($41) für die Christbescheerung zu kollektiren. Die Lehrer H. Eisenhardt, C. Fischer, G. Kern, L. Lindenstruth holten Grünes und alle Lehrer halfen Guirlanden winden u. s. w. An 300 Kinder wurden mit Candy und Büchern beschenkt. Lehrerzahl 33. Seither hatten wir jedes Jahr 2 große Christbäume rechts und links am Altare.

1871 ließ die Sonntagschule über der Kanzel die Worte „Ehre sei Gott in der Höhe" in Gasschrift anfertigen ($40). — Im

Jahre 1876 wurde die Weinachts=Krippe angeschafft. Die Schüler der Bibelklasse erhielten keinen Candy mehr. 1877 ließ die Bibelklasse ein großes Transparentbild von der Geburt Christi malen und schenkte es der Sonntagschule. Dasselbe wird seither immer an Weihnachten auf dem Altar aufgestellt. Im folgenden Jahre wurde ein Dach darüber gebaut. Jedes Jahr haben wir ein hübsch gedrucktes Weihnachtsprogramm mit den Weissagungen vom kommenden Erlöser, mit der Geburtsgeschichte im Neuen Testamente, mit Liedern und Deklamationen gehabt. Alles kirchlich und würdig. Im Jahre 1885 mußten wir der großen Kinderschaar wegen das Christfest an zwei Abenden feiern, am 25. und 27. Dezember. So ist es seither geblieben.

10. Jahresfest der Sonntagschule.

I. Allgemeine Feste.

Der erste Vorschlag ein Jahresfest mit den Sonntagschulen zu feiern, wurde am 18. Januar 1858 im Lehrer=Verein gemacht. „Ein Komitee soll einen Plan entwerfen, den Kirchenrath um Ueberlassung einer der 3 Kirchen (Zion, St. Michaelis oder Paulus) ersuchen, auch mit den Predigern Rücksprache nehmen: Rommel, Föll, Haas, Schnabel, Kümmerlen, Stilz und Früh. Die Stücke, welche die Kinder aufzusagen haben, sollen aus der Bibel=Geschichte, dem Katechismus und dem Gesangbuch genommen werden.“ Die Zions=Kirche wurde gewählt, Dr. Mann und P. Wenzel versprachen zugegen zu sein. 1500 Festprogramme wurden gedruckt. I. Theil: Gesang der ganzen Gemeinde: „Lobe den Herrn;“ Gebet; Katechismus, 1. Hauptstück von Zions=Schülern gesprochen; Lied 410, „Hört das Wort;“ Gesang von Zions=Schülern: „Kommt, Kinder, kommt;“ Katechismus, 2. Hauptstück von St. Paulus=Schülern; Lied „Ein feste Burg“ (gesprochen) und „Thut mir auf;“ Gesang „Seht ihr auf den grünen Fluren.“ II. Theil: Gesang von allen Kindern: „Eins ist noth;“ Biblische Geschichte von Zions=Schülern „Zweite Reise der Brüder Josephs“ und „Auferweckung des Lazarus;“ Lied

„Mein Glaub' ist" (404); Gesang „Großer Gott, wir;" St. Paulus-Schüler: „Der reiche Mann und arme Lazarus" und „Das vierfache Ackerfeld;" Lied „Christi Blut" (385) und „O Gott, von dem" (596); Gesang „Weil ich Jesu Schäflein." Schlußgesang von Allen „Ach sei mit Deiner Gnade." Am 2. Mai 1858 wurde das Fest abgehalten.

1859 wurde am 5. Juni das 2. Jahresfest in Zion abgehalten. Es war ähnlich der ersten Feier. Nur wurden noch Stücke aus der Kirchengeschichte hinzugefügt. Ebenfalls hatten die kleinsten Schüler Aufgaben zu sagen. Im Jahre 1860 und 1861 wurden Beschlüsse gefaßt, das Jahresfest wieder zu feiern, aber es unterblieb. Im Jahre 1866 wurde gemeinschaftlich von sämmtlichen deutsch-luth. Sonntagschulen das 100jährige Jubiläum in der alten Zions-Kirche gefeiert. Lehrer J. C. Haas leitete die Festfeier. 4000 Programme mit den Liedern wurden gedruckt. In Prozession zogen unsere Schüler von der St. Paulus-Kirche nach der Zions-Kirche. Mit Gemeindegesang und Gebet begann die Feier. Dann sangen die Kinder „Lobe den Herrn," beteten das Glaubensbekenntniß. Lehrer Haas verlas den Bericht über die Sonntagschulen, es folgte eine Ansprache und der Gesang der Kinder „Wo findet die Seele;" Gebet und Schluß.

Am 31. Oktober 1867 feierte die Schule das 350jährige Reformations-Jubiläum. Wohl beklagten sich die Lehrer, daß sie erst am 20. Oktober von der Feier in Kenntniß gesetzt wurden. Doch schmückten sie die Kirche mit Guirlanden und Gedenktafeln, auf denen die Namen der Männer der Reformation standen. Die Collekte betrug nur $3.58 und die Ausgaben $41.80.

II. Jahresfeste in St. Paulus.

Unser erstes Jahresfest, das wir in St. Paulus mit der Sonntagschule feierten, fand am Reformationsfeste 1872 statt. An diesem Tag 1871 war die Kirche nach durchgehender Reparatur wieder eingeweiht worden. Seither haben wir jedes Jahr am Reformationsfest auch ein Jahresfest gefeiert. Schon das erste Fest fand großen Anklang. Wir ließen 1000 Programme bei F.

D. Graßmann ($16) drucken. Die Kirche wurde aufs geschmackvollste geziert. Das Festthema war „Die deutsch-evangelisch-lutherische St. Paulus-Kirche." Die Augsburger Confession wurde in Versen von den Schülern deklamirt. Hier folgen die Themata der Feste:

		Missions-Geld.	Fest-Collekte.
1872	Die ev.-luth. St. Paulus-Kirche.	$97.92	$33.26
1873	Noah's Arche, Schifflein Christi.	217.27	63.00
1874	Jesus, der gute Hirte.	227.80	25.08
1875	Durch Kreuz zur Krone.	209.08	28.31
1876	Gottes Wort.	191.11	28.02
1877	Der Christ ein Wanderer.	206.92	20.87
1878	Die Mission.	203.93	19.47
1879	Die Himmel erzählen die Ehre rc.	200.27	18.00
1880	Die Augsburger Confession.	205.85	17.31
1881	Die 4 Jahreszeiten.	227.45	15.82
1882	Das Schifflein Christi.	233.10	14.78
1883	Luther-Jubiläum.	240.00	19.54
1884	Das 350jährige Bibel-Jubiläum.	281.24	23.00
1885	Jesus, der gute Hirte.	279.41	18.00
1886	Das Leben Jesu.	293.43	27.50
1887	Die Reformation.	275.60	20.95
1888	Des Christen Heimath.	243.37	29.43
1889	Jesus.	241.85	32.39
1890	Gottes Brünnlein (soll dieses Jahr).	....	....
		$4,095.00	$454.73

11. Der jährliche Ausflug ins Freie.

In den früheren Jahren war der Ausflug ins Freie das einzige Fest, das die Sonntagschule im Laufe des Jahres in sehr bescheidener Weise feierte. Im ersten Protokollbuch lesen wir: „Am 8. Mai 1832 beschlossen, daß den Lehrern der Sonntagschule aus der Cassa $5 erlaubt sei, bei einem Spaziergang mit den Sonn-

tagschülern, diesen eine Erfrischung reichen zu lassen." Wo man hinging, wird nicht erwähnt. Am 16. Mai „machte Vorsitzer Chr. J. Föll dem Verein bekannt, daß es jedes Jahr der Brauch gewesen wäre, den Schülern ein Vergnügen zu machen." Beschlossen, „daß die Wochen- und Sonntagschulen gemeinschaftlich hinausgenommen werden." Ein Komitee soll für gehörige Lebensmittel und Erfrischungen sorgen. Die Lehrer sollen die Schüler auffordern, eine kleine Beisteuer zu bringen, um die gehörigen Mittel zu bestreiten." Das Komitee berichtete, daß sie den Diamond Garden (Zimmermann's) in Camden, N. J., für den geeignetsten Platz befunden. Am 5. Juni 1850 fand der Ausflug statt. Mit der Poplar Str. Ferry wurden die Kinder nach Camden gebracht. Die Einnahmen betrugen $28.49 und die Ausgaben $27.18. Auch 1851 ging man am 3. Juni nach Camden.

Im April 1852 wurde beschlossen, daß man nach einem entfernteren Orte gehen wolle, und daß der Kirchenrath gebeten werde, eine Unterstützung zur Bestreitung der Fahrkosten zu gewähren. $30 wurden vom Kirchenrath bewilligt. Mitte Juni fand der Ausflug nach Harrowgate statt und zwar per Omnibus. Ein 6-spänniger Omnibus kostete $15, ein 4-spänniger $10 und ein 2-spänniger $5. Die Lehrer zahlten 25 Cents und die Schüler 10 Cents. Die St. Paulus-Schüler fuhren Morgens 6½ Uhr ab und die von Zion 8½ Uhr. Von St. Paulus gingen 352 Personen und von Zion 224. Die Einnahmen mit den $30 vom Kirchenrath betrugen $103.88. Die Ausgaben für Omnibus $68.10 und für Essen und Getränke $39.60. Somit gab es eine Schuld von $3.82.

In den folgenden Jahren ging's nach Gloucester, N. J. (1853), Camden, Diamond Cottage oder Zimmermanns Garten (1854 und 55); keinen Ausgang 1856; Camden (1857–60), keinen Ausgang 1861, Schuylkill Höhe (1862), und zwar von nun an die St. Paulus-Schule allein.

Ausgänge von 1862–1890.

			Reingewinn.
1863.	Washingtons Retreat,	am 16. Juni	$ 38.56
1864.	Schuylkill-Höhe	" 14. "	138.55

1865.	Schuylkill-Höhe, am 13. Juni	$110.91
1866.	Washingtons Retreat " 12. "	296.93
1867.	Camden, Zimmermanns Garten, am — Juni	147.94
1868.	Washingtons Retreat, am 17. Juni	142.02
1869.	" " " 15. "	191.71
1870.	Camden, Zimmermanns Garten, am 17. Juli	29.29
1871.	Schützen Park, am —. Juli	100.33
1872.	" " " 10. "	175.74
1873.	" " " 17. "	176.21
1874.	" " " 9. "	95.83
1875.	" " " 8. "	50.84
1876.	Mundt und Albrechts Farm, am 18. Juli	10.00
1877.	Fairmount Park, Mt. Pleasant, Mitte Juni	86.74
1878.	" " " am 25. Juni	95.21
1879.	" " " " 17. "	80.44
1880.	" " " " 8. "	162.92
1881.	" " " " 21. "	234.74
1882.	" " " " 20. "	71.38
1883.	" " " " 19. "	172.91
1884.	" " " " 17. "	91.91
1885.	" " " " 16. "	84.33
1886.	" " " " 29. "	105.46
1887.	" " " " 22. "	45.47
1888.	Nach Andalusia (Chestnut Grove), am 18. Juni	35.04
1889.	Fairmount Park, Mount Pleasant. " 24. "	11.42
1890.	" "	

12. Die Missionsgaben in der Sonntagschule.

Vor 50 Jahren gaben die Sonntagschulen in Zion und St. Paulus ihre Sonntags-Collekten für Mission. Die Summen waren nicht sehr groß. Im Jahre 1853 wurden von den St. Paulus-Sonntagschüler, $25 abgeliefert; 1859 betrug die Summe $66.15. Als sich dann in den sechziger Jahren die Sonntagschularbeit ausdehnte und die Zweigsonntagschulen unterstützt werden mußten und der Kirchenrath der Sonntagschulklasse wenig Zuschuß gewährte, wurde auch sehr wenig mehr für die Mission gethan.

Im Februar 1872 legte der Pastor dem Lehrer-Verein die Bitte

vor, einen Telugu-Knaben in Indien ausbilden zu lassen. Es wurde ein Komitee hiefür ernannt: M. Baumann, E. Wendel, J. Koch, welches Vorschläge über die Sammlung von Missionsgeldern machen sollte. In der Folge wurde die Sammlung von Gaben in den einzelnen Klassen angeordnet und durch K. Klenck Missionsbüchsen in Buchform für jede Klasse bezogen. Die Sonntagschüler wurden gebeten, jeden Sonntag 2 Cents statt einen zu bringen. Der eine wanderte in die Sonntagschulkasse zur Bestreitung der jährlichen Ausgaben (Lehrbücher, Weihnachts-Geschenke rc.), und der andere kam in die Missionsbüchse und wurde dort bis zum Jahresfeste aufbewahrt. Am Reformationsfest-Abend wurden klassenweise die Missionsbüchsen von Kindern zum Altare gebracht, die Summen notirt und die Büchsen als eine Bibliothek aufgestellt. Diese Sammlung hatte den Kindern und den Alten immer viele Freude gemacht.

Schon im ersten Jahre (1872) kamen $97.92 zusammen. Wir sammelten weiter und bekamen 1873 sogar $217.27; 1874 waren es $227.80; 1875 waren es $209.08; 1876 wurden $191.11 abgeliefert. Es waren nun **$1000** beisammen. Dieses Ziel hatten wir uns gesteckt. Mit den Zinsen war die Summe auf $1069.60 angewachsen. Davon wurden im Jahre 1877 $1000 bei unserer Gemeinde zu 6 Prozent angelegt und $69.60 wurden sogleich zum Bau der neuen St. Paulus-Kirche in Rajahmundry (Indien) gegeben. Jedes Jahr wurden $60 (die Interessen obigen Kapitals) an unsere Heidenmission in Indien gezahlt. Das machte von 1876 bis heute $740.00. Außer dieser Summe gab die Sonntagschule im Jahre 1877 $25 für unsere Mission in Indien und in den folgenden Jahren weitere $295. Somit sind das in 14 Jahren allein von der Sonntagschule für unsere Mission in Indien $1060.

Die Hermannsburger und Leipziger Mission erhielten auch $45. Nach Bethlehem wurden $12.50 und für die Böhmische Missionsanstalt $30 gegeben.

13. Einheimische Mission.

Die Sonntagschule half den „K i n d e r g a r t e n" unserer Gemeinde beginnen. Der Pastor schenkte zum Anfang $83 dazu. Dann legte die Sonntagschule von ihren Missionsgaben $242 darauf und zahlte am 19. Dezember 1880 dem Gemeindeschatzmeister $325 aus. Geben wir kurz die Summen für die verschiedenen Zwecke an:

Für die Ueberschwemmten am Rhein (1883) .	$735.48
" die Nothleidenden in Württemberg (Hagel) .	100.00
" die Emmigranten-Mission in New York . .	194.70
" Einheimische Mission des Gen.-Concils . .	525.00
" die Nothleidenden im Westen	34.85
" die Texas-Mission	110.00
" Erziehung	275.00
" Diakonissen	130.00
" Arme Studenten	70.00
" Seemanns-Mission	90.00
" Kirchbau	70.00
" Kirche in Köben (P. Witke)	10.00
" Kirche in Harrisburg (P. Abele)	10.00
" Manitoba-Mission	50.00
" Fliedner's Mission in Madrid	18.37
" Arme Konfirmanden	40.00
" Mutterlose Waisen	25.00
	$2,488.40

14. Für Zweig-Missions-Sonntagschulen.

Unsere Sonntagschule half gerne neue Sonntagschulen in und um Philadelphia gründen. So betheiligte sie sich bei der St. M i c h a e l i s-Sonntagschule (P. Bender's). Dann bei der St. M a r k u s-Sonntagschule in Nord Penn Village, die schon 1883 aus der Kasse $30 erhielt. Ferner bei der C h r i s t u s-Sonntagschule mit $75 und bei der Sonntagschule der Kreuz-Gemeinde an der Lehigh Avenue, welche $150 bekam. Die Sonntagschule in Cramer Hill, N. J., wurde von uns mit $60 unterstützt.

15. Für Waisen.

Der Waisen hat die Sonntagschule stets gedacht. So gab sie $31.61 im August 1860 nach Germantown. Dann erhielt von uns das Waisenhaus des P. Dr. Passavant in Zelienople bei Pittsburg $30.08, wofür wir ein Bild seiner Anstalt erhielten, das im untern Saale der Kirche aufgehängt ist. In das Buffalo Waisenhaus wurden $10 gesandt. Wir sammeln noch jahraus und jahrein für unser Waisenhaus. Besonders waren auch wir beim Asylbau thätig. Hier eine Zusammenstellung, was die Sonntagschule in wenigen Jahren that. (Die Cent-Collekte ist extra.)

1879	Für Bau des Asyls in Germantown . . .	$528.35
1881	" das Waisenhaus	333.01
1882	Gabentag fürs Waisenhaus	460.00
1883	" " "	400.39
1884	" " "	514.36
1885	" " "	269.61
	Ferner für Waisen und Asyl	153.97
		$2,619.73

Die Beamten des Sonntagschullehrer-Vereins:

Präsident: Pastor F. Wischan.
Vice-Präsident: Pastor G. v. Bosse.
Sekretär: Lehrer S. G. Seeger.
Gehilfs-Sekretär: Wm. Gähr.
Schatzmeister: Wm. Strehlau.



16. Die St. Paulus-Sonntagschule 1890.

Bibelklasse.

Die Pastoren F. Wischan und G. von Bosse.

A. Knabenklassen.

I. Klasse: **Carl Neumann,** 1107 Poplar Str.

Beck, Wm. Denk, Carl.
Burghäuser, C. Gohl, Fried.
Dapp, Carl. Wurst, Joh.

II. Klasse: **E. Deckert,** 1336 N. 10. Str.

Bacher, Carl. Pfähler, Fried.
Haußmann, C. Sommer, Fried.
Haußmann, O.

III. Klasse: **G. Hargesheimer,** 313 Brown Str.

Dietz, Herm. Kurtz, Fried.
Gohl, Wilhelm. Munkenbeck, W.
Karl, Johann. Neßler, Geo.
Kraus, Karl.

IV. Klasse: **H. Leonhardt,** 417 Poplar Str.

Ermel, Fried. Landolf, J.
Hargesheimer, H. Merscher, Ed.
Heck, Fried. Wiegand, Theo.
Klaus, Joh.

V. Klasse: **G. O. Schraishuhn,** 2011 N. 4. Str.

Baum, Fried. Stegner, Otto,
Dierolf, Fried. Ullmann, Albert.
Schmidt, Gust. Wegmann, Carl.

VI. Klasse: **J. Brosius,** 125 Ellen Str.

Dillmann, Carl. Trupp, Theo.
Kälber, Fried. Widmann, Rud.
Krell, J. Zölls, Georg.
Meißner, Paul.

VII. Klasse: **Carl Haußmann,** 907 Hutchinson Str.

Erbe, Julius H. Körmann, W.
Göldner, Emil. Mayer, L. E.
Gruber, Heinr. Semisch, Carl.
Knebel, Karl. Mülverstedt, S.

VIII. Klasse: **Jacob Röck,** 1121 N. 2. Str.

Berger, Wilh. Heß, Philipp.
Blum, John. Kopp, W. G.
Dannecker, Fritz. Langbein, Joh.
Handel, Joh. Sittner, Heinrich
Heß, Stephan. Wiegand, Wm.

IX Klasse: **August Herold,** 1244 Palethorp Str.

Fischer, John. Riempp, Wm.
Nuß, Heinrich. Roth, Fried.
Petz, David. Schmidt, Carl.
Reinert, Emil. Wüstner, Ernst.
Rach, Paul.

B. Mädchenklassen.

I. Klasse: **Margarethe Dick,** 1307 Lawrence Str.

Burghäuser, A. Merscher, Lizzie.
Fischer, Louise. Zeier, Anna.
Haußmann, Fr.

II. Klasse: **Maria Röck,** 1121 N. 2. Str.

Birkenhauer, C. Rappsilber, M.
Erbe, Emma. Schraishuhn, M.
Hargesheimer, E. Wiese, Sophia.

III. Klasse: **C. Merscher,** 160 Richmond Str.

Allgaier, Emma. Itzstein, Jos.
Daub, Emilie. Müller, Clara.
Gärtner, Frieda. Strenger, Marie.
Huttenlocher, L. Wurst, Mary.

IV. Klasse: **Maria Wurst,** 915 St. John Str.

Dick, Caroline. Rösch, Car.
Keller, Marg. Stahl, Kath.
Nuß, Clara. Ullinger, C.
Neuffer, Em.

V. Klasse: **D. Elis. Presser,**
926 N. 5. Str.

Bauer, Louise. Heinisch, Min.
Bessey, Emma Mauer, Anna.
Blase, Kath. Munkenbeck, A.
Dentzel, Aug. Semisch, Kar.
Hoffmann, Am. Streiker, Fried.

VI. Klasse: **C. Lakmann,**
846 St. John Str.

Hägele, Ida. Schick, Christ.
Kleinschmidt, E. Uhlinger, Amal.
Rauser, Luise. Unger, Anna.

VII. Klasse: **Amalia Hoffmann,**
836 N. 3. Str.

Arnold, Anna. Kottman, Laura.
Buchscheidt, M. Leippe, Anna.
Buchscheidt, M. Neumann, M.
Kopp, Emilie. Onken, Emilie.
Krug, Wilh. Schultheis, M.
Krohmer, Ott.

VIII. **Louisa Meißner,**
917 Warnock Str.

Bauer, Marie. Müller, Marg.
Daubenschmidt. Ripplinger, L.
Gries, Marie. Strenger, Soph.
Seiler, Kath. Wetter, Anna.

IX. **Fl. Wischan,** 726 N. 7. Str.

Bossing, Anna. Pfänder, Emilie
Handel, Kath. Rach, Clara.
Henze, Magd. Semisch, Minna.
Krohmer, E. Weiß, Louise.
Keller, Emma. Westphal, Anna.
Nething, Anna. Wurst, F. Marie.

X. Klasse: **Emma Thieme,**
823 N. 4. Str.

Bossing, Kate. Haller, Anna.
Diehl, Ida. Reek, Ida.
Fiedler, Maria. Wittman, Maria.
Hablitzel, Klara.

XI. Klasse: **Emilie Neef,**
431 Vine Str.

Bornemann, L. Kettmann, H.
Erlemann, A. Mahler, Laura.
Gohl, Emma. Oettinger, Dora.

XII. Klasse: Schwester **Lina,**
730 Brook Str.

Bayer, Louise. Kaiser, Marta.
Dorner, Louise. Spielmann, A.
Fischer, Mina. Schröder, Mina.

XIII. Klasse: **Emilie Hilscher,**
645 N. 9. Str.

Bühler, Emilie. Trottmann, E.
Huta, Clara. Vogt, Anna.
Landolt, Anna. Werrbach, A.

XIV. Klasse: **Minna Sprügel,**
964 Hutchinson Str.

Bacher, Emma. Nedele, Anna.
Horst, Ida. Neumann, A.
Konzelmann, K.

XV. Klasse: **Elis. Lindenstruth.**
1236 Howard Str.

Heß, Anna. Meininger, E.
Keck, Marie. Krohmer, Luise.
Kettmann, Hed.

XVI. Klasse: **Julie Kälber,**
1226 Hope Str.

Blase, Amanda. Pilling, Alma.
Bühler, Minnie. Weiß, Fried.
Neßler, Lizzie.

XVII. **Emilie F. Engel,**
18 Otter Str.

Bosch, Emma. Meister, Lina.
Fest, Bertha. Sommer, W.
Geiß, Carolina. Wachs, Rosina.
Meister, Anna.

XVIII. **Louise K. Dietz,**
730 Brook Str.

Bayer, Emma. Mutz, Mathilde.
Böhringer, K. Maier, Klara.
Dell, Rosa. Zeeh, Emilie.
Leiher, Emma.

XIX. Klasse: **Hanna E. Bauer,**
1126 Hancock Str.

Benz, Lena. Rapp, Clara.
Degen, Lizzie. Roth, Ernestina.
Frinsdorf, E. Sahlender, M.
Heck, Minnie. Stahl, Rosa.
Kafitz, Henriette.

Präparandenklasse.

Superintendent Jacob Roth, Lehrer, 533 Dillwyn Str.

A. Knabenklassen.

I. Klasse: **Heinrich Koch,**
406 Poplar Str.

Ernst, Fried. — Leonhardt, Hein.
Gins, Adolf. — Klein, Rud.
Hägele, Ed. — Schlosser, Jac.
Hoffmann, Fritz. — Strehlau, Karl.

II. Klasse: **Wilhelm Strehlau,**
827 Charlotte Str.

Böhringer, Jul. — Krull, Heinr.
Grell, Robert. — Petz, David.
Gehrke, Karl. — Spielmann, Geo.
Hirth, Fried. — Tilgner, Max.

III. Klasse: **Fried. Friedrich,**
1124 Parrish Str.

Flore, Karl. — Keller, Heinrich.
Kettmann, Geo. — Wierbach, Joh.
Naß, Fried. — Widmann, Aug.
Wiegand, Fried.

IV. Klasse: **Fried. Lang,**
520 New Market Str.

Haller, Karl. — Müller, Paul.
Heil, Heinrich. — Wendler, Joh.
Heringslake, G. — Zwink, Wilh.

V. Klasse: **Fried. Geiger,**
705 New Market Str.

Brüstle, Wilh. — Späth, Heinr.
Heß, Phil. — Wenning, Georg.
König, Georg. — Wetter, Georg.
Schmitt, Georg.

B. Mädchenklassen.

I. Klasse: **Maria Schraishuhn,**
2017 N. 4. Str.

Göldner, Ella. — Klaus, Cath.
Gruber, Oliv. — Krug, Ottilie.
Frank, Marg. — Schramm, Berth.

II. Klasse: **Anna Messerschmidt,**
1024 Charlotte Str.

Balke, Anna. — Maier, Marie.
Dorner, Frieda. — Thalwitzer, Luise.
Müller, Luise.

III. Klasse: **Minna Dannecker,**
1035 Lawrence Str.

Kinkle, Frieda. — v. Tongern, Liz.
v. Tongern, Anna — Ullmann, Kath.
v. Tongern, Ern. — Wolf, Marie.

IV. Klasse: **Emma Haug,**
925 St. John Str.

Bauer, Jennie. — Voigt, Marg.
Buchner, Heinr. — Wagner, Anna.
Moser, Lina.

V. Klasse: **Helene Rappsilber,**
3. und George Str.

Diehl, Sophie. — Semisch, Minna.
Fiel, Emma. — Schimpf, Clara.
Heck, Mamie. — Wischan, Pauline
Krüger, Martha.

VI. Klasse: **Emma Niemann,**
1056 Germantown Ave.

Burg, Emma. — Munkenbeck, Ch.
Fest, Lulu. — Neßler, Josephine
Hielscher, Emma. — Rehfuß, Kath.

I. Abth.—Leseklassen.

Superintendent Konrad Sittner, 133 Laurel Straße.

A. Knabenklassen.

I. Klasse: **Caspar Krohmer,**
1006 Germantown Ave.

Bacher, Robert. Mennewisch, W.
Barth, Georg. Sahlender, F.
Bossing, Carl. Zimmermann, F.

II. Klasse: **Johann Kiefer,**
2138 Hope Str.

Kurtz, Georg. Stein, Wilhelm.
Rappsilber, P.

III. Klasse: **Johannes Briel,**
406 Poplar Str.

Meyer, Gustav. Wittmann, F.
Sohl, Heinrich.

IV. Klasse: **David Haller,**
914 Beach Str.

Atkeson, Fried. Kafitz, Jakob.
Bessei, Georg. Fiedler, Wilh.
Jung, Karl. Kohlmann, F.

V. Klasse: **August Meister,**
922 Orchard Str.

Dillmann, Carl. Nägele, Albert.
Körmann, Carl.

VI. Klasse: **Georg Maurer,**
613 New Market Str.

Gläser, Fried. Schäfer, Eugen.
Heiland, Carl. Spang, Wilh.
Kupfer, Georg. Schröder, Paul.
Mayer, Fried.

VII. Klasse: **Heinrich Grünewald,**
614 Tamarind Str.

Becker, Albert. Pfänder, Wilh.
Breitmeyer, A. Zeeh, Eduard.
Krull, Albert. Zeeh, Richard.
Möbius, Franz.

VIII. Klasse: **Con. Grünewald,**
614 Tamarind Str.

Beerwart, Ernst. Lodholz, Louis.
Fest, Fried. Lohrmann, G.
Heck, Heinrich. Mannes, Albert.
Hoffmann, Wilh.

IX. Klasse: **Heinrich Sittner,**
237 Beaver Str.

Bauer, Carl. Höfer, Eduard.
Dorner, Wilh. Jetle, Johann.
Geist, Johann. Knoblauch, J.

B. Mädchenklassen.

I. Klasse: **Elise Wentz,**
129 Laurel Str.

Allmeyer, Marg. Reisner, Klara.
Munkenbeck, C. Schimpf, Math.
Neumann, L.

II. Klasse: **Maria Manott,**
113 Fairmount Ave.

Frinsdorf, J. Schönebeck, H.
Jung, Louise. Thalwitzer, J.
Schulz, E. Wunning, F.

III. Klasse: **Louise Erlemann,**
1126 Canal Str.

Jung, Elise. Schnipp, Math.
Münch, Elise. Ullmann, B.
Roth, Marg.

IV. Klasse: **Caroline Bornemann.**

Göbert, Anna. Wachs, Anna.
Heiland, Cath. Winkler, Emma.
Link, Emilie.

V. Klasse: **Elisabeth Vogt,**
208 Poplar Str.

Bayha, Laura. Hotz, Magd.
Eberwein, C. Thumm, Christ.
Fluhrer, Rosa. Vogt, Emma.

VI. Klasse: **Caroline Zölls,**
1120 N. 3. Str.

Czerkert, Anna. Sittner, Gert.
Leonhardt, B. Widmann, L.
Schelling, Elise. Zeder, Elisab.

VII. Klasse: **Susanna Kern,** 851 N. 3. Str.

Dörr, Anna. Lusch, Marg.
Friedrich, M. Meißner, Thekla.
Knoblauch, E. Mutz, Marie.

VIII. Klasse: **Cath. L. Böntgen,** 1727 N. 3. Str.

Gruber, Bertha. Scheifele, Han.
Kühner, Aug. Semisch, Cath.

IX. Klasse: **Adeline Mahler,** 337 Poplar Str.

Arndt, Maria. Schmidt, Marie.
Erlemann, M. Schmidt, Eleon.
Maurer, Louise.

X. Klasse: **Amalie Hägele,** 2220 N. 5. Str.

Bauer, Sophie. Berge, Elise.
Schröder, M. Widmann, M.
Trendle, Marie.

XI. Klasse: **Minna Manott,** 113 Fairmount Ave.

Buschbeck, Joh. Nidecker, Math.
Krohmer, M. Strenger, Th.
Müller, Anna.

XII. Klasse: **Mathilde Mahler,** 337 Poplar Str.

Gohl, Marg. Sittner, Marg.
Heil, Dora. Zeller, Barb.
Hofmann, Zilla.

XIII. Klasse: **Marg. Baumann,** 913 St. John St.

Berge, Clara. Lauer, Henr.
Haas, Christine. Pilling, Helene.
Hackmann, Jul. Yauchler, Soph.
Kälber, Louise.

II. Abth.—Leseklassen.

Superintendent S. G. Seeger, 525 Girard Avenue.

A. Knabenklassen.

I. Klasse: **Wilh. C. Breitmeyer,** 930 Charlotte Str.

Blau, Friedrich Lusch, Karl.
Buchholz, Fried. Oswald, Louis.
Erbe, Fried. Traub, Louis.
Krull, Max. Wangler, Oscar.

II. Klasse: **Geo. J. Breitmeyer,** 930 Charlotte Str.

Diehl, Herm. P. Krauskopf, Ed.
Erbe, Gustav Matcem, Karl.
Fritsche, F. J. Ripplinger, Jno.
Geis, Georg. Sarbacher, Wilh.

III. Klasse: **Hein. Rodemer,** 1309 Newkirk Str.

Bauer, Fried. Götz, Friedrich.
Betz, Karl. Just, Bernh.
Ernst, Wilh. Palmer, Heinr.
Götz, Wilhelm. Wymer, Ernst.

IV. Klasse: **Wilhelm Bätzler,** 915 N. 2. Str.

Armbrust, Fr. Jakobi, Eduard.
Böhmer, Gust. Maier, Heinr.
Fischer, Wilh. Oestreich, Heinr.
Gackenheimer, Aug.

V. Klasse: **Georg Reichle,** 1066 N. 2. Str.

Berger, Wilh. Höfer, Heinrich
Erlemann, Fr. Möbius, Wilh.
Handel, Christ. Palmer, Rudolf.
Heil, Fried. Reppelinger.

VI. Klasse: **Adolf Burghäuser,** 821 Darien Str.

Erkert, Wilhelm. Meyer, Gust.
Hagmeier, Gust. Werner, John.
Knoblauch, John. Wagner, Th.
Kems, Hein. Ziegler, Karl.

VII. Klasse: **Ernst Bartels,**
532 Girard Ave.

Bente, Georg. Maier, Adolf. Heiland, Karl. Maier, John,
Knorr, Paul. Schaefer, Karl.
Lusch, C. W. Siegle, Georg.

B. Mädchenklassen.

I. Klasse: **Emilie Pfähler,**
St. John und Canal Str.

Blefgin, Anna. Schram, Anna.
Heym, Louisa. Stegner, Ida.
Heck, Lizzie. Wiedmann, Em.
Kiel, Lillie.

II. Klasse: **Marg. L. Köhler,**
842 Orchard Str.

Bauer, Julia. Fechter, Henriette
Baumeister, Elis. Riemer, Emilia.
Degen, Anna. Schleimkoffer, E.

III. Klasse: **Johanna Schmidt,**
726 N. 7. Str.

Both, Anna. Wiesmann, A.
Palmer, Alwina. Wischan, Lydia.
Reger, Paulina. Wischan, Hild.
Weisadel, Ros. Ullmann, Lizzie.

IV. **Clara Schmuck,**
1632 N. 4te Str.

Dell, Lizzie. Mauer, Lina.
Gutfreund, Lil. Kingeter, Luisa.
Haller, Louisa. Rentschler, Kath.
Mann, Emma.

V. Klasse: **Math. Bacher,**
915 St. John Str.

Bauer, Hanna. Toggweiler, Ann.
Buchscheidt, Liz. Thalwitzer, Dora
Haußmann, M. Thalwitzer, Fri.
Kiel, Lilly.

VI. Klasse: **Louise Baumann,**
1761 Marshall Str.

Danhammer, K. Palmer, Klara.
Huttenlocher, F. Schäfer, Dina.
Meiser, Anna.

VII. Klasse: **Kath. Spielmann,**
1114 Adrian Str.

Bemann, Frida. Meyer, Helena.
Fritsche, Flora. Röhm, Dora.
Geis, Louisa. Spielmann, Em.
Meyer, May.

VIII. Klasse: **Maria Handte,**
491 Dillwyn Str.

Bäkle, Kath. Köhler, Lina.
Eckert, Rosa. Sorenson, Elis.
Köhler, Emilia. Weimer, Amalia.

IX. Klasse: **Emma Köhler,**
842 Orchard Str.

Andt, Julia. Scheifele, Car.
Busch, Elis. Wiegand, Kath.
Fluhrer, Maria. Zölls, Anna.
Maurer, Lydia.

X. Klasse: **Charlotte Jackel,**
405 Oxford Str.

Camp, Kath. Ginz, Kath.
Baus, Maria. Wittmaier, Til.
Fleischmann, L.

XI. Klasse: **Maria Hartmann,**
1507 Warnock Str.

Dek, Bertha. Matin, Louisa.
Matin, Anna. Pilling, Hel.

XII. Klasse: **Emma Fischer,**
851 Lawrence Str.

Busch, Clara. Palmer, Helena.
Bauer, Kath. Stemme, Anna.
Bauer, Clara. Wasmuth, Ad.
Lusch, Clara. Zeller, Anna.

XIII. Klasse: **Math. P. Pfänder,**
121 Poplar Str.

Bauer, Louisa. Kottman, Math.
Eckert, Maria. Vesper, Math.

XIV. Klasse: **Lillie L. Stamm,**
1206 Hope Str.

Bane, Kath. Schröter, Lizzie.
Glaß, Lizzie. Schlitzenmeyer, O.
Maedel, Anna.

XV. Klasse: **Julia Fischer,**
851 Lawrence Str.

Munkenbeck, E. Staudinger, L.
Heck, Elisabeth. Zitzer, Maria.

G. Rodemer, Sekretär.

III. Abth.—Buchstabier-Klassen.

Superintendent Joh. Spielmann, 1239 Masher Str.

A. Knabenklassen.

I. Klasse: **Edward Kurtz,**
966 Lawrence Str.

Braun, Karl. Kendziörkonski, F.
Braun, Wilh. Laier, Paul.
Daubenschmid, G. Lemke, Wilhelm.
Gehrke, John. Schwartz, A.
Heck, Wilhelm. Siegel, M.

II. Klasse: **Friedrich Lang, jr.,**
520 New Market Str.

Armbrust, Hein. Spielmann, J.
Barr, Geo. Spielmann, W.
Oppenländer, C. Peter, Chas.
Oppenländer, W.

III. Klasse: **Anna Sack,**
984 Beach Str.

Berthold, Osc. Berthold, Lad.

IV. Klasse: **Lizzie Krug,**
108 W. Thompson Str.

Abt, Wilhelm. Hüttner, Hein.
Abt, John. Lachner, Alb.
Brunett, Phil. Munkenbeck, L.
Brunett, Geo. Zimmermann, G.

V. Klasse: **Clara Kurtz,**
966 Lawrence Str.

Engel, Geo. Kohler, G.
Fischer, Adolph. Kohler, A.
Herold, Walter. Schlosser, J.

VI. Klasse: **Mary Sailer,**
848 Charlotte Str.

Bau, Friedrich. Kirn, Arthur.
Feil, Friedrich. Schraishuhn, O.
Herman, Albert. Schraishuhn, K.
Heck, Karl. Schraishuhn, L.
Kirn, Herman.

VII. Klasse: **Sophie Gläser,**

Hirth, Johann. Hart, Clarence.
Hirth, Otto. Kafitz, Friedrich.
Hart, Heinrich. Wiesner, Geo.
Hart, Wilhelm. Wolfinger, Otto.

VIII. Klasse: **John Miller,**

Faunce, W. S. Jaus, Jacob F.
Faunce, A. Jaus, Friedrich.
Flad, A. Menke, Wilhelm.

IX. Klasse: **Mary Monhof,**
1238 Poplar Str.

Kiefer, Fried. Sieber, Albert.
Lohrmann, J. Tochterman, F.
Meininger, C. Tochterman, C.
Owen, Fried. Woehr, Wilh.
Sörensen, C. G. Ziegler, Robert.
Schmidt, Gottl.

B. Mädchenklassen.

I. Klasse: **Emma S. Wendel,**
211 Poplar Str.

Brown, Mark.
Garman, Flor.
Loen, Maggie.
Loen, Marie.
Martin, Lizzie.
Schute, Clara.
Schute, Hattie.

II. Klasse: **Caroline Siegle,**
1305 N. 4te Str.

Stegner, J.
Ringle, J.
Oppenländer, M.
Mack, J.
Waller, Maria.
Wymer, Bertha.
Wuning, Fanny.
Zeidler, Lisette.

III. Klasse: **Mary A. Wendel,**
211 Poplar Str.

Diehl, Susie.
Goose, Katie.
Hilser, Katie.
Herold, Math.
Herold, Maria.
Haß, Marie.
Meßner, Irene.
Römhild, Anna.
Vesper, Hed.

IV. Klasse: **Anna F. Dietz,**
730 Brook Str.

Holberg, Minna.
Hamil, Bertha.
Hotz, Emma.
Hotz, Lillie.
Heyl, Katie.
Nuß, Pauline.
Nuß, Minna.
Kern, Bertha.
Kern, Elma.
Schatz, Irene.
Schlichenmayer, K

V. Klasse: **M. Baumgärtner,**

Arnold, Pauline.
Bechtold, Katie.
Geiß, Katie.
Geiß, Annie.
Seubert, Soph.
Schmidt, E.
Schwind, H.
Seubert, Bertha.
Wiesenmaier, E.

VI. Klasse: **Mamie Knapp,**
908 N. 13te Str.

Loechel, Marie.
Sturm, Kath.
Sturm, Lizzie.
Stammberger, F.
Stammberger, J.

VII. Klasse: **Ida Monhof,**
1238 Poplar Str.

Friedewald, W.
Goetz, Emma.
Kettman, Elis.
Kupper, Louise.
Marquetand, P.
Singel, Lizzie.
Singel, Sophie.
Schmitt, Minnie.
Spielmann, Mag.

VIII. Klasse: **Ernestine Weiß,**
855 Lawrence Str.

Buschbeck, Dora.
Buschbeck, Mag.
Bradschaw, M.
Geltzer, Carol.
Hiser, Anna.
Pflugfelder, G.
Schmidt, Emma.
Schmidt, Kath.
Ziegler, Kath.

IX. Klasse: **Eva Monhof,**
1238 Poplar Str.

Berger, Sophie.
Blau, Lena.
Dorner, Lina.
Etzel, Julie.
Fiedler, Clara.
Fischer, Carrie.
Körman, Emma.
Lang, Rosine.
Maier, Anna.
Schramm, Katie.

X. Klasse: **Katie Weiß,**
855 Lawrence Str.

Dürr, Marie.
Fischer, Louise.
Hasenroth, Mar.
Kruck, Lilly.
Kruck, Emilie.
Leyrer, Marie.
Leyrer, Clara.
Leyrer, Lilly.
Weir, G.

XI. Klasse: **Katie Sittner,**

Berger, Martha.
Bauer, Sophie.
Gläßer, Mamie.
Leister, Lizzie.
Leistner, Anton.
Sittner, Sophie.
Saame, Mary.
Wolfinger, Liz.

XII. Klasse: **Louise Schmidtmeier,**
858 McGrath Str.

Diemer, Annie.
Hoffman, Carrie.
Kranz, Annie.
Mayer, Mamie.
Riesner, Emma.
Walkie, Melia.

XIII. Klasse: **Anna Roesch,**
1009 Leithgow Str.

Roßbach, Laura.
Roßbach, Car.
Widman, Lizzie.
Widman, Soph.

XIV. Klasse: **Lizzie Schläfer,**
725 N. 3te Str.

Aaros, Flor.
Heringlake, T.
Nagle, Katie.
Nagle, Lizzie.
Oeken, Ida.
Oeken, Fannie.
Swink, Lizzie.

F. Lang, Sekretär.
F. Dietz, Organist.

IV. Abth.—Buchstabier-Klassen.

Superintendent Heinrich Sohl, 1334 N. 4. Str.

A. Knabenklassen.

I. Klasse: **Minna Techtmann,** 533 Dillwyn Str.

Böhm, Grover. Breininger, A. Fischer, Karl. Genghof, Walter. Kröz, Wilhelm. Menke, Friedrich. Müller, Louis. Reiner, Heinrich.

II. Klasse: **Elisabeth Fischer,** 851 Lawrence Str.

Camp, Gustav. Müller, Gottlieb. Riemer, Julius. Riemer, Wm. Siefert, Leonard.

III. Klasse: **Ida E. Ullmann,** 136 Allen Str.

Arndt, J. C. J. Bayha, Edwin T. Dru, Walter. Busch, Eduard. Busch, Heinrich. Werner, Otto.

IV. Klasse: **Georg Hoffacker,** 445 Poplar Str.

Baker, Johann. Ringelstein, C. Ringelstein, J. Semisch, Georg. Steinbach, Otto. Stegner, Fried.

V. Klasse: **Carrie L. Off,** 1110 N. 4. Str.

Besse, Friedrich. Haller, Heinrich. Oestreich, Georg. Rach, Ewald. Schmitt, Robert. Schmitt, Wm. Sohl, Eduard.

VI. Klasse: **Theresa Völker,** 1014 N. 4. Str.

Schimpf, Edwin. Schimpf, Wm. Späth, Wilhelm. Stahl, Heinrich. Werner, Otto. Werner, Wilh. Wilhelm, Karl.

VII. Klasse: **Julia Brunett,** 408 Gerker Str.

Busch, Wilhelm. Ehrhard, Wm. Gruber, Gustav. Krause, Johann. Strause, Karl. Wischan, Adolph.

VIII. Klasse: **Margareta Otto,** 314 Noble Str.

Adam, Wilhelm. Fay, Karl. Fay, Wilhelm. Friedemauld, K. Knapp, Gilbert. Müller, Albert. Röger, Karl.

IX. Klasse: **C. W. Brodowski,** 1129 Canal Str.

Friedrich, Fried. Friedrich, Karl. Heß, Wilh. Böhl, Theodor. Wendel, Johann. Wendel, Wm.

X. Klasse: **Maria Haller,** 914 Beach Str.

Carbin, Eduard. Feifart, Johann. Heindle, Franz. Mursch, Eugene. Pfeil, Franz. Schippert, Albert.

B. Mädchenklassen.

I. Klasse: **Kath. Merscher,** 160 Richmond, Str.

Adams, Elis. Baker, Maria. Fröhlich, Lilian. Liedke, Louisa. Maibach, Clara. Mieser, Ida. Schmidt, Flora.

II. Klasse: **Louisa Breitmayer,** 930 Charlotte, Str.

Briesinger, S. Göbert, Helene. Göbert, Johann. Leonhardt, Elis. Schneider, C. Scholderer, Elis. Sittner, Bertha.

III. Klasse: **Kar. Kraus,**
1610 N. 3. Str.

Merk, Emma. Steinbrunn, M.
Merk, Georg. Weller, Anna.
Rentschler, Karl. Weller, Paulina,
Spiegel, Louisa. Widmann, Karl.

IV. Klasse: **Anna Schumann,**
2144 N. 5. Str.

Beyer Anna. Schölkopf, H.
Bühle, Klara. Schölkopf, Klara.

V. Klasse: **Maria Müller,**
1227 Charlotte Str.

Burger, Kar. Müller, Johann.
Fritz, Elisabeth. Palmer, Lydia.
Fritz, Louis.

VI. Klasse: **Bertha Haug,**
925 St. John Str.

Bemann, M. Schink, Jennie.
Haug, Heinrich. Traub, Bertha.
Philipps, Elis. Traub, Rosa.
Rieger, Emma. Weiß, Anna.

VII. Klasse: **Kath. E. Off,**
1110 N. 4. Str.

Knoblauch, A. M. Schloßer, Mat.
Knoblauch, Kath. Zimmermann, E.
Munkenbeck, K. Zimmermann, K.
Salber, Theresa. Voigt, Agnes.
" Marie.

VIII. Klasse: **Emma Breitmeyer,**
930 Charlotte Str.

Fay, Louise. Ollig, Frank.
Gruber, Kath. Ollig, Klara.
Howey, Bertha. Rupp, Klara.
Messerschmidt, L. Rupp, Lydia.
Ollig, Anna.

IX. Klasse: **Julia Siegle,**
106 Fairmount Ave.

Fest, Julia. Petz, Louisa.
Fest, Klara. Rapp, Bertha.
Fest, Leon. Späth, Laura.
Klenzeng, Julia.

X. Klasse: **Anna Waldschmidt,**
934 Charlotte Str.

Ehrard, Bertha. Lusch, Caroline.
Lusch, Emma. Wagner, Kath.
Lusch, Else.

XI. Klasse: **Emma Hessenauer,**
815 St. John Str.

Becker, Elisabeth. Straus, Bertha.
Bente, Kar. Straus, Marg.
Claus, Paulina. Techtmann, A.
Dietz, Friedrich. Techtmann, L.

XII. Klasse: **Karolina Poorker,**
S. O. Ecke 3. und Brown Str.

Baker, Maria. Mergel, Therese.
Baker, Rosa. Millerstett, M.
Mergel, Maria.

XIII. Klasse: **Emilie Stoll,**
621 Brook Str.

Behm, Maria. Stoltz, Maria.
Dannecker, M. Ulmann, Eduard
Fellhauer, Rosa. Wendle, Lena.
Stoltz, Anna. Word, Wilhelm.
Stoltz, Hulda.

L. Dannecker, Hilfslehrer,
C. Poorker, Sekretärin.
C. Merscher, Organistin.



17. Schüler, Lehrer und Einnahmen von 1862—1890.

Jahr.	Schüler.	Lehrer.	Einnahmen.	Ausgaben.
1862	470		$ 149 07	
1863	427		133 90	$91 34
1864	419	33	451 25	428 02
1865	377	33	470 47	308 58
1866	426	36	644 36	618 27
1867	452	45	425 60	335 25
1868	420	40	660 88	628 68
1869	380	42	534 90	701 67
1870	264	33	203 04	186 36
1871	271	37	729 57	782 14
1872	309	56	526 02	377 82
1873	366	78	1,045 46	1,034 65
1874	355	83	794 05	671 25
1875	430	96	891 38	1,027 82
1876	423	91	746 62	647 50
1877	466	105	697 65	1,595 81
1878	530	103	898 47	1,040 43
1879	522	104	884 09	810 17
1880	576	110	964 39	799 42
1881	658	121	717 89	540 47
1882	670	122	920 72	1,046 33
1883	762	128	728 20	695 49
1884	1,000	130	629 38	978 20
1885	1,005	140	569 35	1,079 38
1886	1,030	132	711 28	1,264 99
1887	1,062	138	611 97	790 73
1888	1,028	139	902 55	924 12
1889	989	160	866 01	950 91

18. Das Jubelfest.

Unsere Sonntagschule, welche 1805 gegründet wurde, hätte schon 1855 ihr 50jähriges Jubiläum feiern können. Da das übersehen wurde, wollen wir mit der Gemeinde das 50jährige Fest begehen. Als der Pastor im Kirchenrath die Festfeier anregte, wurde die Sonntagschule mit zur Feier herangezogen. Der Sonntagschul-Verein beschloß zwei Feste zu feiern. Eins am Sonntag, den 11. Mai, Nachmittags 2½ Uhr, mit den 3 Abtheilungen der Kleinen (II., III. und IV. Abtheilung), das andere am Mittwoch Abend 7½ Uhr mit den 3 größeren Abtheilungen (Bibelklasse, Präparanden- und I. Abtheilung). An die Kinder wurden Gabenzettel ausgetheilt, um Jubiläumsgaben zu sammeln. Beschlossen wurde, 2 Programme zu drucken, eine Geschichte der Sonntagschule herauszugeben, von jeder Abtheilung eine Gedenktafel in den Sonntagschulsälen aufzuhängen. Ferner wurde ein Komitee ernannt, 10 hübsche Banner machen zu lassen. Es bemühten sich besonders Frl. E. Presser, Frl. Merscher und Lehrer Seeger diese Banner anfertigen zu lassen. Die Banner erhielten folgende Inschriften und Bilder:

1. St. Paulus-Sonntagschule, 50jähriges Jubelfest, 1805, 1840—1890.
2. Haltet am Bekenntniß (Kelch).
3. Suchet in der Schrift (Bibel).
4. Glaube, Liebe, Hoffnung (Kreuz, Herz, Anker).
5. Sei getreu bis in den Tod (Krone).
6. Durch Kreuz zur Krone (Krone und Kreuz).
7. Gesetz und Evangelium (Gesetz-Tafeln).
8. Hoffnung ist ein fester Anker (Anker).
9. Man singet mit Freuden vom Sieg (Palme).
10. Weide meine Lämmer (Schäflein).

Diese Banner, auf hübschen Stangen, hat ein Freund der Sonntagschule, Herr J. G. Ulmer, als Jubiläumsgabe geschenkt, wofür wir ihm herzlich danken. Sie werden von den einzelnen Klassen

beim Einzug in die Kirche getragen und dann in der Kirche an den Pfosten aufgehängt.

Das Programm der Kleinen enthält folgende Nummern: 1. Marschlied: „Wer will ein Streiter Christi sein.“ 2. Chor: „Jauchzet Gott,“ St. Paulus-Chor II. 3. Lied: „Lobt froh den Herrn.“ 4. Psalm 23. 5. Gebet. 6. Lied: „Weil ich Jesu.“ 7. Ansprache von Pastor Linz. 8. Lied: „Wen Jesu liebt.“ 9. Ansprache von Pastor Weigand. 10. Lied: „Beim frühen Morgenlicht.“ 11. Ansprache von Pastor v. Bosse. 12. Vater Unser. 13. Collekte. 14. Lied: „Sicher in Jesu Armen.“ 15. Segen.

Das Programm der größeren Schüler für Mittwoch Abend, den 14. Mai, Abends 7½ Uhr, lautet: 1. Marschlied: „Vorwärts, Christi Streiter.“ 2. Chor der St. Michaelis-Kirche: „Lobe Gott.“ 3. Lied: „Starker Herr Zebaoth.“ 4. Eingang. 5. Psalm 121. 6. Schriftlektion. 7. Gebet. 8. Lied: „Ich will streben.“ 9. Ansprache: „Die Sonntagschule vor 25 Jahren“ von Pastor C. G. Fischer, Elizabeth, N. J. 10. Lied: „Es eilt auf leichten Schwingen.“ 11. Ansprache: „Die gemeinschaftliche Sonntagschule auf dem Lande,“ von Pastor F. P. Bender. 12. Lied: „Laß mich gehen.“ 13. Schlußwort: Pastor F. Wischan. 14. Collekte. 15. Chor der St. Michaelis-Gemeinde: „Mein Herz ich gebe.“ 16. Lied: „Prächtig strahlt des Meisters Gnade.“ 17. Gebet. 18. Segen.

Schlußwort.

Kommet zu Hauf, Psalter und Harfe wacht auf, lasset den Lobgesang hören! Dem Herrn wollen wir danken und lobsingen, daß Er uns dieses Jubelfest feiern läßt. Welchen Segen hat Er in diesen 50 Jahren der Sonntagschule und Gemeinde geschenkt! Was war vor 50 Jahren unsere Sonntagschule? Eine gar unscheinbare Pflanze. Wie herrlich ist sie aber aufgeblüht unter Gottes Gnade!

Wollen wir nur 20 Jahre zurückblicken und sehen, was wir da-

mals in St. Paulus hatten und was wir heute haben, so müssen wir doch Gottes sichtbaren Segen erkennen.

Im Herbste 1870 nur 85 Kinder — heute 700.
Damals 33 Lehrer — heute 160.
" $200 Einnahme — heute $800.
" keine Bibelklasse — heute 22 Klassen.
" keine Präparanden-Abtheilung — heute 11 Klassen.
" keine 2., 3., 4. Abtheilung — jetzt alles voll.
" standen Pastor u. Kirchenrathsglieder fern — heute nicht.
" nicht „Mein 1., 2. und 3. Buch," — heute haben wir.
" keine Biblische Geschichte — heute haben wir.
" keine Kinder-Gottesdienste — heute haben wir.
" keine Jahresfeste — heute haben wir.
" keine Sonntagschul-Osterfeste — heute haben wir.
" keine Bibliothek — heute haben wir 1000 Bände.
" keine Orgel — heute haben wir 3.
" keinen Missionsfond — heute haben wir $1000.
" keine Karten — heute haben wir 3.
" keinen Taufstein — heute haben wir.

Halt ein, liebe Seele! Es sei genug des Zählens. Herr, ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und Treue, die Du an mir gethan hast. Segne ferner unsere Kinder und alle, die ihnen den Weg zum Himmel weisen.





Die St. Paulus Kirche und Thurm 1840.



Jubel-Fest

der

Deutsch Luth. St. Paulus Gemeinde,

Ecke St. John und Brown Str.,

Philadelphia,



Am 11. Mai 1890.



Fest-Gottesdienst.

1. Chorgesang. „Lobe den Herrn," von C. Wonnberger. St. Paulus Singchor. Organist J. Roth.

2. Pastor (spricht). Unser Anfang geschehe im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

3. Lied. (Dieses Lied wurde gedichtet und gesungen zur Einweihung der St. Paulus-Kirche 1840 und ebenfalls gesungen bei der Wiedereinweihung nach dem Brand am 20. Februar 1848.)

Mel.: „Wachet auf" 2c.

1. Der im Heiligthum Du wohnest
Und über Cherubinen thronest,
Jehovah, unser ew'ger Hort!
Dein Stuhl ist der weite Himmel,
Die Erde, Deiner Füße Schemel,
Umschließet Dich an keinem Ort.
Du Hocherhabener!
Allgegenwärtiger!
Schenk' uns Gnade.
Auch wir sind Dein,
Und stimmen ein:
Du Gott bist unser Gott allein.

2. Siehe, da ist Gottes Hütte,
Wo Du erscheinst in unsrer Mitte,
Durch Deinen Geist, in Deinem Wort!
Wo sich sammeln Deine Schaaren,
Dein Wort treu hören und bewahren,
Ein Gotteshaus ist solcher Ort;
Wo Du Dir auch voll Gnad'
Einweih'st im Wasserbad
Deine Kinder,
Und stärk'st sie all'
Im Abendmahl
Zum Gang nach Deinem Freudensaal.

3. Auch dies Haus hast Du gegründet,
Daß da Dein Name werd' verkündet,
Und Du Dich hier uns offenbarst.
Bilde hier Dir viele Kinder,
Des Wortes Thäter, Ueberwinder,
Die Du in Deinem Buch bewahrst.
Dein ewig bleibend Wort,

Hier schall es fort und fort,
Rein und mächtig!
Dies Haus ist Dein;
Weih' selbst es ein;
Dein Wort und Geist erhalt es rein!

4. **Pastor** (spricht). Der Herr sei mit euch!
Gemeinde (singt). Und mit deinem Geiste!
Pastor (spricht). Unsere Herzen in die Höhe!
Gemeinde (singt). Wir erheben sie zum Herrn!

5. **Pastor.** Geliebte in dem Herrn! Lasset uns Gott unsere Sünden bekennen und im Namen unsers Herrn Jesu Christi um Vergebung bitten. Denn so wir sagen, wir haben keine Sünden, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. So wir aber unsere Sünden bekennen, so ist Gott treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergiebt und reinigt uns von aller Untugend.

Wir armen, sündigen Menschen bekennen Gott, dem Allmächtigen, unserm Schöpfer und Erlöser, daß wir gesündigt haben mit Gedanken, Worten und Werken; ja, daß unsre ganze Natur und all unser Wesen vor Seiner Gerechtigkeit sträflich und verdammlich ist. Darum flehen wir zu Seiner grundlosen Barmherzigkeit, suchen und bitten Gnade. Herr, sei gnädig uns sündhaften Menschen!

6. **Gemeinde** (singt). Herr, erbarm Dich unser!
Christe, erbarm Dich unser!
Herr, erbarm Dich unser!

7. **Pastor.** Der allmächtige, barmherzige Gott **hat** sich unser erbarmt, Seinen einigen Sohn für unsre Sünden in den Tod gegeben und um **Seinetwillen** uns begnadigt; ja allen denen, die an Seinen Namen glauben, Macht gegeben, Gottes Kinder zu werden und Seinen heiligen Geist zu empfangen. Das verleihe Gott uns Allen! Amen.

8. **Pastor.** Ehre sei Gott in der Höhe!
Gemeinde. Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!

9. **Pastor.** Ich freue mich deß, das mir geredet ist, daß wir werden ins Haus des Herrn gehen. (Ps. 122, 1.) Wie lieblich sind Deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Meine Seele verlanget und sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn; mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott. (Ps. 84, 2. 3.)

O allmächtiger Gott, himmlischer Vater, von dem wir ohne

Unterlaß Gutes empfahen, und täglich vor Uebel behütet werden; wir danken Dir von Herzen für alle Deine Gnaden und Wohlthaten, die so viel und so groß sind, daß man sie nicht herzählen und genugsam bedenken kann; und bitten Dich demüthiglich: gieb uns durch Deinen Geist das rechte Gefühl hiervon, auf daß wir Deiner Güte und Langmuth, Deiner Gnade und Treue nimmer vergessen, sondern Dir dafür allezeit danken und Deinen heiligen Namen hier zeitlich und dort ewiglich loben, ehren und preisen. Denn Dein, o Herr, ist und bleibet allein das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Vater unser, der Du bist im Himmel. Geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brod gib uns heute. Und vergib uns unsre Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn Dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

10. Glaubensbekenntniß von der ganzen Gemeinde.

Ich glaube an Gott den Vater allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesum Christum, Seinen einigen Sohn, unsern Herrn; der empfangen ist von dem heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben; niedergefahren zur Höllen; am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten; aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dannen Er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den heiligen Geist; Eine heilige christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen; Vergebung der Sünden; Auferstehung des Fleisches; und ein ewiges Leben. Amen.

11. Pastor. Evangelium Johannis 16, 23—30.

Gemeinde. Gelobt seist Du, o Christus. Amen.

12. Lied. No. 339, Vers 1, 2 und 5. (Dies Lied wurde bei der Wiedereinweihung 1848 gesungen.)

1. Jesu, Seelenfreund der Deinen,
Sonne der Gerechtigkeit,
Wandelnd unter den Gemeinen,
Die zu Deinem Dienst bereit,
Komm zu uns, wir sind beisammen;
Gieße Deine Geistesflammen,
Gieße Licht und Leben aus
Ueber dies Dein Gotteshaus!

2. Komm, belebe alle Glieder,
Du, der Kirche heilig Haupt;
Treibe aus, was Dir zuwider,
Was uns Deinen Segen raubt!
Komm, entdeck uns in der Klarheit
Gottes Herz voll Gnad und Wahrheit;
Laß uns fühlen allzugleich:
„Ich bin mitten unter euch!“

5. Komm, o Herr, in jede Seele,
Laß sie Deine Wohnung sein,
Daß Dir einst nicht eine fehle
In der Gotteskinder Reih'n.
Laß uns Deines Geistes Gaben
Reichlich mit einander haben;
Offenbare heiliglich,
Haupt, in allen Gliedern Dich!

13. **Gebet und Festpredigt** von Prof. Dr. Mann.

14. **Bekanntmachungen.**

15. **Collekte** zum Besten des luth. Seminars in Philadelphia.

16. **Chorgesang.** „Sie ist festgegründet.“ C. Wonnberger.

17. **Lied.** No. 200, Vers 1 und 5.

Kommt her ihr Christen voller Freud,
Erzählet Gottes Freundlichkeit,
Kommt her und laßt erklingen
Die Stimm des Dankens unserm Gott;
Laßt uns dem Herren Zebaoth
Mit frohem Munde singen:
Singet, Bringet
Schöne Weisen, laßt uns preisen
Gottes Gaben,
Die wir hier genossen haben.

O Herr, noch Eines bitten wir:
Laß uns auch künftig für und für
Allhier zusammenkommen.
Bewahr die Kirch und die Gemein
Und die darinnen Lehrer sein,
So werden Dir die Frommen
Singen, Bringen,
Schöne Weisen, und Dich preisen
Um die Gaben,
Die sie zu genießen haben.

18. **Segen.**

(Stilles Gebet.)



1840. 1890.

Das 50jähr. Jubelfest in St. Paulus.

Sonntag, den 11. Mai 1890. — **Festgottesdienst,** 10 Uhr. Liturg, Prof. Dr. Hilprecht. Festpredigt von P. Dr. Mann. St. Paulus-Chor (J. Roth). Orchester.

Sonntag Nachmittag, 2½ Uhr. — **Kinderfest.** Ansprachen von P. Linz, P. Weigand und P. von Bosse. St. Paulus-Chor II.

Sonntag Abend, 7½ Uhr. — **Konfirmandenfest.** Alle Konfirmanden seit 1870 sind herzlich eingeladen. Ansprachen von P. Grahn und P. Wischan. Emanuels-Chor (Merz). Orchester.

Montag Abend (12. Mai), 7½ Uhr. — **Diakonissenfest.** Fest des **Frauen-** und **Jungfrauen-Vereins** und **Männlichen Armen-Vereins.** Ansprachen von P. Dr. Späth, P. Isenschmid aus Wilmington und Rektor Cordes. St. Johannes-Chor (O. Roth).

Dienstag Abend (14. Mai), 7½ Uhr.—**Missionsfest.** Ansprachen über Innere Mission und Schulen von P. J. Kündig aus Reading und P. E. Nidecker über Heidenmission. Zions-Chor (H. Gröneveld).

Mittwoch Abend (14. Mai), 7½ Uhr. — **Sonntagschulfest.** Ansprachen von P. Bender über gemeinschaftliche Sonntagschulen im Lande. P. C. Fischer von Elizabeth, N. J., über die Sonntagschule vor 25 Jahren.

Donnerstag (15. Mai), 10¼ Uhr. — **Himmelfahrtfest.** Predigt von P. L. Lindenstruth von Mauch Chunk, Pa.

Donnerstag Abend (15. Mai), 7½ Uhr. — **Luther-Abend.** Ticket 15 Cents. I. Theil: **Luther-Bilder.** Das ganze Leben Luthers wird in lebensgroßen, schönen Bildern vorgeführt werden. Dazwischen werden Luther-Deklamationen von einzelnen Pastoren gesprochen und Lieder gesungen. II. Theil: Bilder von Corsica, der Wüste Sahara, Spanien, Italien und dem deutschen Rhein werden von P. Wischan erklärt.

Programme mit dem Text der Luther-Deklamationen und der Bilder sind um 5 Cents zu haben.

Sonntagschulfest mit den Kleinen.



Sonntag Nachmittag, den 11. Mai 1890.

2½ Uhr.

1. **Marschlied.** (Missionsharfe No. 99.)

   1. Wer will ein Streiter Christi sein
      Und nicht ein Widerchrist,
   Der stell sich auf dem Kampfplatz ein,
      Wie er berufen ist.
   Die Kreuzesfahne weht, die Fahne weht!
   Wohl dem, der bei ihr steht, der bei ihr steht!
      Trompeten schallen weit und breit:
      Frisch auf, frisch auf zum Streit.

   2. Hie Schwert des Herrn und Gideon!
      Tönt unser Schlachtgeschrei,
   Der treubewährte Gottessohn,
      Er steht uns selber bei!
   Mit Ihm des Himmels Heer, des Himmels Heer,
   Der Engel Zeug und Wehr, Zeug und Wehr.
      Trotz aller Welt, den Sieg und Feld
      Behält der starke Held.

2. **Chor.** „Jauchzet Gott.“ St. Paulus II. Chor.

3. **Lied 61.**

   Lobt froh den Herrn, ihr jugendlichen Chöre!
   Er höret gern ein Lied zu Seiner Ehre.
   Lobt froh den Herrn, lobt froh den Herrn.

   Es schallt empor zu Deinem Heiligthume
   Aus unserm Chor ein Lied zu Deinem Ruhme,
   Du, der sich Kinder auserkor.

Vom Preise voll, laß unser Herz Dir singen:
Das Loblied soll zu Deinem Throne dringen,
Das Lob, das unsrer Seel' entquoll!

4. Psalm 23.

Pastor: Der Herr ist mein Hirte.
Kinder: Mir wird nichts mangeln.

P.: Er weidet mich auf einer grünen Aue,
K.: Und führet mich zum frischen Wasser;

P.: Er erquicket meine Seele;
K.: Er führet mich auf rechter Straße, um Seines Namens willen.

P.: Und ob ich schon wanderte im finstern Thal,
K.: Fürchte ich kein Unglück,

P.: Denn Du bist bei mir,
K.: Dein Stecken und Stab tröstet mich.

P.: Du bereitest vor mir einen Tisch gegen meine Feinde,
K.: Du salbest mein Haupt mit Oel und schenkest mir voll ein.

P.: Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Lebenlang.
K.: Und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

P.: Ehr' sei dem Vater und dem Sohne
Und dem heiligen Geist.
K.: Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
Und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

5. Gebet.

6. Lied.

I. Klasse: Weil ich Jesu Schäflein bin, Freu ich mich nur immerhin Ueber meinen guten Hirten, Der mich wohl weiß zu bewirthen; Der mich liebet, der mich kennt, und bei meinem Namen nennt.

II. Klasse: 2. Unter Seinem sanften Stab Geh ich aus und ein und hab' Unaussprechlich süße Weide, Daß ich keinen Hunger leide; Und so oft ich durstig bin, Führt Er mich zum Brunnquell hin.

Alle: 3. Sollt ich nun nicht fröhlich sein, Ich beglücktes Schäfelein? Denn nach diesen schönen Tagen Werd' ich endlich heimgetragen In des Hirten Arm und Schooß: Amen, ja mein Glück ist groß!

7. Ansprache. P. A. Linz.

8. Lied 143.

1. Wen Jesus liebt :||:
Der kann allein
Recht fröhlich sein
Und nie betrübt.

2. Im Himmel hoch :||:
Auf Gottes Thron
Liebt Gottes Sohn
Die Seinen noch.

3. Und giebt und schenkt :||:
Der Gaben viel
Ohn Maß und Ziel
Und sorgt und denkt.

4. Und liebt auch mich, :||:
Giebt auf mich acht,
Drum Tag und Nacht
Bin froh auch ich.

9. Ansprache. P. Weigand.

10. Lied.

1. Beim frühen Morgenlicht Erwacht mein Herz und spricht: Gelobt sei Jesus Christus! Die Feierglocke schallt Mit heiliger Gewalt: :||: Gelobt sei Jesus Christus! :||:

2. Was tönt der schönste Klang, Der lieblichste Gesang? Gelobt sei Jesus Christus! In Gottes heil'gem Haus Sprech ich vor allem aus: :||: Gelobt sei Jesus Christus! :||:

3. Ihr Menschenkinder all, Singt laut mit Jubelschall: Gelobt sei Jesus Christus! Rings auf dem Erdenkreis Ertöne Ihm zum Preis: :||: Gelobt sei Jesus Christus! :||:

11. Ansprache. P. von Bosse.

12. Vaterunser.

13. Collekte zum Besten der Sonntagschule.

14. Schlußlied.

1. Sicher in Jesu Armen, Sicher an Seiner Brust, Ruhend in Seiner Liebe, Da find ich Himmelslust. Mit holder Hirtenstimme Ruft mir mein Heiland zu: Laß ab vom eig'nen Ringen; An Meinem Herzen ruh'!

2. Sicher in Jesu Armen, Los von der Sorge Qual, Sicher in der Versuchung Durch Jesu Wundenmal; Frei von dem Druck des Kummers, Frei von des Zweifels Pfad; Nur noch ein wenig Prüfung, Nur etwas Thränensaat.

15. Segen.

1840. 1890.

Das 50jähr. Jubelfest in St. Paulus.

Sonntag, den 11. Mai 1890. — **Festgottesdienst,** 10 Uhr. Liturg, Prof. Dr. Hilprecht. Festpredigt von P. Dr. Mann. St. Paulus-Chor (J. Roth). Orchester.

Sonntag Nachmittag, 2½ Uhr. — **Kinderfest.** Ansprachen von P. Linz, P. Weigand und P. von Bosse. St. Paulus-Chor II.

Sonntag Abend, 7½ Uhr. — **Konfirmandenfest.** Alle Konfirmanden seit 1870 sind herzlich eingeladen. Ansprachen von P. Grahn und P. Wischan. Emanuels-Chor (Merz). Orchester.

Montag Abend (12. Mai), 7½ Uhr. — **Diakonissenfest.** Fest des **Frauen- und Jungfrauen-Vereins** und **Männlichen Armen-Vereins.** Ansprachen von P. Dr. Späth, P. Isenschmid aus Wilmington und Rektor Cordes. St. Johannes-Chor (O. Roth).

Dienstag Abend (14. Mai), 7½ Uhr.—**Missionsfest.** Ansprachen über Innere Mission und Schulen von P. J. Kündig aus Reading und P. E. Nidecker über Heidenmission. Zions-Chor (H. Gröneveld).

Mittwoch Abend (14. Mai), 7½ Uhr. — **Sonntagschulfest.** Ansprachen von P. Bender über gemeinschaftliche Sonntagschulen im Lande. P. C. Fischer von Elizabeth, N. J., über die Sonntagschule vor 25 Jahren.

Donnerstag (15. Mai), 10¼ Uhr. — **Himmelfahrtfest.** Predigt von P. L. Lindenstruth von Mauch Chunk, Pa.

Donnerstag Abend (15. Mai), 7½ Uhr. — **Luther-Abend.** Ticket 15 Cents. I. Theil: **Luther-Bilder.** Das ganze Leben Luthers wird in lebensgroßen, schönen Bildern vorgeführt werden. Dazwischen werden Luther-Deklamationen von einzelnen Pastoren gesprochen und Lieder gesungen. II. Theil: Bilder von Corsica, der Wüste Sahara, Spanien, Italien und dem deutschen Rhein werden von P. Wischan erklärt.

Programme mit dem Text der Luther-Deklamationen und der Bilder sind um 5 Cents zu haben.

Konfirmanden-Fest.

Herzliche Einladung an alle Konfirmanden, die vom Jahre 1871—1890 in der St. Paulus Kirche konfirmirt wurden.

Unsere evang. luth. St. Paulus Kirche, Ecke St. John und Brown Str., in Philadelphia, wird, so Gott will, vom 11. bis 15. Mai 1890 ihr **50jähriges Jubiläum** feiern. — Die St. Paulus Kirche wurde 1840 erbaut und in diesen 50 Jahren wurde darinnen regelmäßig Wort und Sakrament verwaltet. Die Konfirmation aller Konfirmanden fand vor dem Jahre 1870 in der alten luth. Zions Kirche statt.

Die letzten 20 Jahre haben wir in unserer St. Paulus Kirche die Konfirmation gefeiert. Es wurde ein gründlicher Konfirmanden-Unterricht ertheilt. Ihr Konfirmanden wurdet in Gottes Wort eingeführt, habt Luthers Katechismus gelernt und viele Lieder und Sprüche memorirt. Vielen sind diese Unterrichtsstunden ein Segen geworden für Zeit und Ewigkeit. 20 Konfirmandenklassen haben am Altare unserer St. Paulus Kirche dem Herrn Jesu Treue gelobt.

Hier folgen die Zahlen der einzelnen Jahrgänge:

I.	1871,	am 2. Trinitatis (18. Juni)	68	Konfirmanden.
II.	1872,	Palmsonntag (24. März)	61	"
III.	1873,	" (6. April)	63	"
IV.	1874,	" (29. März)	68	"
V.	1875,	" (21. März)	61	"
VI.	1876,	" (9. April)	62	"
VII.	1877,	" (25. März)	43	"
VIII.	1878,	" (14. April)	54	"
IX.	1879,	" (6. April)	52	"
X.	1880,	" (21. März)	50	"
XI.	1881,	" (10. April)	62	"
XII.	1882,	" (2. April)	70	"
XIII.	1683,	" (18. März)	43	"
XIV.	1884,	" (6. April)	65	"
XV.	1885,	" (29. März)	61	"
XVI.	1886,	" (18. April)	63	"
XVII.	1887,	" (3. April)	74	"
XVIII.	1888,	" (25. März)	63	"
XIX.	1889,	" (14. April)	65	"
XX.	1890,	" (30. März)	67	"

Von diesen 1215 sind schon Viele vom Herrn über Leben und Tod abgerufen worden. Von manchen weiß man nicht, ob sie noch leben und wo sie sich befinden. Viele aber wohnen noch in unsrer Mitte.

Viel Zeit und Kraft eines Pastors nehmen jedes Jahr die Konfirmanden in Anspruch. Auch nimmt immer die Gemeinde freudigen Antheil an der Konfirmation. Die St. Paulus Kirche war an dem Konfirmationstage immer zu klein. Darum muß auch bei dem 50jährigen Jubelfeste der Konfirmanden gedacht werden und soll am **Sonntag Abend, den 11. Mai 1890,** ein besonderes **Konfirmandenfest** in unserer Kirche abgehalten werden, wozu dieses Einladungsschreiben **Alle** herzlich einladen will.

Das Fest beginnt Abends 7½ Uhr. Unsere Kirche wird festlich geschmückt. Ein Musik=Orchester wird unsere Gesänge begleiten. Wir werden unsere aus dem Unterricht bekannten Lieder singen:

„Ich bin getauft auf Deinen Namen."
„Stärk uns, Mittler, Dein sind wir."
„Bei Dir, Jesu, will ich bleiben."

Auch sprechen wir: Jesaias, Cap. 53: „Siehe mein Knecht wird weislich thun," und das Glaubensbekenntniß nebst der Erklärung des 2. Artikels: „Ich glaube, daß Jesus Christus, wahrhaftiger Gott," und zum Schluß folgt das Gebet: „Ich bin Dein, sprich Du darauf ein Amen." Das ganze Festprogramm wird ausgetheilt. Auch werden die Namen aller Konfirmirten gedruckt.

Die Jubelfeier umfaßt folgende Feste:

Sonntag, 11. Mai: Jubelgottesdienst. Prof. Hilprecht und Dr. Mann.
Nachmittags: Sonntagschulfest. P. Linz, Weigand und v. Bosse.
Abends: Konfirmandenfest. P. Wischan und P. Grahn.

Montag, 12. Mai: Diakonissenfest. P. Dr. Späth und P. Isenschmid.

Dienstag, 13. Mai: Missionsfest. P. Nidecker, P. Kündig.

Mittwoch, 14. Mai: Sonntagschulfest. P. Bender und P. Fischer.

Donnerstag, 15. Mai, Vormittags: Himmelfahrtsfest. P. Lindenstruth.
Abends: **Luther=Abend.** Das Leben Luthers wird in großen, schönen Bildern gezeigt. Dazu Deklamationen und Lieder. Im II. Theil werden Bilder aus Corsica, Wüste Sahara, Spanien, Italien von mir erklärt.

Zu diesem Luther=Abend werden besondere Tickets @ 15 **Cts.** ausgegeben. Das Programm mit Text 5 Cts.

Mit herzlichem Gruße,

F. Wischan, Pastor,
726 Nord 7. Str.

Philadelphia, im Mai 1890.

Confirmation Jubilee.

A CORDIAL invitation to all those who have been confirmed in St. Paul's German Evan. Lutheran Church from the year 1871–1890.

The Evan. Lutheran St. Paul's Church, corner of St. John and Brown Sts., Philadelphia, will, God willing, celebrate its 50th Jubilee from the 11th until the 15th of May, 1890. St. Paul's Church was built in 1840, and up until the present time the true Word of God and the Holy Communion have been preached and administered without interruption. Previous to the year 1870 all confirmations took place in the old Zion's Church.

During the past 20 years we have celebrated our confirmation services in St. Paul's Church, religious instruction being faithfully given in God's Word and catechism of Dr. Martin Luther. A large number of hymns and Scripture verses have also been taught and memorized, being a source of consolation to many for time and eternity. Twenty confirmation classes have been before the altar of St. Paul's Church, and, with a vow, promised to be true to and profess only the confession of our Church until they shall have closed their eyes in death.

We here give a table of the confirmations of each year from 1871 until 1890:

I.	1871.	Second Sunday after Trinity, June 18th	68
II.	1872.	Palm Sunday, March 24th	61
III.	1873.	" April 6th	63
IV.	1874.	" March 29th	68
V.	1875.	" March 21st	61
VI.	1876.	" April 9th	62
VII.	1877.	" April 25th	43
VIII.	1878.	" April 14th	54
IX.	1879.	" April 6th	52
X.	1880.	" March 21st	50
XI.	1881.	" April 10th	62
XII.	1882.	" April 2d	70
XIII.	1883.	" March 18th	43
XIV.	1884.	" April 6th	65
XV.	1885.	" March 29th	61
XVI.	1886.	" April 18th	63
XVII.	1887.	" April 3d	74
XVIII.	1888.	" March 25th	63
XIX.	1889.	" April 14th	65
XX.	1890.	" March 30th	67

Of these 1215 a great many have passed into eternal life, some have moved away; but the greater number is

still within our midst. For the latter we have selected Sunday evening, May 11th, as the occasion on which our Jubilee will be appropriately celebrated, and it is earnestly desired that all who can do so will favor us by their presence.

The church will be beautifully decorated ; the services will begin at 7.30 P.M. The following hymns, which are known by all, will be accompanied by an orchestra :

I. Ich bin getauft auf deinen Namen.
II. Stärk uns, Mittler, dein sind wir.
III. Bei dir, Jesu, will ich bleiben.

We will then speak in concert : Isaiah, chapter 53, *Siehe mein Knecht wird weislich thun*, and *The Creed*, the second Article of Redemption. What does this mean? Answer : *Ich glaube, dass Jesus Christus, wahrhaftiger Gott*, etc.; closing with *Ich bin dein, sprich*, etc. Each of the participants will receive a programme. All the names of those confirmed will be printed. Our Jubilee embraces the following Feasts :

I. Sunday, May 11th, sermon of Jubilee by Prof. Hilprecht and Rev. Dr. Mann. Sunday afternoon, Sunday-School Jubilee with the small pupils. Revs. Linz, Weigand and v. Bosse. Sunday evening Confirmation Jubilee, Revs. Wischan and Grahn.

II. Monday, May 12th, Deaconesses' Feast, Revs. Dr. Spaeth and Isenschmid.

III. Tuesday, May 13th, Mission Feast, Revs. Nidecker and Kündig.

IV. Wednesday, May 14th, Sunday-School Feast, with the elder pupils, Revs. Bender and Fischer.

V. Thursday, May 15th, the Ascension Day, Rev. Lindenstruth. Thursday evening of Ascension Day,

A LUTHER EXHIBITION.

PART I.—The Life of Luther.

PART II.—The Travels of Rev. F. Wischan.

The life of Dr. Martin Luther will be illustrated by views, followed by Declamations and Hymns.

Illustrations of Palestine, Corsica, the Great Desert, Spain, Italy and of the Rhine, will be explained by Rev. F. Wischan.

For the Luther Exhibition, Thursday evening, 7.30 o'clock, - - - - - - - - - - - - Tickets 15 cents.
Programmes with the Declamations of Luther, - 5 cents.

With kind regards,

F. WISCHAN, Pastor.

Konfirmandenfest.



Sonntag Rogate, den 11. Mai 1890.

Abends 7½ Uhr.

---

1. **Chor der Emanuels Gemeinde.** Organist W. Merz.
2. **Lied mit Orchesterbegleitung.** No. 285: 1. 5. 7.

   1. Ich bin getauft auf Deinen Namen,
   Gott Vater, Sohn und heiliger Geist!
   Ich bin gezählt zu Deinem Samen,
   Zum Volk, das Dir geheiligt heißt.
   Ich bin in Christum eingesenkt;
   Ich bin mit Deinem Geist beschenkt.

   5. Ich gebe Dir, mein Gott, auf's neue
   Leib, Seel und Herz, zum Opfer hin:
   Erwecke mich zu neuer Treue
   Und nimm Besitz von meinem Sinn.
   Es sei in mir kein Tropfen Blut,
   Der nicht, Herr, Deinen Willen thut.

   7. Laß diesen Vorsatz nimmer wanken,
   Gott Vater, Sohn und heilger Geist!
   Halt mich in Deines Bundes Schranken,
   Bis mich Dein Wille sterben heißt.
   So leb ich Dir, so sterb ich Dir;
   So lob ich Dich dort für und für.

3. **Eingang** (stehend).

   Pastor: Herr, thue meine Lippen auf.
   Gem.: Daß mein Mund Deinen Ruhm verkündige.
   Pastor: Eile, Gott, mich zu erretten.
   Gem.: Herr, mir zu helfen.

4. **Das Glaubensbekenntniß** (stehend).

Alle: Ich glaube an Gott den Vater allmächtigen,
Schöpfer Himmels und der Erden.
Und an Jesum Christum,
Seinen einigen Sohn, unsern Herrn,
der empfangen ist von dem Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontio Pilato,
gekreuziget, gestorben und begraben;
niedergefahren zur Höllen,
am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten,
aufgefahren gen Himmel,
sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,
von dannen Er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
Eine heilige christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung des Fleisches,
und ein ewiges Leben. Amen.

5. Die Erklärung des zweiten Artikels.

Alle: Ich glaube, daß Jesus Christus, wahrhaftiger Gott, vom Vater in Ewigkeit geboren, und auch wahrhaftiger Mensch, von der Jungfrau Maria geboren, sei mein Herr, der mich verlornen und verdammten Menschen erlöset hat, erworben, und gewonnen von allen Sünden, vom Tod und von der Gewalt des Teufels, nicht mit Gold oder Silber, sondern mit Seinem heiligen, theuren Blut und mit Seinem unschuldigen Leiden und Sterben, auf daß ich Sein eigen sei und in Seinem Reich unter Ihm lebe, und Ihm diene in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit, gleichwie Er ist auferstanden vom Tode, lebet und regieret in Ewigkeit. Das ist gewißlich wahr.

6. Gebet.

7. Ansprache. P. H. Grahn.

8. Lied. No. 293.

Stärk uns, Mittler, Dein sind wir!
Sieh, wir Alle flehen:
Laß, laß, o Barmherziger,
Uns Dein Antlitz sehen!
Wach über unsre Seelen!
Hier stehn und sprechen Alle wir:
Herr, Dein Eigenthum sind wir!

Heiliger Schöpfer, Gott;
Heiliger Mittler, Gott;
Heiliger Gott, Lehrer und Tröster;
Dreieiniger Gott!
Laß uns nie vergessen
Unsern theuren, heilgen Bund;
Erbarm Dich unser!

9. Jes. 53.

Siehe, mein Knecht wird weislich thun, und wird erhöhet, und sehr hoch erhaben sein:

Daß sich Viele über dir ärgern werden, weil seine Gestalt häßlicher ist, denn anderer Leute, und sein Ansehen, denn der Menschenkinder.

Aber also wird er viele Heiden besprengen, daß auch Könige werden ihren Mund gegen ihn zuhalten. Denn welchen nichts davon verkündiget ist, dieselben werden's mit Lust sehen; und die nichts davon gehöret haben, die werden es merken.

Aber wer glaubt unserer Predigt? Und wem wird der Arm des Herrn geoffenbaret?

Denn er schießt auf vor ihm wie ein Reis, und wie eine Wurzel aus dürrem Erdreich. Er hatte keine Gestalt noch Schöne; wir sahen ihn, aber da war keine Gestalt, die uns gefallen hätte.

Er war der allerverachtetste und unwertheste, voller Schmerzen und Krankheit. Er war so verachtet, daß man das Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn nichts geachtet.

Fürwahr, Er trug unsere Krankheit, und lud auf sich unsere Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre.

Aber er ist um unserer Missethat willen verwundet, und um unserer Sünden willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet.

Wir gingen alle in der Irre, wie Schafe, ein Jeglicher sahe auf seinen Weg; aber der Herr warf unser aller Sünde auf ihn.

Da er gestraft und gemartert ward, that er seinen Mund nicht auf, wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführet wird, und wie ein Schaf, das verstummet vor seinem Scheerer, und seinen Mund nicht aufthut.

Er ist aber aus der Angst und Gericht genommen; wer will seines Lebens Länge ausreden? Denn er ist aus dem Lande der Lebendigen weggerissen, da er um die Missethat meines Volks geplaget war.

Und er ist begraben wie die Gottlosen, und gestorben wie ein Reicher; wiewohl er Niemand Unrecht gethan hat, noch Betrug in seinem Munde gewesen ist.

Aber der Herr wollte ihn also zerschlagen mit Krankheit. Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat; so wird er Samen haben, und in die Länge leben, und des Herrn Vornehmen wird durch seine Hand fortgehen.

Darum, daß seine Seele gearbeitet hat, wird er seine Lust sehen, und die Fülle haben. Und durch sein Erkenntniß wird er, mein Knecht, der Gerechte, Viele gerecht machen; denn Er trägt ihre Sünden.

Darum will ich ihm große Menge zur Beute geben, und er soll die Starken zum Raube haben; darum, daß er sein Leben in den Tod gegeben hat, und den Uebelthätern gleich gerechnet ist, und Er Vieler Sünde getragen hat, und für die Uebelthäter gebeten.

10. **Ansprache** von P. F. Wischan.

11. **Collekte.**

12. **Chor der Emanuels Gemeinde.** „Hallelujah Chorus" von Händel.

13. **Lied.**

1. Bei Dir, Jesu, will ich bleiben,
Stets in Deinem Dienste steh'n,
Nichts soll mich von Dir vertreiben,
Will auf Deinen Wegen geh'n.
Du bist meines Lebens Leben,
Meiner Seele Trieb und Kraft,
Wie ein Weinstock seinen Reben
Zuströmt Kraft und Lebenssaft.

4. Ja, Herr Jesu, bei Dir bleib' ich,
So in Freude wie in Leid;
Bei Dir bleib' ich, Dir verschreib' ich
Mich für Zeit und Ewigkeit.
Deines Winks bin ich gewärtig,
Auch des Ruf's aus dieser Welt;
Denn der ist zum Sterben fertig,
Der sich lebend zu Dir hält.

14. **Gebet.**

Alle: Ich bin Dein! sprich Du darauf ein Amen!
Treuester Jesu, Du bist mein!
Drücke Deinen süßen Jesusnamen
Brennend in mein Herz hinein.
Mit Dir Alles thun und Alles lassen,
In Dir leben und in Dir erblassen,
Das sei bis zur letzten Stund
Unser Wandel, unser Bund.

15. **Vaterunser.**

16. **Segen.**

→ Festfeier ←

der

Diakonissen- und Armen-Vereine

in der

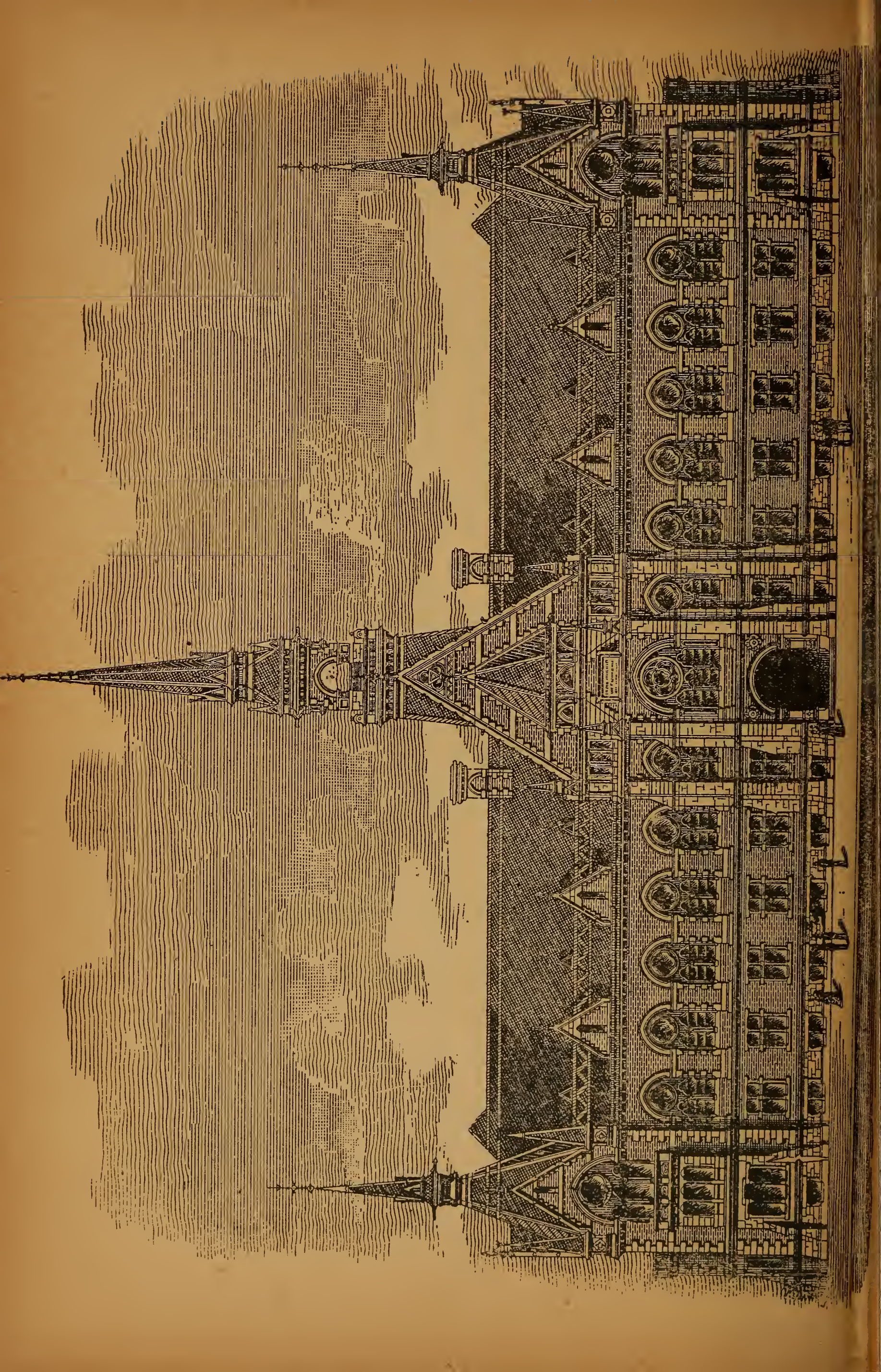
Deutsch-Lutherischen St. Paulus Kirche



Montag, den 12. Mai 1890,

Abends 7½ Uhr.

Festredner: Past. Dr. Späth und Past. Isenschmid;
Liturg: Rector Cordes. Dirigent Lehrer O. Roth.
Singchor der St. Johannis Gemeinde.



Ordnung der Feier.

1. Chor. „Ehre sei Gott." St. Johannis Singchor. Organist: O. Roth.

2. Lied der Gemeinde. No. 244.

1. Herz und Herz vereint zusammen,
Sucht in Gottes Herzen Ruh;
Lasset eure Liebesflammen
Lodern auf den Heiland zu!
Er das Haupt, wir Seine Glieder;
Er das Licht und wir der Schein;
Er der Meister, wir die Brüder;
Er ist unser, wir sind Sein.

2. Kommt, ach, kommt, ihr Gotteskinder,
Und erneuert euern Bund!
Schwöret unserm Ueberwinder
Lieb und Treu von Herzensgrund!
Und wenn eurer Liebeskette
Festigkeit und Stärke fehlt,
O so flehet um die Wette,
Bis sie Jesus wieder stählt!

3. Eingang (stehend). Rektor A. Cordes.

Pastor: Herr, thue meine Lippen auf.
Gem.: Daß mein Mund Deinen Ruhm verkündige.
Pastor: Eile Gott, mich zu erretten.
Gem.: Herr, mir zu helfen.

4. **Psalm 23** (wechselweise sprechen).

Pastor: Der Herr ist mein Hirte;
Gem.: Mir wird nichts mangeln.
Pastor: Er weidet mich auf einer grünen Aue,
Gem.: Und führet mich zum frischen Wasser;
Pastor: Er erquicket meine Seele;
Gem.: Er führet mich auf rechter Straße um Seines Namens willen.
Pastor: Und ob ich schon wanderte im finstern Thal,
Gem.: Fürchte ich kein Unglück;
Pastor: Denn Du bist bei mir;
Gem.: Dein Stecken und Stab trösten mich.
Pastor: Du bereitest vor mir einen Tisch gegen meine Feinde.
Gem.: Du salbest mein Haupt mit Oel und schenkest mir voll ein.
Pastor: Gutes und Barmherzkeit werden mir folgen mein lebenlang.
Gem.: Und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Gloria. Pastor: Ehr' sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist; Chor: wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Halleluja. (Die Gemeinde setzt sich.)

5. **Schriftlektion.** Apostelg. 3, 1–10.

6. **Gebet.**

7. **Lied.**

1. Die Sach ist Dein, Herr Jesu Christ,
Die Sach, an der wir stehn,
Und weil es Deine Sache ist,
Kann sie nicht untergehn.
Allein das Weizenkorn, bevor
Es fruchtbar sproßt zum Licht empor,
Muß sterben in der Erde Schooß
Zuvor vom eignen Wesen los.
:||: Durch Sterben los,
Vom eignen Wesen los. :||:

2. Du gingst, o Jesu, unser Haupt,
Durch Leiden himmelan,
Und führest jeden, der da glaubt,
Mit Dir die gleiche Bahn.
Wohlan, so führ uns allzugleich
Zum Theil am Leiden und am Reich;
Führ uns durch Deines Todes Thor
Sammt Deiner Sach zum Licht empor,
:||: Zum Licht empor,
Durch Nacht zum Licht empor.

8. **Ansprache.** „Die Armenpflege.“ Pastor P. Isenschmid von Wilmington, Del.

9. **Lied.**

Wollt ihr wissen, was mein Preis?
Wollt ihr lernen, was ich weiß?
Wollt ihr sehn mein Eigenthum?
Wollt ihr hören meinen Ruhm?
:||: Jesus, der Gekreuzigte. :||:

Wer ist meines Glaubens Grund?
Wer stärkt und erweckt den Mund?
Wer trägt meine Straf' und Schuld?
Wer schafft mir des Vaters Huld?
:||: Jesus, der Gekreuzigte. :||:

Wer ist meines Todes Tod?
Wer hilft in der letzten Noth?
Wer versetzt mich in Sein Reich?
Wer macht mich den Engeln gleich?
:||: Jesus der Gekreuzigte. :||:

10. **Ansprache über die Diakonissensache.** Pastor Prof. Dr. Späth.

11. **Lied.** S.-S.-Buch 111.

1. Wir loben Dich, Herr Zebaoth, Kyrie eleison.
In drei Personen Einen Gott, Halleluja.
Gelobet seist Du ohn' Ende.

2. Gott Vater in dem höchsten Thron, Kyrie eleison.
Dich loben wir sammt Deinem Sohn, Halleluja.
Gelobet seist Du ohn' Ende.

3. Gott heiliger Geist gleicherweis, Kyrie eleison.
Dich ehren wir mit Ehr und Preis, Halleluja.
Gelobet seist Du ohn' Ende.

4. O heiligste Dreifaltigkeit, Kyrie eleison.
Beschütz' die ganze Christenheit, Halleluja.
Gelobet seist Du ohn' Ende.

12. **Collekte** zum Besten des Diakonissen-Vereins, Frauen- und Jungfrauen-Vereins und Männlichen Armen-Vereins.

13. **Chor.** „Wie lieblich ist deine Wohnung." St. Johannis Singchor.

14. **Am Altare** (stehend).

Herre, nun läßt Du Deinen Diener in Frieden fahren, wie Du gesagt hast;
Denn meine Augen haben Deinen Heiland gesehen, den Du bereitet hast vor allen Völkern,
Ein Licht zu erleuchten die Heiden und zum Preis Deines Volkes Israel.
Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

15. **Vater Unser.**

16. **Pastor:** Lasset uns benedeien den Herrn.
Gem.: Gott sei ewiglich Dank.

17. **Segen.**

Stilles Gebet.

Der Frauen- und Jungfrauen-Verein.

Am 14. Januar 1835 wurde in der Zions-Gemeinde, von der wir einen Theil bildeten, ein Frauen- und Jungfrauen-Verein gegründet. Zu diesem Verein gehörten die Glieder der St. Paulus-Gemeinde. Auch die Präsidentin, Frau Therese Schmauk, war aus St. Paulus. Nach der Trennung fand man es für gut, daß auch die selbstständig gewordene St. Paulus-Gemeinde ihren eigenen Verein haben sollte. Es traten eine Anzahl weiblicher Glieder zusammen und gründeten am 26. Oktober 1870 den Frauen- und Jungfrauen-Verein der St. Paulus-Gemeinde. Die Glieder, welche nun an unsere Gesellschaft sich angeschlossen hatten, sollten sich von dem alten Verein trennen, und deshalb ward eine Theilungs-Komittee ernannt, bestehend aus den Frauen E. Kümmerlen, Th. Schmauk und K. Koch. Sie nahmen Rücksprache mit der Gesellschaft in Zion und erhielten die Hälfte der Interessen von den Vermächtnissen zugesagt. Von 1871 an erhielt auch Jahr für Jahr unser Verein $114.00 vom Zionsverein bis zum 6. November 1875.

In den Wintermonaten kamen eine Anzahl der Mitglieder, von Dezember bis April, jeden Mittwoch Nachmittag von 2 bis 4 Uhr im Rathszimmer zur Näharbeit zusammen. Es wurden für die Armen, auch für die Waisen, und in den letzten Jahren für das Deutsche Hospital Kleider, Bettzeug 2c. genäht, Groceries gekauft und an Bedürftige vertheilt, und gleichfalls Geldunterstützung für Hausmiethe gewährt.

Die Einnahmen des ersten Jahres, von Oktober 1870 bis 17. April 1871, betrugen $184.25 und die Ausgaben $153.28. Nach altem Brauch bewilligte der Kirchenrath $100. Im 2. Jahre beliefen sich die Einnahmen auf $343.02. Im Jahre 1877 hatte der Verein $333.53 Einnahme und $283.23 Ausgabe. Im letzten

Jahre wurden 155 Sets Groceries an Bedürftige vertheilt und 5 Kleider, 9 Hemden, 5 Betttücher, 10 Unterkleider, Kopfkissenüberzüge verfertigt, 20 Ellen Muslin, 10 Ellen Flannel, 3 Paar Schuhe, Konfirmandenkleidung verabreicht. Dem Deutschen Hospital wurden 16 Bettücher und 24 Unterlagen vom Verein geschenkt. Außerdem wurden an Arme $148.50 verabfolgt. So betrugen die Ausgaben $331.64. Auch den Thee-Abend veranstaltete seit 3 Jahren der Frauen- und Jungfrauen-Verein. Bei dem Sonntagschul-Ausflug half der Verein sehr thätig dadurch mit, daß er die Küche übernahm. Viel Gutes ist durch den Verein schon gewirkt worden. Diesen Winter ist er bedeutend an Mitgliedern gewachsen.

Die Versammlungen wurden im Kirchenrathszimmer gehalten. Am 5. Dezember 1877 mußte der Verein in das untere Zimmer des Schulhauses ziehen. Im Dezember 1879 wurde diese Maßregel wieder aufgehoben, denn es trat offen zu Tage, daß das Lokal für die Vereinsglieder und für die Armen, die im Gange zu stehen hatten, sehr ungeschickt war.

Die Mitglieder zahlen $1 Jahresbeitrag. Frauen und Jungfrauen, die des Mittwochs nicht zum Nähen kommen können, sollten sich doch nicht abhalten lassen, einen Thaler Jahresbeitrag zu zahlen und somit Glieder des Vereins zu werden. Es hat nicht Jedermann Zeit an einem Wochentag abzukommen; aber $1 beizutragen, macht Niemand arm.

Wer ein lebenslängliches Vereinsmitglied werden will, zahlt $25 in die Vereinskasse. Auch ein schönes Denkmal ist's, eine verstorbene Mutter oder Gattin als lebenslängliches Mitglied einschreiben zu lassen. An Vermächtnissen hat der Verein erst eines erhalten, das von Herrn J. G. Ulmer besorgte von dem verstorbenen L. D. Beck.

Am 1. September 1873 wurden die Regeln und die Gliederliste gedruckt. Von jenen 98 Mitgliedern sind die meisten todt. 1877, 1879, 1883, 1887 und 1890 wurden wieder die Namen gedruckt.

Die Beamten des Vereins sind: Frau Elis. Lindenstruth, Präsidentin; Frau L. Dietz, Vice-Präsidentin; Frau Maria Hausch, Schatzmeisterin; Frl. Susanna Kern, Sekretärin.

Mitglieder des Vereins für 1890.

1. Ade, Lina.
2. Ade, Sophia.
3. Allgaier, Maria.
4. Allgaier, Emma.
5. Baumann, Anna.
6. Baumann, Marg. B.
7. Baumann, Luise.
8. Baumann, Philippine.
9. Beck, Sarah.
10. Bosse v., L.
11. Blum, B.
12. Braun, Ros.
13. Buchscheidt.
13. Danhamer, Sophie
14. Danhamer, Marg.
15. Dillinger, Jeanette.
16. Dick, Mag.
17. Diemer, Magd.
18. Dilzer, Maria.
19. Dierolf, Maria.
20. Diehl, L.
21. Dietz, Pauline.
22. Dietz, Luise.
23. Dietz, Anna.
24. Dobler, Luise.
25. Eble, Babetta.
26. Eble, Kath.
27. Engel, Luise.
28. Engel, Emilie.
29. Erbe, L.
30. Fröhlich, Emma.
31. Fischer, Franziska.
32. Gierre, Wilhelmine.
33. Gies, Elise.
34. Gläser, Sophie.
35. Gohl, Luise.
36. Gruber.
37. Haug, Emma.
38. Haußmann, Maria.
39. Hausch, Maria.
40. Halbig.
41. Hargesheimer, Elis.
42. Häfner, Käth.
43. Heß, L.
44. Hessenauer, Gottliebe.
45. Hilschern, Emilie.
46. Heiland, Wilh.
47. Hirth, Christina.
48. Horst, Elisabeth.
49. Kiefer, Elis.
50. Kropf, Anna.
51. Kern, Susanna.
52. Kopp, Rosine.
53. Kurtz, Sarah.
54. Kurtz, Klara.
55. Krug, Liz.
56. Kümmerlen, Karolina.
57. Lackmann, Katharina.
58. Off, Elis.
59. Leippe, Alwine.
60. Leonhardt, Barbara.
61. Lindenstruth, Elisabeth.
62. Mahler, Mathilde.
63. Mannott, Minna.
64. Maurer, Katharina.
65. Möbius, Kar.
66. Messerschm idt, Anna.
67. Merscher, Luise.
68. Merscher, Elisabeth.
69. Merscher, Car.
70. Merscher, Kath.
71. Müller, Margaretha.
72. Müller, Christiana.
73. Neef, Emilie.
74. Oertel, Car.
75. Oettinger, F.
76. Off, Caroline.
77. Pfähler, Emilie.
78. Petzold, Maria.
79. Presser, Lizzie.
80. Rau, Katharina.
81. Rauser, Luise.
82. Ryhmer, Karolina.
83. Rehfuß, Luise.
84. Reith, Luise.
85. Roth, Emilie.
86. Röck, Maria.
87. Rupp, Karoline.
88. Sack, Anna.
89. Schmidt, Katharina.
90. Schmidt, L.
91. Schmitt, Marg.
92. Schnäbele, Luise.
93. Schraishuhn, Maria.
94. Sittner, Elisabeth.
95. Sittner, Elise.
96. Schöppe.
97. Silbermann, Luise.

98. Siegle, Wilhelmine.
99. Sohl, Marie.
100. Stradinger, Maria.
101. Strohm, Luise.
102. Strehlau, Luise.
103. Sprügel, Minna.
104. Surläuly, Katharina.
105. Thieme, Emma.
106. Trupp, Lizzie.
107. Ulmer, Sarah.
108. Ullmann, Ida Elen.
109. Unkel, Pauline.
110. Vogt, Margaretha.
111. Vogt, Elizabeth.
112. Vogt, Marg.
113. Voll, Luise.
114. Wendel, Sophia.
115. Wendel, Emma.
115. Wenz, Lizzie.
117. Wiese, Sophie.
118. Wildermuth, Gottliebe.
119. Widmann, Bertha L.
120. Wischan, Florentine.
121. Wischan, Pauline.
122. Wolfer, Maria.
123. Wörner, Anna.
124. Wurst, Katharina.
125. Zimmermann, Kar.
126. Zölls, Karoline.
127. Thiele, Frau.

Lebenslängliche Glieder.

Bremer, Katharina. Kümmerlen, Elisabeth. Pleiß, Sarah. Schneider, Elisabeth. Stilz, Margaretha. Spiecker, Lina.

Gestorben

sind bisher folgende Glieder: Elis. Kientzle († 1874), Lina Spieker († 14. April 1874), Christine Spielberger († 7. Februar 1876), Maria Rentschler († 1876), Therese Schmauk († 20. Juli 1876), Lea Geißel († 16. Februar 1877), Marg. Kögel († 4. März 1877), Luise Bach († 28. Nov. 1877), Maria Schurr († 4. Juni 1877), Marg. Stilz († 11. Juni 1878), Car. Bell († 1. Juli 1879), Sarah Pleiß († 15. Jan. 1879), Marg. Lang († 22. Februar 1880), Elis. Schneider († 20. April 1880), Heinrich Beusse († 16. Juni 1880), Rahel Voigt, († 18. Juli 1881), Susanna Kern († 2. April 1882), Elis. Kümmerlen († 6 Juni 1882), Marie Doll († 27. Juni 1883), Kar. Balz (†), Christine Bürkle (†), Christine Munkenbeck († 2. Juli 1884), Friederike Leibrandt († 21. März 1885), Louise Höfer († 29. März 1885), Kath. Eisenhardt († 15. Dezember 1885), Kath. Vater († 7. Dezember 1886), Louise Zölls († 22. Januar 1888), Babette Eble († 29. Juni 1888), Wilhelmine Manthey († 12. August 1888), Sophie Rosine Vogt († 19. November 1888), Sophie Wendel († 8. Januar 1889), Marie Röck († 27. März 1889), Katharina Hüllwarth († 20. Januar 1890), Elise Stiefel († 29. Januar 1890), Anna Gräber († 17. April 1890).

Geschenke und Vermächtnisse.

Wer $25.00 in die Vereinskasse zahlt, ist lebenslängliches Glied des Vereins. — Für Solche, welche Gott mit Gütern gesegnet hat, und die etwas davon bei ihrem Abscheiden aus dieser Welt dem Vereine zu gute kommen lassen wollen, steht hier das Formular eines Testaments:

I (Name), ... hereby give and bequeath to the "Female Society of the German Evangelical Lutheran St. Paulus Church," corner St. John and Brown Streets, at Philadelphia, the sum of . . . . . dollars.

Der männliche Armenverein.

Gerade vor 100 Jahren wurde in der lutherischen Kirche Philadelphias ein Verein zur Unterstützung der Armen gegründet. Der 1. Februar 1790 ist der Gründungstag der „Gesellschaft zur Beihülfe und Unterstützung der armen, alten und kranken Glieder der Deutschen Ev.-Lutherischen Gemeinden in Philadelphia." Die „Grundregeln" dieser Gesellschaft liegen gedruckt vor. Sie beginnen: „Es werden allezeit Armen seyn im Lande; darum gebiete ich dir und sage, daß du deine Hand aufthust deinem Bruder, der bedrängt und arm ist in deinem Lande. (5. Mos. 15: 11.) — Ihr habt allezeit Arme bey euch, und wenn ihr wollt, könnt ihr ihnen Gutes thun." (Marc. 14: 7.)—„Durch diesen Befehl Gottes und Ausspruch unseres Heilandes Jesu Christi wurden im Jahre 1790 etliche redliche Glieder der deutschen Ev.-Lutherischen Gemeine in Philadelphia erweckt, eine Gesellschaft zu errichten, deren Bemühungen zum Zweck hatten, hülfsbedürftige Hausarme in besagter Gemeine zu unterstützen. Die lautere Absicht dieser Glieder erweckte nach und nach mehrere, dieser Gesellschaft beizutreten." Es folgen dann in 6 Artikeln die Regeln. Die Glieder wurden durch den Schreiber von einem dazu bestellten Mann zu den Zusammenkünften eingeladen. Die Gesellschaft beschloß, wie viel Brennholz für die Armen gekauft werden und wie viel ein Armes in einem Monat bekommen soll. Jedes neue Glied zahlte ½ Thaler Eintrittsgeld und bekam die Grundregeln und unterschrieb sie in einem Buche. Monatlich wurde der 8. Teil eines Thalers eingezahlt. Leichenkosten wurden bis zu $8 den Armen, die die Kosten nicht bestreiten konnten, bezahlt. Alle Orders mußten vom Vorsitzer und Schreiber unterschrieben werden. Ohne Order des Schreibers durfte kein Geld ausgezahlt werden. Diese Armengesellschaft wurde am 20. Juli 1796 inkorporirt, erhielt auch Vermächtnisse und existirt in Zion noch heute.

Zu diesem Armenverein gehörten bis zum Jahre 1870 die Mitglieder der St. Paulus-Gemeinde. Bei der am 13. Dezember 1870 gehaltenen Gemeindeversammlung wurde beschlossen, einen eigenen Verein in St. Paulus zu gründen. 33 Glieder, wovon die meisten gestorben sind, und heute noch 4 zur Gemeinde gehören, meldeten sich. F. Doll wurde als Präsident und G. F. Landenberger als Sekretär erwählt. Am 8. Januar 1871 wurde der Verein gegründet. J. U. Kümmerlen legte eine Konstitution vor. Von dem verstorbenen Herrn J. M. Pleiß wurde ein Vermächtniß von $500 eingezahlt. Ein Charter wurde am 14. November 1871 erlangt ($33.50) und 500 Exemplare gedruckt. Ein Komitee wurde an die Zions-Gemeinde abgeordnet, um „unsern Anteil am Armenfond auszuwirken.“ Im ersten Jahre, 1871, erhielt unser Verein von Zion $206, dann aber nichts mehr. Am 16. Mai 1873 vermachte Herr Mich. Stilz $50. Am 10. Dezember 1875 erhielt der Verein ein Vermächtniß von $200 von dem verstorbenen Herrn Joh. Wendel sen., der 4 Jahre Schatzmeister gewesen. Ihm folgte Herr F. Bronstrup, welcher als Schatzmeister vom November 1875 bis Januar 1890 diente, dem der herzlichste Dank des Vereins für seine langjährigen, treuen Dienste ausgedrückt wurde. Der jetzige Schatzmeister ist Herr Karl Neumann. Präsident des Vereins ist seit Jahren Herr Joh. Messerschmidt, Sekretär Herr Heinrich Sohl.

Der Verein reichte jährlich ein Bittschreiben an den Kirchenrat ein, Geld für Kohlen und Brot an die Armen zu bewilligen. Die Versammlungen wurden zuerst im Saale der Kirche gehalten, von 1878—80 im Schulhause und seither im Rathszimmer der Kirche. Da die Versammlungen schwach besucht wurden, verlegte man sie 1879 auf Mittwoch-Abend nach dem Gottesdienst und 1883 auf den 3. Sonntag nach dem Morgengottesdienst. Zuerst war der Jahresbeitrag $1.50. Seit 1882 wurde beschlossen, Glieder aufzunehmen, die jährlich 50 Cents oder mehr beisteuern.

Die regelmäßigen Geschäftsversammlungen werden nur den Winter hindurch von Mitte November bis März gehalten. Doch

können Spezialversammlungen zu jeder Zeit berufen werden. Die Versammlungen werden von der Kanzel bekannt gemacht.

Der Jahresschluß fand am 26. März 1890 statt. Die Kohlen für die Armen hatte A. Zölls und das Brot K. Gruber geliefert. Zum Verein gehören folgende Mitglieder:

Baumann, K.
Bronstrup, F.
Beck, G.
Dannecker, J.
Deckert, C.
Dietz, F.
Dierolf, F.
Fechter, L.
Geiger, F.
Gruber, K.
Halbig, V. F.
Hargesheimer, G.
Hasmann, J.
Hessenauer, K.
Hey, M.
Kiefer, Joh.
Köhler, G.
Kurtz, Chr.
Lang, F.
Leonhardt, H.
Menke, H.
Maurer, G.
Messerschmidt, J.
Nenzel, F.
Neumann, K.
Reichle, K.
Röck, J.
Seeger, S.
Sohl, H.
Stiefel, J.
Strehlau, W.
Sittner, C.
Schraishuhn, G. D.
Spielmann, J.
Telle, L.
Von Bosse, G.
Wischan, F.
Zölls, J.

Vermächtnisse hat der Verein 3, die bei unserer Gemeinde angelegt sind:

1. J. M. Pleiß, $500.
2. M. Stilz, $50.
3. J. Wendel, $200.

Wer in seinem Testamente gleichfalls der Armengesellschaft gedenken will, sollte sich den Titel merken: „Die Gesellschaft zur Unterstützung der armen und bedürftigen Glieder der Deutsch-Evangelisch-Lutherischen St. Paulus-Gemeinde.“ (Nordost-Ecke der Brown und St. John Straße in der Stadt Philadelphia.)

Der Diakonissen-Verein.

I.

In der ersten christlichen Kirche gab es nicht bloß Apostel, Hirten, Lehrer, Armenpfleger, sondern auch **Diakonissinnen.** So wird uns Röm. 16: 1 die Phöbe genannt. Paulus ermahnt: „nehmt sie auf in dem Herrn und thut ihr Beistand in allem Geschäft, darin sie euer bedarf.“ „Diakonissin“ heißt Dienerin.

„Dienen" heißt leben für andere. Die Phöbe trägt Pauli Brief nach Rom. Das ist rechter Diakonissenberuf: zu dienen, daß das Wort Gottes wieder an die Leute herankomme.

In Eppstein (Nassau) wurde am 21. Januar 1800 Theodor Fliedner geboren. Er wurde Pfarrer in Kaiserswerth bei Düsseldorf am Rhein 1822. Hier wirkte er bis zu seinem Tode 1864. Dieser P. Fliedner fing vor 54 Jahren das Diakonissenwerk wieder an. Am 13. Oktober 1836 begann er mit einer Jungfrau, einer Tochter eines Arztes, Gertrud Reichard, das Werk. Probeschwestern traten ein, welche für die Krankenpflege ausgebildet wurden. Die ersten ausgebildeten Schwestern kame 1836 in das Bürgerhospital in Elberfeld. Im Jahre 1886 wurde in Kaiserswerth das 50jährige Jubiläum festlich begangen. Fliedners Schwiegersohn, P. Disselhof, führt es weiter. Die Zahl der Schwestern beträgt 800. Davon sind 600 eingesegnet und 200 noch Probeschwestern. Die Probe dauert 2 Jahre. Wer wieder austreten will, darf es. Wer aber bleibt, für den sorgt die Anstalt lebenslänglich. Lohn bekommt keine Diakonissin, aber Obdach, Nahrung und Kleidung. Nicht bloß in Deutschland, sondern auch in Jerusalem, Alexandrien, Kairo, Beirut, Smyrna, Konstantinopel sind Diakonissinnen von Kaiserswerth. Nach und nach sind 64 Diakonissen-Anstalten entstanden und das neueste Haus hier in Philadelphia neben dem Deutschen Hospital. Herr J. D. Lankenau ließ aus Iserlohn 7 Diakonissen kommen. Sie zogen am 19. Juni 1884 in das Hospital ein. Dann baute Herr Lankenau das schöne Mutterhaus, das am 6. Dez. 1888 eingeweiht wurde.

Die Zahl aller Schwestern in den 64 Anstalten beträgt 8000. Die Diakonissen werden ausgebildet: 1) für die Krankenpflege, 2) als Kleinkinderlehrerinnen, 3) für die Gemeindepflege.

II. Das 1. Jahr.

In unserer St. Paulus-Gemeinde legte der Pastor zuerst die Anstellung einer Diakonissin für Gemeindepflege dem Frauenverein vor. Da der Verein beistimmte, gelangte am 20. Feb. 1887 die Sache vor den männlichen Armenverein, der gleichfalls nach warmer Debatte die Vorlage annahm. Jedes neue Werk im Reiche Gottes wird nicht sofort verstanden. Es wurde ein Komitee ernannt, Pläne auszuarbeiten und das Werk dem Kirchenrat zu empfehlen. Dieses Komitee that sein Werk und empfahl am 28. Februar dem Kirchenrat dasselbe. Derselbe nahm die Vorlage

an, und empfahl dem männlichen und weiblichen Armenverein, das Werk zu betreiben. Nach dem Gottesdienst des folgenden Sonntags versammelten sich die zwei Vereine, und wieder wurde die ganze Vorlage über die Zusammenbringung der Gelder verlesen und angenommen. Der Diakonissen-Verein wurde Mittwoch, den 9. März 1887, gegründet. Sofort schlossen sich an diesem Tage 268 Personen an. Nach 8 Tagen hatte der Verein schon 520 Mitglieder. Solche Begeisterung für einen Verein haben wir noch nie in der St. Paulus-Gemeinde gesehen. Ganze Familien, Mann, Weib und Kinder reichten ihre Namen ein. Nach 2 Monaten waren es schon 700 Mitglieder.

Ein Verwaltungsrath wurde erwählt. Die erste Versammlung fand statt am 23. März 1887.

Auf unsere Bitte erhielten wir vom Diakonissen-Verein des deutschen Hospitals Schwester Anna Dedekind zur Gemeindepflege. Sie war im Henriettenstift in Hannover gewesen und hatte in Deutschland in der Gemeindepflege gearbeitet. Durch sie haben wir erst gelernt, was eine Schwester alles thut und wie das Werk zu führen sei. Sie mußte die Bahnbrecherin sein. Dem Diakonissenhaus haben wir jährlich $100 zu zahlen. Dafür erhält die Schwester die Kleider, Taschengeld und in Krankheitsfällen Pflege. Am 27. April kam sie zum Besuch zum erstenmal zu uns und besuchte eine Anzahl Kranke. Samstag, den 30. April, zog sie in die Wohnung von Frau Allgaier, welche sie freundlichst einlud, bis wir eine Wohnung bei Frau Dietz in 732 Brook Str. gefunden hatten.

Eine Schwester in Diakonissentracht war jetzt in unserm Stadttheil eine ganz neue Erscheinung. Auf ihren Gängen durch die Straßen wurde sie von Katholiken als eine der ihrigen begrüßt, aber auch Protestanten hielten sie für eine katholische Schwester. In der Gemeinde selbst war die Schwester rasch eingebürgert. Sie saß Sonntags auf ihrem Platze im Gotteshaus, wenn nicht Schwerkranke sie abhielten; sie hatte Nachmittags eine Abtheilung konfirmierter Mädchen in der Bibelklasse; sie war Mittwoch Nachmittags im Frauenverein, wo für die Armen genäht wurde; sie brachte von hier Kleidungsstücke, Reis, Kaffee, Thee, Zucker, Seife, Brottickets 2c. in die Häuser der Armen. Auch sorgte sie, daß da und dorthin Kohlen besorgt wurden. Sie nahm sich nicht bloß der Armen der Gemeinde an, sondern half, wo sie helfen konnte, auch bei Katholiken und ganz unkirchlichen Leuten. Sie erhielt Gaben an Geld, Kleidungsstücken, Nahrungsmitteln von guten Freunden für bestimmte Familien und wurde von den Aerz-

ten in den Krankenstuben gern gesehen. „Wenn Sie die Schwester aus der St. Paulus-Gemeinde zur Pflege bekommen könnten," sagten Aerzte, „dann wären Sie recht versorgt." Zahlreiche Anfragen kamen auch von Leuten, die zu andern Gemeinden gehörten, ihnen die Schwester zu leihen. Gerne halfen wir in dringenden Fällen aus. Die Diakonissin nimmt keine Bezahlung, aber es gaben die meisten Leute, die die Wohlthat der Pflege genossen, einen Beitrag in die Kasse des Diakonissen-Vereins und schickten durch die Schwester Gaben in die Häuser armer Kranken.

Am Sonntag nach Ostern, den 8. April 1888, feierte der Diakonissen-Verein sein erstes Jahresfest in der Kirche. Der Gottesdienst war sehr gut besucht. Der Verein zählte 772 Mitglieder. Er versammelte sich am 1. Mittwoch eines jeden Monats. Schwester Anna hatte im ersten Jahre 793 Krankenbesuche gemacht, 78 Tagpflegen und 63 Nachtpflegen übernommen. Dazu wohnte sie 12 Frauenverein-Versammlungen und 11 Nähschulstunden bei. Die Einnahmen des Jahres betrugen $311.00 und die Ausgaben $273.25.

Donnerstag, den 12. April 1889, veranstaltete unser Frauen- und Jungfrauenverein zum Besten der Diakonissensache in der Halle Ecke 3. und Brown Straße den ersten Theeabend, wo Thee, Kaffee und Kuchen servirt wurden (25 Cts.). Unter der Leitung von Lehrer Roth fand ein Konzert statt. 4 Kirchenchöre wurden vorgetragen, dann wechselten Violine, Zither, Piano, Duette und Solis mit Deklamationen.

Wir haben noch kaum ein schöneres Gemeinde-Fest gefeiert. Die Mitglieder des Frauenvereins waren sehr fleißig. Zum Schlusse wurde Schwester Anna ein hübsches Bilderbuch „Kommet her zu Mir" und ein Blumenstrauß überreicht. Der Reinertrag des Theeabends belief sich etwas über $100.—Bei solchen Festen ist's auch oft gut, daß man sie rasch abmacht. In einer Woche war dieses Fest geplant, ins Werk gesetzt und in der folgenden Woche schon fertig. Zum Oppositionmachen ward gar keine Zeit da.

III. Das 2. Jahr.

Am 4. Aug. 1888 wurde Schwester Anna abgelöst durch Schwester Katharine Bossert aus Baden. Sie wirkte vom 4. Aug. 1883 bis Juni 1888 in der Gemeinde. Darauf erhielten wir Schwester Lina Rieger aus Württemberg am 3. Juni 1888.

Am 9. Mai 1889 hielt der Verein in derselben Halle seinen 2. Theeabend. Die Einnahme betrug $107.

Am Sonntag darauf hielt Herr Rektor Cordes die Festrede beim 2. Jahresfest und Sekretär J. Roth verlas den Jahresbericht.

Nach dem Finanzbericht beliefen sich die jährlichen Einnahmen auf $425.76, die Ausgaben auf $346.90.

IV. Das 3. Jahr.

Während des ganzen Jahres war Schwester Lina unermüdlich thätig, Werke der Barmherzigkeit und Liebe zu üben. Die Arbeit häufte sich so sehr, daß sie kaum im Stande war, der Nachfrage nach Pflege zu entsprechen. Ueber ihre Thätigkeit reichte sie monatlich einen Bericht an unsern Verein, wie auch an das Mutterhaus ein. Die Einnahme der Vereinskasse vom 8. Mai 1889 bis 23. Februar 1890 war $360.87, die Ausgabe $298.60. Schwester Lina hat von Juni 1889 bis 1. April 1890 597 Krankenbesuche und 257 Armenbesuche gemacht; ferner 177 Kranken-Tagpflegen und 115 Nachtwachen übernommen. Für den Verein und Arme erhielt sie $47.

Am 10. April hatte der Verein seinen 3. Theeabend mit Konzert in derselben Halle. Die Einnahme nach Abzug aller Kosten betrug $145.38.

Mitglieder des Diakonissen-Vereins,

welche für 1890 ihren Beitrag bezahlt haben.

Ade, Gottl.
″ Georg.
″ Sophie.
″ Lina.
Allgaier, Maria
″ Emma
″ Wilhelm
Arbogast, Frau
Aman, A.
Babist, Friedrich
″ Elis.
Bamberger, Karoline
Bätzler, Lorenz
″ Johanna
Baumann, Franz G.
″ S. Anna
″ Marg.
Baumann, Karl
″ Marie
Baumann, Luise
Baumann, Karl.
Beck, Fried.
″ Sarah
″ Friederike
″ Frau
″ Maria
Blum, Josef
″ Joh.
Bossing, L.
″ K.
Boehringer, Frau
″ Marg.
″ Carrie
″ Wilhelm
Breitmayer, Emma
″ Marg.
″ Luise
Bohl, Frau
Bosse, G. von
″ Frau
Buchscheidt, El.
″ Marie
″ Wilh.
Blase, Am.
″ Kate
Briel, Elis.
Burger, Elis.
Burghäuser, Barb.
Bessey, Frau
″ F.
Bauer, H.
Bronstrup, Fried.
Becker, Hanna
Blase, Mrs. L.
Becker, Kath.
Bechtold, G.
″ L.
Baumgärtner, M.
″ L.

Benz, Lena
Cottman, Laura
Danhamer, Frau
" Kate
" Georg
Deeg, Rosine
Dick, Dora
" Maggie
Diehl, Kaspar
" H.
" K.
" L.
Dierolf, Fried.
" Marie
Dietz, Luise
" Anna
" M.
" H.
Dilzer, Maria
Dobler, L.
Doerr, Marg.
Dunn, G. R.
" Frau
Deckert, Ed.
Daubenschmidt, A.
Dick, Kath.
Dorner, W.
" Frau
Engel, Louise
Engelke, Herr
" Marg.
" Gg.
Eckstein, Kar.
Ermel, Jul.
Fechter, Magd.
Fest, Bertha
Fischer, Emma
" H.
" U.
Feuerbach, Maria
Fischer, Mrs. H.
Froeschle, C.
Gatter, Math.
Geiger, Friedrich
Gies, Wilh.
" E.
" Fr.
Graeber, Peter
" A. Maria
Gries, Frau
" M.

Groß, Maria
Gugenbühler, Frau
" Ros.
" A.
" C.
Gähr, Wilhelm
Gärtner, Frau
Geiger, Ch.
Geis, C.
" Frau
" Car.
Gauger, Martin
Groß, Caroline
Häfner, K.
Hammel, Frau
Hargesheimer, G.
Hartmann, D.
Haug, Emma.
" Bertha.
Hausch, Maria.
Haußmann, Maria.
" Friedrich.
" Wilhelm.
" Hermann.
" Otto.
" Karl
" Fr.
" B.
Heiland, Wilhelm.
" Kath.
Hoffmann, El.
Holl, Christ.
Horst, Ida.
" Elise.
Hielscher, Emilie.
Haene, R.
Hellerich, S.
Hoffmann, Amalie.
Henkel, S.
" G.
Hager, Barbara.
" Jul.
Haegele, Ida.
" A.
Hablitzel, Cath.
" R.
" C.
" K.
Hunger, Frau.
Heß, Phil.
" Frau

Handte, Maria
Halbig, Caroline
Hirschle, Julie
Jäckel, Fr.
Kiefer, Johann
" Elisabeth
Kleinwitzer, A.
Keller, Georg
" Maggie
Kern, Sus.
Kleinfelder, Frau
Knebel, Regine
Kopp, Rosine
" Emma
Klotz, Cath.
Köhler, Georg
" Emma
" Marg.
Krause, Karoline
Kurtz, Christian
" Sarah
" Johann
" Klara
" Anna
Krull, Heinrich
" Anna
" Martha
Kümmerlen, Karoline
Koch, Heinrich
Klein, Christine
Kurtz, Friedrich
Klenzing, Frau
Kran
Lackmann, Katharine
Lang, Friedrich
" Maria
Lappe, Dorothea
Leippe, Alwine.
Leonhardt, Heinrich
" Barbara.
Lindenstruth, Ludwig
" Elisabeth
" Heinrich
Lohmeyer, H. W.
" Tillie
" Johanna
Löffler, M.
Lüdecke, E. Christine
Leopold, Herr
" Luise
Lentz, K.

Löchel, E.
Lotz, Lina
Lettermann, Frau
Mahler, Math.
Meier, Sophie
" Clara
Mayer, Friedrich
" Louise
Mannott, Mina
" Maria
Maurer, Georg
Martin, Frau
Meiser, Christ.
" Caroline
" Anna
Meißner, Louise
Menke, Heinrich
" Frau
Merscher, Johann
" Kate
" Frau
" Herr
" Carrie
" Luise
" Catharine
" Eduard
Messerschmidt, Johann
" Frau
" Anna
" Wilh.
Miller, Christiane
" Pauline
Müller, Margarethe
" Catharine
" Johann
Mülverstedt, Georg
" Elisabeth
" Siegfr.
Mensch, Emma
Messerschmidt, Adam
" Frau
" Joh.
" Laura
Munkenbeck, Emilie
Matt, Christ.
Miller, M.
Mager, Frau
" Tochter
Neufer, Caroline
" Emilie
Nenzel, Friedrich
Nenzel, Susanna
Neef, Emilie
Neumann, Maria
" Karl
Nedele, Anna
" Cath.
Nicol, Johann
Oettinger, Fr.
" Christian
Off, Gottlieb
" Elisabeth
" Caroline
Oertel, Caroline
Otto, Marg.
Petzold, Catharine
Porker, Caroline
Presser, Elisabeth
" Frau
Palme, Frau u. Fam.
Paulus, L.
Petz, Johanna
Palmer, Frau
Pfähler, Frau u. Fam.
Rauser, Louise
Roth, Jakob
" Emilie
Röck, Joh. Friedrich
" Frau
" Maria
" Emil
Rösch, Catharine
" Anna
Rupp, Caroline
Rudolph, Em.
Rau, Catharine
Rudolph, Carl
" Louis
Rappsilber, M.
Reinhardt, Paul
Reith, Luise
Sailer, Maria
" Catharine
" Frau M.
Schäfer, Elise
Schmitt, Johann
" M.
Schultz, M.
Seeger, S. G.
Sittner, Heinrich
" Catharine
" Konrad.
" Conrad
Sittner, Gertrud
" Bertha
Sohl, Heinrich
" Frau
" Harry
" Ed.
Sommer, Fr.
Siegle, Wilhelm
Smith, Frl.
Stahl, Frau
" Ad.
Schöppe, W.
" Elisabeth
" El.
Schick, Caroline
Stradinger, Marie
Strenger, S.
" D.
" L.
Strehlau, Wilhelm
" Sophie
" Karl
Strohm, Frau
" Christian
Schraishuhn, G. O.
" Marie
Stoll, Friederike
" Anna
Streich, Lucie
Schneider, Gustav
" Magdalene
" Clara
" Henriette
Schnebele, Luise
" H.
" L.
Schmidtmayer, Elis.
" Em.
Schröder, And.
Surläuly, Cath.
Späth, Aug.
Sauer, Anna
Stemme, Marg.
Sprügel, Minna.
Schmuck, S.
" Tochter
Schlemmer, A.
Schönebeck, M. W., und Familie
Schweigle, F.
Scheerer, Frau

Semisch, A.
Telle, Louis
" Agnes
" Louise
" Ida
Techtmann, Wilh.
Theis, Em.
Thieme, Emma.
Thon, Sus.
Trupp, Anna
" Elise
Toggweiler, Julie
Ullmann, Eleonore
" Alb.
" Kath.
Ulmer, Joh. Geo.
" Sarah
Unkel, Pauline
" Fritz,
Uhlinger, Wilh.
" Amalie
Uffelmann, L.
" W.
Vogt, E.
Vogt, Mr.
" Mrs.
Voigt, Kath.
Wagner, J. C.
Weigle, Emma
Wenz, Mina
Wiegand, Kath.
" Fr.
" Kate
Wildermuth, Frau
Wischan, Pastor
" Fl.
" Pauline
" Lydia
" Adolf
" Hildegard
" Ernst
Wissig, Joh.
" Marie
Wolfer, A. M.
Wurst, Marie
" Karl
" Joh.
" Marie
Wurst, Kath.
Winter, Marg
" Mrs. E.
Werner, Annie
Weiser, M.
" S.
" B.
Winneberger, Geo.
" Familie.
Wendler, Em.
Westphal C.
" A.
Ziegler, Kath.
Zipperer, Reg.
Zölls, Joh. jun.
" Kar.
" J. A.
" A.
Ziegler, H.
Zimmermann, Kar.
Zuckschwert, Christ.
" Frau.

Die Beamten des Vereins.

Präsident: Pastor F. Wischan.
Sekretär: Lehrer J. Roth.
Schatzmeister: Friedr. Halbig.

Schwester Lina wohnt 730 Brook Straße.

Die **Mitglieder** erhalten einen Diakonissen-Schein und zahlen 25 Cents per Jahr, wofür ihnen eine Quittung ausgestellt wird. Wer in seinem Testament dem Diakonissenverein etwas vermachen will, der muß es durch die Gemeinde oder Verein gehen lassen, welche inkorporirt sind und von der Court einen Charter haben. Soll es durch den Frauen- und Jungfrauen-Verein gehen, so sollte es lauten:

I (Name), ... hereby give and bequeath to the "Female Society of the German Evangelical Lutheran St. Paulus Church," corner St. John and Brown Streets, at Philadelphia, the sum of . . . . dollars for the cause of Deaconesses.

Missionsfest

in der

Deutsch=Luth. St. Paulus Kirche,



Dienstag, den 13. Mai 1890. Abends 7½ Uhr.

Mittwoch Abend findet das Sonntagschulfest statt.

Am Himmelfahrtsfest, Morgens 10¼ Uhr, hält Past. Lindenstruth die Predigt.

Am Himmelfahrtsfest, Abends 7½ Uhr, Luther=Abend. Eintritt 15 Cts. Programm 5 Cts.

1. **Chor der Zions Gemeinde.** „Es geht durch öde Auen,“ von E. Otto. Organist H. Gröneveld.

2. **Lied.**

Ich will Dich lieben, meine Stärke,
  Ich will Dich lieben, meine Zier;
Ich will Dich lieben mit dem Werke
  Und immerwährender Begier.
Ich will Dich lieben, schönstes Licht,
  Bis mir das Herze bricht.

Ich will Dich lieben, o mein Leben,
  Als meinen allerbesten Freund;
Ich will Dich lieben und erheben,
  So lange mich Dein Glanz bescheint.
Ich will Dich lieben, Gottes Lamm,
  Als meinen Bräutigam.

Ich will Dich lieben, meine Krone,
  Ich will Dich lieben, meinen Gott;
Ich will Dich lieben ohne Lohne,
  Auch in der allergrößten Noth;
Ich will dich lieben, schönstes Licht,
  Bis mir das Herze bricht.

3. **Eingang** (stehend). P. H. Offermann, Cramer Hill, N. J.

Pastor: Herr, thue meine Lippen auf.
Gem.: Daß mein Mund Deinen Ruhm verkündige.
Pastor: Eile Gott, mich zu erretten.
Gem.: Herr, mir zu helfen.

4. **Psalm.** (Wechselweise sprechen.)

Pastor: Singet dem Herrn ein neues Lied:
Gem.: Jauchzet dem Herrn alle Welt!
Pastor: Dienet dem Herrn mit Freuden:
Gem.: Kommt vor Sein Angesicht mit Frohlocken!
Pastor: Der Herr läßet Sein Heil verkündigen.
Gem.: Vor den Völkern läßet Er Seine Gerechtigkeit offenbaren.
Pastor: Lobet den Herrn, alle Heiden!
Gem.: Preiset Ihn alle Völker!
Alle: Denn Seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Amen.

Gloria. Pastor: Ehr' sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Chor: Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Halleluja.

(Die Gemeinde setzt sich.)

5. **Spruch.** Pastor: Das ist je gewißlich wahr, und ein theuer werthes Wort, daß Christus Jesus gekommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen. 1. Tim. 1, 15.

6. **Schriftlektion.** 2. Tim. 4, 1–8.

7. **Gebet.**

8. **Lied.**

Fahre fort, Fahre fort,
Zion fahre fort im Licht!
Mache deinen Leuchter helle,
Laß die erste Liebe nicht,
Suche stets die Lebensquelle!
Zion dringe durch die enge Pfort!
Fahre fort, Fahre fort!

Halte aus, Halte aus,
Zion halte deine Treu!
Laß dich ja nicht laulich finden!
Auf, das Kleinod rückt herbei!
Auf, verlasse was dahinten!
Zion, in dem letzten Kampf und
Halte aus, Halte aus. [Strauß

9. **Ansprache.** Die Innere Mission und die Lutherische Gemeindeschule. P. J. J. Kündig, Reading, Pa.

10. **Lied.**

Jesus Christus herrscht als König,
Alles wird Ihm unterthänig,
Alles legt Ihm Gott zu Fuß;
Alle Zunge soll bekennen,
Jesus sei der Herr zu nennen,
:||: Dem man Ehre geben muß. :||:

Gebt, ihr Sünder, Ihm die Herzen;
Klagt, ihr Kranken, Ihm die Schmerzen;
Sagt, ihr Armen, Ihm die Noth!
Wunden müssen Wunden heilen;
Salböl weiß Er auszutheilen;
:||: Reichthum schenkt Er nach dem Tod. :||:

Ich auch auf den tiefsten Stufen,
Ich will glauben, reden, rufen,
Ob ich schon noch Pilgrim bin:
„Jesus Christus herrscht als König,
Alles sei Ihm unterthänig,
:||: Ehret, liebet, lobet Ihn.“ :||:

11. **Ansprache.** Heidenmission. P. E. Nidecker von der Zions Gemeinde, Philadelphia.

12. **Collekte zum Besten der Mission.**

13. **Chor der Zions Gemeinde.** „O Jerusalem, du schöne," von K. Kreuzer.

14. **Schlußlied.**

1. Chor: Macht auf das Thor der Gerechtigkeit, der Herr kommt wieder aus dem Streit! Laßt uns mit Freuden, mit Freuden singen an, laßt singen mit, wer singen kann; wir haben nun wieder den Siegesmann! Alle: Macht's prächtig, Er ist mächtig! macht's ehrlich, Er ist herrlich! Jubilieret, laßt Gott walten, Christ hat den Sieg erhalten.

2. Chor. Gott sei gepreist und hochgeehrt, der Hölle Pforten sind zerstört, es steht der Himmel, der Himmel offen da, die Engel Gottes sind uns nah, freu'n sich mit uns, Brüder, Halleluja! Alle: Macht's prächtig 2c.

15. **Am Altare** (stehend).

Herre, nun läßt Du Deinen Diener in Frieden fahren, wie Du gesagt hast;
Denn meine Augen haben Deinen Heiland gesehen, den Du bereitet hast vor allen Völkern,
Ein Licht zu erleuchten die Heiden und zum Preis Deines Volkes Israel.
Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

16. **Vaterunser.**

Vater unser, der Du bist im Himmel. Geheiliget werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brod gieb uns heute. Und vergieb uns unsre Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

17. **Pastor:** Lasset uns benedeien den Herrn.
Gem.: Gott sei ewiglich Dank.

18. **Segen.**

Stilles Gebet.

Sonntagschulfest

in der St. Paulus Kirche

mit der

Bibelklasse, Präparanden= und I. Abtheilung.

Mittwoch Abend, den 14. Mai 1890. 7½ Uhr.

---

1. Marschlied. (Liederl. 67.)

1. Vorwärts Christi Streiter,
Vorwärts in den Krieg!
Mit dem Kreuz des Heilands
Das uns führt zum Sieg.
Christus unser König,
Treu voran uns geht;
Seht wie dort im Kampfe
Seine Fahne weht.
Vorwärts Christi Streiter,
Vorwärts in den Krieg!
Mit dem Kreuz des Heilands,
Das uns führt zum Sieg.

2. Vor dem Siegeszeichen
Satans Scharen fliehn:
Kommt, wir Christen wollen
Zum Triumphe ziehn.
Laßt die Höll' erzittern
Vor dem Jubelklang,
Hebet eure Stimmen,
Singt den Siegsgesang.
Vorwärts Christi Streiter ꝛc.

2. Chor der St. Michaelis Gemeinde. „Lobe Gott."
Solo, Duett und Chorus. Organist Brechter.

3. Lied. (No. 81.)

1. Starker Herr Zebaoth, Du unser Herr und Gott,
Jesu, Du himmlisches, herrliches Haupt.
Dir, Herr, ergeb' ich mich nun und auf ewiglich,
Ja, Dir sei Leib und Seel' gänzlich vertraut!
Will Dir mein Leben williglich geben.
:||: Alles, ja Alles, was immer ich bin,
Geb ich mit Freuden, Herr Jesu, Dir hin. :||:

2. Die Sonne ehret Dich, es unterwirfet sich
Zu Deinen Füßen der silberne Mond;
Kein' Unvollkommenheit mindert Dein' Herrlichkeit,
Um Dein Haupt winden die Stern' eine Kron';
Alles, was lebet, Alles, was schwebet,
:||: Alles, was Himmel und Erde schränkt ein,
Muß Deiner Majestät unterthan sein. :||:

4. Eingang (stehend).

Pastor: Herr, thue meine Lippen auf.
Gem.: Daß mein Mund Deinen Ruhm verkündige.

Pastor: Eile Gott, mich zu erretten.
Gem.: Herr, mir zu helfen.

5. Psalm 121. (Wechselweise sprechen.)

Pastor: Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen,
Gem.: Von welchen mir Hilfe kommt.
Pastor: Meine Hilfe kommt von dem Herrn,
Gem.: Der Himmel und Erde gemacht hat.
Pastor: Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
Gem.: Und der dich behütet schläft nicht.
Pastor: Siehe, der Hüter Israels
Gem.: Schläft noch schlummert nicht.
Pastor: Der Herr behüte dich,
Gem.: Der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand,
Pastor: Daß dich des Tages die Sonne nicht steche,
Gem.: Noch der Mond des Nachts.
Pastor: Der Herr behüte dich vor allem Uebel;
Gem.: Er behüte deine Seele.
Pastor: Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang,
Gem.: Von nun an bis in Ewigkeit.

Gloria. Pastor: Ehr' sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Chor: Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Hallelujah! (Die Gemeinde setzt sich.)

6. Schriftlektion.

7. Gebet.

8. Lied. (No. 68.)

1. Ich will streben nach dem Leben,
Wo ich selig bin.
Ich will ringen einzudringen,
Bis daß ich's gewinn'!
Hält man mich, so lauf ich fort,
Bin ich matt, so ruft das Wort:
Fortgerungen; durchgedrungen
Bis zum Kleinod hin.

2. Als berufen zu den Stufen
Vor des Lammes Thron,
Will ich eilen; das Verweilen
Bringt oft um den Lohn.
Wer auch läuft und läuft zu schlecht,
Der verläuft sein Kronenrecht.
Was dahinten, das mag schwinden,
Ich will nichts davon.

3. Jesu, richte mein Gesichte
Nur auf jenes Ziel;

Lenk' die Schritte, stärk' die Tritte,
Wenn ich Schwachheit fühl',
Lockt die Welt, so sprich mir zu,
Schmäht sie mich, so tröste Du;
Deine Gnade führ' gerade
Mich aus ihrem Spiel.

Ph. Fr. Hiller.

9. Ansprache. „Die Sonntagschule vor 25 Jahren.“ Von P. C. G. Fischer von Elisabeth, N. J.

10. Lied.

1. Es eilt auf leichten Schwingen,
Dahin die flücht'ge Zeit:
Und Jahr um Jahre gingen
Und Jahr um Jahre gingen
Ins Meer der Ewigkeit!
Ins Meer der Ewigkeit!
Nur eines ist, das nicht vergeht,
Ob auch die Welt zerfalle,
Nur eines ist, das ewig steht
Mit seinem Laut und Schalle:
Das ist das Wort von Gott gesandt,
Es hallt und schallt von Land zu Land!
Ewig bleibt Gottes Wort!
Ewig bleibt Gottes Wort!
Der Seelen Trost und Hort!
Der Seelen Trost und Hort!

2. Was Menschengeist errungen
An Weisheit, Kunst und Ruhm,
Sinkt in den Staub, bezwungen,
Sinkt in den Staub, bezwungen
Vom Evangelium!
Vom Evangelium!
Ob mächtig sich der Feinde Droh'n
Wider das Wort erhoben,
Ob zweifelnd lacht der Spötter Hohn,
Ist doch umsonst ihr Toben!
Es strahlt das Kreuz auf Golgatha
Den Menschenherzen fern und nah:
Ewig bleibt Gottes Wort!
Ewig bleibt Gottes Wort!
Der Seelen Trost und Hort!
Der Seelen Trost und Hort!

E. Nidecker, 1889.

11. Ansprache. „Die gemeinschaftliche Sonntagschule auf dem Lande.“ Von P. F. P. Bender, St. Michaelis Gemeinde.

12. Lied.

1. Laßt mich geh'n, Laßt mich geh'n,
Daß ich Jesum möge seh'n;

Meine Seel' ist voll Verlangen,
Ihn auf ewig zu umfangen,
Und vor Seinem Thron zu steh'n.

2. Süßes Licht, Süßes Licht,
Sonne, die durch Wolken bricht:
O, wann werd' ich dahin kommen,
Daß ich dort mit allen Frommen
Schau Dein holdes Angesicht!

4. Wie wird's sein, Wie wird's sein,
Wenn ich zieh' in Salem ein,
In die Stadt der gold'nen Gassen—
Herr, mein Gott, ich kann's nicht fassen,
Was das wird für Wonne sein!

5. Paradies, Paradies,
Wie ist deine Frucht so süß!
Unter deinen Lebensbäumen
Wird uns sein, als ob wir träumen:
Bring uns, Herr, ins Paradies!—

G. Knak.

13. Schlußwort. P. F. Wischan.

14. Kollekte zum Besten der Sonntagschule.

15. Chor der St. Michaelis Gemeinde. „Mein Herz ich gebe Dir." Organist Brechter.

16. Lied.

1. Prächtig strahlt des Meisters Gnade
Von des Leuchtthurms Felsenrand,
Doch uns giebt Er, treu zu halten,
Kleine Lichter an dem Strand.

Chor: Laßt die kleinen Lichter brennen,
Laßt sie strahlen durch die Nacht,
Daß noch manch verirrter Schiffer
Sicher werde heimgebracht.

2. Auf, denn, Brüder! schmückt die Lampen,
Denn ein Schiffer in Gefahr
Mag verderben nah den Hafen,
Weil kein Lichtlein brennend war. Chor.

3. Dunkel ist die Nacht der Sünde,
Und der Sturm tobt, wuthentbrannt;
Aengstlich schaut manch spähend Auge
Nach den Lichtern an dem Strand. Chor.

17. Gebet.

18. Segen.

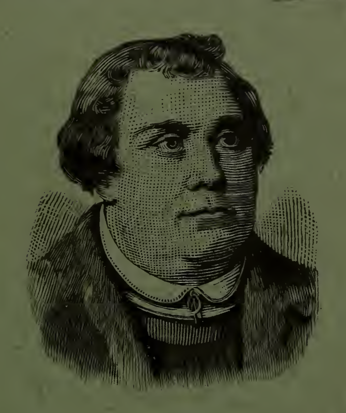
Donnerstag Morgen (15. Mai), am Himmelfahrtsfeste, hält Herr P. L. Lindenstruth von Mauch Chunk, Pa., die Festpredigt, 10¼ Uhr, in unserer Kirche. Abends 7½ Uhr beginnt der Luther-Abend. Luthers Leben wird in lebensgroßen Bildern vorgeführt. Eintritt 15 Cents. Im II. Theil erklärt P. Wischan an hübschen Bildern seine Reise. Programme mit Bildern, 5 Cts.

Luther=Abend

in der

Deutsch Luth. St. Paulus Gemeinde,

Ecke St. John und Brown Str., Philadelphia.



Donnerstag, (Himmelfahrtsfest) **den 15. Mai 1890.**

Abends 7½ Uhr.

I. Theil.—**Luthers Leben in Bildern.**

II. Theil.—**Bilder aus Palästina, Korsika, Wüste Sahara, Spanien.** Von Pastor Wischan erklärt.

Eintritt 15 Cts. **Programm 5 Cts.**



Dr. Martin Luther.

Geb. 10. Nov. 1483. Gest. 18. Febr. 1546.

Am Luther-Abend.

1. **Willkommen.**

2. **Lied No. 230.**

   Wach auf, du Geist der ersten Zeugen,
   Der Wächter, die auf Zions Mauer stehn,
   Die Tag und Nächte nimmer schweigen,
   Die unverzagt dem Feind entgegengehn,
   Ja deren Schall die ganze Welt durchdringt
   Und aller Völker Schaaren zu Dir bringt!

3. **Kirche.** (Bild.)

4. **Kirche.** (Bild.)

5. **Luther.** (Bild.)

6. **Luther.** (Deklamation.)

   Schlägt nur dein Name mir ans Ohr,
   So hör ich Kräfte beben,
   So hör ich's wie metall'nen Ton
   An Sinn und Seele schweben!
   Ja wohl, dein bloßer Name schon
   Ein klingend Denkmal ist er,
   Und wer ein Deutscher, wer ein Christ, —
   Den Namen nie vergißt er. —

   Und seh ich mir dein Antlitz an
   Mit seinen Löwenzügen,
   Mit seinem Heldenaugenpaar
   Voll Zorn auf alle Lügen,
   So kampfesklar und doch zugleich
   So aufgeräumt im Frieden:
   So weiß ich alsbald alles das,
   Was uns in dir beschieden!

Thust du die edlen Lippen auf,
Bewegt es dich zu schreiben:
So bricht es wie ein Quell hervor,
Beginnt ein Strom zu treiben.
Der schäumt wohl über Fels und Stein
Und stürmt in weite Lande, —
Doch tausend Wellchen flüstern fein
Und schmeicheln süß am Rande!

O große Zeit, die dich gebar,
Und die du selbst begründet!
Ein Ahnen war, ein Sehnen war
In weiter Welt entzündet.
Wie so viel tausend Herzen doch
Nach neuem Leben schwollen!
Nie lagen mehr so saatbereit
Des deutschen Geistes Schollen!

Da kamest du! Dein Hammerschlag
— Dort für die Ablaßthesen! —
Wie schüttert er uns heute noch
Durchs tiefste Mark und Wesen!
Welch ein erlösend Donnern brach
Herab aus schwüler Wolke,
Welch regenduft'ger Windstoß ging
Entlang dem deutschen Volke!

Wie seh und hör ich fallen dort
Die ersten großen Tropfen,
Dabei den Wahrheitsfeinden all
Vor Furcht die Herzen klopfen!
Hei! wie bei Sturmes Anfang gleich
Die Spreu gen Himmel flieget, —
Indeß, was Pflanzung Gottes ist,
Sich froh im Winde bieget!

Und was du gottgebor'ner Held
Im Wetter hast begonnen,
Das führtest du zur Reife drauf
Wie reicher Schein der Sonnen!
Dein Leben und dein Wirken war
Fürwahr ein Wunder Gottes,
Deß freuen wir uns mit Triumph
Trotz alles Neids und Spottes!

Doch ach! im eignen Kirchenkreis
Ist wieder viel verblichen,
Ist Luthers Kraft und Luthers Geist
An manchem Ort entwichen,
Der rechte Glaube ist geschwächt
Durch falsche Sauerteige,
Und dichte Schaaren irren schwer
Auf selbsterwählter Steige.

Herr Gott im hohen Himmelreich,
O komm auf diese Zeiten!
Laß hören doch wie dazumal
Uns deiner Füße Schreiten.
O fege neu, du Gottessturm,
Davon die faulen Dämpfe
Und laß auf deinen Flügeln uns
Gewinnen uns're Kämpfe!

(Gotthold Knapp.)

7. Luthers Wappen. (Bild.)



Luthers Wappen war ein schwarzes Kreuz im rothen Herzen; dieses in einer weißen Rose. Dazu hatte Luther das Verschen gemacht: Des Christen Herz auf Rosen geht, selbst wenn es unter dem Kreuze steht.

8. Luther ersingt sein Brot. (Bild.)

9. Luther ersingt sein Brot. (Deklamation.)

1. Horch, durch des Winters Sturmgesause
Ertönt mit Macht ein neues Lied,
An manchem stolzen Herrenhause
Der stumme Chor vorüberzieht.
Doch vor der Wittwe stiller Wohnung,
Da wird der Mund ihm aufgethan,
Und mit gar festlicher Betonung
Stimmt er die frommen Weisen an.

2. Hin zu der Schüler Lobgesängen
Neigt sich der fromme Wittwe Ohr;
Ihr ist's, als ob ins Herz ihr klängen
Der Engel Grüß aus höherm Chor.
Doch weitaus vor den Stimmen allen,
So keck und frisch und doch so rein,
Hört sie des Einen Stimme schallen,
Wer mag der junge Sänger sein?

3. „Den Sänger, ja, den muß ich kennen,
O bringt den Knaben her zu mir!
Komm, sollst mich deine Mutter nennen,
Du lieber Sänger, weile hier!"
Und unters Dach führt sie den Armen
Und frägt und forscht nach seiner Noth;
An ihrem Heerd soll er erwarmen,
Sich sättigen an ihrem Brot.

4. So wuchs heran der Martin Luther,
Erzogen in der Wittwe Haus,
Und es entblüht der frommen Mutter
Ein ewig frischer Kranz daraus.
Denn wo von Luther wird gesungen,
Fängt man mit diesem Liede an,
Und dankbar rühmen's alle Zungen,
Was an dem Kleinen sie gethan.

(Hagenbach.)

10. Luther tritt ins Kloster. (Bild.)

11. Tetzel verkauft Ablaßzettel. (Bild.)

1. Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ,
Weil es nun Abend worden ist,
Dein göttlich Wort, das helle Licht,
Laß ja bei uns erlöschen nicht.

2. In dieser schwer betrübten Zeit
Verleih uns, Herr, Beständigkeit,
Daß wir Dein Wort und Sakrament
Rein behalten bis an das End.

12. Ein Ablaßzettel im Original. (Bild.)



13. Der Ablaßhandel. (Deklamation.)

Und eh der neue Tag anbrach,
Der Papst zu seinem Schreiber sprach:
„Nun schreib mir Ablaßzettel!"

„Für alle Sünden, groß und klein,
Vergebung soll zu kaufen sein,
Drum schreib mir Ablaßzettel!"

„Ja, wie das Geld im Kasten klingt,
Alsbald die Seel in Himmel springt:
Schreib, schreib mir Ablaßzettel!“

Der Schreiber schrieb, schrieb Tag und Nacht,
Wohl war der Handel klug erdacht.
Der neue Ablaßhandel.

Der Schreiber schrieb, der Schreiber schrieb,
Und unverkauft kein Zettel blieb
Im großen Ablaßhandel.

Vom welschen bis zum deutschen Land
Gar bald im vollsten Flore stand
Des Papstes Ablaßhandel.

Und fromm und brünstig dankt er Gott,
Dieweil nun geht so flink und flott
Sein heilger Ablaßhandel.

(Schults.)

14. Luther schlägt die 95 Thesen an. (Bild.)

1. Als Luther recht war in dem Werke
Als Prediger und Schrift-Doktor,
Und immer mehr anzog die Stärke,
Die quillt aus Gottes Wort hervor,
Der Tetzel in den Weg ihm kam
Mit dem verfluchten Ablaßkram.

2. Der wollte Sündenschulden heben,
Erlösen aus Fegfeuers Pein,
Wollt' man nur Geld für Ablaß geben.
Er ließ das seinen Wahlspruch sein:
„Sobald das Geld im Kasten klingt,
Die Seele in den Himmel springt.“

3. Da lodert' Luthers Glaubensfeuer —
Er griff den Schelmen tapfer an
Und würgt' das Ablaß-Ungeheuer,
Daß Staunen faßte Jedermann,
Sein Hauptschlag sind zur Zeit gewesen
Die fünfundneunzig wucht'gen Thesen.

4. Am einunddreißigsten Oktober
Schlug Luther sie ans Kirchthor an.
—Der Tetzel ward roth wie Zinnober
Und kollerte wie ein Truthahn —

Das Jahr, in dem das ist geschehn,
War fünfzehn hundert siebenzehn.

(Darmstätter.)

15. Luther und Eck. (Bild.)

Luther sollte sich 1518 vor Kajetan, dem Gesandten des Papstes, verantworten. Dieser verlangte unbedingten Widerruf, welchen Luther verweigerte. Dann folgte 1519 die Disputation zwischen Luther und Dr. Eck in Leipzig. Luther berief sich auf das Wort Gottes und Eck auf die Konzile.

16. Luther verbrennt die Bannbulle. (Bild.)

Luther wurde vom Papst in den Bann gethan. Dieser sandte ein Schriftstück nach Wittenberg, „Bannbulle", welche Luther mit den Studenten vor dem Elsterthor am 10. Dez. 1520 verbrannte.

17. Luthers Einzug in Worms. (Bild.)

18. Luther auf dem Reichstag in Worms 1521. (Bild.)

19. Luther auf dem Reichstag in Worms 1521. (Deklamation.)

Wenn sie ein Feuer machten an
Von Wittenberg bis Worms hinan,
Das bis zum Himmel flammte auf,
Es sollt' nicht hindern Luthers Lauf.

Nach Worms berufen, wollt' er hin,
Und wär'n auch so viel Teufel drin,
Als Ziegel auf den Dächern roth,
Er scheute sich vor keiner Noth.

Auch vor dem Kaiser und dem Reich
Bekennt er seinen Glauben gleich.
Hier steh ich! unser Luther spricht,
Indem er zeugt vom Glaubenslicht.

Er kann nicht anders für und für
Und macht den Schluß: Gott helfe mir!
Sein Amen setzt er noch dabei;
So strahlet Luthers Glaubenstreu'.

(E. Kleist.)

„Ich kann nicht anders!" Nein, du konntest nicht
Zurück dich wenden in das Reich der Nacht,
Nachdem in deinem Geist Gott angefacht
An seinem Wort der Wahrheit lautres Licht.

Du konntest nicht! ob über dich Gericht
Mit lautem Drohen hielt der Feinde Macht,
Ob auch des Papstes Bann, des Kaisers Acht
Dich traf mit schwerem, vollem Zorngewicht.

Du standest fest, den Himmel über dir.
So ehern fest, wie Rietschel schuf dein Bild,*
Ein echter Held, die Wahrheit dein Panier.

Ein Leu an Mut und wie ein Lamm so mild,
Auf hohem Haupt den Helm des Heils als Zier,
Gedeckt von deines Glaubens goldnem Schild.

(Julius Sturm.)

* Vom Bildhauer Rietschel stammt das Lutherdenkmal in Worms.

20. Luther überfallen und nach der Wartburg gebracht. (Bild.)

Als Luther vom Kaiser in Worms in die Reichsacht gethan und vogelfrei erklärt wurde, ließ ihn sein Kurfürst Friederich der Weise auf dem Heimwege bei Altenstein von vermummten Reitern überfallen und nach der Wartburg in Sicherheit bringen. So war Luther plötzlich für seine Feinde verschwunden.

21. Die Wartburg. (Bild.)

22. Lutherstube auf der Wartburg. (Bild.)

23. Luther übersetzt die Bibel. (Bild.)

Auf einem Berg ein Bäumlein stand
Von goldnen Früchten schwer;
Man konnte es im ganzen Land
Erblicken weit umher.
Es kamen viele spät und früh,
Die edles Gold gesucht;
Sie schütteln dran mit ernster Müh
Und sammeln seine Frucht.

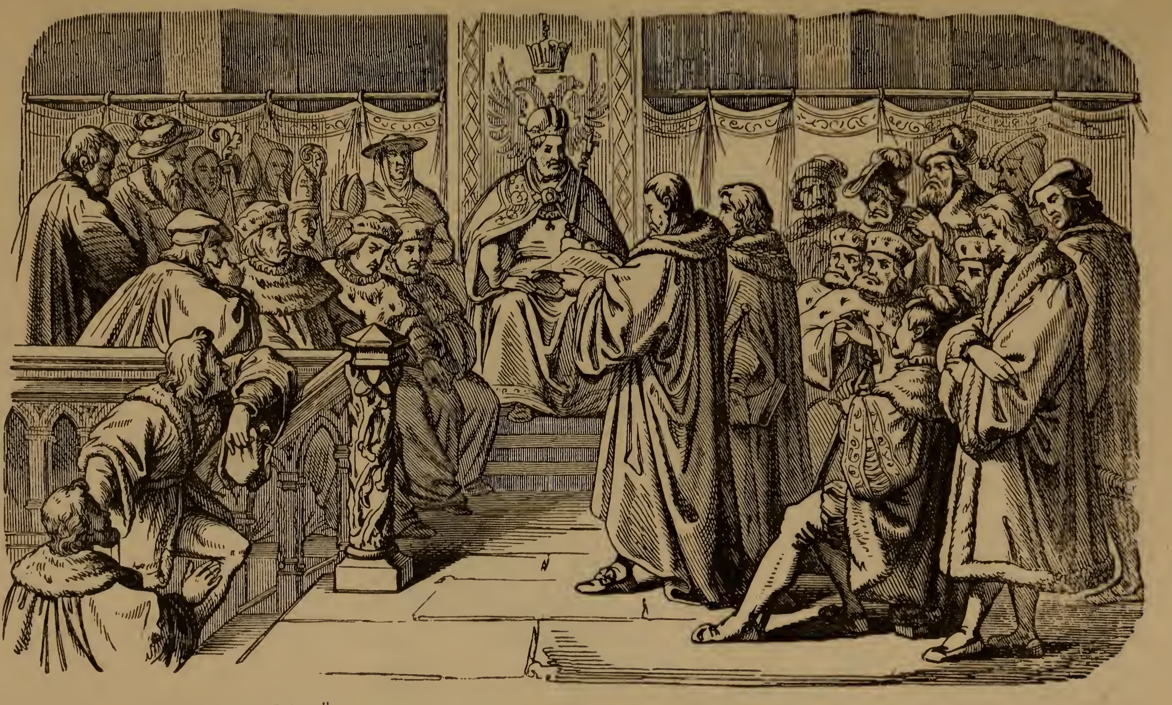
Doch nimmt der Reichthum nimmer ab;
Das Bäumlein wird nicht leer;
Fällt gleich so eine Frucht herab,
Es wachsen andre her.
Wie heißt das Bäumlein und wo steht's
Auf dieser Erde Raum?
Wer hats gesehen? Und wer erräth's?
Die Bibel ist der Baum.

24. Luther übersetzt die Bibel.

25. Luther übersetzt die Bibel. (Bild.)

Dem deutschen Volke wollte Luther das Wort Gottes in der Volkssprache geben. Auf der Wartburg begann er die Uebersetzung der Bibel und brachte das Neue Testament daselbst fertig. Mit sprachkundigen Freunden ging er Wort für Wort dasselbe durch und übergab es dem Druck 1522. Die ganze Bibel wurde 1534 vollendet.

26. Augsburger Confession.



Die Übergabe der Augsburger Confession am 25. Juni 1530.

27. Luther und Zwingli zu Marburg. (Bild.)



Der Schweizerreformator Zwingli wich von Luthers Lehre in den h. Sakramenten und andern Punkten ab. Landgraf Philipp suchte eine Vereinigung herbeizuführen und lud die luth. und reform. Theologen auf sein Schloß zu Marburg ein. Bei der Verhandlung über das h. Abendmahl schrieb Luther mit Kreide auf den Tisch: „Das ist mein Leib"—so steht's in Gottes Wort, und davon wich er nicht einen Zoll.

28. Luthers Hochzeit. (Bild.)

29. Katharina von Bora. (Bild.)

Am 13. Juni 1525 trat Luther mit Katharina von Bora in den Ehestand. Er lebte mit seiner „Käthe" sehr glücklich. Der Ehe entsprossen 6 Kinder. Die nur wenige Monate alte Elisabeth und die 13 Jahre alte Magdalena starben noch bei Lebzeiten der Eltern.



Katharina von Bora.

30. Luther Lied. (Originalschrift Luthers.)

31. Lied. (Alle singen.)

1. Ein feste Burg ist unser Gott,
   Ein gute Wehr und Waffen.
   Er hilft uns frei aus aller Noth,
   Die uns jetzt hat betroffen.
   Der alt böse Feind
   Mit Ernst er's jetzt meint,
   Groß Macht und viel List
   Sein grausam Rüstung ist,
   Auf Erd'n ist nicht seins gleichen.

32. Luther unter dem Christbaum. (Bild.)

33. Luther unter dem Christbaum. (Bild.)

34. Lenchen Luther. (Bild.)

Das fromme Kind Lenchen Luther starb im 13. Lebensjahr. Ihr Tod ging Luther sehr nahe.

35. Luthers Tod am 18. Feb. 1546.

Es liegt auf seinem Sterbebette
Der müde Held im letzten Schweiß,
Und stille wie an heil'ger Stätte
Betrachtet ihn der Freunde Kreis.



Luther unter dem Christbaum

Den halbverklärten Himmelserben
Weckt noch einmal der Freunde Wort:
„Ehrwürd'ger Vater, ist im Sterben
Noch Jesus Christus euer Hort?"

Und: „Ja," mit hellem, festem Tone
Betheuert er's und legt sich drauf;
Erstritten hat er sich die Krone,
Vollendet seinen Heldenlauf.

Es war sein letztes Wort, sein Amen,
Dies glaubensvolle, sel'ge „Ja."
So stand er fest auf Jesu Namen
Im Tode wie im Leben da.

Wohl hat er oft auch „Nein!" gerufen
Mit Donnermacht ins Land hinaus;
Dies klang bis an der Throne Stufen,
Bis in des Papstes zitternd Haus.

Mit seinem „Nein" hat er gespalten
Die Christenheit in Licht und Nacht,
Mit seinem „Nein" gesprengt die alten
Bollwerke finstrer Lügenmacht.

Doch hing mit festem Ja und Amen
Sein Herz am Evangelium;
Der Name über alle Namen
War ihm das höchste Heiligthum.

O hört von seinem Tod die Kunde.
Schon halberstorben liegt er da;
Doch seinem Heiland gilt zur Stunde
Sein letzter Hauch—ein heilig „Ja!"

(Ad. Stöber.)

36. Luthers Standbild in Eisleben. (Bild.)

37. Luther-Denkmal in Worms. (Bild.)

38. Luthers erstes Kirchenlied.

Nun freut euch, lieben Christengmein,
Und laßt uns fröhlich springen,
Daß wir getrost und all in Ein
Mit Lust und Liebe singen,
Was Gott an uns gewendet hat,
Und Seine süße Wunderthat,
Gar theur hat Er's erworben.



Luther stirbt zu Eisleben 1546.

II. Theil:

Bilder aus Palästina, Egypten, Korsika, Wüste Sahara, Spanien, Italien und von dem deutschen Rhein.
Erklärt von P. Wischan.

1. **Jerusalem zur Zeit Christi.**
2. **" wie es heute ist.**
3. **Die Christus Kirche in Jerusalem.**
   In der Christus Kirche auf dem Berge Zion durfte ich 187- predigen. Beim Bau mußte man 40 Fuß tief durch den Schutt graben. Sie wurde von 1842—49 gebaut um $140,000.
4. **Die Grabeskirche und Golgatha.**
5. **Die Omar-Moschee auf dem Tempelplatz.**
   Auf der Stelle, da Salomo's Tempel stand, befindet sich eine Moschee (Kirche der Muhammedaner).
6. **Die Juden an der Klagemauer.**
   Juden dürfen den Platz nicht betreten, wo einst der Tempel stand. Außen vor den Mauern haben sie einen Platz gemiethet (Klagemauer), wo sie ihre Klagepsalmen beten.
7. **Der Oelberg und Gethsemane.**
8. **Das Todte Meer.**
   Das Todte Meer ist 50 Meilen lang, 12 Meilen breit und 1400 Fuß tief. Es liegt 1300 Fuß unter dem Meeresspiegel. Ich badete in demselben. Das Wasser ist salziger als alle Bittersalze, aber krystallhell und läßt Niemand untersinken.
9. **Das Jordan-Thal.**
10. **Bethlehem.**
11. **Beduinen-Schech** (color.).
12. **See Tiberias** (color.).
    Das galiläische Meer ist 14 Meilen lang und 7 Meilen breit. Der Jordan fließt mitten durch. Hier haben Petrus und die andern Jünger Fische gefangen.
13. **Auf dem Karmel** (color.).
14. **Damascus.**
15. **Kairo in Egypten.**
16. **Die Pyramiden.**
    Diese Grabmäler stehen seit 4000 Jahren.
17. **Der Nil.—Moses.**

Der Nil in Egypten ist unter allen Flüssen der Erde der längste. Die Quellen suchten schon die Alten. Der Nil überschwemmt das Land und macht es fruchtbar. Moses wurde im Nil als Kindlein geborgen.

18. **Korsika.—Hafen von Ajaccio.**
19. **Die Stadt Ajaccio.**
20. **Napoleon I.**

Die Insel Korsika liegt im mittelländischen Meere und ist ganz und gar bergig. In der Hauptstadt Ajaccio wurde 1769 Kaiser Napoleon I. geboren. Die Stadt zählt 18,000 Einwohner, die auf kleinem Raume wohnen, denn die Häuser sind 6, 7 und 8 Stockwerke hoch. Hier brachte ich den Winter von 1888 auf '89 zu. Das Klima zählt zu den glücklichsten. Afrika sendet seine Wärme und die Berge halten die kalte Luft des Nordens ab. Der Boden ist Granit und staubfrei. Die Korsen sind ein faules Volk, sie leben von Kastanien (chestnuts).

21. **Der Mund der Wüste Sahara.**
22. **Beduinen in der Wüste.**
25. **Palmen und Oase.**
26. **Sandsturm in der Wüste.**

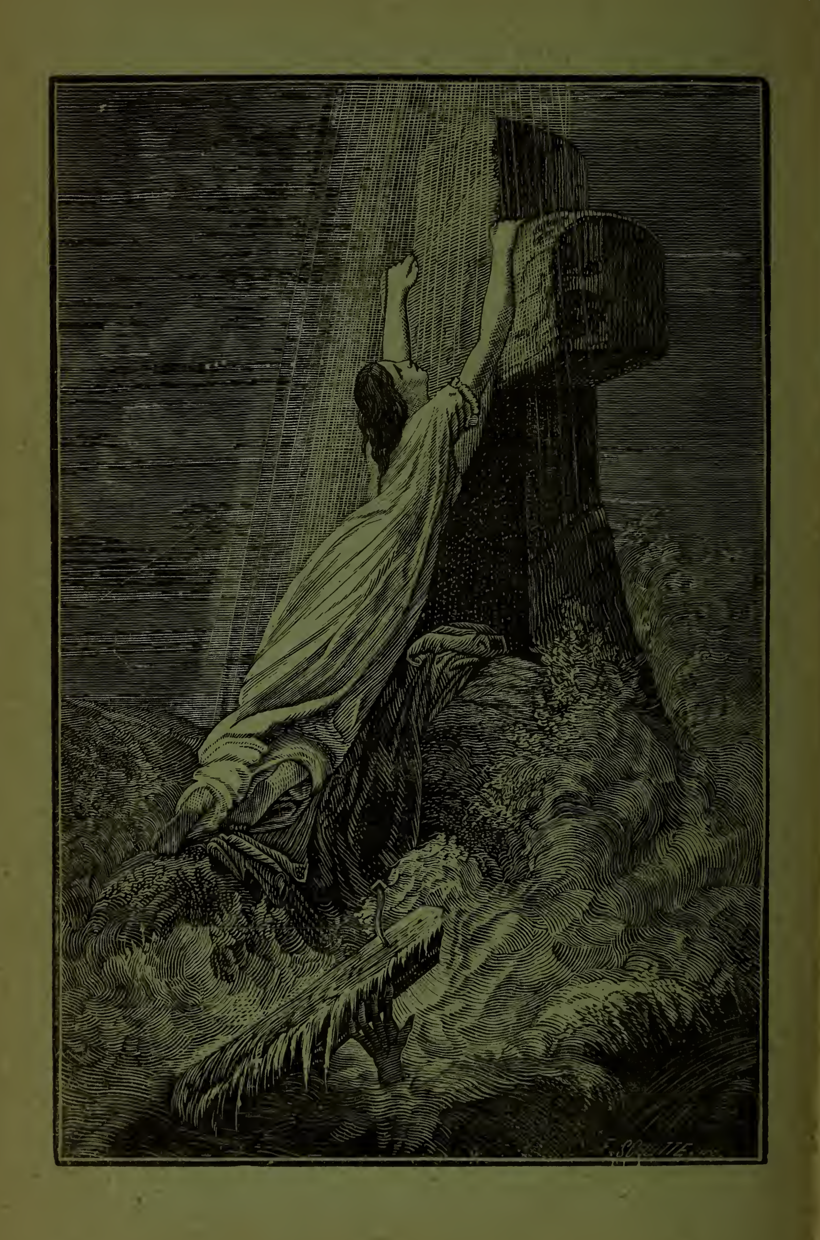
Von Korsika gehen regelmäßige Schiffe nach Afrika. Ich landete in Bona, einer hübschen Seestadt mit 28,000 Einw. Hier stand das alte Hippo Regius, wo Augustinus als Bischof wirkte. Per Bahn nach Constantine (42,000 Einw.), das burgartig auf einem wasserumflossenen Felsen thront. Der Fels ist senkrecht abgeschnitten, 900 Fuß über der Thalsohle (Punische Karta, römische Cirta). Schaaren von Flamingos und Störche. Bei Batna die Ruinen der Römerstadt Lambese. 3 Stunden im Umfang. El Kantra die erste Oase, 18,000 Palmen, Lehmhütten, „Mund der Sahara" (Fum es Sahara). Die Wüste wie ein Meer mit Inseln. Biskra, 140,000 Dattelpalmen, 7000 Araber. Markt. Töchter des Stammes Ulad-Naila. Ueber das Atlas-Gebirge nach Setif (Bergstadt) nach

27. **Algier.** Panorama. 70,000 Einw.
28. " Garten du Hamma.
29. " Mauren.
30. **Oran in Afrika.**

59,000 Einw. Luth. Pastor Krieger. Frau Schneider aus Laufen, 1831 nach Amerika mit Eberbach. Paß nach Spanien. Schiff ohne Kost. An Grenze Marocco's auf Markt. Landen in Spanien.

31. **Malaga in Spanien.** 116,000 Einw.

32. **Granada.** 76,000 Einw. einst 400,000. Zigeuner.
33. " **Alhambra.** Königspalast, 1273 gebaut.
34. " " Myrthenhof, Löwenhof, Brunnen.
35. " "
36. **Sevilla.** Quadalquivir, einst ½ Mill., jetzt 134,000 Einw.
37. " Kathedrale, 3. größte. 5 Schiffe, 82 Kapellen. Antoniu
38. " Königsschloß Alcazar der Maurenkönige.
39. " Gesandtschaftshalle, Teppichmalerei.
40. " Gärten im Alcazar.
41. "
42. " Haus des Pilatus.
43. " Privathaus, Säulenhalle, Springbrunnen.
44. **Stiergefecht.**
45. **Zwei Fechter.**
46. **Cordova.** 50,000 Einw. Glanzpunkt. Moschee, Wald, 860 Säulen, 32 Hallen. Kirche hinein gebaut.
47. **Cordova.**
48. **Madrid.** 400,000 E. Museum, Murillo. Fritz Fliedner.
49. '
50. **Monaco** auf einem Felsen. Fürst, Spielbank (Casino).
51. **Monte Carlo.** 90 Mill. Gewinn der Bank. Paradies und Hölle.
52. **Mailand.** Dom aus weißem Marmor, 4500 Bildsäulen.
53. " „Das heilige Abendmahl." Bild von Leonardo da Vinci im Refectorium der Dominicaner von St. Maria delle Grazie. 1496.
54. **Venedig.** 133,000 Einw.
55. **Rom. Die St. Peters Kirche.**
56. " **Das Colosseum.** 88,000 Sitzplätze.
57. **Neapel.** 500,000 Einw.
58. **Pompeji.** Im Jahre 97 vom Vesuv verschüttet.
59. "
60. **Lyon.** 350,000 E. Kleberger, der gute Deutsche, Anstalt 1217 Betten. 3000 Waisen, 400 Alte.
61. **Paris.** 2¼ Mill. Einw.
62. "
63. **Der deutsche Rhein.**
64. **Mainz.**
65. **Frankfurt.**
66. **Heidelberg.**
67. " **das alte Schloß.**
68. **Das Kreuz.**
69. " "
70. " "



* Gaben *

zum 50jährigen Jubiläum

— der —

Deutsch.-Luth. St. Paulus Kirche.

Die Lehrer und Schüler der Sonntagsschule der lutherischen St. Paulus Gemeinde, (Ecke St. John und Brown Str.,) werden bei ihren Freunden **Gaben** zu unserem 50jährigen Jubelfest der St. Paulus Kirche sammeln. Das Fest wird vom 11. bis 15. Mai gefeiert.



1. **Sonntag,** den 11. Mai, **Jubelfest,** Nachmittags Sonntagsschulfest mit den Kleinen; Abends **Confirmandenfest,** aller derer, die seit 20 Jahren in St. Paulus Confirmirt wurden.
2. **Montag, Diakonissenfest** und **Fest** der **Armen-Vereine.**
3. **Dienstag, Missionsfest.**
4. **Mittwoch, Sonntagsschulfest.**
5. **Donnerstag, Luther-Abend,** Bilder aus Luther's Leben, Deklamationen, Lieder, Bilder aus Palästina, Corsica, Wüste Sahara, Spanien, Italien und Deutschland.

Die Sonntagsschule wird sich an der Ausschmückung betheiligen, ein Programm für die Kleinen und ein Programm für die Großen ausarbeiten und eine Geschichte der Schule, sammt Gedenktafeln mit den Namen der Lehrer und Schüler drucken lassen.

Bei früheren Gelegenheiten hat unsere Sonntags-Schule bewiesen, daß sie etwas kann, wenn sie will. Alle Freunde sind herzlich eingeladen, am Feste sich zu betheiligen. Wer eine **Gabe** beisteuern will, möge seinen Namen auf dieses Blatt schreiben. Wer $1 s a m m m e l t, erhält ein großes hübsches Bild, **„Das heilige Abendmahl,“** zur Jubiläumsgabe. Das Bild erhält Jedermann, der $1 in die Jubiläums-Kasse e i n z a h l t. Das Bild ist ein Kunstwerk, das eine Zierde in jedem Parlor sein wird.

Die Lehrer und Schüler besorgen in den einzelnen Abtheilungen ihre Sammlungen und liefern sie an ihre Superintendenten ab.

F. Wischan.

NAME.	5 cts.	10 cts.	25 cts.	50 cts.	$1.00	More than $1.

CONTRIBUTION

For the Benefit of the 50th Year Jubilee

OF THE

Germ. Luth. St. Paul's Church.

THE Teachers and Pupils of the Luth. St. Paul's Church, (Corner St. John and Brown Sts.,) will receive gifts for their Jubilee of the St. Paul's Sunday-school. The feast will commence Sunday, May 11th, and will last until Thursday, May 15th. Our Sunday-school is partly interested for its decoration—and will try to make it a tasteful one ; a Programme for the two divisions will be furnished; one for the small and the other for our elder pupils. We will historify the History of our Sunday-school in our Church History, and an Agenda will be placed in each School-room—bearing the names of the Principle, Teachers and their Pupils. For this undertaking our Sunday-school Treasury must have the means. We have occasionally gathered gifts by our Sunday-school, and it always has proved a success —hoping that for this occasion it will prove the same. All friends are kindly invited, and would ask them for a small contribution. Those who will, are asked to write their names with the amount upon the blank below. The person who will collect, or contribute $1.00, will receive a beautiful picture : "The Lord's Supper," in remembrance of the occasion. This picture is a work of art, and was given to the St. Paul's Sunday-school —it is a fine ornament for the parlor.

The Superintendent of each class will give a number of these circulars to their Teachers, and they will distribute them among their pupils. All contributions of the children must be delivered to their Teachers, who will deliver the same to the Superintendent of the class.

F. WISCHAN,

NAME.	5 cts.	10 cts.	25 cts.	50 cts.	$1.00	More than $1.



Luther-Abend

IN DER

Lutherischen St. Paulus Kirche,

Ecke St. John and Brown St., Phila.

Am Himmelfahrtsfest, Donnerstag den **15** Mai, 1890.

I Theil: Luther's Leben.

II Theil: Pastor Wischan's Reise.

Dr. Luther's Leben wird in Bildern gezeigt, dazu Luther-Deklamationen und Lieder.

BILDER von Palästina, Corsika, Wüste Sahara, Spanien, Italien, und vom Rhein werden durch Pastor F. Wischan erklärt.

Anfang abends 7½ Uhr. *Ticket* **15** *Cents.*

PROGRAMME MIT DEN LUTHER-DEKLAMATIONEN 5 CENTS.

CONTRIBUTION

OR THE BENEFIT OF THE 50th YEAR JUBILEE

OF THE

Germ. Luth. St. Paul's Church.

Luther-Exhibition

—IN THE—

ST. PAUL'S EVANG. LUTH. CHURCH,

Corner St. John and Brown Streets, Philadelphia.

On the Ascension-Day, Thursday Eve, May 15, 1890.

PART 1: THE LIFE OF DR. M. LUTHER.

PART 2: THE TRAVELS OF PAST. F. WISCHAN.

The Life of Dr. M. Luther will be shown by Views of Art, followed by Declamations and Hymns.

Views of Art of: Palestine, Corsica, The Great Desert, Spain, Italy, and of The River Rhine will be explained by Rev. F. Wischan.

Beginning 7½ o'clock Tickets 15 cts.

PROGRAMME WITH THE DECLAMATIONS OF LUTHER 5 CENTS.

their Teachers, and they will distribute them among their pupils. All
ntributions of the children must be delivered to their Teachers, who will
liver the same to the Superintendent of the class.

F. WISCHAN,

NAME.	5 cts.	10 cts.	25 cts.	50 cts.	$1.00	More than $1.



